

**Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015
Voranschlag 2015**

Vom Kantonsrat genehmigt:
17. Dezember 2014

BESCHLUSS DES KANTONS RATES	3
– Dezember 2014 –	
<hr/>	
BESCHLUSS DES REGIERUNGSRATES	7
– November 2014 –	
<hr/>	
BESCHLUSS DES REGIERUNGSRATES / VORLAGE AN DEN KANTONS RAT	21
– September 2014 –	
<hr/>	
LEISTUNGS AUFTRÄGE UND GLOBALBUDGETS 2015	51 FF.
<hr/>	
VORANSCHLAG 2015	161 FF.

Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2015

(Vom 17. Dezember 2014)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 6 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOF) vom 17. März 1999, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Folgende Leistungsaufträge für das Jahr 2015 samt Globalbudgets werden genehmigt:

1. Staatskanzlei: Fr. 3 063 300.--
2. Departementssekretariat Departement des Innern: Fr. 4 502 100.--
3. Amt für Gesundheit und Soziales: Fr. 187 426 900.--
4. Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz IS: Fr. 3 766 000.--
5. Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz AS: Fr. 4 954 800.--
6. Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement: Fr. 803 200.--
7. Amt für Wirtschaft: Fr. 2 558 400.--
8. Amt für Raumentwicklung: Fr. 1 603 200.--
9. Amt für Migration: Fr. -1 335 200.--
10. Amt für Arbeit: Fr. 2 548 900.--
11. Amt für Landwirtschaft: Fr. 7 610 800.--
12. Departementssekretariat Bildungsdepartement: Fr. 697 900.--
13. Amt für Volksschulen und Sport: Fr. 54 721 200.--
14. Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz: Fr. 2 075 700.--
15. Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz: Fr. 2 469 200.--
16. Amt für Mittel- und Hochschulen: Fr. 54 531 500.--
17. Kantonsschule Kollegium Schwyz: Fr. 8 658 000.--
18. Kantonsschule Ausserschwyz: Fr. 10 693 800.--
19. Amt für Berufsbildung: Fr. 14 752 200.--
20. Berufsbildungszentrum Goldau: Fr. 5 554 500.--

-
21. Berufsbildungszentrum Pfäffikon: Fr. 7 074 600.--
 22. Kaufmännische Berufsschule Schwyz: Fr. 3 456 000.--
 23. Kaufmännische Berufsschule Lachen: Fr. 3 480 800.--
 24. Amt für Berufs- und Studienberatung: Fr. 2 760 400.--
 25. Amt für Kultur: Fr. 6 166 200.--
 26. Departementssekretariat Sicherheitsdepartement: Fr. 500 100.--
 27. Rechts- und Beschwerdedienst: Fr. 2 989 700.--
 28. Oberstaatsanwaltschaft: Fr. 668 600.--
 29. Staatsanwaltschaft: Fr. 3 894 200.--
 30. Jugendanwaltschaft: Fr. 1 363 700.--
 31. Kantonspolizei: Fr. 36 184 700.--
 32. Amt für Justizvollzug: Fr. 4 453 900.--
 33. Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz: Fr. 2 739 900.--
 34. Departementssekretariat Finanzdepartement: Fr. 589 900.--
 35. Personalamt: Fr. 4 456 500.--
 36. Amt für Finanzen: Fr. 2 027 900.--
 37. Steuerverwaltung: Fr. 19 173 000.--
 38. Amt für Informatik: Fr. 6 114 300.--
 39. Finanzkontrolle: Fr. 671 900.--
 40. Departementssekretariat Baudepartement: Fr. 748 200.--
 41. Tiefbauamt: Fr. 0.--
 42. Hochbauamt: Fr. 26 698 800.--
 43. Amt für öffentlichen Verkehr: Fr. 23 564 400.--
 44. Verkehrsamt: Fr. -1 422 000.--
 45. Departementssekretariat Umweltdepartement: Fr. 384 800.--
 46. Amt für Umweltschutz: Fr. 4 789 500.--
 47. Amt für Natur, Jagd und Fischerei: Fr. 2 641 400.--
 48. Amt für Wald und Naturgefahren: Fr. 8 007 200.--
 49. Amt für Wasserbau: Fr. 1 224 900.--

50. Amt für Vermessung und Geoinformation: Fr. 1 810 000.--

Im Namen des Kantonsrates
Der Präsident: Heinz Winet
Der Protokollführer: Dr. Paul Weibel

Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2015

(Vom 17. Dezember 2014)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 53 Abs. 1 der Kantonsverfassung, § 28 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 22. Oktober 1986 und § 3 Abs. 2 des Steuergesetzes vom 9. Februar 2000, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Der Voranschlag 2015 wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird auf 145% der einfachen Steuer festgesetzt.

Im Namen des Kantonsrates
Der Präsident: Heinz Winet
Der Protokollführer: Dr. Paul Weibel

Beschluss Nr. 1179/2014

Schwyz, 18. November 2014 / ju

Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 / Voranschlag 2015

Stellungnahme zu den Änderungsanträgen der Staatswirtschaftskommission

1. Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 1020 vom 23. September 2014 unterbreitete der Regierungsrat dem Kantonsrat die Leistungsaufträge und Globalbudgets sowie den Voranschlag 2015 zur Genehmigung.

Die Vorlage der Leistungsaufträge und Globalbudgets sowie die Vorlage des Voranschlags wurden von der Staatswirtschaftskommission als vorberatende Kommission am 29. Oktober 2014 sowie am 31. Oktober 2014 geprüft. Gemäss Beschluss Nr. 974 vom 28. September 2012 betreffend Änderung der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 17. März 1999, SRSZ 143.210, WOV-VO, ist vorgesehen, dass der Kantonsrat bei der Ausgestaltung der Leistungsaufträge und Globalbudgets mitwirken kann. Die Staatswirtschaftskommission kann gemäss § 6a Abs. 2 WOV-VO dem Regierungsrat spätestens 30 Tage vor der Behandlung im Kantonsrat Anträge auf Änderung einzelner Leistungsaufträge und Globalbudgets stellen. Der Regierungsrat entscheidet innert zehn Tagen, ob er aufgrund der Anträge der Staatswirtschaftskommission dem Kantonsrat veränderte Leistungsaufträge und angepasste Globalbudgets bzw. einen angepassten Voranschlag zur Genehmigung unterbreiten will (§ 6a Abs. 3 WOV-VO).

2. Anträge der Staatswirtschaftskommission

Als Ergebnis der diesjährigen Vorberatung stellt die Staatswirtschaftskommission dem Regierungsrat zehn Anträge auf Änderung der Vorlage Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 bzw. der Vorlage Voranschlag 2015. Zu vier Änderungsanträgen gibt es zusätzlich Minderheitsanträge. Alle Anträge sind in der Beilage mit einer Stellungnahme des Regierungsrates aufgeführt. Der Regierungsrat entscheidet, ob er den Anträgen der Staatswirtschaftskommission zustimmt und dem Kantonsrat veränderte Leistungsaufträge und angepasste Globalbudgets bzw. einen angepassten Voranschlag zur Genehmigung unterbreiten will oder ob er die Anträge ablehnt.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

3.1 Zustimmungen

Der Regierungsrat stimmt acht von zehn Änderungsanträgen der Staatswirtschaftskommission zu.

Bei den das Departement des Innern betreffenden Anträgen (Sozialversicherungen, Amt für Gesundheit und Soziales) und bei zwei das Finanzdepartement betreffenden Anträgen (Finanzausgleich, Datenschutz) handelt es sich um Korrekturen des Voranschlags. Einerseits liegen aktuelle Informationen vor, andererseits handelt es sich um Bereinigungen.

Bei den Änderungsanträgen, welche sämtliche Leistungsaufträge der Volkswirtschaftsdepartements, des Sicherheitsdepartements und des Umweltdepartements sowie den Leistungsauftrag des Amtes für Finanzen im Finanzdepartement betreffen, verbindet der Regierungsrat seine Zustimmung mit konkreten Auswirkungen bzw. Leistungsreduktionen der Verwaltung.

Im Volkswirtschaftsdepartement hat der Änderungsantrag durch Einsparungen primär Auswirkungen auf die Leistungen des Amtes für Migration. Einerseits verlängern sich die Wartefristen im Passbüro, andererseits erhöht sich die Bearbeitungsdauer der Bewilligungsgesuche in der Abteilung Einreise und Aufenthalt.

Im Sicherheitsdepartement hat der Änderungsantrag Auswirkungen auf praktisch alle Verwaltungseinheiten. Die Budgetkürzungen bei der Staatsanwaltschaft, der Jugendanwaltschaft und beim Amt für Justizvollzug sind allerdings nur bedingt umsetzbar, da die anfallenden Kosten mehrheitlich von nicht direkt beeinflussbaren Faktoren abhängen. Bei der Kantonspolizei ist aufgrund der Kürzung bei der Anschaffung und Ersatz von Fahrzeugen mit einem grösseren Unterhaltsbedarf zu rechnen. Zudem erhöht sich die bestehende Bugwelle an aufgeschobenen Ersatzbeschaffungen weiter. Im Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz haben die Budgetkürzungen Auswirkungen bei der Büro- und Klassenzimmermöblierung sowie beim Ausbildungsmaterial im Feuerwehrenspektorat. Aus einer Gesamtsicht ist beim Sicherheitsdepartement darauf hinzuweisen, dass eine Vielzahl von gebundenen Ausgabenpositionen vorhanden sind, die einem erheblichen Kostenwachstum ausgesetzt sind. Nötigenfalls sind diese gebundenen Kosten durch einen Nachtragskredit zu decken. Eine (vollumfängliche) Kompensation dieser Kosten würde bedeuten, dass andere Positionen, die sich im Hinblick auf einen dauerhaft funktionierenden Betrieb ebenfalls als notwendig erweisen, in einem bald nicht mehr verantwortbaren Ausmass (weiter-)gekürzt werden müssten.

Im Umweltdepartement hat der Änderungsantrag Auswirkungen auf alle Verwaltungseinheiten. Die Budgetkürzungen im Amt für Vermessung und Geoinformation und im Amt für Umweltschutz in den Bereichen Wasserversorgung und Grundwasserüberwachung inklusive Datenmanagement sowie Modellierung Geobasisdaten und Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen haben weitere Vollzugsdefizite zur Folge. Die Daten werden den Nutzern (Gemeinden, Wasserversorgungen, Bauherren und Ämtern) später als vorgesehen zur Verfügung stehen. Im Amt für Wald und Naturgefahren wird das kantonale Hauptwanderwegnetz vorübergehend extensiviert. Schutzprojekte werden reduziert, wodurch die Abschreibungskosten gesenkt werden. Im Amt für Wasserbau wird die Weiterbearbeitung der Untersuchungen zur Reduktion der Hochwasserrisiken am Lauerzersee zeitlich erstreckt. Die Beiträge für die Pflege und Unterhalt von Naturschutzgebieten im Amt für Natur, Jagd und Fischerei werden gekürzt. Es gilt zu beachten, dass das längerfristige Herunterfahren der Schutzbemühungen Kürzungen der Beitragszahlungen des Bundes nach sich ziehen kann.

Im Finanzdepartement können die aufgrund der neuen Finanzhaushaltsgesetzgebung für das Amt für Finanzen vorgesehenen Aufgaben finanzielles Führungscockpit, Beteiligungscontrolling, Bei-

tragscontrolling, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem nicht wie geplant ab dem Jahr 2015 umgesetzt werden. Die Umsetzung der neuen Aufgaben und damit die Implementierung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes können damit nur teilweise erfolgen.

3.2 Ablehnungen

Zwei Änderungsanträgen betreffend Bildungsdepartement (alle Leistungsaufträge und Globalbudgets) und betreffend Finanzdepartement (Kantonale Steuern) steht der Regierungsrat ablehnend gegenüber. Den dazu formulierten Minderheitsanträgen stimmt er allerdings (teilweise) zu. Der Regierungsrat begründet seine Haltung wie folgt.

Im Bildungsdepartement erweist sich eine Umsetzung des Änderungsantrags als unrealistisch. Allein in den Bereichen der gebundenen Ausgaben (Schülerpauschalen an Schulträger, Beiträge Sonderschulung, Beiträge an Hochschulen, Ausserkantonale Schulen Berufsbildung) resultieren gegenüber dem Voranschlag 2014 Netto-Mehrkosten in der Höhe von mehr als 3 Mio. Franken. Dank restriktiver Budgetierung ist es immerhin gelungen, einen Teil dieser mengenbedingten gebundenen Mehrkosten zu kompensieren. Die geforderte Kürzung des Voranschlagskredits könnte einzig in den oben genannten Bereichen erfolgen. Nötigenfalls wäre dies nicht beeinflussbaren Kosten durch einen Nachtragskredit zu decken.

Dem Minderheitsantrag alle Leistungsaufträge des Bildungsdepartements zurückzuweisen und Einsparungen im Gegenwert von 2.5 FTE zu machen, kann das Bildungsdepartement hingegen teilweise zustimmen. Im Nachgang zur Behandlung der Motion über die Abschaffung der Schulevaluation wurden intern Dispositionen getroffen, um im Bereich Schulcontrolling mittelfristig insgesamt 2.5 FTE einzusparen. Dies soll jedoch sozialverträglich unter Nutzung der Fluktuation umgesetzt werden. Im Voranschlagsjahr 2015 kann daher einer Kürzung um 1.0 FTE im Amt für Volksschulen und Sport zugestimmt werden. Als Konsequenz müsste das Leistungsangebot der neu zu formierenden Abteilung Schulcontrolling gegenüber heute deutlich reduziert werden. Auf die turnusmässigen externen Evaluationen der einzelnen Schulträger muss künftig voraussichtlich verzichtet werden. Die zur Umsetzung eingesetzte Arbeitsgruppe wird sich Gedanken machen, wie zuhanden des Erziehungsrats allfällige Informationsdefizite in Sachen Steuerungswissen aufgefangen werden könnten.

Der Regierungsrat lehnt den Änderungsantrag der Staatswirtschaftskommission, den Steuerfuss auf 145% der einfachen Steuer anzusetzen, ab. Das Eigenkapital ist mit dem zu erwartenden Aufwandüberschuss der Staatsrechnung 2014 und dem budgetierten Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag 2015 voraussichtlich bis Ende 2015 aufgebraucht. Eine um 10% einer Steuereinheit niedrigere Erhöhung zum Vorschlag des Regierungsrates bedeutet rund 28 Mio. weniger Ertrag. Der Voranschlag 2015 würde sich um diesen Betrag verschlechtern. Der gemäss § 78 Abs. 1 der Verfassung des Kantons Schwyz vom 24. November 2010, SRSZ 100.100, KV, und gemäss § 4 Abs. 1 Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 22. Oktober 1986, SRSZ 144.110, FHG, verlangte Ausgleich des Finanzhaushalts wird damit weiter hinaus geschoben. Selbstredend stimmt der Regierungsrat dem Minderheitsantrag der Steuerfuss sei auf 155% der einfachen Steuer festzusetzen, zu. Auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Staatshaushalt ist diese Erhöhung unverzichtbar.

Beschluss des Regierungsrates

1. Departement des Innern, Sozialversicherungen: Dem Antrag, die Beiträge an die Prämienbewilligungen um Fr. 3 610 000.-- sowie die Gemeindebeiträge an die Prämienverbilligung um Fr. 1 440 000.-- zu erhöhen, wird zugestimmt.

2. Departement des Innern, Amt für Gesundheit und Soziales: Dem Antrag, die Beiträge innerkantonale Spitalversorgung um Fr. 1 300 000.--, die Beiträge ausserkantonale Spitalversorgung um Fr. 11 880 000.-- und somit das Globalbudget um Fr. 13 180 000.-- zu erhöhen, wird zugestimmt.

3. Volkswirtschaftsdepartement: Dem Antrag, alle Leistungsaufträge des Volkswirtschaftsdepartements zurückzuweisen und Einsparungen in der Höhe von Fr. 229 600.-- – hauptsächlich im Personalbereich – vorzunehmen, wird zugestimmt.

4. Bildungsdepartement: Der Antrag, alle Leistungsaufträge des Bildungsdepartements zurückzuweisen und Einsparungen in der Höhe von Fr. 2 550 300.--, wird abgelehnt. Dem Minderheitsantrag, alle Leistungsaufträge des Bildungsdepartements zurückzuweisen und Einsparungen im Gegenwert von 2.5 FTE zu machen, wird teilweise zugestimmt.

5. Sicherheitsdepartement: Dem Antrag, alle Leistungsaufträge des Sicherheitsdepartements zurückzuweisen und Einsparungen in der Höhe von Fr. 400 000.-- vorzunehmen, wird zugestimmt. Der Minderheitsantrag, den Leistungsauftrag des Amtes für Militär, Feuer- und Zivilschutz zurückzuweisen und im Gegenwert die geplante Stellenerhöhung um Fr. 50 000.-- zu reduzieren, wird abgelehnt.

6. Finanzdepartement, Amt für Finanzen: Dem Antrag, den Leistungsauftrag des Amtes für Finanzen zurückzuweisen und im Gegenwert die geplante Stellenerhöhung von 0.9 FTE zu reduzieren, wird zugestimmt.

7. Finanzdepartement, Kantonale Steuern: Der Antrag, den Steuerfuss auf 145% der einfachen Steuer anzusetzen, wird abgelehnt. Der Minderheitsantrag, den Steuerfuss auf 155% der einfachen Steuer festzusetzen – gemäss Antrag des Regierungsrates – wird zugestimmt.

8. Finanzdepartement, Finanzausgleich: Dem Antrag, das Konto „Zuweisungen an Steuerkraftausgleich“ um Fr. 16 500 000.-- zu reduzieren, wird zugestimmt.

9. Finanzdepartement, Datenschutz: Dem Antrag, die Beiträge der Kantone NW und OW um Fr. 58 000.-- zu reduzieren, wird zugestimmt.

10. Umweltdepartement: Dem Antrag, alle Leistungsaufträge des Umweltdepartements zurückzuweisen und Einsparungen in der Höhe von Fr. 380 000.-- vorzunehmen, wird zugestimmt. Der Minderheitsantrag, alle Leistungsaufträge des Umweltdepartements zurückzuweisen und Einsparungen in der Höhe von Fr. 2 114 800.-- vorzunehmen, wird abgelehnt.

11. Zustellung: Mitglieder des Kantonsrates.

12. Zustellung elektronisch: Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Departemente; Datenschutzbeauftragter; Finanzkontrolle (zuhanden Staatswirtschaftskommission); Sekretariat des Kantonsrates.

Im Namen des Regierungsrates:

Andreas Barraud, Landammann

Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber



Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015; Voranschlag 2015

Anträge der Staatswirtschaftskommission und Stellungnahme des Regierungsrates

Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015, Voranschlag 2015 (Beschluss Nr. 1020 vom 23. September 2014)	Anträge der Staatswirtschaftskommission vom 29./31. Oktober 2014	Stellungnahme des Regierungsrates
<p>Departement des Innern</p> <p>Sozialversicherungen (2211)</p>		
<p>Referenz: Voranschlag 2014, S. 19</p> <p>Position 22.110.366.20 „Beiträge an die Prämienverbiligung“ über Fr. 59 790 000.--</p> <p>Position 22.110.462.40 „Gemeindebeiträge an die Prämienverbiligung“ über Fr. 6 584 000.--</p>	<p>Änderungsantrag: Das Budget für das Konto 22.110.366.20 „Beiträge an die Prämienverbiligung“ sei um Fr. 3 610 000.-- zu erhöhen und das Gegenkonto 22.110.462.40 „Gemeindebeiträge an die Prämienverbiligung“ um Fr. 1 440 000.-- zu erhöhen.</p> <p>Nettoaufwand Position 22.110.366.20 neu: Fr. 63 400 000.--</p> <p>Nettoaufwand Position 22.110.462.40 neu: Fr. 8 024 000.--</p> <p>Begründung: Aufgrund der vorliegenden Informationen und Zahlen, insbesondere der aktuellen Nachkreditbegehren, sind die eingestellten Budgetpositionen nicht realistisch. Das Ziel der Budgetierung müsse sein, ein möglichst realistisches und transparentes Bild der erwarteten Finanzflüsse zu zeichnen. Wesentliche Korrekturen aufgrund verbesserter Informationsslage im Verlaufe des Budgetprozesses müssen korrigiert werden.</p>	<p>Zustimmung.</p>

Departement des Innern		
Amt für Gesundheit und Soziales (2225)		
Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 21)	Änderungsantrag: Der Leistungsauftrag des AGS sei zurückzuweisen. Die Position für das Konto 22.250.365.25 „Beiträge innerkantonale Spitalversorgung“ sei um Fr. 1 300 000.-- zu erhöhen. Position 22.250.365.25 neu: Fr. 59 890 000.-- Die Position für das Konto 22.250.365.30 „Beiträge ausserkantonale Spitalversorgung“ sei um Fr. 11 880 000.-- zu erhöhen Position 22.250.365.30 neu: Fr. 74 700 000.-- Globalbudget AGS neu: Fr. 187 426 900.--	Zustimmung:
<p>Globalbudget Amt für Gesundheit und Soziales (AGS) (Nettoaufwand): Fr. 174 246 900.--</p> <p>Innerkantonale Spitalversorgung Position 22.250.365.25 „Beiträge innerkantonale Spitalversorgung“ über Fr. 58 590 000.--</p> <p>Ausserkantonale Spitalversorgung Position 22.250.365.30 „Beiträge ausserkantonale Spitalversorgung“ über Fr. 62 820 000.--</p>	<p>Begründung: Aufgrund der vorliegenden Informationen und Zahlen, insbesondere der Nachkreditbegehren, sind die eingestellten Budgetpositionen nicht realistisch. Das Ziel der Budgetierung müsse sein, ein möglichst realistisches und transparentes Bild der erwarteten Finanzflüsse zu zeichnen. Wesentliche Korrekturen aufgrund verbesserter Informationslage im Verlaufe des Budgetprozesses müssen korrigiert werden.</p>	

Volkswirtschaftsdepartement		
<p>Volkswirtschaftsdepartement (23)</p> <p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 24ff)</p> <p>Globalbudgets (Nettoaufwand) Volkswirtschaftsdepartement: Fr. 14 076 100.--</p>	<p>Änderungsantrag: Alle Leistungsaufträge des Volkswirtschaftsdepartements seien zurückzuweisen. Es seien Einsparungen im Umfang des Mehraufwands gegenüber der Globalbudgets 2014 (Nettoaufwand), in der Höhe von Fr. 229 600.--, über alle Ämter des Volkswirtschaftsdepartements zu machen. Diese Kompensation habe hauptsächlich im Personalbereich zu erfolgen.</p> <p>Summe aller Globalbudgets des Volkswirtschaftsdepartements neu: Fr. 13 846 500.--</p> <p>Begründung: Aufgrund der aktuellen Finanzsituation sei eine Pflo- nierung der Globalbudgets und des Stellenplans nötig. Eine weitere Steigerung des Aufwands sei nicht ange- bracht. Ins Auge steche insbesondere die Steigerung um vier Stellen im Bereich Migration.</p>	<p>Zustimmung. Auswirkungen: Die Einsparungen erfolgen primär im Personalbereich des Amtes für Migration. Die beantragten Vollzeitstellen (FTE) werden um 1.7 FTE reduziert, was zu Ein- sparungen von insgesamt Fr. 188 000.-- (Vollkosten) führt. Zudem wird aufgrund der aktuellen Zahlen und Prognosen der Voranschlag beim Ertragskonto „Bundes- beiträge Flüchtlinge“ (Konto 23.720.319.00) um Fr. 600 000.-- erhöht: Gleich- zeitig steigt der Aufwand bei den „Beiträgen für Flüchtlinge an die Gemeinden“ (Konto 23.720.362.10) um Fr. 500 000.--. Daraus resultiert ein Mehrertrag von Fr. 100 000.--.</p> <p>Aufgrund der Einsparungen im Personalbereich ergeben sich im Passbüro zukünf- tig längere Wartezeiten für einen Termin zur Erfassung der biometrischen Daten.</p> <p>In der Abteilung „Einreise und Aufenthalt“ sollen gemäss Leistungsauftrag min- destens 80% der Bewilligungsgesuche innert 15 Tagen bearbeitet werden. Der Indikator ist aufgrund der Personalrestriktion auf 20 Tage anzuheben. Seit 2013 kann die Zielvorgabe aufgrund der starken Zunahme des Volumens der zu erledig- enden Arbeiten sowie der gestiegenen Komplexität der Sachverhalte nicht mehr erreicht werden. Die Streichung der geplanten Personalsourcen führt dazu, dass die zeitliche telefonische Erreichbarkeit weiterhin auf reduziertem Niveau be- lassen werden muss.</p> <p>In Spitzenzeiten ist im Passbüro mit Wartezeiten von bis zu vier Wochen zu rech- nen. Für dringende Fälle steht nach wie vor das Express-Verfahren zur Verfügung, was beim Kunden zu Zusatzkosten von Fr. 125.-- pro Notpass führt.</p>

Bildungsdepartement		
Bildungsdepartement (24)		
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 34ff)</p> <p>Globalbudgets (Nettoaufwand) Bildungsdepartement: Fr. 1 77 234 600.--</p>	<p>Änderungsantrag: Alle Leistungsaufträge des Bildungsdepartements seien zurückzuweisen. Es seien Einsparungen im Umfang des Mehraufwands gegenüber der Globalbudgets 2014 (Nettoaufwand), in der Höhe von Fr. 2 550 300.--, über alle Ämter des Bildungsdepartements zu vorzunehmen.</p> <p>Summe aller Globalbudgets des Bildungsdepartements neu: Fr. 174 684 300.--</p> <p>Begründung: Aufgrund der aktuellen Finanzsituation sei eine Plafonierung der Globalbudgets und des Stellenplans nötig. Eine weitere Steigerung des Aufwands sei nicht angebracht. Die Sparmassnahmen müssten zudem nachhaltig sein und die Ausgaben dürften nicht einfach auf die Folgejahre aufgeschoben werden. Es sei auf Massnahmen im Personalbereich zu fokussieren, da der Verzicht auf zusätzliche Stellen am Nachhaltigsten sei.</p>	<p>Ablehnung. Begründung: Eine Umsetzung des Antrags erweist sich als unrealistisch. Allein in den Bereichen der gebundenen Ausgaben resultieren gegenüber dem Voranschlag 2014 Netto-Mehrkosten in der Höhe von mehr als 3 Mio. Franken. Es sind dies im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> – Schülerpauschalen an Schulträger Fr. 659 000.-- – Beiträge Sonderschulung Fr. 1 313 000.-- – Beiträge an Hochschulen Fr. 569 200.-- – Ausserkantonale Schulen Berufsbildung Fr. 497 300.-- Dank restriktiver Budgetierung ist es immerhin gelungen, einen Teil dieser (mengenbedingten) gebundenen Mehrkosten zu kompensieren. Die geforderte Kürzung des Voranschlagskredits könnte im Sinne einer nicht nachhaltigen „Budgetkosmetik“ einzig in den oben genannten Bereichen erfolgen.</p>
<p>Minderheitsantrag: Alle Leistungsaufträge des Bildungsdepartements sind zurückzuweisen und Einsparungen im Gegenwert von 2.5 FTE zu machen.</p>	<p>Teilweise Zustimmung. Begründung: Das Bildungsdepartement hat im Nachgang zur Behandlung der Motion über die Abschaffung der Schulevaluation die internen Dispositionen getroffen, um im Bereich Schulcontrolling mittelfristig insgesamt 2.5 FTE einzusparen. Dies soll jedoch sozialverträglich unter Nutzung der Fluktuation umgesetzt werden. Im Voranschlagsjahr 2015 kann daher gemäss der Staatswirtschaftskommission nachge-reichter Übersicht über die Personalstellensituation Amt für Volksschulen und Sport einer Kürzung um 1.0 FTE zugestimmt werden.</p> <p>Auswirkungen: Auf die Wiederbesetzung von insgesamt 2.5 FTE im Bereich Schulcontrolling (1.0 FTE aufgrund Pensionierung Ende Oktober 2014; weitere 1.5 FTE Ende Juni 2015) wird verzichtet.</p>	

		<p>Das Leistungsangebot der neu zu formierenden Abteilung Schulcontrolling muss gegenüber heute deutlich reduziert werden. Auf die turnusmässigen Evaluationen der einzelnen Schulträger muss künftig voraussichtlich verzichtet werden. Die zur Umsetzung eingesetzte Arbeitsgruppe wird sich Gedanken machen, wie zuhanden des Erziehungsrats allfällige Informationsdefizite in Sachen Steuerungswissen aufgefangen werden könnten.</p>
<p>Sicherheitsdepartement</p>		
<p>Sicherheitsdepartement (25)</p>		
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 56ff)</p> <p>Globalbudgets (Nettoaufwand) Sicherheitsdepartement: Fr. 53 194 800.--</p>	<p>Änderungsantrag: Alle Leistungsaufträge des Sicherheitsdepartements seien zurückzuweisen. Es seien nachhaltige Einsparungen im Umfang des Mehraufwands gegenüber Globalbudgets 2014 (Nettoaufwand), im Umfang von Fr. 400 000.--, über alle Ämter des Sicherheitsdepartements vorzunehmen.</p> <p>Globalbudgets des Sicherheitsdepartements neu: Fr. 52 800 000.--</p> <p>Begründung: Aufgrund der aktuellen Finanzsituation sei eine Pflohnierung der Globalbudgets und des Stellenplans nötig. Eine weitere Steigerung des Aufwands sei nicht angebracht. Die Sparmassnahmen müssten zudem nachhaltig sein und die Ausgaben dürften nicht einfach auf die Folgejahre aufgeschoben werden. Es sei auf Massnahmen im Personalbereich zu fokussieren, da der Verzicht auf zusätzliche Stellen am Nachhaltigsten sei.</p>	<p>Zustimmung.</p> <p>Auswirkungen:</p> <p>Staatsanwaltschaft Reduktion Konto 25.300.318.10, Zeuggelder, Expertisen und übrige Verfahrens-kosten gemäss StPO, um Fr. 50 000.--. Es wird weiterhin seriös darauf geachtet, dass keine unnötigen Verfahrenskosten ausgelöst werden. Letztlich können die Fälle, in denen solche Kosten anfallen, aber nicht gesteuert werden. Auch werden teilweise direkt entsprechende Anordnungen von vorgesezten Stellen (Oberstaatsanwaltschaft, Gericht) gemacht. Dies gilt insoweit auch für die anfallenden Kosten. Es handelt sich deshalb um gebundene Kosten, die nötigenfalls durch einen Nachtragskredit gedeckt werden müssen. Die Kosten der gesamten Strafjustiz sind ein sensibles Thema, dessen sich wohl auch die Politik noch verstärken muss.</p> <p>Jugend-anwaltschaft Reduktion Konto 25.400.351.10, Strafvollzugskosten, um Fr. 50 000.--. Es wird weiterhin seriös darauf geachtet, dass möglichst kostengünstige und -effiziente, dem Einzelfall aber dennoch gerecht werdende Vollzugslösungen gefunden werden können. Die Anzahl an erforderlichen Platzierungen kann letztlich aber nicht gesteuert werden, sondern hängt von nicht direkt beeinflussbaren Faktoren ab. Dies gilt insoweit auch für die anfallenden Kosten. Es handelt sich deshalb um gebundene Kosten, die nötigenfalls durch einen Nachtragskredit gedeckt werden müssen.</p> <p>Kantonspolizei Reduktion Konto 25.600.311.20, Anschaffung und Ersatz von Fahrzeugen, um Fr. 200 000.--. Mit der Reduktion des Budgetbetrages muss auf die Ersatzbeschaffung von zwei vollständig ausgerüsteten Patrouillenfahrzeugen verzichtet respektive die Ersatzbeschaffung verschoben werden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich durch den verschobenen Ersatz und die starke Belastung der Fahrzeuge</p>

	<p>Minderheitsantrag: Der Leistungsauftrag des Amtes für Militär, Feuer- und Zivilschutz (AMFZ) ist zurückzuweisen und im Gegenwert der geplanten Stellenerhöhung um Fr. 50 000.-- zu reduzieren.</p>	<p>(Kilometerleistung, Fahrten im Grenzbereich, umfangreiche Materialzuladung) ein vergrösserter Unterhaltsbedarf ergeben kann. Zudem erhöht sich damit die bereits bestehende Bugwelle an aufgeschobenen Ersatzbeschaffungen weiter. Andererseits besteht die Hoffnung, dass sich aufgrund des derzeit laufenden Projektes „Fahrzeugsubmission“ die künftigen Kosten für die Fahrzeugbeschaffungen etwas reduzieren lassen.</p> <p>Amt für Justizvollzug Reduktion Konto 25.810.351.00, Strafvollzugskosten, um Fr. 50 000.--. Es wird weiterhin seriös darauf geachtet, dass möglichst kostengünstige / -effiziente, dem Einzelfall aber dennoch gerecht werdende Vollzugslösungen gefunden werden können. Die Anzahl an erforderlichen Platzierungen kann letztlich aber nicht gesteuert werden, sondern hängt von nicht direkt beeinflussbaren Faktoren ab. Dies gilt insoweit auch für die anfallenden Kosten. Beim Vollzug von Freiheitsstrafen könnte aus Kostengründen grundsätzlich noch vermehrt auf ausserkantonale Platzierungen verzichtet werden. Dies hätte jedoch eine erhebliche Verzögerung der Strafantritte im eigenen Kantonsgefängnis Biberbrugg zur Folge. Bei den Strafvollzugskosten handelt es sich um gebundene Kosten, die nötigenfalls durch einen Nachtragskredit gedeckt werden müssen.</p> <p>Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz Reduktion Konto 25.920.311.00, Anschaffung Material, Geräte, Mobiliar, um Fr. 45 000.-- und Reduktion Konto 25.910.313.00, Material, Geräte, Apparate, um Fr. 5000.--. Verzicht auf Ersatzmöblierung Klassenzimmer, Verzicht auf Ersatz von weiterer Büromöblierung. Verzicht auf Ausbildungsmaterial Feuerwehrinspektorat. Sowohl Personal wie auch Kursteilnehmer werden weiterhin auf der alten Büro- und Klassenzimmermöblierung basieren. Der Sparauftrag muss insoweit höher gewichtet werden, auch wenn Möbel naturgemäss eine beschränkte Lebensdauer haben. Verzicht auf neues Ausbildungsmaterial im Feuerwehrinspektorat ist in dieser Grössenordnung mit Einschränkungen noch zu verantworten.</p> <p>Ablehnung.</p> <p>Begründung: Aufgrund des System- bzw. Zuständigkeitswechsels bei der Bewirtschaftung der Ersatzbeiträge hat das AMFZ als kantonale Vollzugsbehörde auf den 1. Januar 2012 insbesondere folgende zusätzliche Daueraufgaben zu übernehmen: Einzug (inklusive Rechnungsstellung, Kontrollwesen), Verwaltung sowie Freigabe der Ersatzbeiträge. Das AMFZ ist zudem weiterhin auch für die Freigabe der verbleibenden kommunalen Ersatzbeiträge und der entsprechenden Kontrollführung zuständig und hat die bis auf weiteres noch parallel bestehenden Finanzierungsordnungen auf Stufe Gemeinde und Kanton zu koordinieren. Damit der Kanton die Er-</p>
--	--	--

		<p>satzbeiträge bewirtschaften, seinen Aufgaben bei der Steuerung des Schutzaumbaus nachkommen und die bundesrechtlich zwingend vorgeschriebenen Mindestanforderungen im Rahmen der periodischen Schutzraumkontrolle (PSK) überprüfen kann, ist er auf die beantragten zusätzlichen personelle Ressourcen von 0.5 FTE angewiesen.</p> <p>Als Kompensation für diese geringfügige Erhöhung des Stellenetats wird gegenüber dem ursprünglichen Budget, welches im Vergleich zum VA 14 über den EP 14–17 hinaus bereits um zusätzliche Fr. 55 000.-- reduziert wurde, nochmals Fr. 50 000.-- eingespart (siehe oben).</p> <p>Bislang wurden die Kontrolltätigkeiten mangels personeller Mittel aufgeschoben, was nun nicht mehr länger vertretbar ist, da diese Aufgabe durch das Bundesgesetz zwingend vorgeschrieben ist. Mit dieser Erhöhung kann auch die zwingend notwendige Stellvertretung über das ganze Jahr sichergestellt werden. Bei einem allfälligen Ausfall des Stelleninhabers kann die fristgerechte Bearbeitung der Baugesuche nicht mehr gewährleistet werden.</p>
--	--	--

<p>Finanzdepartement Amt für Finanzen (2720)</p>		
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 69ff.) Globalbudgets (Nettoaufwand) Amt für Finanzen: Fr. 2 134 000.--</p>	<p>Änderungsantrag: Der Leistungsauftrag des Amtes für Finanzen sei zurückzuweisen und im Gegenwert der geplanten Stellenerhöhung von 0.9 FTE zu reduzieren. Begründung: Aufgrund der aktuellen Finanzsituation sei eine Plafonierung der Globalbudgets und des Stellenplans nötig. Eine weitere Steigerung des Aufwands sei nicht angebracht. Die Sparmassnahmen müssten zudem nachhaltig sein und die Ausgaben dürften nicht einfach auf die Folgejahre aufgeschoben werden. Es sei auf Massnahmen im Personalbereich zu fokussieren, da der Verzicht auf zusätzliche Stellen am Nachhaltigsten sei.</p>	<p>Zustimmung. Auswirkungen: Statt der aus einer Nettosicht erforderlichen zusätzlichen 1.9 FTE für das neu zu konstituierende Amt für Finanzen können so lediglich 1.0 FTE eingesetzt werden. Die gemäss neuem Finanzhaushaltsgesetz und KOFI-Konzepten vorgesehenen Aufgaben wie Finanzielles Führungscockpit (0.2 FTE), Beteiligungscontrolling (0.1 FTE), Beitragscontrolling (0.1 FTE), Risikomanagement (0.1 FTE) und Internes Kontrollsystem (0.4 FTE) können somit nicht wie geplant ab dem Jahr 2015 umgesetzt werden. Der Bedarf ist durch die langjährige ehemalige Revisionsstelle, die BDO AG, im Rahmen einer Überprüfung der benötigten Ressourcen bestätigt. Die Umsetzung der oben genannten neuen Aufgaben und damit die Implementierung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes können damit nur teilweise erfolgen.</p>

Kantonale Steuern (2744)		
Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 73)	<p>Änderungsantrag: Der Steuerfuss sei auf 145% der einfachen Steuer anzusetzen.</p> <p>Begründung: Vorgeschlagene Erhöhung sei zu grosser Sprung. Behutsameres Vorgehen sei angebracht. Vor allen in den steuergünstigen Gemeinden sei der Anstieg relativ gesehen markant.</p>	<p>Ablehnung. Begründung: Das Eigenkapital ist mit dem zu erwartenden Aufwandüberschuss der Staatsrechnung 2014 und dem budgetierten Aufwandüberschuss gemäss Voranschlag 2015 voraussichtlich bis Ende 2015 aufgebraucht. Eine um 10% einer Steuereinheit niedrigere Erhöhung bedeutet rund 28 Mio. weniger Ertrag. Der Voranschlag 2015 würde sich um diesen Betrag verschlechtern. Die gemäss § 78 Abs. 1 der Verfassung des Kantons Schwyz vom 24. November 2010, SRSZ 100.100, KV, und gemäss § 4 Abs. 1 Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 22. Oktober 1986, SRSZ 144.110, FHG, verlangte Ausgleich des Finanzhaushalts wird damit weiter hinaus geschoben.</p>
Der Steuerfuss wird auf 155% der einfachen Steuer festgesetzt.	<p>Minderheitsantrag: Der Steuerfuss sei auf 155% der einfachen Steuer festzusetzen.</p>	<p>Zustimmung. Entspricht dem Antrag des Regierungsrates.</p>
Finanzausgleich (2760)		
Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 77f.)	<p>Änderungsantrag: Die Konti im Zusammenhang mit dem Steuerkraftausgleich sind gemäss Zusammenstellung im Anhang zu korrigieren und somit der Aufwand um Fr. 16 500 000.-- zu reduzieren.</p> <p>Voranschlag Positionen neu: Gemäss Zusammenstellung des Finanzdepartements.</p> <p>Begründung: Ab dem Jahr 2015 wird der Kanton aufgrund der Steuerertrags-Teilrevision drei Viertel des Grundstückgewinnsteuerertrages erhalten und die Bezirke/Gemeinden zusammen einen Viertel. Bei den prognostizierten 66 Mio. Franken heisst dies, dass statt 33 Mio. Franken noch 16.5 Mio. Franken an die Bezirke/Gemeinden gehen werden.</p>	<p>Zustimmung.</p>
Nettoaufwand Kantonale Steuern: Fr. 552 643 000.--		
Voranschlag Positionen		
- 27.440.390.00		
- 27.630.341.00		
- 27.630.445.00		
- 27.630.480.00		
- 27.630.490.00		
- 27.640.341.00		
- 27.640.445.00		
- 27.640.480.00		
- 27.640.490.00		

Datenschutz (2790)		
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 77f.)</p> <p>Nettoaufwand Datenschutz: Fr. 253 700.--</p> <p>Voranschlag: Position 27.900.451.00 über Fr. -197 000.--</p>	<p>Änderungsantrag: Das Voranschlagskonto 27.900.451.00 „Beiträge der Kantone NW und OW“ sei um Fr. 58 000.-- zu reduzieren.</p> <p>Voranschlag Position 27.900.451.00 neu: Fr. -139 000.--</p> <p>Nettoaufwand Datenschutz neu: Fr. 311 700.--</p> <p>Begründung: Die Auswirkungen der Stellenreduktion sei nur auf der Aufwandsseite nicht aber beim Einnahmekonto (Beiträge der Kantone Obwalden und Nidwalden) berücksichtigt worden. Es handelt sich also um die Korrektur eines Budgetierungsfehlers.</p>	<p>Zustimmung.</p>

Umweltdepartement		
Umweltdepartement (29)		
<p>Referenz: Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015 (Zahlenwerk, S. 89ff)</p> <p>Globalbudgets (Nettoaufwand) Umweltdepartement: Fr. 19 241 900.--</p>	<p>Änderungsantrag: Alle Leistungsaufträge des Umweltdepartements sind zurückzuweisen und Einsparungen im Umfang von 2% über alle Leistungsaufträge, rund Fr. 380 000.--, zu machen. Es sei auf den Nicht-Aufbau von neuen Personalstellen zu fokussieren.</p> <p>Summe aller Globalbudgets des Umweltdepartements neu: Fr. 18 861 900.--</p> <p>Begründung: Aufgrund der aktuellen Finanzsituation sei eine Pflopfung der Globalbudgets und des Stellenplans nötig. Eine weitere Steigerung des Aufwands sei nicht angebracht. Die Sparmassnahmen müssten zudem nachhaltig sein und die Ausgaben dürften nicht einfach auf die Folgejahre aufgeschoben werden. Entsprechend seien</p>	<p>Zustimmung.</p> <p>Auswirkungen: Die 2% Einsparung wird über alle Leistungsaufträge umgesetzt. Der Nicht-Aufbau von FTE wird einen gewichtigen Teil dazu beitragen. 0.9 FTE der budgetierten 2.0 FTE werden zurzeit nicht beansprucht, was einem Betrag von rund Fr. 100 000.-- entspricht. Reduktionen erfolgen beim Departementssekretariat (DS; 0.2 FTE), beim Amt für Vermessung und Geoinformation (AVG; 0.3 FTE) und beim Amt für Umweltschutz (AfU; 0.4 FTE). Fr. 280 000.-- werden im übrigen Aufwand eingespart.</p> <p>Personalaufwand: Das AVG und AfU haben wichtige Bundesprojekte umzusetzen. Es handelt sich um die Bereiche Wasserversorgung und Grundwasserüberwachung inklusive Datenmanagement sowie Modellierung Geobasisdaten und Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster). In den genannten Bereichen werden die vorhandenen Vollzugsdefizite weiter vergrössert. Die Daten stehen den Nutzern (Gemeinden, Wasserversorgungen, Bauherren und</p>

	<p>Massnahmen im Personalbereich zu bevorzugen, da der Verzicht auf zusätzliche Stellen am Nachhaltigsten sei.</p> <p>Minderheitsantrag: Alle Leistungsaufträge des Umweltdepartements seien zurückzuweisen und Einsparungen im Umfang des Mehraufwands gegenüber Globalbudgets 2014 (Nettoaufwand), in der Höhe von Fr. 2 114 800.--, über alle Ämter des Umweltdepartements zu vorzunehmen. Diese Kompensation habe hauptsächlich im Personalbereich zu erfolgen.</p> <p>Summe aller Globalbudgets des Umweltdepartements neu: Fr. 17 127 100.--</p>	<p>Ämtern) verspätet zur Verfügung. Die Konsumenten werden dafür wenig Verständnis aufbringen. Beim OREB-Kataster können die in den Jahren 2016–2019 voraussichtlich jährlichen Bundesanteile von Fr. 104 200.-- (abhängig von der Leistung) für den Betrieb eingezogen werden, da die Bundesfrist der Einführung bis 31. Dezember 2019 voraussichtlich nicht eingehalten werden kann. Für den Kanton Schwyz würden so jährlich Bundesgelder verloren gehen.</p> <p>Sachaufwand: Vorübergehend wird der Unterhalt am kantonalen Hauptwanderwegnetz extensiviert. Schutzprojekte in Wald und Wasser werden reduziert, wodurch die Abschreibungskosten gesenkt werden. Dies führt aber auch dazu, dass der Kanton seinen Verpflichtungen (speziell im Hochwasserschutz) sehr spät nachkommt. Die Weiterbearbeitung der Untersuchungen zur Reduktion der Hochwasserrisiken am Lauerzersee wird – und damit auch der vom Kantonsrat erteilte Auftrag – zeitlich erstreckt. Die Beiträge für die Pflege und Unterhalt von Naturschutzgebieten werden gekürzt. Das längerfristige Herunterfahren der Schutzbemühungen kann Kürzungen der NFA-Beitragszahlungen des Bundes nach sich ziehen.</p> <p>Ablehnung.</p> <p>Begründung: Eine Einsparung im Umfang von 2.15 Mio. Franken hauptsächlich im Personalbereich ist ohne massive Entlassungen nicht realisierbar. Die Bruttodurchschnittslohnsomme 2014 wird vom Personalamt mit Fr. 110 000.-- berechnet. Dies hat zur Folge, dass an die 19 Mitarbeitende (resp. FTE) zu entlassen wären. Bei einem Gesamtpersonalbestand von 73.5 FTE (Budget 2014) im Umweltdepartement wären 14% der Mitarbeitenden betroffen. Eine solche Reduktion ist personalrechtlich problematisch, sachlich nicht gerechtfertigt und politisch nicht vertretbar. Denn die sachlichen Gründe der Aufwandsteigerung liegen zur Hauptsache in vom Parlament bewilligten Geschäften, bzw. in darauf resultierenden vertraglichen Verpflichtungen, bspw.:</p> <table data-bbox="1117 71 1292 884"> <tr> <td>– Fr.</td> <td>870 000.--</td> <td>Sanierung Schiessanlagen</td> </tr> <tr> <td>– Fr.</td> <td>150 000.--</td> <td>Lauerzersee</td> </tr> <tr> <td>– Fr.</td> <td>40 000.--</td> <td>Bewirtschaftsbeiträge (NHG)</td> </tr> <tr> <td>– Fr.</td> <td>615 000.--</td> <td>Abschreibung (wasserbauliche/forstliche Objekte zur Reduktion der Naturgefahren)</td> </tr> <tr> <td>– Fr.</td> <td>350 000.--</td> <td>Wanderweg</td> </tr> <tr> <td>Total:</td> <td>Fr. 2 025 000.--</td> <td></td> </tr> </table>	– Fr.	870 000.--	Sanierung Schiessanlagen	– Fr.	150 000.--	Lauerzersee	– Fr.	40 000.--	Bewirtschaftsbeiträge (NHG)	– Fr.	615 000.--	Abschreibung (wasserbauliche/forstliche Objekte zur Reduktion der Naturgefahren)	– Fr.	350 000.--	Wanderweg	Total:	Fr. 2 025 000.--	
– Fr.	870 000.--	Sanierung Schiessanlagen																		
– Fr.	150 000.--	Lauerzersee																		
– Fr.	40 000.--	Bewirtschaftsbeiträge (NHG)																		
– Fr.	615 000.--	Abschreibung (wasserbauliche/forstliche Objekte zur Reduktion der Naturgefahren)																		
– Fr.	350 000.--	Wanderweg																		
Total:	Fr. 2 025 000.--																			

Beschluss Nr. 1020/2014

Schwyz, 23. September 2014 / bz

Voranschlag 2015, Globalbudgets und Leistungsaufträge 2015, Finanzplanung 2016–2018
Bericht und Vorlagen an den Kantonsrat

1. Übersicht

Mit vorliegendem Bericht werden dem Kantonsrat der Voranschlag sowie die Globalbudgets und Leistungsaufträge für das Jahr 2015 zur Genehmigung unterbreitet.

In der Laufenden Rechnung des Voranschlags 2015 resultiert ein Aufwandüberschuss von 39 Mio. Franken. Dies entspricht einer Reduktion von 58 Mio. Franken gegenüber dem budgetierten Defizit des Jahres 2014. Diese deutliche Verbesserung ist hauptsächlich auf die Ertragerwartungen zurückzuführen. Grund für diese Steigerung sind die Steuergesetz-Teilrevision (StG TR) sowie eine Anhebung des Steuerfusses um 35% einer Steuereinheit. Im vorliegenden Voranschlag 2015 und im Finanzplan 2016–2018 sind Massnahmen des Entlastungsprogramms 2014–2017 (EP 14–17) berücksichtigt. Der Voranschlag unterliegt der Prämisse einer Annahme der StG TR durch den Souverän. Die Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung betragen 95.7 Mio. Franken (plus 18% gegenüber dem Voranschlag 2014).

Die Summe aller Globalbudgets beträgt für die kommende Leistungsperiode 537 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 19.1 Mio. Franken bzw. 4% gegenüber dem Vorjahr. Für die Steigerung sind die Ausgaben für die beiden Ämter für Kindes- und Erwachsenenschutz mitverantwortlich, da diese neu mit einem Leistungsauftrag ausgestattet und neu dem Globalbudget zugerechnet werden.

Die Leistungsaufträge 2015 sind im Aufbau unverändert. Inhaltlich wurde Wert auf den Bereich „Bemerkungen“ eines jeden Leistungsauftrages gelegt. Änderungen gegenüber dem Vorjahr 2014 sind vollständig und nachvollziehbar ausgewiesen. Es gibt für die neue Leistungsperiode vermehrt Änderungen in der Organisation. Teilweise wurden auch Zielwerte herabgesetzt. Dies zeigt, dass sich die Einhaltung der finanziellen Vorgaben unmittelbar auf der Leistungsseite auswirkt.

Der Regierungsrat ist überzeugt, dass eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik angesichts dieser Rahmenbedingungen nicht auf die beantragten Massnahmen auf der Einnahmenseite verzichten kann. Trotz der geplanten Mehreinnahmen verbleibt im Voranschlag 2015 ein Defizit. Im Rahmen des laufenden EP 14–17 werden deshalb auch auf der Ausgabenseite weitere Massnahmen zur

Ausgaben- und Leistungsreduktion unvermeidbar sein, zumal das Eigenkapital Ende 2014 voraussichtlich noch 40 Mio. Franken betragen und mit dem nun vorgelegten Voranschlag per Ende 2015 aufgebraucht sein wird.

Der vorliegende Bericht ist inhaltlich wie folgt gegliedert:

1. Übersicht
2. Ausgangslage
3. Planungsphasen und Vorgaben
4. Steuerfuss
5. Voranschlag und Globalbudgets 2015
6. Abweichungsanalyse nach Artengliederung
7. Erläuterungen zu den Globalbudgets
8. Leistungsaufträge 2015
9. Umsetzungscontrolling Entlastungsprogramm 2014–2017
10. Finanzplan 2016–2018
11. Auswirkung der Änderungen des neuen Finanzhaushaltsrechts ab 2016
12. Beurteilung und Ausblick
13. Behandlung im Kantonsrat

2. Ausgangslage

2.1 Konjunktur

Die weltwirtschaftliche Erholung schreitet voran, wenn auch eher zurückhaltend. Während die Konjunkturerholung in den USA einen weitgehend gefestigten Eindruck macht, kommt die Erholung im Euroraum nur zögerlich voran. Das Konjunkturgefälle zwischen den einzelnen Ländern bleibt gross. Namentlich in Deutschland ist das Wachstum robust und erhält zusätzlich Rückenwind durch die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank.

Die Schweizer Wirtschaft konnte ihr im internationalen Vergleich relativ solides Wachstum auch im Frühjahr 2014 fortsetzen. Dieses Konjunkturbild stützt sich vor allem auf die Binnenkonjunktur. Das Wachstum bei den Exporten hingegen ist noch verhalten. Unter der Voraussetzung, dass die Weltkonjunktur aufwärtsgerichtet bleibt, ist im weiteren Jahresverlauf mit einem allmählich anziehenden schweizerischen Exportwachstum zu rechnen. Die Expertengruppe des Bundes geht nach wie vor davon aus, dass sich der Konjunkturaufschwung in der Schweiz bis 2015 fortsetzen wird.

2.2 Nationaler Finanzausgleich (NFA)

Der Kanton Schwyz zahlt im Jahr 2015 voraussichtlich 166.3 Mio. Franken in den horizontalen Ressourcenausgleich. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 19.3 Mio. Franken mehr, was einer Zunahme von 13.1% entspricht. Dieses Wachstum lässt sich vorab auf die Erstarkung des Ressourcenpotenzials im Kanton Schwyz zurückführen, hängt aber auch mit den Entwicklungen in den anderen Geberkantonen zusammen. Das Ressourcenpotenzial entspricht der Summe der massgebenden Einkommen, Vermögen und Gewinne der natürlichen bzw. juristischen Personen der berücksichtigten drei Bemessungsjahre (für 2015 die Jahre 2009–2011). Für das kommende Jahr zahlen neun ressourcenstarke Geberkantone (ZH, SZ, NW, ZG, BS, BL, SH, VD und GE) insgesamt rund 1.5 Milliarden Franken in den Ressourcenausgleich. Ferner leistet der Kanton Schwyz 2.1 Mio. Franken in den Härteausschleich und erhält 6.5 Mio. Franken aus dem geographisch-topografischen Lastenausgleich. Die NFA-Nettozahlung beträgt somit 161.9 Mio. Franken.

Der Kanton Schwyz verzeichnet im Bereich der massgebenden Einkommen der natürlichen Personen eine Potenzialsteigerung von 5.5% gegenüber dem Jahr 2014. Nur noch der Kanton Zug hat mit 13.8% eine höhere Wachstumsrate. Im Vergleich zu den Vorjahren liegt das Wachstum im Kanton Schwyz im Jahr 2015 deutlich höher, was mit einem Sondereffekt im neu zu berücksichtigenden Bemessungsjahr 2011 zu erklären ist. Die massgebenden Vermögen der natürlichen Personen nahmen gegenüber dem Vorjahr gesamtschweizerisch um durchschnittlich 3.5% zu. Der Kanton Schwyz weist mit 9.6% eine überdurchschnittliche Wachstumsrate auf. Höher liegt nur noch der Kanton Uri mit 12.6%. Das dritthöchste Wachstum zeigt der Kanton Zug mit 8.2%. Der Grund für das Wachstum liegt in der wirtschaftlichen Entwicklung. Insbesondere während der Finanzkrise im Jahr 2008 nahmen die Vermögen stark ab. In den folgenden Jahren haben sie sich jedoch kontinuierlich erholt. Bei den massgebenden Gewinnen der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ein überdurchschnittliches Wachstum von 8.3%. Gesamtschweizerisch liegt die Zunahme bei 1.6%. Bei den juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus reduziert sich die Bemessungsgrundlage. Die Entwicklungen zwischen 2009 und 2011 müssen vor dem Hintergrund des allgemeinen Konjunkturverlaufs betrachtet werden. Dabei gilt es immer auch zu berücksichtigen, dass Veränderungen teilweise mit der volatilen Gewinnentwicklung einzelner Unternehmen zusammenhängen.

Die aufgezeigten Entwicklungen im Kanton Schwyz führen insgesamt zu einer Zunahme von 7.0 auf neu 165.9 Ressourcenindexpunkte (100 Punkte entsprechen dem schweizerischen Durchschnitt). Dies ist die zweitstärkste Zunahme unter den Geberkantonen hinter dem Kanton Zug (plus 17.6 Punkte). Bei verschiedenen Geberkantonen nimmt der Ressourcenindex im Vergleich zum Vorjahr ab (Kantone Waadt, Genf, Baselstadt und Schaffhausen). Diese Geberkantone zahlen im Jahr 2015 rund 50 Mio. Franken weniger NFA-Beiträge. Aufgrund der bestehenden Solidarhaftung müssen die anderen Geberkantone und damit auch der Kanton Schwyz dafür einspringen. Der Effekt der Solidarhaftung wird unter anderem deutlich, wenn man das Wachstum des Ressourcenpotenzials zwischen 2008 und 2015 mit dem Wachstum der NFA-Zahlungen vergleicht. Während das Ressourcenpotenzial von 4.5 Mrd. auf 7.4 Mrd. Franken wuchs (plus 67%), stieg die Ressourcenausgleichszahlung im gleichen Zeitraum von 48.5 Mio. auf 166.2 Mio. (plus 243%).

Der Bundesrat zeigt sich in seiner Anfangs September verabschiedeten Botschaft für die NFA-Periode 2016–2019 bereit, Massnahmen zur Reduktion der Solidarhaftung zu prüfen, möchte sonst vorerst aber keine weiteren Systemänderungen vornehmen. Der Bundesrat schlägt vor, die Höhe der Dotierung des Ressourcenausgleichs leicht zu kürzen. Für den Kanton Schwyz würde dies ab dem Jahr 2016 eine Reduktion von rund 14 Mio. Franken bringen. Aufgrund des dafür erforderlichen Beschlusses des eidgenössischen Parlaments – in welchem die 17 NFA-Nehmerkantone Mehrheiten auf sich vereinen – müssen an der politischen Umsetzbarkeit des Vorschlags des Bundesrates allerdings grössere Zweifel angebracht werden.

Die voraussichtliche Zahlung in den Ressourcenausgleich von 166.3 Mio. Franken im Jahr 2015 entspricht mehr als einem Zehntel des Gesamtaufkommens des Schwyzer Staatshaushalts, beträgt über 40 Mio. mehr als der Kanton Schwyz für die medizinische Versorgung seiner Bürgerinnen und Bürger ausgeben muss oder sechs Mal mehr als seine Steuereinnahmen von Unternehmungen ergeben. Über 40% der aktuellen kantonalen Steuereinnahmen fliessen in den NFA. Gegenüber dem Jahr 2011 beträgt das Wachstum der NFA-Belastung mehr als 100%. Gegenüber der Zahlung von knapp 48.5 Mio. Franken bei der NFA-Einführung im Jahr 2008 beträgt die Steigerung im Zeitraum von 2008 bis 2015 somit fast 120 Mio. Franken. Die finanziellen Auswirkungen wiegen schwer. Die Finanzplanung geht von einem weiteren – wenn auch etwas moderateren – Beitragswachstum auf bis zu 180 Mio. Franken pro Jahr aus.

2.3 Staatsrechnung 2014

Der Kanton Schwyz budgetierte für das Rechnungsjahr 2014 einen Aufwandüberschuss von 96.8 Mio. Franken. Aufgrund der Meldungen der Departemente betreffend Nachkreditbegehren, den absehbaren Rechnungsverbesserungen und -verschlechterungen sowie der Entwicklung der Liquidität dürfte sich der Saldo der Laufenden Rechnung gegenüber dem Voranschlag 2014 um rund 140 Mio. Franken verschlechtern. Somit ist im Rechnungsjahr 2014 mit einem Aufwandüberschuss von rund 237 Mio. Franken zu rechnen.

Diese Verschlechterung resultiert hauptsächlich aus folgenden Abweichungen zum Voranschlag 2014. Die knapp 40 Mio. Franken Einmaleinlage in die Pensionskasse des Kantons Schwyz, welche der Kantonsrat am 21. Mai 2014 beschlossen hat (vgl. RRB Nr. 127/2014 und RRB Nr. 373/2014), sind gemäss Vorgabe der Revisionsstelle als Rückstellung im Jahr 2014 einzubuchen. Der Verzicht der Schweizerischen Nationalbank im Jahr 2014 eine Gewinnausschüttung vorzunehmen verschlechtert das Ergebnis um 12 Mio. Franken. Die hohen Wachstumserwartungen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wie auch bei den Anteilen an den direkten Bundessteuern werden im laufenden Jahr wiederum nicht im erwarteten Ausmass eintreffen.

Die folgende Tabelle zeigt die Mehraufwendungen und Mindererträge grösser als 1 Mio. Franken zwischen Voranschlag 2014 und erwartetem Rechnungsabschluss 2014 im Überblick.

Kontoposition	Voranschlag 2014	Erwartung 2014	Veränderung VA14 zu E14 grösser als 1 Mio. Franken	Prozentuale Veränderung
Beiträge für die stationäre Spezialversorgung	59 045 000	61 437 000	2 392 000	4.1%
Beiträge für stationäre Grundversorgung	55 500 000	57 160 000	1 660 000	3.0%
Anteil Ertrag am Spielbankabgabe	7 200 000	5 600 000	- 1 600 000	-22.2%
Grundstückgewinnsteuern	80 000 000	70 000 000	- 10 000 000	-12.5%
Ausschüttung Nationalbank	12 290 000	0	- 12 290 000	-100.0%
Einkommens- und Vermögenssteuern	268 000 000	245 000 000	- 23 000 000	-8.6%
Anteil an Direkter Bundessteuer	128 000 000	105 000 000	- 23 000 000	-18.0%
Nachträge Einkommens- und Vermögenssteuern	91 000 000	60 000 000	- 31 000 000	-34.1%
Einmaleinlage Pensionskasse	0	38 900 000	38 900 000	∞
Summe			143 842 000	

2.4 Massnahmenplan 2011

Der Massnahmenplan 2011 (MP11) wurde im Mai 2011 im Kantonsrat behandelt (RRB Nr. 377/2011) und mit Bericht und Vorlage an den Kantonsrat (RRB Nr. 360/2012 und RRB Nr. 448/2012) umgesetzt. Der Regierungsrat hat zudem diverse Massnahmen in seinem Zuständigkeitsbereich beschlossen (vgl. RRB Nr. 500/2011, RRB Nr. 315/20012, RRB Nr. 719/2012 und RRB Nr. 223/2013). Mit Beschluss Nr. 941 vom 9. September 2014 hat der Regierungsrat den Schlussbericht über den MP11 verabschiedet. Der MP11 ist somit abgeschlossen.

Der MP11 kann mit der Umsetzung von 47 Massnahmen in der legislativen und exekutiven Kompetenz per Ende 2013 eine Entlastungswirkung von rund 17 Mio. Franken ausweisen. Insgesamt 19 Massnahmen konnten aus verschiedenen Gründen nicht wie vorgesehen im Rahmen des MP11 umgesetzt werden. Diese Massnahmen wurden allerdings alle in das EP 14–17 überführt und werden somit vom entsprechenden Umsetzungscontrolling erfasst (vgl. Ziffer 9).

2.5 Entlastungsprogramm 2014–2017 inklusive Steuergesetz Teilrevision

Vor dem Hintergrund der finanziellen Lage ist die Sanierung des Schwyzer Staatshaushalts prioritären Zielsetzung des Regierungsrates. Ziel des EP 14–17 inklusive der StG TR ist es, mittels eines Gesamtpakets, das sowohl auf der Aufwand- als auch auf der Ertragsseite ansetzt, den Haushalt bis zum Jahr 2018 auszugleichen (vgl. Beschluss Nr. 1195 vom 11. Dezember 2012).

Mit Bezug zur Reduktion der Aufwandseite hat der Regierungsrat ein Paket von 55 Massnahmen in seiner Kompetenz beschlossen (Beschluss Nr. 990 vom 29. Oktober 2013) und der Kantonsrat am 21. Mai 2014 ein Massnahmenpaket in Form eines Mantelerlasses (Beschluss Nr. 211 vom 11. März 2014 und Nr. 436 vom 26. April 2014) mit einem Stimmenverhältnis von 82:11 angenommen. Der Kantonsratsbeschluss wurde im Amtsblatt Nr. 22 vom 30. Mai 2014, Seiten 1266 ff., unter Hinweis auf das fakultative Referendum gemäss § 35 der Kantonsverfassung vom 24. November 2010, SRSZ 100.100, KV, veröffentlicht. Nachdem die Referendumsfrist unbenutzt abgelaufen ist, werden die fünf Gesetzesänderungen – mehrheitlich per 1. Januar 2015 – in Kraft gesetzt. Über sämtliche beschlossenen 61 Massnahmen des EP 14–17 mit einer Entlastungswirkung von rund 20 Mio. Franken wird ein Umsetzungscontrolling geführt (vgl. aktueller Stand in Ziffer 9).

Weitere Massnahmen mit späterem Entscheid des Kantonsrates sind gemäss RRB Nr. 211/2014 in Bearbeitung. Weiter laufen in verschiedenen Aufgabenfeldern vertiefende Analysearbeiten auf Basis der Ergebnisse des interkantonalen BAKBASEL-Benchmarkings und auch das Thema Lastenverteilung zwischen Kanton und Bezirken/Gemeinden ist als weiteres Paket des EP 14–17 in Planung. Sobald hierzu Massnahmen definiert und beschlossen worden sind, werden diese im Umsetzungscontrolling berücksichtigt.

Kernstück auf der Ertragsseite bildet die StG TR gemäss den Beschlüssen Nr. 1270 vom 17. Dezember 2013 und Nr. 437 vom 23. April 2014. Ziel sind Mehreinnahmen durch die Optimierung von Steuerteilbereichen, welche die hohe Steuerattraktivität des Kantons Schwyz weiterhin aufrechterhalten. Die vorgesehenen Gesetzesänderungen würden für den Kanton ab dem Jahr 2015 rund 66 Mio. Franken Mehreinnahmen zur Folge haben. Der Kantonsrat hat die Vorlage am 21. Mai 2014 mit einem Stimmenverhältnis von 77:12 gutgeheissen. Dagegen ist ein Referendum zustande gekommen. An der Volksabstimmung vom 28. September 2014 wird darüber entschieden. Der vorliegende Voranschlag 2015 und der Finanzplan 2016–2018 gehen von der Prämisse einer Annahme der Vorlage über die StG TR aus.

3. Planungsphasen und Vorgaben

Damit der Regierungsrat seine Haushaltsstrategie einhalten kann, hat er für die Budget- und Finanzplanung 2015–2018 eine Feinsteuerung über die Vorgaben vorgenommen (vgl. Budget- und Finanzplanrichtlinien, Beschluss Nr. 347 vom 1. April 2014). Dabei hat er u.a. festgelegt, dass für sämtliche Planjahre der aktuelle Rechnungslegungsstandard zu verwenden ist. Die Vorgaben in Bezug auf die Leistungsaufträge beschränkten sich auf die formalen Standards. Der Voranschlags-Prozess erfolgte im Zeitraum zwischen März und August 2014 und wurde in die Phasen Stellenplan, Investitionsrechnung, Laufende Rechnung sowie Leistungsaufträge unterteilt.

3.1 Stellenplan

Der Regierungsrat hat in den Budget- und Finanzplanrichtlinien vorgegeben, dass die Stellenplaneingabe auf Stufe Departemente maximal auf dem Niveau von 2014 liegen dürfe. Allfällige zusätzliche Stellen sind durch Verschiebungen oder Kompensationen innerhalb des jeweiligen Departements zu planen. Mit Beschluss Nr. 613 vom 3. Juni 2014 hat der Regierungsrat die Personalstellenplanung 2015–2018 genehmigt. Das Personalamt hat darauf basierend die Zahlen errechnet, welche die Departemente im Voranschlag bzw. im Finanzplan einzustellen hatten.

3.2 Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung 2015 und -planung 2016–2018 hat der Regierungsrat die Departemente beauftragt, nur jene Investitionen einzustellen, deren Realisation zum Zeitpunkt der Budgetierung feststeht. Wie bereits in den Vorjahren hat der Regierungsrat die Investitionsrechnung zeitlich vorgezogen und vorgängig verabschiedet (Beschluss Nr. 536 vom 20. Mai 2014). Diese frühzeitig fixierten Zahlen bildeten zusammen mit den bilanzierten Werten per Ende 2013 und den Erwartungen der Investitionsrechnung 2014 die Basis für die Berechnung der Abschreibungen und Verzinsungen, welche die Ämter anschliessend in der Laufenden Rechnung einzustellen hatten.

3.3 Laufende Rechnung

Für die Erstellung der Laufenden Rechnung hat der Regierungsrat den Departementen Nettovorgaben gemacht. Für die Finanzplanjahre 2016–2018 ist der Nettoaufwand auf dem Niveau des Voranschlags 2015 auf Stufe der Departemente zu plafonieren.

Die Nettovorgaben wurden auf Stufe Departemente, Staatskanzlei und Gerichte festgelegt. Damit war Handlungsspielraum für allfällige Kompensationen innerhalb der Departemente gegeben. Es lag somit in der Verantwortung der Departemente, diese Vorgaben einzuhalten und dementsprechend den Aufwand und den Ertrag der ihnen unterstellten Verwaltungseinheiten abzustimmen. Mehraufwand, der über den Vorgaben lag, musste durch Minderaufwand oder Mehrertrag innerhalb des gleichen Departements kompensiert und eigenständig koordiniert werden. Die Eingaben der Departemente mussten bis Ende Mai 2014 erfolgen.

3.4 Leistungsaufträge

Die Bereitstellung der Eingabeformulare für die Leistungsaufträge erfolgte Anfangs März 2014. Die WOV-Verwaltungseinheiten hatten bis Ende Mai 2014 Zeit, ihre Leistungsaufträge zu erfassen. Die formale Qualitätssicherung und die Koordination mit den Departementen wurden durch die Finanzverwaltung sichergestellt. Im Rahmen des Budgetierungsprozesses erfolgten bis August 2014 verschiedene Bereinigungen der Leistungsaufträge.

4. Steuerfuss

Trotz einer früheren Haushaltsentlastung aus drei Sparpaketen seit 2005 (Massnahmenplan II, Überarbeitung Voranschlag 2011, MP11) von rund 80 Mio. Franken, eines Massnahmenpakets und der StG TR mit einem Entlastungspotenzial von zusammen rund 86 Mio. Franken (vgl. Ziffer 2.5), würden immer noch markante Defizite zwischen 140 und 160 Mio. Franken im Voranschlag 2015/Finanzplan 2016–2018 verbleiben. Dies führt zur Schlussfolgerung, dass nebst weiteren anzugehenden Sparmassnahmen zusätzlich eine Anpassung des Kantonssteuerfusses faktisch alternativlos ist.

Wird der Kantonssteuerfuss um 1% einer Steuereinheit erhöht, ergeben sich dadurch Mehreinnahmen von rund 2.4 Mio. Franken (Erfahrungswert aufgrund der Steuerperioden 2009–2011). Berücksichtigt man dazu die StG TR, so berechnen sich die Mehreinnahmen bei einer Erhöhung des Steuerfusses um 1% einer Steuereinheit auf gesamthaft rund 2.8 Mio. Franken. Der Grund dafür liegt darin, dass durch eine Erhöhung des Steuerfusses auch die Massnahmen der StG TR – mit Ausnahme der Grundstückgewinnsteuer – zusätzliche Erträge von 0.4 Mio. Franken generieren. Dazu kommt, dass unter der Prämisse einer Annahme der Vorlage über die StG TR von einem fixen Grundbetrag von 66 Mio. Franken ausgegangen werden kann. Dieser Grundbetrag würde bei einer Ablehnung der Vorlage am 28. September 2014 entfallen, womit die Ausgangslage Defizite

zwischen 200 und 220 Mio. Franken wären. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Mehrerträge bei einer Erhöhung des Kantonssteuerfusses in Schritten von je 1% einer Steuereinheit, dies unter den Szenarien „nur Erhöhung Steuerfuss“ und „Steuerfusserhöhung und StG TR“.

<i>Erhöhung Steuerfuss (um % einer Steuereinheit)</i>	<i>Mehrertrag mit <u>nur</u> Erhöhung Steuerfuss in Mio. Franken</i>	<i>Mehrertrag mit Steuerfusserhöhung und StG TR in Mio. Franken</i>
0%	0.0	66.0 (fixer Grundbetrag)
1%	2.4	68.8
5%	12.0	80.0
10%	24.0	94.0
15%	36.0	108.0
20%	48.0	122.0
25%	60.0	136.0
30%	72.0	150.0
35%	84.0	164.0
40%	96.0	178.0
45%	108.0	192.0
50%	120.0	206.0
55%	132.0	220.0
60%	144.0	234.0
65%	156.0	248.0
70%	168.0	262.0

Die oben dargestellten Mehreinnahmen, wie sie für eine bestimmte Steuerfussanpassung und die StG TR errechnet wurden, werden sich in der Laufenden Rechnung 2015 nicht sofort in vollem Umfang einstellen. Der Berechnung der Mehreinnahmen liegt eine Steuer-Soll-Betrachtung zugrunde (Total der für die Steuerperiode 2015 errechneten Mehreinnahmen). Weil der Eingang der Steuern für ein bestimmtes Jahr massgeblich vom Zeitpunkt der Steuerdeklaration und Steuer-
veranlagung für dieses Jahr beeinflusst wird, werden die Steuerrechnungen für das Jahr 2015 in aller Regel auf einer tieferen Berechnungsbasis (Steuer-
veranlagung Vorjahr oder Steuerdeklaration Vorjahr) ausgestellt werden. Der Zahlungseingang für die Steuern des Jahres 2015 wird daher zu wesentlichen Teilen erst in den darauf folgenden Jahren abgeschlossen sein.

Der Regierungsrat beabsichtigt das – unter der Prämisse einer Annahme der StG TR – verbleibende Defizit von zwischen 140 und 160 Mio. Franken zu rund Zweidrittel (circa 100 Mio. Franken) mit einer Steuerfusserhöhung und einem Drittel (circa 50 Mio. Franken) mit zusätzlichen Massnahmen im Rahmen des EP 14–17 zu eliminieren. Daraus ergibt sich, ausgehend vom aktuellen Steuerfuss von 120%, eine Steuerfusserhöhung um 35% auf neu 155% einer Steuereinheit. Inklusiv der finanziellen Wirkung der StG TR ergeben sich so insgesamt 164 Mio. Franken Mehreinnahmen. Dies entspricht ziemlich genau dem Betrag, welcher der Kanton Schwyz 2015 in den NFA-Ressourcenausgleich einzahlen muss (vgl. Ziffer 2.2). Würde man die gleiche Höhe an Mehreinnahmen ohne StG TR erzielen wollen, müsste man eine Steuerfusserhöhung um fast 70% auf neu 190% einer Steuereinheit avisieren.

5. Voranschlag und Globalbudgets 2015

Der Voranschlag und die Globalbudgets werden dem Kantonsrat gemeinsam beantragt. Im Folgenden wird zuerst das Ergebnis des Voranschlags 2015 (Ziffer 5.1) und anschliessend die entsprechenden Globalbudgets dargestellt und erläutert (Ziffer 5.2).

5.1 Voranschlag

Der Regierungsrat beantragt unter der Prämisse der Annahme der Volksabstimmung über die StG TR vom 28. September 2014 und einer Steuerfusserhöhung um 35% auf neu 155% einer Steuereinheit folgenden Voranschlag für das Jahr 2015.

Übersicht (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2013	2014	2015	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Rechnung 2013	Voranschlag 2014
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung							
Total Aufwand	1 339 852	1 362 670	1 395 666	55 814	4%	32 996	2%
Total Ertrag	1 199 190	1 265 869	1 356 633	157 443	13%	90 764	7%
Aufwandüberschuss	140 662	96 801	39 033	- 101 629	- 72%	- 57 768	- 60%
Investitionsrechnung							
Total Ausgaben	87 997	122 405	141 914	53 917	61%	19 509	16%
Total Einnahmen	35 296	41 610	46 257	10 961	31%	4 647	11%
Nettoinvestitionen	52 701	80 795	95 657	42 956	82%	14 862	18%
Steuerfuss	120%	120%	155%		35%		35%

Bei einem Aufwand von 1.396 Mrd. Franken und einem Ertrag von 1.357 Mrd. Franken schliesst der Voranschlag der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von 39 Mio. Franken. Der Voranschlag 2015 budgetiert somit ein um 102 Mio. Franken bzw. 72% besseres Ergebnis als die Staatsrechnung 2013. Gegenüber dem Voranschlag 2014 ist das Ergebnis um 58 Mio. Franken bzw. 60% besser. Die Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung betragen 95.7 Mio. Franken.

5.2 Globalbudgets 2015

Der Voranschlag 2015 bildet die Berechnungsgrundlage für das Globalbudget einer Verwaltungseinheit. Das Globalbudget ist der vom Kantonsrat zu genehmigende Saldo des veranschlagten Aufwands und Ertrags. Bei sechs WOV-Verwaltungseinheiten wurden Abgrenzungen vorgenommen, womit Nettoaufwand und Globalbudget voneinander abweichen (vgl. nachfolgende Tabelle).

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Nettoaufwand aus dem Voranschlag 2015 sowie die ermittelten Globalbudgets 2015 und deren Veränderung im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich sind die Abgrenzungen und die Vollzeitstellen (Fulltime Equivalent – FTE) dargestellt.

Laufende Rechnung Übersicht Globalbudget	Netto- Abgrenzung aufwand 2015		Global- budget 2015	Global- budget 2014	Veränderung Globalbudget 2015 zu 2014		Vollzeitstellen (FTE)		
	Fr.	Fr.			Fr.	%	V2015	V2014	Abw.
(in Fr. 1 000)			Fr.	Fr.	Fr.	%			
Kantonsrat*	671								
Allgemeine Verwaltung									
Regierungsrat*	2 733						7.00	7.00	0.00
Staatskanzlei	3 212	- 149	3 063	3 102	- 39	- 1%	10.00	10.00	0.00
Gebühren und Kosten*	- 149								
Departement des Innern									
Departementssekretariat	4 502		4 502	4 548	- 46	- 1%	4.40	5.00	-0.60
Sozialversicherung*	36 541								
Amt für Gesundheit und Soziales	174 247		174 247	165 492	8 755	5%	20.50	21.50	-1.00
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	4 955		4 955				29.00	23.40	5.60
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	3 766		3 766				38.00	29.10	8.90
Volkswirtschaftsdepartement									
Departementssekretariat	803		803	784	19	2%	3.50	3.50	0.00
Amt für Wirtschaft	2 558		2 558	2 233	325	15%	11.70	11.80	-0.10
Amt für Raumentwicklung	1 603		1 603	1 444	159	11%	17.00	17.00	0.00
Amt für Migration	- 1 048		- 1 048	- 835	- 213	26%	27.80	23.60	4.20
Amt für Arbeit	2 549		2 549	2 391	158	7%	46.70	52.90	-6.20
Amt für Landwirtschaft	7 611		7 611	7 830	- 219	- 3%	26.50	26.90	-0.40
Bildungsdepartement									
Departementssekretariat	698		698	721	- 23	- 3%	2.00	2.00	0.00
Amt für Volksschulen und Sport	59 409	- 4 545	54 864	52 928	1 936	4%	54.30	53.80	0.50
HZ Innerschwyz	2 076		2 076	2 283	- 207	- 9%	35.90	38.00	-2.10
HZ Ausserschwyz	2 469		2 469	2 647	- 178	- 7%	49.05	49.35	-0.30
Amt für Mittel- und Hochschulen	73 883	- 19 352	54 531	54 889	- 358	- 1%	3.00	3.00	0.00
Kantonsschule Kollegium Schwyz	8 658		8 658	8 304	354	4%	60.75	60.75	0.00
Kantonsschule Ausserschwyz	10 694		10 694	10 853	- 159	- 1%	72.40	74.50	-2.10
Amt für Berufsbildung	34 318	- 19 566	14 752	14 525	227	2%	11.50	11.80	-0.30
Berufsbildungszentrum Goldau	5 554		5 554	5 319	235	4%	50.70	51.00	-0.30
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	7 075		7 075	7 151	- 76	- 1%	49.20	48.75	0.45
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 456		3 456	3 208	248	8%	21.20	20.90	0.30
Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 481		3 481	3 120	361	12%	22.70	20.70	2.00
Amt für Berufs- und Studienberatung	2 760		2 760	2 702	58	2%	17.70	17.80	-0.10
Amt für Kultur	6 166		6 166	6 035	131	2%	20.10	20.80	-0.70
Sicherheitsdepartement									
Departementssekretariat	500		500	519	- 19	- 4%	3.35	3.50	-0.15
Rechts- und Beschwerdedienst	2 990		2 990	3 003	- 13	0%	14.00	14.00	0.00
Oberstaatsanwaltschaft	669		669	658	11	2%	3.10	3.10	0.00
Staatsanwaltschaft	3 944		3 944	3 912	32	1%	18.20	18.20	0.00
Jugend-anwaltschaft	1 414		1 414	1 546	- 132	- 9%	3.20	3.20	0.00
Kantonspolizei	36 385		36 385	36 039	346	1%	285.00	285.00	0.00
Amt für Justizvollzug	4 504		4 504	3 786	718	19%	22.05	22.05	0.00
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	2 790		2 790	3 345	- 555	- 17%	37.40	37.00	0.40
Finanzdepartement									
Departementssekretariat	590		590	747	- 157	- 21%	2.80	3.90	-1.10
Personalamt	4 457		4 457	5 363	- 906	- 17%	8.00	7.40	0.60
Amt für Finanzen	118 352	- 116 219	2 133	1 461	672	46%	11.40	8.40	3.00
Steuerverwaltung	- 655 971	675 144	19 173	19 010	163	1%	143.00	143.00	0.00
Amt für Informatik	6 114		6 114	6 287	- 173	- 3%	21.00	21.00	0.00
Finanzausgleich*	15 000								
Finanzkontrolle	672		672	665	7	1%	3.00	3.00	0.00
Datenschutz*	254						2.00	2.50	-0.50
Baudepartement									
Departementssekretariat	748		748	688	60	9%	6.50	4.60	1.90
Tiefbauamt	0		0	0	0		75.00	78.50	-3.50
Hochbauamt	26 699		26 699	28 155	- 1 456	- 5%	24.50	25.10	-0.60
Amt für öffentlichen Verkehr	23 564		23 564	25 389	- 1 825	- 7%	4.00	4.15	-0.15
Verkehrsamt	- 1 422		- 1 422	- 1 487	65	- 4%	59.00	59.10	-0.10
Umweldepartement									
Departementssekretariat	416		416	399	17	4%	2.40	2.40	0.00
Amt für Umweltschutz	4 842		4 842	3 964	878	22%	19.50	18.50	1.00
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	2 661		2 661	2 490	171	7%	14.20	14.20	0.00
Amt für Wald und Naturgefahren	8 134		8 134	7 184	950	13%	25.45	25.45	0.00
Amt für Wasserbau	1 338		1 338	1 283	55	4%	4.00	4.00	0.00
Amt für Vermessung und Geoinformation	1 850		1 850	1 807	43	2%	9.80	8.80	1.00
Gerichtswesen									
Kantonsgericht*	2 239						13.20	11.70	1.50
Verwaltungsgericht*	1 819						9.80	10.30	-0.50
Strafgericht*	1 654						6.00	6.00	0.00
Anwaltskommission*	39								
Total (gerundet)	39 033		537 008	517 887	19 121	4%	1563.45	1552.90	10.55

* Einheiten ohne WOV

Die Summe aller Globalbudgets beträgt für die kommende Leistungsperiode 537 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 19.1 Mio. Franken bzw. 4% gegenüber dem Vorjahr. Für die Steigerung sind die Ausgaben für die beiden Ämter für Kindes- und Erwachsenenschutz mitverantwortlich, da diese neu mit einem Leistungsauftrag ausgestattet und neu dem Globalbudget zugerechnet werden.

Für die Ermittlung der Globalbudgets werden bei sechs WOV-Verwaltungseinheiten Abgrenzungen vorgenommen. Abgrenzungen sind Nettoaufwendungen einzelner Kostenstellen, die zum Globalbudget einer WOV-Verwaltungseinheit hinzugerechnet oder abgezogen werden. Hinzugerechnet werden Kostenstellen, die der Erfüllung des Grundauftrags dienen und in den Verantwortungsbereich einer Verwaltungseinheit gehören (Staatskanzlei). Abgezogen werden einerseits Kostenstellen, die ein eigenständiges Globalbudget bilden (Amt für Volksschulen und Sport, Amt für Mittel- und Hochschulen sowie Amt für Berufsbildung). Andererseits werden Kostenstellen abgezogen, die nicht für die Aufgabenerfüllung bestimmt sind und zusätzlich in ihrer substanziellen Bedeutung ein Globalbudget unverhältnismässig verzerren (Finanzverwaltung bzw. Amt für Finanzen, Steuerverwaltung). Dieses Vorgehen steigert die Aussagekraft der Globalbudgets, verbessert die Steuerung für den Regierungsrat und erhöht die Transparenz.

Alle Globalbudgets mit Abgrenzungen werden unter Erläuterungen zu den Globalbudgets (Ziffer 7) detailliert erläutert. Zusätzlich werden grössere Abweichungen des Globalbudgets gegenüber dem Vorjahr begründet. In Bezug auf Angaben der einzelnen Verwaltungseinheiten sowie über die Vollzeitstellen und deren Entwicklung wird auf die detaillierte Kommentierung in den Leistungsaufträgen verwiesen.

6. Abweichungsanalyse nach Artengliederung

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung gestützt auf die Artengliederung erläutert.

6.1 Aufwand

Der Aufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 33 Mio. Franken bzw. 2%. Im Vergleich zur Staatrechnung 2013 steigt der Aufwand um 55.8 Mio. Franken bzw. 4%. In der folgenden Tabelle werden die Veränderungen in Fr. 1 000.-- dargestellt und in den nachfolgenden Ziffern erläutert.

Laufende Rechnung Artengliederung - Aufwand (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag 2015 Fr.	Abweichung zu Rechnung 2013		Abweichung zu Voranschlag 2014	
	2013 Fr.	2014 Fr.		Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	215 557	220 971	225 347	9 790	5%	4 376	2%
Sachaufwand	81 941	89 771	88 944	7 003	9%	- 827	- 1%
Passivzinsen	5 178	5 234	5 281	103	2%	47	1%
Abschreibungen	77 216	76 985	77 873	657	1%	888	1%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	260 136	272 747	302 745	42 609	16%	29 998	11%
Entschädigung an Gemeinwesen	39 693	40 363	41 370	1 677	4%	1 007	2%
Eigene Beiträge	449 780	459 712	462 022	12 242	3%	2 310	1%
Durchlaufende Beiträge	91 584	90 938	91 532	- 52	0%	594	1%
Einlagen Spezialfinanzierung, Stiftungen	10 981	800	770	- 10 211	- 93%	- 30	- 4%
Interne Verrechnungen	107 786	105 149	99 782	- 8 004	- 7%	- 5 367	- 5%
Total Aufwand	1 339 852	1 362 670	1 395 666	55 814	4%	32 996	2%

6.1.1 Personalaufwand

Gegenüber dem Voranschlag 2014 steigt der Personalaufwand um rund 4.4 Mio. Franken bzw. 2%. Die bewilligten Stellen steigen im Vergleich zum Voranschlag 2014 um 10.55 FTE. Dabei sind verschiedene Verschiebungen zwischen den Departementen enthalten. So reduzieren drei Departemente ihren Bestand und fünf Departemente erhöhen ihre bewilligten Stellen. Mit 12.9 Stellenplanwachstum beim Departement des Innern (ausschliesslich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) stellt der Regierungsrat die nötigen Ressourcen zur Verfügung, um den neuen Anforderungen der Umsetzung des neuen Bundesrechtes gerecht zu werden. Ohne das Stellenwachstum bei den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, hätte ein Stellenabbau stattgefunden.

Vollzeitstellen (FTE)	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015	Abweichung
	FTE	FTE	FTE
Allgemeine Verwaltung	17.00	17.00	0.00
Departement des Innern	79.00	91.90	12.90
Volkswirtschaftsdepartement	135.70	133.20	- 2.50
Bildungsdepartement	473.15	470.50	- 2.65
Sicherheitsdepartement	386.05	386.30	0.25
Finanzdepartement	189.20	191.20	2.00
Baudepartement	171.45	169.00	- 2.45
Umweltdepartement	73.35	75.35	2.00
Gerichte	28.00	29.00	1.00
Total FTE	1 552.90	1 563.45	10.55

6.1.2 Sachaufwand

Obwohl bei den verschiedenen Positionen wie z.B. Aufwand im Asylwesen, Teilerneuerungen der geschützten Sanitätsstellen in Wollerau und Schübelbach, betrieblicher Strassenunterhalt und Vervollständigung der Hauptwanderwege deutlich höherer Sachaufwand aufgewendet wird, kann im Vergleich zum Voranschlag 2014 die Totalsumme um über 0.8 Mio. Franken reduziert werden. Kompensiert werden diese Mehraufwände durch tiefere Mietkosten, tieferen baulichen Strassenunterhalt und den Wegfall von IT-Server-Anschaffungskosten, welche im 2014 für einen Kostensprung mitverantwortlich waren.

6.1.3 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Wie schon im Vorjahr findet die grösste Wachstumssteigerung im Vergleich zur Rechnung 2013 bei den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung statt. Der Kanton Schwyz zahlt 2015 voraussichtlich im Vergleich zum Vorjahr 19.3 Mio. Franken mehr in den NFA ein. Für das Jahr 2015 wird der Kanton Schwyz 166.3 Mio. Franken in den horizontalen Ressourcenausgleich sowie 2.1 Mio. Franken in den Härteausgleich leisten müssen. Abzüglich 6.5 Mio. Franken aus dem geografisch-topografischen Lastenausgleich beträgt die NFA-Zahlung netto 161.9 Mio. Franken.

6.1.4 Eigene Beiträge

Die grössten Aufwandsteigerungen im Bereich Eigene Beiträge sind die Beiträge an die Behinderteneinrichtungen (plus 1.1 Mio. Franken), an die Prämienverbilligung (plus 1.3 Mio. Franken) und an die stationäre Spitalversorgung (plus 6.9 Mio. Franken).

6.1.5 Einlagen Spezialfinanzierung

Die Spezialfinanzierungen beim innerkantonalen Finanzausgleich haben sich aufgrund des Wachstums an Grundstückgewinnsteuern bis Ende Jahr 2013 auf 42.3 Mio. Franken geufnet. Im Jahr 2015 werden diese Fonds teilweise abgebaut bzw. diese Gelder den Gemeinden und Bezirken ausgeschüttet. Die Auswirkungen der Einlagen der Spezialfinanzierungen haben keinen Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung.

6.2 Ertrag

Der Ertrag der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Voranschlag 2014 um 90.8 Mio. Franken bzw. 7% und gegenüber der Staatrechnung 2013 um 157.4 Mio. Franken bzw. 13%.

Laufende Rechnung Artengliederung - Ertrag (in Fr. 1 000)	Rechnung		Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2013	2014	2015	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Steuern	530 686	576 998	683 937	153 251	29%	106 939	19%
Regalien und Konzessionen	6 748	6 763	6 647	- 101	- 1%	- 116	- 2%
Vermögenserträge	58 575	50 890	42 897	- 15 678	- 27%	- 7 993	- 16%
Entgelte	64 629	67 106	67 051	2 422	4%	- 55	0%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	156 298	175 010	162 550	6 252	4%	- 12 460	- 7%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	42 758	48 896	44 490	1 732	4%	- 4 406	- 9%
Beiträge für eigene Rechnung	140 122	138 196	139 743	- 379	0%	1 547	1%
Durchlaufende Beiträge	91 584	90 938	91 532	- 52	0%	594	1%
Entnahmen Spezialfinanzierung, Stiftungen	4	5 923	18 004	18 000		12 081	
Interne Verrechnungen	107 786	105 149	99 782	- 8 004	- 7%	- 5 367	- 5%
Total Ertrag	1 199 190	1 265 869	1 356 633	157 443	13%	90 764	7%

6.2.1 Steuern

Gegenüber dem Jahr 2013 werden 153.3 Mio. Franken bzw. 29% höhere Steuererträge erwartet. Gegenüber dem Voranschlag 2014 steigen die Steuererträge um 106.9 Mio. Franken bzw. 19%. Diese deutlichen Steigerungen widerspiegeln die Prämissen des Voranschlages (Annahme der Vorlage über die StG TR vom 28. September 2014 sowie der Zustimmung des Kantonsrates zu einer Steuerfusserhöhung um 35% auf neu 155% einer Steuereinheit). Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der bedeutendsten Steuerertragskonten:

<i>Kantonale Steuern (in Mio. Franken)</i>	<i>Rechnung 2013</i>	<i>Voranschlag 2014</i>	<i>Voranschlag 2015</i>
Einkommens- und Vermögenssteuer	221	268	381
Quellensteuer	39	37	43
Nachträge Einkommens- und Vermögenssteuer	84	91	85
Ertrags- und Kapitalsteuern jur. Personen	27	29	33
Grundstückgewinnsteuern	88	80	66

6.2.2 Regalien und Konzessionen

Die Erhöhung des Wasserzinsmaximums durch den Bund von heute Fr. 100.--/BkW (Kilowatt Bruttoleistung) auf neu Fr. 110.--/BkW steigern die Einnahmen einerseits, andererseits werden die Erträge auch durch die Niederschläge beeinflusst.

6.2.3 Vermögenserträge

Die Schweizer Nationalbank wird voraussichtlich auch im 2015 keine Gewinnausschüttungen vornehmen. Dadurch fallen die noch im letzten Voranschlag eingestellten Vermögenserträge von 12.3 Mio. Franken gänzlich aus. Die Schwyzer Kantonalbank plant in der Summe (Abgeltung Staatsgarantie plus Gewinnzuweisung) ihre Ausschüttung auf dem Niveau der Staatsrechnung 2013 zu belassen. Im Vergleich zum Voranschlag 2014 bedeutet dies eine Steigerung um 6 Mio. Franken. Für die Festsetzung der Gewinnausschüttung ist der Bankrat der Schwyzer Kantonalbank zuständig.

6.2.4 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Der Kanton Schwyz verbucht 17% der Einnahmen aus der direkten Bundessteuer als Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung. Für das Jahr 2015 wird gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 mit einem Wachstum von 9.6 Mio. Franken bzw. 9% gerechnet. Die für das Jahr 2015 budgetierten 117 Mio. Franken sind somit erneut deutlich tiefer als die NFA-Nettozahlung des Kantons Schwyz in der Höhe von netto 161.9 Mio. Franken (vgl. Ziffer 2.2).

6.2.5 Rückerstattungen von Gemeinwesen

Die Gemeinden haben sich mit Beiträgen an den Aufwänden der Sonderschulheime zu beteiligen. Im Vergleich zum Voranschlag 2014 wird für das Jahr 2015 mit rund 2.4 Mio. Franken bzw. 13% weniger Beiträgen der Gemeinden gerechnet. Mit dieser Reduktion werden die Beiträge auf das Niveau der Staatsrechnung 2013 angepasst.

6.2.6 Entnahmen Spezialfinanzierung

Wie bereits auf der Aufwandseite erläutert, werden die Fonds abgebaut. Diese höheren Ausschüttungen an die Bezirke und Gemeinden widerspiegeln sich bei den Entnahmen der Spezialfinanzierungen. Für das Jahr 2015 wird mit einer Entnahme von 18 Mio. Franken gerechnet. Die Auswirkungen der Entnahmen der Spezialfinanzierungen haben keinen Einfluss auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung.

6.3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 141.9 Mio. Franken und Einnahmen von 46.3 Mio. Franken auf. Somit wird für das Jahr 2015 mit 95.7 Mio. Franken Nettoinvestitionen gerechnet. Dies ergibt eine Steigerung der Nettoinvestitionen um 43 Mio. Franken gegenüber der Staatsrechnung 2013 sowie einer Zunahme von 14.9 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag 2014.

6.3.1 Ausgaben

Es wird mit einem Ausgabenwachstum von 53.9 Mio. Franken bzw. 61% gegenüber dem Jahr 2013 gerechnet. Im Vergleich zum Voranschlag 2014 sollen 19.5 Mio. Franken bzw. 16% mehr investiert werden.

Investitionsrechnung Artengliederung - Ausgaben (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2013	2014	2015	Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Sachgüter	51 471	76 380	101 620	50 149	97%	25 240	33%
Darlehen und Beteiligungen	579	0	0	- 579			
Eigene Beiträge	29 767	35 499	31 428	1 661	6%	- 4 071	-11%
Durchlaufende Beiträge	6 180	10 526	8 866	2 686	43%	- 1 660	-16%
Total Ausgaben	87 997	122 405	141 914	53 917	61%	19 509	16%

Innerhalb der Ausgabenarten sind hauptsächlich die Sachgüter mit 50.1 Mio. Franken für die Steigerung der Investitionsausgaben von total 53.9 Mio. Franken im Vergleich zur Staatsrechnung 2013 verantwortlich. Dabei fallen Zunahmen von 37 Mio. Franken auf Tief- sowie Abnahmen von 6.1 Mio. Franken auf Hochbauten und 5.7 Mio. Franken auf Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge. Die deutliche Steigerung im Vergleich zum Voranschlag 2014 begründet sich hauptsächlich auf das Grossprojekt Südumfahrung Küsnacht (plus 25.4 Mio. Franken).

6.3.2 Einnahmen

Die Einnahmen der Investitionsrechnung steigen gegenüber der Staatsrechnung 2013 um rund 11 Mio. Franken bzw. 31%. Gegenüber dem Voranschlag 2014 kommt es zu einer Steigerung von rund 4.6 Mio. Franken.

Investitionsrechnung Artengliederung - Einnahmen (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2013	2014	2015	Rechnung 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Voranschlag 2014
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Abgang von Sachgütern	714	0	0	- 714	-100%	0	0%
Rückzahlung von Darlehen	1 473	878	1 877	404	27%	999	114%
Rückerstattungen für Sachgüter	4 798	8 920	14 825	10 027	209%	5 905	66%
Rückzahlung von eigenen Beiträgen	18	19	19	1	6%	0	0%
Beiträge für eigene Rechnung	22 113	21 267	20 670	- 1 443	-7%	- 597	-3%
Durchlaufende Beiträge	6 180	10 526	8 866	2 686	43%	- 1 660	-16%
Total Einnahmen	35 296	41 610	46 257	10 961	31%	4 647	11%

Hauptsächlich fallen die höheren Einnahmen bei den Rückerstattungen für Sachgüter im Tiefbau an. Bei den Beiträgen für die eigene Rechnung handelt es sich vor allem um Bundesbeiträge an die Nationalstrassen.

6.4 Finanzierung

In der Laufenden Rechnung resultiert ein Aufwandüberschuss von 39 Mio. Franken. In der Investitionsrechnung betragen die Nettoinvestitionen 95.7 Mio. Franken. Diesen Nettoinvestitionen und dem Aufwandüberschuss sowie dem Saldo der Spezialfinanzierung von 17.2 Mio. Franken stehen Abschreibungen von 77.9 Mio. Franken gegenüber. Die Finanzierung weist dadurch einen Fehlbetrag von 74.1 Mio. Franken aus.

Finanzierung (in Fr. 1 000)	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu		Abweichung zu	
	2013	2014	2015	Rechnung 2013	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Voranschlag 2014
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Finanzierung							
Nettoinvestitionen	52 701	80 795	95 657	42 956	82%	14 862	18%
Abschreibungen	77 216	76 985	77 873	657	1%	888	1%
Saldo Spezialfinanzierung	- 10 977	5 123	17 234	28 211		12 111	
Aufwandüberschuss	140 662	96 801	39 033	- 101 629	- 72%	- 57 768	- 60%
Finanzierungsfehlbetrag	105 170	105 734	74 051	- 31 119	- 30%	- 31 683	- 30%

Zur Sicherung der Zahlungsbereitschaft wird künftig die Aufnahme von Fremdkapital nötig sein.

6.5 Eigenkapital

Das per 31. Dezember 2013 bestehende Eigenkapital von 278.6 Mio. Franken ist mit dem erwarteten Aufwandüberschuss 2014 (vgl. Ziffer 2.3) von 237 Mio. Franken und den geplanten Aufwandüberschuss 2015 von 39 Mio. Franken bis Ende 2015 aufgebraucht.

6.6 Steuerfuss

Für die Darstellung des Voranschlages 2015 wurde mit einer Steuerfusserhöhung um 35% auf neu 155% der einfachen Steuer gerechnet (vgl. Ziffer 4).

6.7 Kennzahlen

In der folgenden Tabelle sind die Kennzahlen inklusive Veränderungen gegenüber der Staatsrechnung 2013 und dem Voranschlag 2014 dargestellt. Die Kennzahlen basieren auf dem hochgerechneten Volkseinkommen von 9.4 Mrd. Franken.

Kennzahlen	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Abweichung zu	Abweichung zu
	2013	2014		Rechnung 2013	Voranschlag 2014
	%	%	%	%	%
Steuerquote	5.4	5.9	6.9	1.5	1.0
Staatsquote	11.7	14.4	15.0	3.3	0.6
Bruttoinvestitionsquote	0.9	1.2	1.4	0.5	0.2
Selbstfinanzierungsanteil	- 6.3	- 1.5	2.8	9.1	4.3
Eigenkapitalanteil	27.9	14.2	10.5	- 17.4	- 3.7

Die Steuerquote steigt, da für 2015 auch aufgrund der Steuerfusserhöhung und der StG TR höhere Steuererträge gegenüber den Vorjahren erwartet werden. Da für die Berechnung der Kennzahlen 2013, Voranschlag 2014 und Voranschlag 2015 mit derselben Basis des Volkseinkommens gerechnet wird, wirkt sich dies, zusammen mit dem budgetierten Aufwand 2015, auf die Staatsquote 2015 aus. Die höheren Investitionen lassen die Kennzahl Bruttoinvestitionsquote auf 1.4% steigen. Da die budgetierten Abschreibungen für das Jahr 2015 höher ausfallen als der budgetierte Aufwandüberschuss, wechselt der Selbstfinanzierungsanteil wieder zu einem positiven Wert. Der Eigenkapitalabbau wirkt sich auf den Eigenkapitalanteil aus.

7. Erläuterungen zu den Globalbudgets

Im Folgenden werden Globalbudgets mit Abgrenzungen sowie mit grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr erläutert.

7.1 Staatskanzlei

Der Staatskanzlei ist die Kostenstelle „Gebühren und Kosten“ zugerechnet. Diese Kostenstelle ist Teil der Allgemeinen Verwaltung und liegt somit sachgemäss im Verantwortungsbereich der Staatskanzlei.

Allgemeine Verwaltung	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Staatskanzlei	2110	Nettoaufwand	3 212	
	ergänzt um:			
	2130	Gebühren und Kosten	- 149	Verantwortungsbereich der SK
		Abgrenzung Total	- 149	
		Globalbudget 2015	3 063	

Der Nettoaufwand der Staatskanzlei beträgt 3.2 Mio. Franken. Nach Abzug des Nettoertrages der Kostenstelle „Gebühren und Kosten“ in Höhe von Fr. 149 000.--, beträgt das Globalbudget 2015 insgesamt 3.1 Mio. Franken. Damit liegt es 1% unter dem Vorjahresniveau.

7.2 Amt für Wirtschaft

Das Globalbudget 2015 erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 15% respektive um 0.3 Mio. Franken, da hohe Beitragsleistungen an Infrastrukturprojekte im Bereich der Regionalpolitik anfallen. Die Zahlungen an die laufenden Bergbahnprojekte erfolgen im Rahmen des Baufortschritts.

7.3 Amt für Raumentwicklung

Der Anstieg des Globalbudgets um 11% resp. 0.2 Mio. Franken liegt primär in der Voranalyse des elektronischen Baubewilligungsverfahrens begründet. Es handelt sich dabei um ein prioritäres e-Government-Projekt von Bund und Kantonen. Im Jahr 2015 soll im Kanton Schwyz in einer ersten Phase eine Voranalyse getätigt werden, um die kantonalen und kommunalen Bedürfnisse für ein elektronisches Baubewilligungsverfahren zu klären. In einer zweiten Phase (2016) ist die Anschaffung und Implementation der geeigneten Software vorgesehen.

7.4 Amt für Migration

Auf 2015 werden die biometrischen Ausländerausweise eingeführt. Für die Erfassung dieser biometrischen Daten sind Boxen anzuschaffen, welche durch geschultes Personal zu betreuen sind. Der Mehraufwand an Personal- und EDV-Kosten kann über die Ausweisgebühren vollumfänglich abgedeckt werden. Im Asylwesen ist mit einer anhaltend hohen Anzahl von Asylgesuchen zu rechnen. Dies führt zu einer hohen Auslastung der kantonalen Asylstrukturen, was sich positiv auf die Kostenstruktur auswirkt. Das Globalbudget verbessert sich um 26% resp. 0.2 Mio. Franken.

7.5 Amt für Volksschulen und Sport

Beim Amt für Volksschulen und Sport sind diejenigen Kostenstellen aus der Berechnung des Globalbudgets abgegrenzt, die zwar im Voranschlag unter dem Amt für Volksschulen und Sport aufgeführt sind, die aber mit einem eigenen Leistungsauftrag und Globalbudget ausgestattet werden. Dies sind die Heilpädagogischen Zentren Innerschwyz und Ausserschwyz.

Bildungsdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Volksschulen und Sport	2410	Nettoaufwand	59 409	
		Abgrenzungen		
	24 180	HZ Innerschwyz	2 076	Eigener Leistungsauftrag
	24 190	HZ Ausserschwyz	2 469	Eigener Leistungsauftrag
		Abgrenzung Total	4 545	
		Globalbudget 2015	54 864	

Der Nettoaufwand des Amtes für Volksschulen und Sport beträgt 59.4 Mio. Franken im Jahr 2015. Bereinigt um die Globalbudgets der beiden Heilpädagogischen Zentren von insgesamt 4.5 Mio. Franken ergibt sich ein Globalbudget von 54.9 Mio. Franken. Dieses steigt gegenüber dem Vorjahr um 4% bzw. 2 Mio. Franken.

7.6 Amt für Mittel- und Hochschulen

Beim Amt für Mittel- und Hochschulen sind die Kantonsschulen Kollegium Schwyz und Auserschwyz nicht im Globalbudget berücksichtigt, da diese einen eigenen Leistungsauftrag erhalten.

Bildungsdepartement	<i>Kostenstelle</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>in Fr. 1000.--</i>	<i>Begründung</i>
Mittel- und Hochschulen	2430	Nettoaufwand	73 883	
	Abgrenzungen			
	24 340	Kantonsschule Kollegium Schwyz	8 658	Eigener Leistungsauftrag
	24 360	Kantonsschule Auserschwyz	10 694	Eigener Leistungsauftrag
		Abgrenzung Total	19 352	
		Globalbudget 2015	54 531	

Der im Voranschlag 2015 ausgewiesene Nettoaufwand beträgt 73.9 Mio. Franken. Bereinigt um die zwei Globalbudgets der Kantonsschulen von insgesamt 19.4 Mio. Franken ergibt sich für das Amt für Mittel- und Hochschulen ein Globalbudget von 54.5 Mio. Franken. Dies entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von 1% resp. 0.4 Mio. Franken.

7.7 Amt für Berufsbildung

Beim Amt für Berufsbildung werden die beiden Berufsbildungszentren Goldau und Pfäffikon sowie die kaufmännischen Berufsschulen Schwyz und Lachen mit einem eigenen Leistungsauftrag versehen und somit aus der Berechnung des Globalbudgets des Amtes für Berufsbildung abgegrenzt.

Bildungsdepartement	<i>Kostenstelle</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>in Fr. 1000.--</i>	<i>Begründung</i>
Berufsbildung	2440	Nettoaufwand	34 318	
	Abgrenzungen			
	24 432	BBZ Goldau	5 554	Eigener Leistungsauftrag
	24 437	BBZ Pfäffikon	7 075	Eigener Leistungsauftrag
	24 438	KBS Schwyz	3 456	Eigener Leistungsauftrag
	24 439	KBS Lachen	3 481	Eigener Leistungsauftrag
		Abgrenzung Total	19 566	
		Globalbudget 2015	14 752	

Der Nettoaufwand des Amtes für Berufsbildung beläuft sich auf 34.3 Mio. Franken. Vermindert um insgesamt 19.6 Mio. Franken für die zwei Berufsbildungszentren und die zwei kaufmännischen Schulen, beträgt das Globalbudget 14.8 Mio. Franken. Dies entspricht einem Zuwachs um 2% bzw. 0.3 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr.

7.8 Kaufmännische Berufsschule Lachen

Das Globalbudget 2015 der Kaufmännischen Berufsschule Lachen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 12% bzw. 0.4 Mio. Franken. Da die Berufsmaturität für Erwachsene neu (kostenneutral) innerkantonal angeboten wird, steigt der Personalaufwand. Das Ertrags-Konto "Benützungsgebühren" zeigt Mindereinnahmen, weil das bislang eingemietete sfb Bildungszentrum, Höhere Fachschule Dietikon, den Untermietervertrag gekündigt hat.

7.9 Amt für Justizvollzug

Das Globalbudget erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 19% respektive um 0.72 Mio. Franken. Ausschlaggebend sind einerseits deutlich höhere voraussehbare Strafvollzugskosten, v.a. im Bereich der (vorzeitigen) stationären Massnahmen sowie andererseits abzeichnende Mindereinnahmen im Kantonsgefängnis (keine verrechenbare ausserkantonale Hafttage mehr).

7.10 Amt für Militär, Feuer und Zivilschutz

Gegenüber dem Voranschlag 2014 ist das Globalbudget 2015 um 0.6 Mio. Franken bzw. 17% tiefer veranschlagt. Die Gründe der Reduktion des Globalbudgets sind Einsparungen beim Zivilschutz aufgrund verschobener und zurückgestellter Beschaffungen, Mehrerträge beim Feuerchutz aus den Gebäudeversicherungsbeiträgen („Löschfünfer“) aufgrund der hohen Bautätigkeit sowie einer neu eingeführten Kostenbeteiligung der Gemeinden an der Ausbildung der Feuerwehren. Zudem gibt es Einsparungen bei den Beiträgen an die Gemeinden für das Feuerlöschwesen (Kantonsratsbeschluss vom 21. Mai 2014, EP 14–17).

7.11 Departementssekretariat Finanzdepartement

Das Globalbudget 2015 reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um 21% respektive 0.2 Mio. Franken. Die heute im Departementssekretariat angesiedelten Finanzaufgaben im engeren Sinne werden ab 2015 in das neue Amt für Finanzen übergehen. Der Grundauftrag wurde entsprechend überarbeitet und die Organisation angepasst.

7.12 Personalamt

Die Mitarbeitenden werden neu an den Kosten der Nichtberufsunfallversicherung beteiligt (Massnahme des EP 14–17). Dies entlastet das Globalbudget entsprechend um 17% respektive um 0.9 Mio. Franken.

7.13 Amt für Finanzen

Im Amt für Finanzen (ehemals Finanzverwaltung) sind diejenigen Kostenstellen vom Nettoaufwand abgegrenzt, die keinen direkten Bezug zur eigentlichen Amtstätigkeit haben (z.B. NFA-Ausgleichszahlung) oder nicht für die Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehen (z.B. Erträge von Banken). Der Umfang der abgegrenzten Kostenstellen würde das Globalbudget stark verzerren, sodass eine zuverlässige Beurteilung des Globalbudgets nicht gewährleistet ist. Die Abgrenzungen sind im Folgenden zusammengefasst:

Finanzdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Amt für Finanzen	2720	Nettoaufwand	118 352	
	Abgrenzungen			
	27 220	Erträge von Banken	- 40 000	Allgemeine Erträge
	27 240	Anteile an Eidg. Erträgen	- 5 558	Allgemeine Erträge
	27 250	Ausgleichszahlungen NFA	161 795	Nicht beeinflussbarer Aufwand
	27 270	Abschreibungen und Fondierungen	32	Nicht beeinflussbarer Aufwand
	27 290	Salzmonopol	- 50	Allgemeine Erträge
		Abgrenzung Total	116 219	
		Globalbudget 2015	2 133	

Der Nettoaufwand des Amtes für Finanzen beträgt 118.4 Mio. Franken. Das Globalbudget beträgt, bereinigt um die Abgrenzungen, 2.1 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Globalbudgeterhöhung von rund 46% bzw. 0.67 Mio. Franken. Die im Departementssekretariat angesiedelten Finanzaufgaben im engeren Sinne werden übernommen. Neu werden damit

sämtliche Finanzkompetenzen in einem Amt gebündelt. Der Grundauftrag wird erweitert und die Organisation entsprechend angepasst. Das Globalbudget muss daher im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden.

7.14 Steuerverwaltung

Bei der Steuerverwaltung sind die Steuererträge nicht in die Berechnung der Globalbudgets einbezogen. Die Steuererträge stehen nicht allein für die Aufgabenerfüllung der Steuerverwaltung zur Verfügung und würden das Globalbudget stark verzerren.

Finanzdepartement	Kostenstelle	Bezeichnung	in Fr. 1000.--	Begründung
Steuerverwaltung	2740	Nettoertrag	655 971	
	Abgrenzungen			
	27 440	Kantonale Steuern	- 552 643	Steuererträge
	27 450	Steuerausfallentschädigungen	- 117	Steuererträge
	27 460	Anteile an Eidg. Steuern	- 125 300	Steuererträge
	27 470	Pauschale Steueranrechnung	2 916	Durchlaufender Beitrag
		Abgrenzung Total	- 675 144	
		Globalbudget 2015	19 173	

Die Steuerverwaltung budgetiert einen Nettoertrag von 655.9 Mio. Franken. Bereinigt um die Abgrenzung von insgesamt 675.1 Mio. Franken ergibt sich ein Globalbudget von 19.2 Mio. Franken für das Jahr 2015. Dies entspricht dem Vorjahresniveau.

7.15 Amt für Umweltschutz

Das Globalbudget erhöht sich um 22% resp. 0.9 Mio. Franken. Diese Budgetsteigerung resultiert aus den Sanierungsbeiträgen an die Schiessanlagen.

7.16 Amt für Wald und Naturgefahren

Das um 13% bzw. 0.9 Mio. Franken gestiegene Globalbudget ist auf höhere Abschreibungen bei den Investitionsbeiträgen für Schutzbauten zurückzuführen.

7.17 Amt für Wald und Naturgefahren

Das gestiegene Globalbudget ist auf höhere Abschreibungen bei den Investitionsbeiträgen für Schutzbauten zurückzuführen. Es liegt gegenüber dem Vorjahr 2014 um 13% bzw. 0.9 Mio. Franken höher.

8. Leistungsaufträge 2015

Die Leistungen sind bei den WOV-Verwaltungseinheiten an das Globalbudget gekoppelt und im Leistungsauftrag ausgewiesen. Vor jeder neuen Leistungsperiode werden die Leistungsaufträge überprüft und wo nötig weiter verbessert. Vorgenommene Anpassungen können schnell und einfach im Leistungsauftrag mithilfe des Ampelsystems unter der Rubrik „Änderungen gegenüber dem Vorjahr“ erkannt werden. Ein rotes Feld zeigt, dass es in der entsprechenden Rubrik des Leistungsauftrages Änderungen gibt. Ist ein Feld grün markiert, gibt es keine Änderung. Die rot markierten Ampeln sind zudem unter „Bemerkungen“ im Leistungsauftrag kurz kommentiert.

Ab der Leistungsperiode 2015 werden neu zwei weitere Verwaltungseinheiten nach WOV geführt (Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz und Ausserschwyz). In diesen Leistungsaufträgen sind daher alle Ampeln auf Rot gesetzt und es sind keine Vorjahreswerte ausgewiesen.

Um einen Gesamtüberblick über wichtige Änderungen der aktualisierten Leistungsaufträge zu erhalten, sind diese im Folgenden, geordnet nach den Rubriken eines Leistungsauftrages, zusammengefasst.

8.1 Grundauftrag

Neun von aktuell insgesamt 50 Verwaltungseinheiten haben ihren „Grundauftrag“ für die Leistungsperiode 2015 geändert.

- Departementssekretariat des Volkswirtschaftsdepartements: Mit dem planmässigen Abschluss des Projektes „Aufbereiten Grundlagen für den preisgünstigen Wohnungsbau“ wird der Grundauftrag „Wohnbauförderung“ um die „Auskunfts- und Dokumentationsstelle preisgünstiger Wohnungsbau“ ergänzt. Zusätzlich ist, infolge gesetzlicher Änderungen, die „Aufsicht und Beratung Einwohnermeldewesen“ ein neuer Grundauftrag.
- Amt für Arbeit: Der Grundauftrag „Gewerbeaufsicht“ wurde aufgrund einer Gesetzesänderung auf Bundesebene um den Bereich „Risikosportarten“ erweitert.
- Kantonsschule Ausserschwyz: Der Grundauftrag wurde um die Fachmittelschule im Berufsfeld Pädagogik mit Fachmaturität ergänzt.
- Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz: Die Störfallvorsorge wird aus dem Grundauftrag gelöscht und neu vom Amt für Umweltschutz übernommen.
- Departementssekretariat Finanzdepartement: Als Folge der Neuorganisation und Umstrukturierung wurde der Grundauftrag überarbeitet. Die heute im Departementssekretariat angesiedelten Finanzaufgaben im engeren Sinne gehen in das neue Amt für Finanzen über.
- Amt für Finanzen (vormals Finanzverwaltung): Als Folge der Neuorganisation und Umstrukturierung kommen neu zusätzliche Aufgaben im Bereich von Planung und Controlling (Risikomanagement, Versicherungswesen, Internes Kontrollsystem, Staatsbeitragscontrolling, Beteiligungscontrolling) hinzu.
- Departementssekretariat Baudepartement: Der Grundauftrag wurde angepasst, da die Sekretariate des Departementssekretariats, des Tiefbauamtes und des Amtes für öffentlichen Verkehr zusammengelegt wurden. Das neue Sekretariat ist organisatorisch dem Departementssekretariat angegliedert. Die FTE im Sekretariat haben sich entsprechend erhöht.
- Amt für Wald und Naturgefahren: Das Langsamverkehrskonzept ist abgeschlossen und wird deshalb nicht mehr im Grundauftrag erwähnt.
- Amt für Vermessung und Geoinformation: Im Grundauftrag wurde der Begriff „Landinformationssystem“ durch „Geoinformationssystem“ gemäss Geoinformationsgesetzgebung ersetzt.

8.2 Bezug zum Regierungsprogramm

Der „Bezug zum Regierungsprogramm“ ist bei Verwaltungseinheiten ausgewiesen, die einen direkten Beitrag zur Erreichung der Ziele des Regierungsprogramms 2013–2016 leisten. Es gibt für das Jahr 2015 keine Änderungen.

8.3 Organisation

Im Jahr 2015 finden folgende zwei organisatorische Veränderungen statt:

- Finanzdepartement: Die Finanzverwaltung wird in ein neues Amt für Finanzen überführt. Die heute im Departementssekretariat angesiedelten Finanzaufgaben im engeren Sinne gehen in

dieses neue Amt über. Dies führt zu Veränderungen der FTE bei beiden Verwaltungseinheiten.

- Baudepartement: Die Sekretariate des Departementssekretariats, des Tiefbauamts und des Amtes für öffentlichen Verkehr wurden zusammengelegt. Das neue Sekretariat ist organisatorisch dem Departementssekretariat angegliedert. Die FTE verändern sich entsprechend in den drei Verwaltungseinheiten.

8.4 Budget

Die Berechnungsgrundlagen der Globalbudgets für die Leistungsperiode 2015 haben sich nicht verändert. Die Globalbudgets werden analog zum Vorjahr 2014 ermittelt.

8.5 Projekte

Die Rubrik „Projekte“ wurde bei mehr als der Hälfte aller Leistungsaufträge 2015 aktualisiert. Unter der Rubrik „Bemerkungen“ ist in den Leistungsaufträgen jeweils erläutert, welche Änderungen vorgenommen wurden.

8.6 Produktgruppen

Die WOV-Verwaltungseinheiten überprüfen fortlaufend ihre bestehenden Produktgruppen auf deren Aktualität sowie die darin enthaltenen Leistungs- und Wirkungsziele auf ihre Relevanz und Aussagekraft. Eine detaillierte Beschreibung der Änderungen in den Produktgruppen ist jeweils in den einzelnen Leistungsaufträgen unter der Rubrik „Bemerkungen“ enthalten. Die wichtigsten Änderungen werden im Folgenden kurz aufgelistet.

Acht Verwaltungseinheiten haben Ziele aus ihrem Leistungsauftrag ersetzt bzw. gelöscht:

- Kantonsschule Kollegium Schwyz: In der Produktgruppe 1 wurde das Ziel „Erfolgreicher Abschluss der Handelsmittelschule“ gestrichen, da mit den bestehenden Zielen 1.2 „Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann“ und 1.3 „Erfolgreicher Abschluss der Berufsmatura“ eine Doppelspurigkeit bestand.
- Berufsbildungszentrum Goldau: Als Folge der Sparaufträge wurde die Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystems aus der Produktgruppe 1 gelöscht.
- Kaufmännische Berufsschule Lachen: Die Produktesubgruppe 1.6 entfällt künftig, da infolge kantonaler Sparvorgaben auf die Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystems verzichtet wird.
- Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz: Die Störfallvorsorge wird aus der Produktgruppe 2 gelöscht, da dieser Aufgabenbereich neu vom Amt für Umweltschutz übernommen wird.
- Departementssekretariat Finanzdepartement: Mit Überführung der Finanzaufgaben im engeren Sinne in das neue Amt für Finanzen werden die Ziele der Produktgruppe 2 „Haushaltsstrategie“ gelöscht.
- Hochbauamt: Das Ziel „Reduktion des Wärmeverbrauchs für kantonale Gebäude“ aus der Produktgruppe 3 wurde gelöscht, da der Zielwert 2013/2014 gemäss Leitbild erreicht wurde.
- Amt für Natur, Jagd und Fischerei: In der Produktgruppe 3 wurde das Ziel zur „Fischereiwirtschaft“ gestrichen, da sich der Indikator als zu wenig praktikabel erwiesen hat. Das Ziel zum „Artenschutz“ (Produktesubgruppe 3.2) wurde ausgetauscht und der Indikator angepasst.
- Amt für Vermessung und Geoinformationen: Die Produktgruppe 2 „Geoinformation“ ist an die Geoinformationsgesetzgebung angepasst. Daher wurde die Produktesubgruppe 2.1 auf alle verfügbaren und von den zuständigen Amtsstellen an das AVG gelieferten Geodaten des Bundes und Kantons erweitert. Der Indikator ist dementsprechend neu formuliert. Auch das

Ziel „einfacher Zugang zu Geodaten ermöglichen“ aus der Produktegruppe 2 wurde gelöscht, da mit dem WebMap bzw. WebGIS und dem GeoShop einfache Zugänge für Benutzer eingerichtet sind.

Andererseits wurden folgende neue Ziele aufgenommen:

- Departementssekretariat Finanzdepartement: In die Produktegruppe „Führungsunterstützung und Support“ wird das Ziel „Eingehaltene Fristen bei politischen Vorstössen“ neu aufgenommen.
- Amt für Finanzen: Die Produktegruppe „Haushaltsstrategie“ wurde vom Departementssekretariat übernommen und mit dem Ziel der Budgetgenauigkeit ergänzt. Ferner wurde ein Ziel zur zeitgerechten Zahlung von Verpflichtungen in die Produktesubgruppe 2 „Zahlungsverkehr“ aufgenommen.
- Hochbauamt: Das „periodische Informieren über erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung“ wird als neues Ziel in der Produktegruppe 3 aufgenommen.

Hinsichtlich der Indikatoren gab es folgende Änderungen:

- Amt für Gesundheit und Soziales: In der Produktesubgruppe 3.1 „Gesundheitsförderung und Prävention“ wurde die Umschreibung des Indikators präzisiert. Alle angegebenen Werte beziehen sich neu auf den Anteil der Schülerinnen und Schüler im „Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen“ (bisher: Anteil Schulen). An der Berechnungsart ändert sich nichts.
- Amt für Umweltschutz: Die Totalanzahl der „Generellen Entwässerungsplanungen (GEP)“ im Indikator der Produktesubgruppe 1.1 wird von 2 auf 25 erhöht, da der GEP der Gemeinde Innerthal vom Regierungsrat genehmigt wurde.

Der grösste Teil der Verwaltungseinheiten mit Änderungen im Bereich „Produktegruppen“ konnte die Zielwerte im Vergleich zum Vorjahr erhöhen bzw. verbessern. Bei folgenden Verwaltungseinheiten erfolgten Reduktionen:

- Amt für Landwirtschaft: Aufgrund geringerer Finanzmittel von Bund und Kanton kann der periodische Unterhalt der Flurstrassen nicht in gleicher Intensität sichergestellt werden. Daher muss der Standardwert zur Anzahl km/pro Jahr von 25 auf 20 gesenkt und die Zielgrösse des Indikators von 1/20 der 500 km landwirtschaftlicher Wege auf 1/25 erhöht werden.
- Amt für Volksschulen und Sport: In der Produktesubgruppe 1.1 wird der Anteil der evaluierten Schuleinheiten von 25% auf 20% gesenkt, da der Evaluationsrhythmus der Schulen erstreckt wurde.
- Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZG): Die Standardwerte in den Produktesubgruppen 1.2 „Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren“ und 1.3 „Erfolgsquote Maturitätsprüfungen“ wurden gemäss Beschluss der Staatswirtschaftskommission mit dem BBZG vereinheitlicht.
- Amt für Berufs- und Studienberatung: In der Produktesubgruppe 1.2 „Orientierungen und Kurse“ wird die Anzahl durchgeführter Veranstaltungen von >80 auf 50 gesenkt, aufgrund einer Sparmassnahme des Regierungsrates, welche einen 10% Stellenabbau beinhaltet. Des Weiteren wird in der Produktesubgruppe 1.4 der „Ertrag aus individuellen Beratungen“ reduziert. Die diesbezüglichen Annahmen im Voranschlag 2014 haben sich als zu hoch erwiesen.
- Amt für Natur, Jagd und Fischerei: Als Folge des Vollzuges des Massnahmenplans wurde die Anzahl der „umgesetzten Aufwertungsprojekte pro Jahr“ von 4 auf 2 reduziert.
- Amt für Wasserbau: Da die Gewässerrauminventare weitgehend erstellt sind, wurden die aufgewendeten Stunden für fachliche Beratung (Produktesubgruppe 1.3) von 800 auf 500 gesenkt.

9. Umsetzungscontrolling Entlastungsprogramm 2014–2017

Beschlossen und in Umsetzung sind insgesamt 55 Massnahmen (breiter Fächer an Aufgaben- und Leistungsreduktionen sowie Optimierungsmassnahmen) in der Kompetenz der Regierung mit einer Entlastungswirkung von rund 11 Mio. Franken (vgl. RRB Nr. 990/2013) sowie sechs Massnahmen in der Kompetenz des Kantonsrates (Personalkosten, Prämienverbilligung, Ergänzungsleistungen, Feuerlöschwesen, Beiträge private Mittelschulen, Agrarmassnahmen und Bodenrecht) mit einer Entlastungswirkung von rund 9 Mio. Franken (vgl. RRB Nr. 211/2014).

Von diesen insgesamt 61 beschlossenen Massnahmen ist mit 30 Massnahmen knapp die Hälfte bereits vollständig umgesetzt. Insgesamt resultiert aus diesen vollständig umgesetzten Massnahmen eine Entlastungswirkung von rund 9 Mio. Franken per Ende 2014. Die kumulierte Entlastungswirkung im Voranschlag 2015 beläuft sich auf rund 12 Mio. Franken. 15 Massnahmen haben den Status „teilweise umgesetzt“ und sind somit noch in Umsetzung. Bei 16 Massnahmen ist die Umsetzung noch ausstehend bzw. zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

10. Finanzplan 2016–2018

Der Regierungsrat legt dem Kantonsrat den Finanzplan 2016–2018 zur Kenntnisnahme vor.

Finanzplan 2016 - 2018	Voranschlag	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
Übersicht	2015	2016	2017	2018
(in Fr. 1 000)	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Laufende Rechnung				
Kantonsrat	671	676	671	671
Allgemeine Verwaltung	5 796	5 835	5 738	5 796
Departement des Innern	224 010	227 891	230 807	230 643
Volkswirtschaftsdepartement	14 076	14 421	13 772	13 781
Bildungsdepartement	177 235	179 254	179 835	180 669
Sicherheitsdepartement	53 195	54 574	53 273	53 044
Finanzdepartement	- 510 532	- 514 502	- 520 964	- 535 761
Baudepartement	49 589	45 881	50 714	54 590
Umweltdepartement	19 242	21 122	21 878	22 995
Gerichte	5 751	5 653	5 633	5 706
Aufwandüberschuss	39 033	40 805	41 357	32 134
Ertragsüberschuss				
Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	141 914	144 999	188 092	220 094
Total Einnahmen	46 257	62 967	63 895	90 830
Nettoinvestitionen	95 657	82 032	124 197	129 264
Finanzierung				
Nettoinvestitionen	95 657	82 032	124 197	129 264
Abschreibungen	77 873	80 167	86 967	91 540
Saldo Spezialfinanzierung	17 234	17 234	17 284	17 284
Aufwandüberschuss	39 033	40 805	41 357	32 134
Finanzierungsfehlbetrag	74 051	59 904	95 871	87 142

Die Laufende Rechnung weist während der gesamten Finanzplanperiode 2016–2018 einen Aufwandüberschuss zwischen 32.1 Mio. Franken bis 41.4 Mio. Franken aus. Dies ist gegenüber dem alten Finanzplan eine signifikante Reduktion. Hauptgrund für die Verbesserung ist die Berücksichtigung der Ertragssteigerungen durch die geplante Teilrevision des Steuergesetzes sowie der Steuerfusserhöhung um 35%.

Die Nettoinvestitionen steigen mit Ausnahme des Jahres 2016 deutlich. Die steigenden Investitionen basieren hauptsächlich auf den Projekten des Tiefbauamtes und belasten somit die Strassenrechnung.

Die Prognose des Finanzierungsfehlbetrags fällt mit Jahreswerten zwischen 59.9 Mio. Franken und 87.1 Mio. Franken weiterhin hoch aus. Zur Finanzierung wird der Kanton künftig Fremdkapital aufnehmen müssen.

11. Auswirkungen der Änderungen des neuen Finanzhaushaltsrechts ab 2016

11.1 Kompetenzzentrum Finanzen (KOFI)

Seit Ende 2011 läuft im Finanzdepartement das Projektprogramm KOFI mit der übergeordneten Zielsetzung, dass der Kanton Schwyz die in den letzten Jahren immer grösser gewordenen Anforderungen im Finanzbereich umsetzen kann (Rechnungslegungsvorschriften, Internes Kontrollsystem, Managementinformationssystem usw.). Mit der Verabschiedung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes durch den Kantonsrat am 20. November 2013 (Abl 2013 2726 ff.) wurden die Rahmenbedingungen zur Ausgestaltung effizienter und sicherer Prozesse, aussagekräftiger Controlling-Instrumente und Berichterstattungen sowie einer korrekten und zeitnahen Rechnungslegung gesetzt. Die Inkraftsetzung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes (nFHG) ist per 1. Januar 2016 vorgesehen.

11.2 Aufgaben- und Finanzplan

Neue Formen der Berichterstattung werden die bisherigen Plan- und Berichtsinstrumente ablösen. Ein integrierter Aufgaben- und Finanzplan (AFP), welcher nebst der Verknüpfung der Finanz- und Leistungsseite eine zusätzliche Mittelfristperspektive einbringt, ersetzt den bisherigen Voranschlag und die Leistungsaufträge. Die heutige Staatsrechnung und die Rechenschaftsberichte werden in einen neuen Jahresbericht (JB) integriert. AFP und JB erscheinen erstmals für das Jahr 2016. Einhergehend mit der neuen Berichtsform erfolgt ab 2016 die Rechnungslegung neu nach HRM2, was Änderungen in Darstellungs-, Bewertungs- und Offenlegungsfragen bedingt. Der Berichtleser erhält klarer strukturierte und verdichtete Zahlen gepaart mit vielen Mehr- und Zusatzinformationen im erweiterten Anhang zur Jahresrechnung.

11.3 Eigenkapital

Durch die Erstanwendung neuer Bewertungsmethoden nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) erfolgen per 1. Januar 2016 in Teilbereichen Neubewertungen (Bewertung Liegenschaften im Finanzvermögen, Nichtaktivierung von Investitionsbeiträgen, korrekter Ausweis der Forderungen und Erfassung relevanter Rückstellungen). Dies schlägt sich in der Bildung von „Neu- bzw. Aufwertungsreserven“ nieder, wodurch mit einer buchhalterischen Erhöhung des Eigenkapitals um rund 50 Mio. Franken (ohne Spezialfinanzierungsanteil) zu rechnen ist. Die Folgeanwendung der neuen Bewertungsmethoden in den ersten Jahren führt einerseits zu erhöhten (Nichtaktivierung Investitionsbeiträge), andererseits zu tieferen Abschreibungen (Nichtabschreibung von Grundstücken), was sich letztlich auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung neutral auswirken dürfte.

11.4 Haushaltsgleichgewicht

Mit Inkrafttreten des neuen Finanzhaushaltsgesetzes per 1. Januar 2016 greifen auch die Bestimmungen zum neuen Haushaltsgleichgewicht (§§ 6 und 7 nFHG) mit Wirkung ab 1. Januar 2018 (§ 55 nFHG). § 6 sieht den mittelfristigen Ausgleich des Gesamtergebnisses der Erfolgsrechnungen vor. Unter Berücksichtigung der im Rahmen des EP 14–17 beschlossenen und noch weiteren folgenden Massnahmen ist davon auszugehen, dass dieses Ziel per 1. Januar 2018 bezüglich dem ordentlichen Ergebnis eingehalten werden kann. Im Verlaufe des Jahres 2016 dürfte dieses – unter Berücksichtigung der Neu- bzw. Aufwertungsreserven aufgrund der HRM2-Umstellung – negativ sein.

Die in § 7 nFHG vorgesehene Schwankungsreserve sieht ein Eigenkapital von mindestens 100% des Ertrages der einfachen Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen nach der letzten abgeschlossenen Jahresrechnung vor. Wird diese Grenze unterschritten, ist der fehlende Betrag durch Überschüsse in der Erfolgsrechnung auszugleichen. Die Schätzung der Steuererträge sieht für die Einkommens- und Vermögenserträge von natürlichen Personen (inkl. Nachträge) für 2017 Erträge von total rund 465 Mio. Franken vor. Bei Anwendung eines Steuerfusses von 155% ergibt dies umgerechnet auf 100% eine einzuhaltende Schwankungsreserve von rund 300 Mio. Franken. Diese Unterdeckung ist gemäss § 7 Abs. 2 nFHG innert fünf Jahren durch zusätzliche Überschüsse in der Erfolgsrechnung bis 2022 zu beseitigen.

12. Beurteilung und Ausblick

Der Voranschlag 2015 weist mit einem Aufwand von knapp 1.4 Mrd. Franken und einem Ertrag von 1.36 Mrd. Franken ein Defizit von 39 Mio. Franken auf. Der Aufwandüberschuss liegt damit 58 Mio. Franken unter demjenigen des Voranschlags 2014 und 102 Mio. Franken tiefer als derjenige der Staatsrechnung 2013. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen in der Höhe von 95.7 Mio. Franken vor, 14.9 Mio. höher als die geplanten Nettoinvestitionen des Voranschlags 2014 und 43 Mio. höher als die im 2013 realisierten Investitionen. Die Summe aller Globalbudgets für die kommende Leistungsperiode 2015 beträgt 537 Mio. Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 19.1 Mio. Franken bzw. 4% gegenüber dem Vorjahr. Gegenüber den abgerechneten Globalbudgets 2013 bedeutet es eine Zunahme von 33.1 Mio. Franken. Der Voranschlag für das Jahr 2015 ist signifikant besser als seine Vorgänger in den letzten Jahren. Der Grund liegt in der Wirkung der StG TR in Kombination mit der beantragten Steuerfusserhöhung.

Zu beachten ist dabei, dass auch der Voranschlag 2015 gegenüber dem Voranschlag 2014 – wie bereits ein Jahr zuvor – wiederum zahlreiche Kontopositionen enthält, welche eine Aufwandsteigerung oder Ertragsminderung innert einem Jahr von je mehr als einer Million enthalten. Insgesamt macht dies rund 42.1 Mio. Franken aus. Bereits im Vorjahr waren es zehn Positionen, die innert einem Jahr rund 37.5 Mio. Franken Mehrbelastung ausmachten. Berücksichtigt wurden dabei die wesentlichsten Kontopositionen mit finanzieller Wirkung auf die Laufende Rechnung. Nicht enthalten sind entsprechend Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Von der Analyse ausgenommen wurden ebenfalls die Steuererträge.

Kontoposition	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015	Veränderung VA15 zu VA14 grösser als 1 Mio. Franken	Prozentuale Veränderung
NFA Ressourcenausgleich	147 313 000	166 264 000	18 951 000	12.9%
Beiträge für die stationäre Spezialversorgung	59 045 000	62 820 000	3 775 000	6.4%
Beiträge für stationäre Grundversorgung	55 500 000	58 590 000	3 090 000	5.6%
Ämter Kindes- und Erwachsenenschutz, Gehälter und Sozialzulagen	5 589 000	7 180 200	1 591 200	28.5%
Beiträge an die Prämienverbilligung	58 448 000	59 790 000	1 342 000	2.3%
Beiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen	23 219 000	24 329 000	1 110 000	4.8%
Ausschüttung Nationalbank	12 290 000	0	- 12 290 000	-100.0%
<i>Total</i>			<i>42 149 200</i>	

Vergleicht man den Voranschlag 2015 mit der Rechnung 2013 wird es – analog dem Vorjahr – noch drastischer. Es sind insgesamt sieben Positionen, die innert Jahresfrist eine Mehrbelastung von 52.3 Mio. Franken bringen. Im Vorjahr waren beim Voranschlag 2014 gegenüber der Rechnung 2012 16 Kontopositionen grösser als eine Million Franken mit einer Aufwandsteigerung bzw. Ertragsminderung von 81.5 Mio. Franken.

Kontoposition	Rechnung 2013	Voranschlag 2015	Veränderung VA15 zu R13 grösser als 1 Mio. Franken	Prozentuale Veränderung
NFA Ressourcenausgleich	138 318 195	166 264 000	27 945 805	20.2%
Beiträge für stationäre Grundversorgung	53 376 912	58 590 000	5 213 088	9.8%
Beiträge für die stationäre Spezialversorgung	60 085 298	62 820 000	2 734 702	4.6%
Ämter Kindes- und Erwachsenenschutz, Gehälter und Sozialzul	5 593 678	7 180 200	1 586 522	28.4%
Beiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen	23 117 752	24 329 000	1 211 248	5.2%
Fachhochschulen	8 502 174	9 701 500	1 199 326	14.1%
Ausschüttung Nationalbank	12 412 335	0	- 12 412 335	-100.0%
<i>Summe</i>			<i>52 303 026</i>	

Aus diesem Vergleich des Voranschlags 2015 mit der Staatsrechnung 2013 ist ersichtlich, welcher grossen Dynamik der Finanzhaushalt unterliegt. Allein durch die höher ausfallende NFA-Ausgleichszahlung von 27.9 Mio. Franken und durch die wegfallende Gewinnausschüttung von 12.4 Mio. Franken sind es bereits 40.3 Mio. Franken. Hinzu kommen gebundene Kosten in den verschiedensten Bereichen.

Der Ertrag des Voranschlags 2015 wächst gegenüber dem Voranschlag 2014 und der Staatsrechnung 2013 um 90.8 Mio. Franken (7%) bzw. 157.4 Mio. Franken (13%). Diese signifikante Steigerung basiert einerseits auf der Prämisse einer Annahme der Vorlage über die StG TR andererseits auf einer angenommenen Steuerfusserhöhung um 35% auf neu 155% einer Steuereinheit. Insgesamt resultieren daraus 164 Mio. Franken Mehreinnahmen. Würde man die gleiche Höhe an Mehreinnahmen ohne StG TR erzielen wollen, würde das zu behebende Defizit um 66 Mio. Franken ansteigen. Es müsste damit eine Steuerfusserhöhung um fast 70% auf neu 190% einer Steuereinheit avisiert werden, um das vorliegende Niveau des Voranschlags 2015 zu erreichen.

Das per Ende 2013 bestehende Eigenkapital beträgt per Ende 2014 voraussichtlich noch 40 Mio. Franken. Per Ende 2015 wird es mit dem vorliegenden Voranschlag aufgebraucht sein und der Kanton wird sich verschulden müssen. Bereits zum aktuellen Zeitpunkt muss der Kanton zur Finanzierung Fremdkapital aufnehmen.

Die im vorliegenden Voranschlag 2015 und im Finanzplan 2016–2018 berücksichtigten Ertragssteigerungen und die Massnahmen des EP 14–17 bringen eine deutliche Entlastung des Finanzhaushalts. Allerdings wird diese Entlastung auch wieder durch Wachstumsbereiche überlagert. Mittelfristig resultieren im Finanzplan noch Defizite von rund 40 Mio. Franken. Es wird sich zeigen, welche Entlastung die weiteren Massnahmen des EP 14–17 bringen können. Der Druck auf der Ausgabenseite bleibt auf jeden Fall hoch. Weitere Massnahmen zur Ausgaben- und Leistungsreduktion sind unvermeidbar.

13. Behandlung im Kantonsrat

13.1 Ausgabenbremse

Gemäss Ausgabenbremse in § 73 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Kantonsrat des Kantons Schwyz vom 28. April 1977, SRSZ 142.110, GOKR, gelten der Voranschlag, Kreditbeschlüsse und Erlasse des Kantonsrates, die für den Kanton Ausgaben von einmalig mehr als

Fr. 125 000.-- oder wiederkehrend jährlich mehr als Fr. 25 000.-- zur Folge haben, als angenommen, wenn 60 Mitglieder zustimmen.

Für den Voranschlag kommt die Ausgabenbremse zur Anwendung. Der Voranschlag gilt als angenommen, wenn 60 Mitglieder zustimmen.

13.2 Referendum

Gemäss §§ 34 Abs. 2, 35 KV unterstehen:

- a) Erlass, Änderung und Aufhebung von Gesetzen;
- b) internationale und interkantonale Vereinbarungen mit Gesetzesrang;
- c) Ausgabenbeschlüsse über neue einmalige Ausgaben von mehr als 5 Mio. Franken und Ausgabenbeschlüsse über neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 500 000.--; dem obligatorischen oder fakultativen Referendum.

Der vorliegende Beschluss hat keinen der in § 34 f. KV aufgeführten Gegenstände zum Inhalt und unterliegt somit nicht dem Referendum.

Beschluss des Regierungsrates

1. Dem Kantonsrat wird beantragt, die beiliegende Vorlage über den Voranschlag 2015 zu genehmigen.

2. Dem Kantonsrat wird beantragt, die beiliegende Vorlage über die Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2015 zu genehmigen.

3. Zustellung: Mitglieder des Kantons- und des Regierungsrates; Departemente; Ämter; Anstalten; Staatskanzlei (2).

Im Namen des Regierungsrates:

Andreas Barraud, Landammann

Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber

Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets für das Jahr 2015

(Vom)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 6 der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV) vom 17. März 1999 nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Folgende Leistungsaufträge für das Jahr 2015 samt Globalbudgets werden genehmigt:

1. Staatskanzlei:	Fr. 3 063 300.--
2. Departementssekretariat Departement des Innern:	Fr. 4 502 100.--
3. Amt für Gesundheit und Soziales:	Fr. 174 246 900.--
4. Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz IS:	Fr. 3 766 000.--
5. Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz AS:	Fr. 4 954 800.--
6. Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement:	Fr. 803 200.--
7. Amt für Wirtschaft:	Fr. 2 558 400.--
8. Amt für Raumentwicklung:	Fr. 1 603 200.--
9. Amt für Migration:	Fr. -1 048 400.--
10. Amt für Arbeit:	Fr. 2 548 900.--
11. Amt für Landwirtschaft:	Fr. 7 610 800.--
12. Departementssekretariat Bildungsdepartement:	Fr. 697 900.--
13. Amt für Volksschulen und Sport:	Fr. 54 863 800.--
14. Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:	Fr. 2 075 700.--
15. Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:	Fr. 2 469 200.--
16. Amt für Mittel- und Hochschulen:	Fr. 54 531 500.--
17. Kantonsschule Kollegium Schwyz:	Fr. 8 658 000.--
18. Kantonsschule Ausserschwyz:	Fr. 10 693 800.--
19. Amt für Berufsbildung:	Fr. 14 752 200.--
20. Berufsbildungszentrum Goldau:	Fr. 5 554 500.--
21. Berufsbildungszentrum Pfäffikon:	Fr. 7 074 600.--
22. Kaufmännische Berufsschule Schwyz:	Fr. 3 456 000.--
23. Kaufmännische Berufsschule Lachen:	Fr. 3 480 800.--

Vorlage an den Kantonsrat

24. Amt für Berufs- und Studienberatung:	Fr. 2 760 400.--
25. Amt für Kultur:	Fr. 6 166 200.--
26. Departementssekretariat Sicherheitsdepartement:	Fr. 500 100.--
27. Rechts- und Beschwerdedienst:	Fr. 2 989 700.--
28. Oberstaatsanwaltschaft:	Fr. 668 600.--
29. Staatsanwaltschaft:	Fr. 3 944 200.--
30. Jugendanwaltschaft:	Fr. 1 413 700.--
31. Kantonspolizei:	Fr. 36 384 700.--
32. Amt für Justizvollzug:	Fr. 4 503 900.--
33. Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz:	Fr. 2 789 900.--
34. Departementssekretariat Finanzdepartement:	Fr. 589 900.--
35. Personalamt:	Fr. 4 456 500.--
36. Amt für Finanzen:	Fr. 2 134 000.--
37. Steuerverwaltung:	Fr. 19 173 000.--
38. Amt für Informatik:	Fr. 6 114 300.--
39. Finanzkontrolle:	Fr. 671 900.--
40. Departementssekretariat Baudepartement:	Fr. 748 200.--
41. Tiefbauamt:	Fr. 0.--
42. Hochbauamt:	Fr. 26 698 800.--
43. Amt für öffentlichen Verkehr:	Fr. 23 564 400.--
44. Verkehrsamt:	Fr. -1 422 000.--
45. Departementssekretariat Umweltdepartement:	Fr. 416 100.--
46. Amt für Umweltschutz:	Fr. 4 841 600.--
47. Amt für Natur, Jagd und Fischerei:	Fr. 2 661 400.--
48. Amt für Wald und Naturgefahren:	Fr. 8 134 200.--
49. Amt für Wasserbau:	Fr. 1 338 400.--
50. Amt für Vermessung und Geoinformation:	Fr. 1 850 200.--

Kantonsratsbeschluss über den Voranschlag 2015

(Vom.....)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 40 Bst. a und b der Kantonsverfassung, § 28 der Verordnung über den Finanzhaushalt und § 3 Abs. 2 des Steuergesetzes, nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

1. Der Voranschlag 2015 wird genehmigt:

Laufende Rechnung		
Total Aufwand	Fr.	1 395 666 300.--
Total Ertrag	Fr.	1 356 632 600.--
Aufwandüberschuss	Fr.	39 033 700.--
Investitionsrechnung		
Total Ausgaben	Fr.	141 914 200.--
Total Einnahmen	Fr.	46 257 500.--
Nettoinvestitionen	Fr.	95 656 700.--

2. Der Steuerfuss wird auf 155% der einfachen Steuer festgesetzt.

Leistungsaufträge und Globalbudgets 2015

ERLÄUTERUNGEN	56
ALLGEMEINE VERWALTUNG	60
Staatskanzlei	60
DEPARTEMENT DES INNERN	62
Departementssekretariat Departement des Innern	62
Amt für Gesundheit und Soziales	64
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	66
Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz	68
VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT	70
Departementssekretariat Volkswirtschaftsdepartement	70
Amt für Wirtschaft	72
Amt für Raumentwicklung	74
Amt für Migration	76
Amt für Arbeit	78
Amt für Landwirtschaft	80
BILDUNGSDEPARTEMENT	82
Departementssekretariat Bildungsdepartement	82
Amt für Volksschulen und Sport	84
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz	86
Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz	88
Amt für Mittel- und Hochschulen	90
Kantonsschule Kollegium Schwyz	92
Kantonsschule Ausserschwyz	94
Amt für Berufsbildung	96
Berufsbildungszentrum Goldau	98
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	100
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	102
Kaufmännische Berufsschule Lachen	104
Amt für Berufs- und Studienberatung	106
Amt für Kultur	108
SICHERHEITSDEPARTEMENT	110
Departementssekretariat Sicherheitsdepartement	110
Rechts- und Beschwerdedienst	112
Oberstaatsanwaltschaft	114
Staatsanwaltschaft	116
Jugendanwaltschaft	118
Kantonspolizei	120
Amt für Justizvollzug	122
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	124
FINANZDEPARTEMENT	126
Departementssekretariat Finanzdepartement	126
Personalamt	128
Amt für Finanzen	130
Steuerverwaltung	132
Amt für Informatik	134
Finanzkontrolle	136

BAUDEPARTEMENT	138
Departementssekretariat Baudepartement	138
Tiefbauamt	140
Hochbauamt	142
Amt für öffentlichen Verkehr	144
Verkehrsamt	146

UMWELTDEPARTEMENT	148
Departementssekretariat Umweltdepartement	148
Amt für Umweltschutz	150
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	152
Amt für Wald und Naturgefahren	154
Amt für Wasserbau	156
Amt für Vermessung und Geoinformation	158

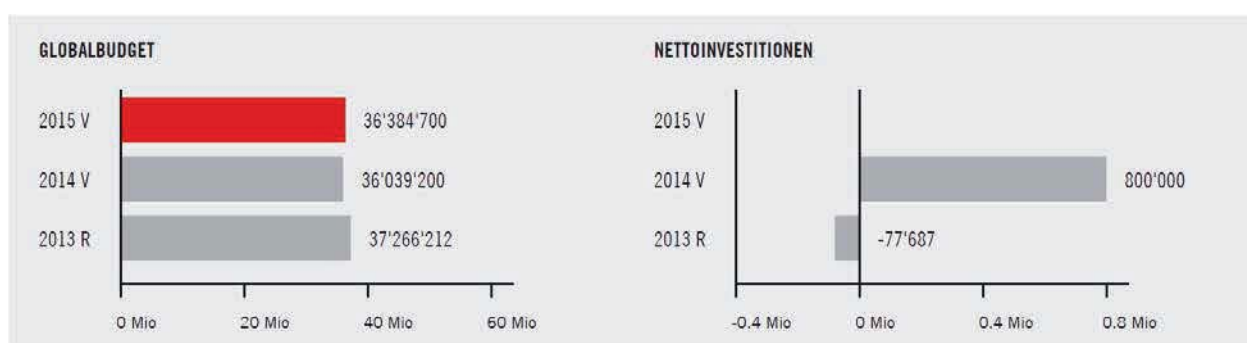
Erläuterungen

I. Inhalt

1. Globalbudget

Zentrales Element im Leistungsauftrag ist das Globalbudget. Das Globalbudget bildet den genehmigten finanziellen Rahmen einer Verwaltungseinheit. Aufgrund der besonderen Bedeutung und für die leichtere Beurteilung wird es sowohl grafisch wie auch tabellarisch dargestellt.

Die finanziellen Details in der grafischen Darstellung:



Die grafische Darstellung soll im Sinne eines Cockpits einen Überblick vermitteln. Das im augenblicklichen Interesse liegende Globalbudget steht an oberster Stelle und ist rot markiert. Der Vergleich mit zwei Vorjahreswerten erleichtert dessen Beurteilung. Der erste Vorjahreswert bezieht sich auf den Voranschlag (Kennzeichnung V) und der zweite Vorjahreswert bezieht sich auf die Staatsrechnung (Kennzeichnung R).

Zusätzlich werden auch die Investitionen im Leistungsauftrag grafisch dargestellt. Diese sind ebenfalls eine wesentliche Grundlage für die Leistungserfüllung einer Verwaltungseinheit. Die Nettoinvestitionen werden analog dem Globalbudget dargestellt.

Die finanziellen Details werden zusätzlich tabellarisch dargestellt und um die Stellenplanung ergänzt:

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	47'633'171	48'677'200	48'047'000	-630'200	-1.29	49'223'000	48'486'000	48'145'000
Ertrag	10'366'959	12'638'000	11'662'300	-975'700	-7.72	11'806'000	11'827'000	11'847'000
Globalbudget	37'266'212	36'039'200	36'384'700	345'500	0.96	37'417'000	36'659'000	36'298'000
Nettoinvestitionen	-77'687	800'000	0	-800'000	-100.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	288.5	285.0	285.0	0.0	0.00	285.0	285.0	285.0

Die tabellarische Darstellung weist das Globalbudget aus. Das Globalbudget ist der vom Kantonsrat zu genehmigende Saldo des veranschlagten Aufwands und Ertrags einer Verwaltungseinheit. Die farbliche Hinterlegung kennzeichnet bei grün einen Ertragsüberschuss und bei rot einen Aufwandsüberschuss. Das Globalbudget wird auf Basis des Voranschlags berechnet. Somit stimmen die finanziellen Eckwerte von Voranschlag und Leistungsauftrag grundsätzlich überein.

Auch zeigt die tabellarische Darstellung grundsätzlich zwei Vorjahreswerte – erstens den Wert des Voranschlags (Kennzeichnung V) und zweitens den Wert der Staatsrechnung (Kennzeichnung R). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert des Voranschlags wird zusätzlich absolut und in

Prozent ausgewiesen. Die Werte aus der Finanzplanperiode (Kennzeichnung P) werden am rechten Ende der Tabelle aufgeführt. Diese Gegenüberstellungen sollen die Transparenz erhöhen sowie die Übersicht und Beurteilung erleichtern.

In der letzten Tabellenzeile wird in Ergänzung zu den Finanzzahlen die Anzahl der Vollzeitstellen (FTE - Full Time Equivalent) mit zwei Vorjahreswerten, der Vorjahresabweichung und den Planwerten ausgewiesen.

2. Informationen zur Verwaltungseinheit

Im Leistungsauftrag werden verschiedene Informationen über die betreffende Verwaltungseinheit in knapper Form aufgeführt. Die Informationen haben keinen Steuerungscharakter und müssen nicht genehmigt werden. Sie sollen den Mitgliedern des Kantonsrates vielmehr einen Überblick über das Aufgaben- und Leistungsgebiet einer Verwaltungseinheit geben und über allfällige Änderungen in den einzelnen Bereichen des Leistungsauftrages informieren.

<p>GRUNDAUFTRAG</p> <ul style="list-style-type: none"> → Rechtssetzung im Verfassungs- und Gemeinderecht sowie im Organisationsrecht der Rechtspflegebehörden, begleitende Rechtssetzung in den übrigen Belangen. → Leitung der Verwaltungsbeschwerdeverfahren vor Regierungsrat. → Rechtsberatung von Departementen und Ämtern. → Aufsicht über Bezirke und Gemeinden sowie weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften. 	<p>ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR</p> <table border="0"> <tr><td>Grundauftrag</td><td>■</td></tr> <tr><td>Bezug Regierungsprogramm</td><td>■</td></tr> <tr><td>Organisation</td><td>■</td></tr> <tr><td>Budget</td><td>■</td></tr> <tr><td>Projekte</td><td>■</td></tr> <tr><td>Produktgruppen</td><td>■ ■ ■ ■</td></tr> </table> <p>BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM</p> <p>Ziel-Nr. 1: Neue Kantonsverfassung umsetzen Ziel-Nr. 2: Innerkantonale Zusammenarbeit überprüfen</p> <p>KONTAKT</p> <p>E-Mail: rbd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 15</p>	Grundauftrag	■	Bezug Regierungsprogramm	■	Organisation	■	Budget	■	Projekte	■	Produktgruppen	■ ■ ■ ■
Grundauftrag	■												
Bezug Regierungsprogramm	■												
Organisation	■												
Budget	■												
Projekte	■												
Produktgruppen	■ ■ ■ ■												

Unter dem Abschnitt „Grundauftrag“ sind die wichtigsten Aufgaben einer Verwaltungseinheit kurz beschrieben.

Die „Änderungen gegenüber Vorjahr“ beziehen sich auf die Bereiche des Leistungsauftrages. Alle grün markierten Rubriken sind unverändert und somit identisch zum vorherigen Leistungsauftrag. Wurde in einem Bereich eine Änderung vorgenommen, wird die entsprechende Ampel rot markiert. So erkennen die Mitglieder des Kantonsrates auf den ersten Blick, worauf sie ihr Augenmerk legen müssen. Unter der Rubrik „Bemerkungen“ können zusätzliche Erläuterungen zu rot markierten Ampeln ausgewiesen sein.

Der Abschnitt „Bezug zum Regierungsprogramm“ stellt den konkreten Beitrag der Verwaltungseinheit zur Strategie des Regierungsrates dar. Damit wird aufgezeigt, zu welcher Zielsetzung des mehrjährigen Regierungsprogramms die Verwaltungseinheit einen direkten Beitrag leistet.

Die Informationen schliessen mit einer Kontaktangabe. Dabei werden die institutionelle E-Mail-Adresse der Verwaltungseinheit und eine Telefonnummer aufgeführt. Dies soll vor allem den Mitgliedern des Kantonsrates Auskünfte oder Klärungsfragen erleichtern.

3. Projekte

Während allgemeine Aufwände, wie zum Beispiel der Personalaufwand oder der Materialaufwand, selten in grossen Umfang variieren, sind es meistens Projekte, welche befristet zu Mehraufwand führen können. Deshalb werden im Leistungsauftrag Projekte kurz inhaltlich beschrieben, deren finanzieller Aufwand direkte Auswirkungen auf die Höhe des Globalbudgets hat, die durch ihre

politische Tragweite für den Kantonsrat relevant sind und/oder die der Erreichung der Ziele des Regierungsprogramms dienen.

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Neues Wahlverfahren für den Kantonsrat Beginn Mai 2013 / Ende Juni 2016	Nach der Nichtgewährleistung von § 40 Abs. 3 der Kantonsverfassung durch den Bund ist ein neues bundesrechtskonformes Wahlverfahren für den Kantonsrat auszuarbeiten.

4. Bemerkungen

Die Rubrik „Bemerkungen“ ist an den Bereich „Änderungen gegenüber Vorjahr“ gekoppelt. Die WOV-Verwaltungseinheiten geben grundsätzlich zu allen auf rot gesetzten Ampeln der „Änderungen gegenüber Vorjahr“ eine kurze Erläuterung. Damit ist für den Kantonsrat nachvollziehbar, welche Änderung gegenüber dem vorherigen Leistungsauftrag vorgenommen wurde. Des Weiteren haben die WOV-Verwaltungseinheiten die Möglichkeit, zusätzliche Informationen oder Besonderheiten zum Leistungsauftrag anzubringen.

BEMERKUNGEN

Aufgrund einer verfeinerten Planung wurden die Endtermine der Projekte "Virtuelle gemeinsame Einsatzleitzentrale (V-GELZ)" um ein Jahr und "Rapportierung" um ein halbes Jahr verschoben.
In den Produktgruppen 2 "Verkehrssicherheit" und 3 "Kriminalitätsbekämpfung" wurden, basierend auf den Erfahrungswerten, ambitioniertere Zielvorgaben definiert.

5. Produktgruppen

Die Tätigkeitsbereiche respektive die Leistungen einer Verwaltungseinheit werden in Produktgruppen zusammengefasst. Auch die Verantwortungsträger einer Produktgruppe werden publiziert. Dabei werden nicht die Namen, sondern die Funktionen der Verantwortlichen aufgeführt. So wird sichergestellt, dass die Verantwortung auch bei Wechsel des Stelleninhabers weiterhin geklärt ist.

Zu den einzelnen Produkten einer Produktgruppe werden Ziele, Indikatoren sowie der Standardwert mehrerer Leistungsperioden ausgewiesen. Es sind die Vorjahreswerte aus den letzten drei Rechnungen ausgewiesen, um die Entwicklung der Werte im Zeitverlauf beurteilen zu können. Diese Werte sind mit einem R gekennzeichnet. Die beiden rechten Spalten beinhalten den budgetierten Wert des vorherigen Leistungsauftrages sowie den Zielwert der kommenden Leistungsperiode. Diese beiden Werte sind mit einem V gekennzeichnet.

VERKEHRSSICHERHEIT

Verantwortung: Chef Kommandoabteilung
Stellvertretung: Chef Sicherheitspolizei

PRODUKTGRUPPE 2

Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl Übertretungen pro Kontrollstunde im Durchschnitt pro Jahr (fixe und mobile Messanlagen)	1.36	1.38	1.02	1.40	1.35
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen Alkohol pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge. 3-Jahres-Durchschnitt	0.53	0.47	0.43	0.55	0.50

II. Genehmigung

Das Genehmigungsverfahren der Leistungsaufträge ist in § 6 ff. der Verordnung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV-VO) vom 17. März 1999, SRSZ 143.210, geregelt.

Die Genehmigung der Leistungsaufträge erfolgt im Rahmen einer ordentlichen Kantonsratsitzung zusammen mit der Verabschiedung des Voranschlags. Die Genehmigung von Leistungsaufträgen und Voranschlag läuft gestaffelt ab. Die Leistungsaufträge werden zuerst genehmigt und anschliessend der Voranschlag.

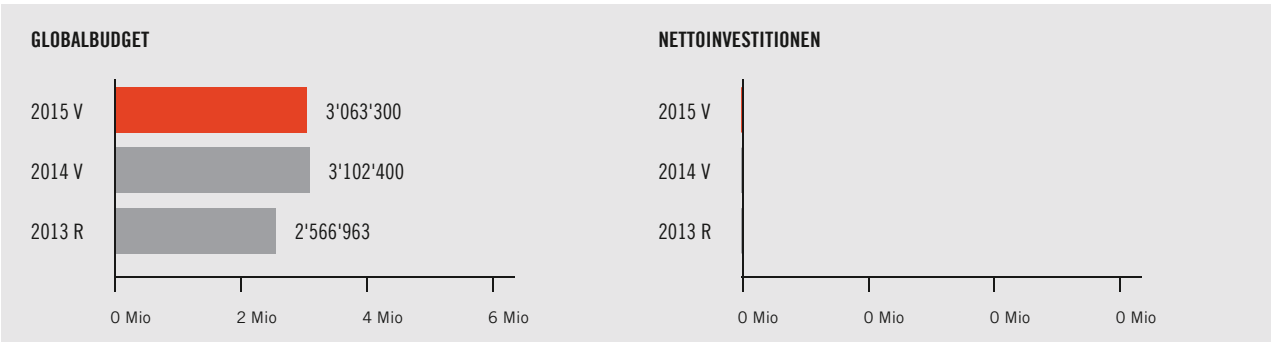
Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den Leistungsauftrag und das Globalbudget zur Genehmigung. Die Staatswirtschaftskommission prüft daraufhin als vorbereitende Kommission die Vorlage. Sie kann dem Regierungsrat spätestens bis 30 Tage vor der Behandlung im Kantonsrat Anträge auf Änderung einzelner Leistungsaufträge und von Globalbudgets stellen. Der Regierungsrat entscheidet innert zehn Tagen, ob er aufgrund der Anträge der Staatswirtschaftskommission dem Kantonsrat veränderte Leistungsaufträge und angepasste Globalbudgets zur Genehmigung unterbreiten will. Die Staatswirtschaftskommission stellt dem Kantonsrat Antrag, ob die Genehmigung der Leistungsaufträge und Globalbudgets erteilt oder verweigert werden soll.

Die Genehmigung der Leistungsaufträge umfasst alle Teile des Leistungsauftrages und erfolgt mit einer einzigen Abstimmung. Im Rahmen der Behandlung der Leistungsaufträge kann der Kantonsrat nicht einzelne Teile des Leistungsauftrages abändern, da damit die Übereinstimmung von Grundauftrag, Leistungszielen und Globalbudget nicht mehr integral gewährleistet werden könnte. Der Kantonsrat kann somit die einzelnen Leistungsaufträge an der ordentlichen Dezember-Session nur als Ganzes genehmigen oder zurückweisen.

Nach Abschluss der Diskussion und Genehmigung der Leistungsaufträge wird der Voranschlag im Kantonsrat behandelt. Bei der Behandlung des Voranschlags sind diejenigen Kostenstellen von der Behandlung ausgeschlossen, die einen genehmigten Leistungsauftrag mit Globalbudget betreffen. Kostenstellen, die Leistungsaufträge betreffen, die zurückgewiesen wurden, können in der Budgetbesprechung behandelt werden.

Verweigert der Kantonsrat die Genehmigung eines Leistungsauftrages, kann der Regierungsrat in einer späteren Kantonsratsitzung einen revidierten Leistungsauftrag unterbreiten oder auf die Erteilung eines Leistungsauftrages verzichten. Bei Verweigerung der Genehmigung des Leistungsauftrages wird nach Ablauf der alten Leistungsperiode die entsprechende Verwaltungseinheit nach den Grundsätzen des herkömmlichen Verwaltungsansatzes geführt. Erst nach der Genehmigung des revidierten Leistungsauftrages durch den Kantonsrat kann die Verwaltungseinheit wieder nach WOV geführt werden.

Für Änderungen von genehmigten Leistungsaufträgen stehen dem Kantonsrat ganzjährig die parlamentarischen Instrumente zur Verfügung. Zudem kann die Staatswirtschaftskommission im Rahmen der Delegationsbesuche auf die Ausgestaltung von Leistungsaufträgen Einfluss nehmen.



GRUNDAUFTRAG

- Sekretariat von Kantonsrat, Regierungsrat sowie Rechts- und Justizkommission
- Vorbereitung und Auswertung der Planung auf Regierungsebene
- Wahlen und Abstimmungen
- Information und Kommunikation
- Beschaffung von Drucksachen und Verbrauchsmaterial

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: stk@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 26 10

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	3'765'110	4'348'000	4'335'100	-12'900	-0.30	4'332'000	4'216'000	4'267'000
Ertrag	1'198'147	1'245'600	1'271'800	26'200	2.10	1'267'000	1'236'000	1'251'000
Globalbudget	2'566'963	3'102'400	3'063'300	-39'100	-1.26	3'065'000	2'980'000	3'016'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	9.9	10.0	10.0	0.0	0.00	10.0	10.0	10.0

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Verantwortung: Staatsschreiber
Stellvertretung: Stv. Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 1

Regierungsratsbeschlüsse
Kantonsratsbeschlüsse
Gesetzsammlung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Regierungsratsbeschlüsse werden ohne Verzug ausgefertigt und versandt (abweichende Weisungen im Einzelfall vorbehalten).	Maximal 1 Woche nach Beschlussfassung	100 %	100 %	100 %	95 %	95 %
Das Kantonsratsprotokoll steht zeitgerecht zur Verfügung.	3 Wochen für eine eintägige Sitzung, 4 Wochen für eine zweitägige Sitzung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Die systematische wie die fortlaufende Gesetzsammlung im Internet sind immer aktuell und korrekt.	Gerechtfertigte Beanstandungen	1	0	1	< 5	< 5

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Verantwortung: Leiter Kanzlei
Stellvertretung: Stv. Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 2

Politische Rechte

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Ausübung der politischen Rechte ist gewährleistet.	Gutgeheissene Stimmrechtsbeschwerden	0	0	0	0	0

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Verantwortung: Beauftragter für Information und Kommunikation
Stellvertretung: Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 3

Medienmitteilungen und amtliche Publikationen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Medienmitteilungen und amtliche Publikationen werden der Öffentlichkeit im Internet zugänglich gemacht.	Zeitgleich mit Postzustellung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

BEGLAUBIGUNGEN

Verantwortung: Leiter Kanzlei
Stellvertretung: Stv. Staatsschreiber

PRODUKTEGRUPPE 4

Beglaubigungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Beglaubigungen werden sofort vorgenommen.	Am gleichen Tag, wenn Eingang vor 12.00 Uhr	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DRUCKSACHEN UND VERBRAUCHSMATERIAL

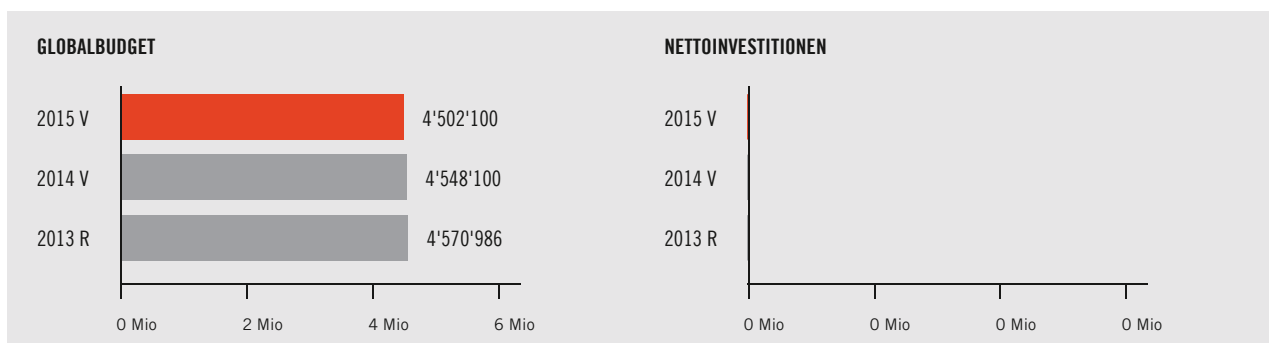
Verantwortung: Leiter Drucksachen- und Materialverwaltung
Stellvertretung: Sachbearbeiterin Drucksachen- und Materialverwaltung

PRODUKTEGRUPPE 5

Kundenzufriedenheit
Lieferfrist

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Kundenzufriedenheit.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung über die Querschnittsdienstleistungen bei den Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.3	4.2	4.3	4.0	4.0
Departemente und Ämter werden umgehend mit dem bestellten Büromaterial ab Lager beliefert.	Anteil aller Lieferungen von Standardprodukten innert zwei Tagen nach Bestellungseingang	100 %	100 %	100 %	95 %	95 %

Departementssekretariat Departement des Innern



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Departements des Innern und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Führung des Sekretariats der Kommission Gesundheit und Soziale Sicherheit.
- Mitarbeit beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- Aufsicht über die Amts- und Registerführung der Zivilstandsämter und Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: di@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 01

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	5'337'642	5'222'300	5'112'300	-110'000	-2.11	5'271'000	5'338'000	5'411'000
Ertrag	766'656	674'200	610'200	-64'000	-9.49	606'000	606'000	606'000
Globalbudget	4'570'986	4'548'100	4'502'100	-46'000	-1.01	4'665'000	4'732'000	4'805'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	5.8	5.0	4.4	-0.6	-12.00	5.0	5.0	5.0

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär
Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung
Mitberichte
Vernehmlassungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Zufriedenheit der Departementsvorsteherin	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	5.0	5.0	5.0	4.0	4.0
Hohe Kundenzufriedenheit.	Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.5	4.8	-	4.0	4.0
Mitberichte werden termingerecht erstellt.	Anzahl termingerechte Mitberichte / Gesamtanzahl Mitberichte	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anzahl termingerechte Vernehmlassungen / Gesamtanzahl Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

PERSONENSTAND UND BÜRGERRECHT

Verantwortung: Zivilstandsinspektor
Stellvertretung: Stv. Zivilstandsinspektor

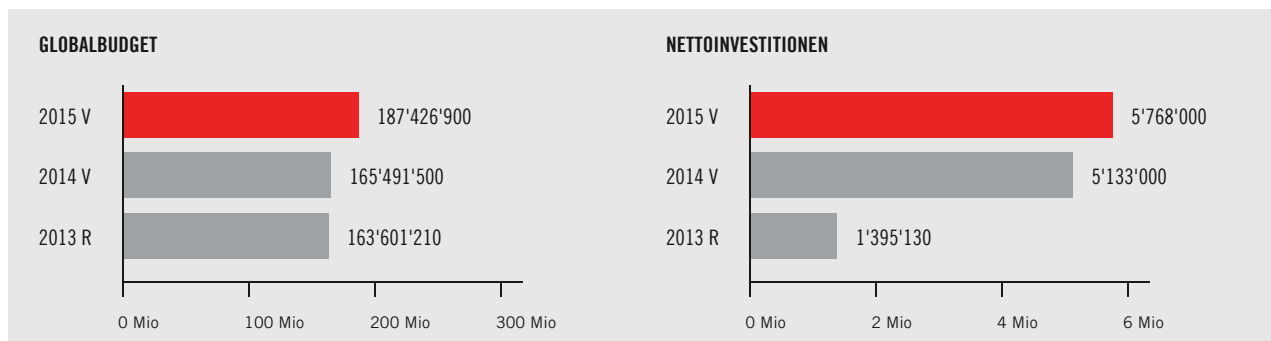
PRODUKTEGRUPPE 2

Personenstand
Bürgerrecht

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Qualitätssicherung des Zivilstandsdienstes.	Ergebnis der Inspektion der beiden Zivilstandskreise (alle zwei Jahre) (Skala 1 = mangelhaft; 4 = sehr gut)	4.0	-	4.0	-	4.0
Fristgemässe Bearbeitung der Fälle mit Auslandsbezug.	Anteil der innert 14 Tagen bearbeiteten Fälle	100 %	90 %	90 %	> 80 %	> 80 %
Zeitgerechte Bearbeitung der Einbürgerungsfälle.	Anteil der innert 4 Wochen bearbeiteten Fälle (nach Vorliegen aller notwendiger Unterlagen)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Korrigendum

Amt für Gesundheit und Soziales



GRUNDAUFTRAG

- Sicherstellung einer bedarfsgerechten ambulanten und stationären medizinischen Versorgung der Bevölkerung
- Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall
- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes für Betagte und Menschen mit einer Behinderung
- Bewilligungen und Aufsicht für Gesundheitsberufe und Institutionen der Betreuung und medizinischen Behandlung
- Aufsicht über die Sozialhilfe
- Umsetzung der Heilmittelkontrolle

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 7: Soziale Sicherheit gewährleisten

KONTAKT

E-Mail: ags@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 65

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	164'428'474	166'493'800	188'249'900	21'756'100	13.07	178'807'000	182'139'000	181'717'000
Ertrag	827'264	1'002'300	823'000	-179'300	-17.89	861'000	855'000	861'000
Globalbudget	163'601'210	165'491'500	187'426'900	21'935'400	13.25	177'946'000	181'284'000	180'856'000
Nettoinvestitionen	1'395'130	5'133'000	5'768'000	635'000	12.37	7'850'000	7'300'000	2'500'000
Vollzeitstellen (FTE)	20.0	21.5	20.5	-1.0	-4.65	21.5	21.5	21.5

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Spitalliste 2012 Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2015	Evaluation der Spitalliste 2012 (Übergangsfrist bis 2015).
Erneuerung Psychiatriekonkordat Beginn 2009 / Ende 2016	Erneuerung des Konkordats der Kantone Uri, Schwyz und Zug betreffend der Psychiatrischen Klinik Zugersee (Psychiatriekonkordat), Kauf der Psychiatrischen Klinik Zugersee.
Ambulante / Stationäre Betagtenversorgung Beginn 2014 / Ende 2016	Erarbeitung von Grundlagen zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes (gestützt auf Regierungsziel 7, Soziale Sicherheit und WOV-Evaluation 2012).

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Revision Spitalverordnung" wurde fristgerecht Ende 2014 abgeschlossen und erscheint somit nicht mehr. Das Projekt "Erneuerung Psychiatriekonkordat" musste aufgrund eines komplexen Umzonungsgesuchs und eines zeitlichen Mehrbedarfs für die politischen Prozesse in den drei Kantonen um ein Jahr verlängert werden.

Produktesubgruppe 3.1 "Gesundheitsförderung und Prävention": Die Umschreibung des Indikators wurde präzisiert. Alle angegebenen Werte beziehen sich auf den Anteil der Schülerinnen und Schüler im Netzwerk (bisherige Formulierung: Anteil Schulen). An der Berechnungsart ändert sich nichts.

SOZIALE SICHERHEIT

Verantwortung: Abteilungsleiter Soziales

Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 1

Behinderte
Betriebsbewilligungen
Betagte

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Innerkantonale Platzierung eines angemessenen Anteils von Menschen mit Behinderungen.	Anteil der Innerkantonalen Platzierungen von Klienten mit Wohnsitz im Kanton Schwyz.	70 %	70 %	69 %	70 %	70 %
Kundengerechte Bearbeitung von Betriebsbewilligungen.	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen.	51	48	51	50	50
Zeitgerechte Abwicklung der Kostenübernahmegarantien für ausserkantonale platzierte Behinderte.	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen.				30	30
Zeitgerechte Genehmigung der Pflgetaxen von Alters- und Pflegeheimen.	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen.				40	40

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Verantwortung: Abteilungsleiter Spitäler/KVG

Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 2

Ambulante Versorgung
Stationäre Versorgung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sicherstellung einer bedarfsgerechten ambulanten medizinischen Versorgung im Kanton.	Anteil der Wohnbevölkerung mit einer Erreichbarkeit der Grundversorgungsangebote innerhalb 30 Minuten.	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Zeitgerechte Abwicklung der Kostengutsprachen für ausserkantonale Hospitalisationen.	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen.				5	5
Prüfung der Rechnungen für ausserkantonale Hospitalisationen.	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen.				20	20

ÜBRIGE GESUNDHEITSVERSORGUNG

Verantwortung: Abteilungsleiter Gesundheit/Prävention

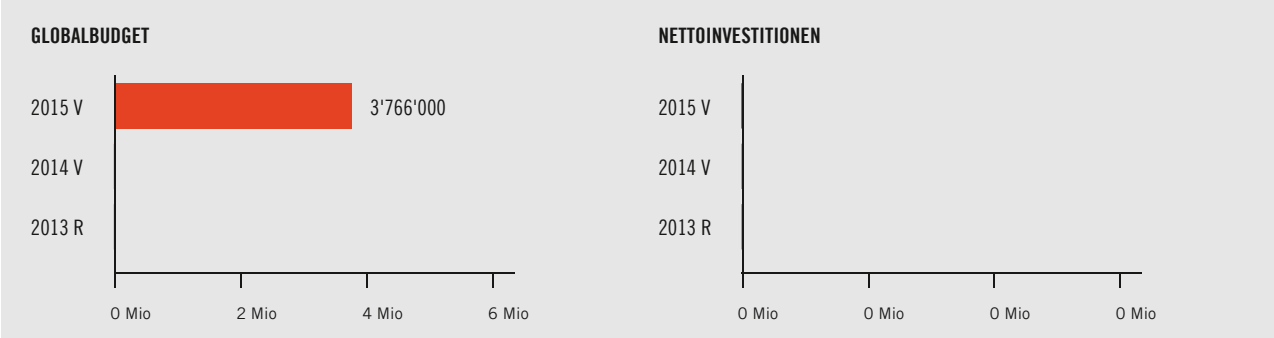
Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 3

Gesundheitsförderung und Prävention
Not- und Katastrophenfall
Bewilligungen
Heilmittelabgabe

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Koordination der Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention.	Anteil der Schülerinnen und Schüler im "Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen".		51 %	60 %	55 %	65 %
Sicherstellung der raschen Erstversorgung der Bevölkerung im Not- und Katastrophenfall.	Anteil der Fälle mit einer Reaktionszeit < 15 Minuten vor Ort durch Rettungsdienst oder Erstretter.	85 %	91 %	83 %	85 %	85 %
Bewilligungen für Berufe des Gesundheitswesens.	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Tagen.	28	24	23	30	30
Aufsicht über die Heilmittelabgabe.	Mindestanzahl kontrollierte Betriebe pro Jahr	27	40	14	30	30

Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz



GRUNDAUFTRAG

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kinderschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorgerischen Unterbringung
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag
- Bezug Regierungsprogramm
- Organisation
- Budget
- Projekte
- Produktgruppen

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 7: Soziale Sicherheit gewährleisten

KONTAKT

E-Mail: kesi@sz.ch, Tel. Nr. 041 819 14 95

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	0	0	4'076'000	4'076'000	0.00	4'025'000	3'796'000	3'832'000
Ertrag	0	0	310'000	310'000	0.00	310'000	310'000	310'000
Globalbudget	0	0	3'766'000	3'766'000	0.00	3'715'000	3'486'000	3'522'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	0.0	0.0	29.0	29.0	0.00	28.3	26.3	26.3

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Überführung altrechtlicher Massnahmen Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2015	Unter dem alten Recht getroffene Anordnungen, die den formellen und materiellen Bedingungen des neuen Erwachsenenschutzrechts nicht genügen, müssen in eine neurechtliche Massnahme überführt oder aufgehoben werden.

BEMERKUNGEN

Wird ab 2015 neu als WOV-Amt geführt. Daher sind keine Vorjahreswerte vorhanden.

In der Produktgruppe 3 ist keine Stellvertretung ausgewiesen. Die KESB ernennt gemäss Gesetz den Beistand. Fällt dieser aus, ernennt die KESB einen neuen.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 1

Verfahrensdauer
Pendenzenabbau

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Verfahren werden zeitnah abgeschlossen	Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)					60 %
Den Bestand der offenen Verfahren abbauen	Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)					60 %

AUSSERFAMILIÄRE BETREUUNG VON KINDERN

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 2

Aufsicht über Pflegefamilien
Aufsicht über Kindertagesstätten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Aufsicht über Pflegefamilien wahrnehmen	Anteil der jährlich überprüften Pflegeverhältnisse (an den während des ganzen Jahres bestehenden Pflegeverhältnissen)					100 %
Aufsicht über Kindertagesstätten wahrnehmen	Anteil der jährlich überprüften Kindertagesstätten					50 %

MANDATSFÜHRUNG

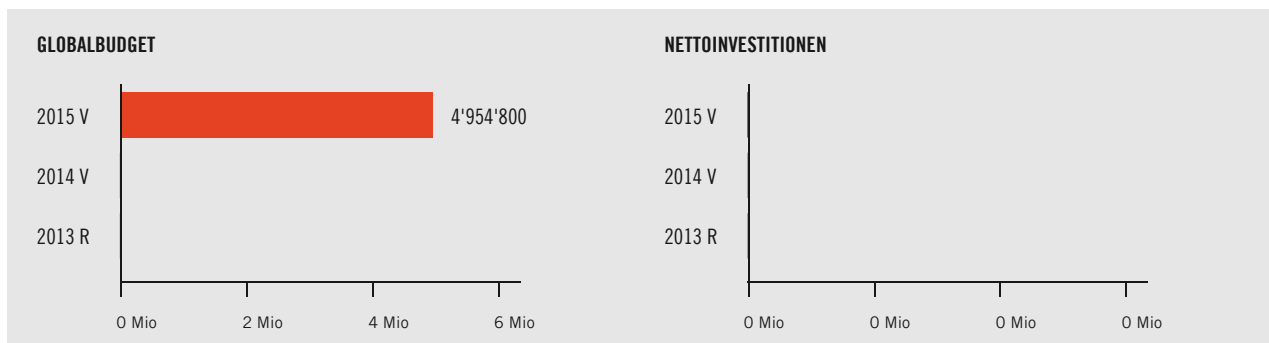
Verantwortung: Berufsbeistand
Stellvertretung: keine

PRODUKTEGRUPPE 3

Bericht und Rechnung
Aufnahme des Inventars

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeitgerechte Vorlage der Rechnung und Erstattung der Berichte an die KESB	Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)					80 %
Zeitgerechte Aufnahme des Inventars	Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)					75 %

Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Ausserschwyz



GRUNDAUFTRAG

- Wahrnehmung der im Zivilgesetzbuch und im übrigen Bundesrecht zugewiesenen Aufgaben im Kinderschutz, im Erwachsenenschutz und bei der fürsorgerischen Unterbringung
- Aufsicht über die ausserfamiliäre Betreuung von Kindern
- Aufsicht über die Mandatsführung der Berufs- und Privatbeistände
- Instruktion und Unterstützung der Berufs- und Privatbeistände
- Führen von Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag
- Bezug Regierungsprogramm
- Organisation
- Budget
- Projekte
- Produktgruppen

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 7: Soziale Sicherheit gewährleisten

KONTAKT

E-Mail: kesa@sz.ch, Tel. Nr. 041 819 14 60

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	0	0	5'364'800	5'364'800	0.00	5'297'000	4'917'000	4'958'000
Ertrag	0	0	410'000	410'000	0.00	410'000	410'000	410'000
Globalbudget	0	0	4'954'800	4'954'800	0.00	4'887'000	4'507'000	4'548'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	0.0	0.0	38.0	38.0	0.00	37.1	33.9	33.9

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

**Überführung altrechtlicher Massnahmen
Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2015**

Unter dem alten Recht getroffene Anordnungen, die den formellen und materiellen Bedingungen des neuen Erwachsenenschutzrechts nicht genügen, müssen in eine neurechtliche Massnahme überführt oder aufgehoben werden.

BEMERKUNGEN

Wird ab 2015 neu als WOV-Amt geführt. Daher sind keine Vorjahreswerte vorhanden.

In der Produktgruppe 3 ist keine Stellvertretung ausgewiesen. Die KESB ernennt gemäss Gesetz den Beistand. Fällt dieser aus, ernennt die KESB einen neuen.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 1

Verfahrensdauer
Pendenzenabbau

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Verfahren werden zeitnah abgeschlossen	Mindestanteil der nach Eingang innert 6 Monaten abgeschlossenen Verfahren (an den während des Jahres abgeschlossenen Verfahren)					60 %
Den Bestand der offenen Verfahren abbauen	Höchstanteil der offenen Verfahren älter als 6 Monate (an den per Ende Jahr offenen Verfahren)					60 %

AUSSERFAMILIÄRE BETREUUNG VON KINDERN

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 2

Aufsicht über Pflegefamilien
Aufsicht über Kindertagesstätten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Aufsicht über Pflegefamilien wahrnehmen	Anteil der jährlich überprüften Pflegeverhältnisse (an den während des ganzen Jahres bestehenden Pflegeverhältnissen)					100 %
Aufsicht über Kindertagesstätten wahrnehmen	Anteil der jährlich überprüften Kindertagesstätten					50 %

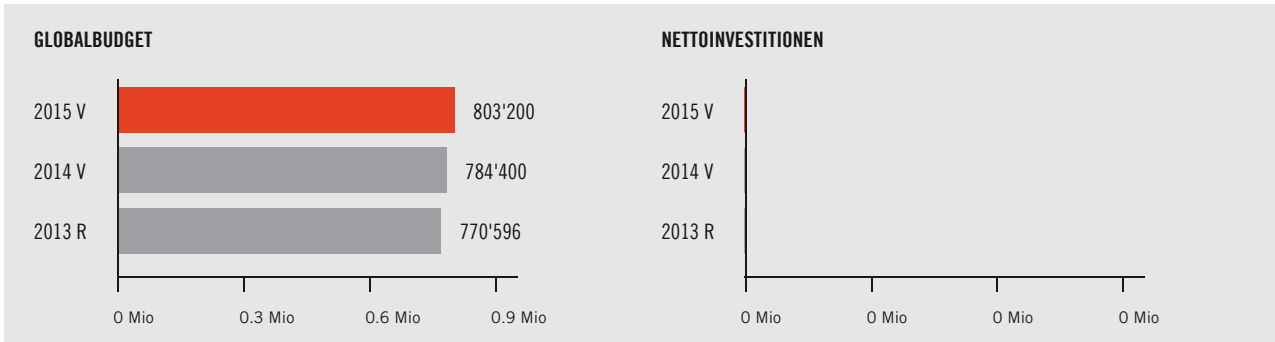
MANDATSFÜHRUNG

Verantwortung: Berufsbeistand
Stellvertretung: keine

PRODUKTEGRUPPE 3

Bericht und Rechnung
Aufnahme des Inventars

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeitgerechte Vorlage der Rechnungen und Erstattung der Berichte an die KESB	Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Ablauf der Berichtsperiode eingereichten Berichte und Rechnungen (an den während des Jahres eingereichten Berichten und Rechnungen)					80 %
Zeitgerechte Aufnahme des Inventars	Mindestanteil der innert 3 Monaten nach Anordnung durch die KESB eingereichten Inventare (an den während des Jahres eingereichten Inventaren)					75 %



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Volkswirtschaftsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie ihm übertragene Aufgaben.
- Juristischer Support des Departementsvorstehers und der Ämter; Vernehmlassungs- und Mitberichtsverfahren.
- Wohnbauförderung, Miete und Pacht. Auskunfts- und Dokumentationsstelle preisgünstiger Wohnungsbau.
- Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller).
- Kantonale Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung, Sekretariat der kantonsrätlichen Kommission für Raumplanung, Umwelt und Verkehr (RUVKO).
- Aufsicht und Beratung Einwohnermeldewesen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 4: Modellvorhaben zur Siedlungsentwicklung

KONTAKT

E-Mail: vd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 03

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	787'554	801'400	818'200	16'800	2.10	816'000	821'000	816'000
Ertrag	16'958	17'000	15'000	-2'000	-11.76	15'000	15'000	15'000
Globalbudget	770'596	784'400	803'200	18'800	2.40	801'000	806'000	801'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.5	3.5	3.5	0.0	0.00	3.5	3.5	3.5

BEMERKUNGEN

Mit dem planmässigen Abschluss des Projektes "Aufbereiten Grundlagen für den preisgünstigen Wohnungsbau" wird der Grundauftrag "Wohnbauförderung" um die "Auskunfts- und Dokumentationsstelle preisgünstiger Wohnungsbau" ergänzt. Damit soll der gestiegenen Nachfrage von Gemeinden und Privaten Rechnung getragen werden. Zudem ist die "Aufsicht und Beratung Einwohnermeldewesen" ein neuer Grundauftrag, in Folge gesetzlicher Änderungen. Für den erweiterten Grundauftrag sind weder organisatorische Änderungen, noch eine Anpassung des Stellenplans erforderlich.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG / RECHTSBERATUNG

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär / Leiter Rechtsdienst

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung

Mitberichte

Vernehmlassungen

Juristischer Support

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Zufriedenheit des Departementsvorstehers	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.5	4.5	4.5	4.5
Mitberichte werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerechter Mitberichte	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerechter Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Fristgerechte Erledigung der juristischen Beratung	Anteil fristgerechter Beratungen	100 %	96 %	95 %	95 %	95 %

WOHNBAUFÖRDERUNG

Verantwortung: Sachbearbeiterin Wohnbauförderung

Stellvertretung: Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 2

Wohnbauförderung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeitgerechte Bearbeitung der Gesuche für Zusatzverbilligungen sowie der laufenden Mutationen von Eigentümern und Mietern	Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller erforderlichen Unterlagen und Steuerdaten bearbeiteten Gesuche	95 %	98 %	98 %	98 %	98 %
Korrekte und termingerechte Auszahlung der Zusatzverbilligungen	Anteil der korrekten Zahlungen bis 30. Juni und 31. Dezember	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Vollständige Überprüfung der Anspruchsberechtigungen auf die Zusatzverbilligungen (Mieterinnen und Mieter) alle zwei Jahre	Anteil überprüfter Anspruchsberechtigungen	98 %	-	98 %	-	98 %

GRUNDSTÜCKERWERB DURCH PERSONEN IM AUSLAND

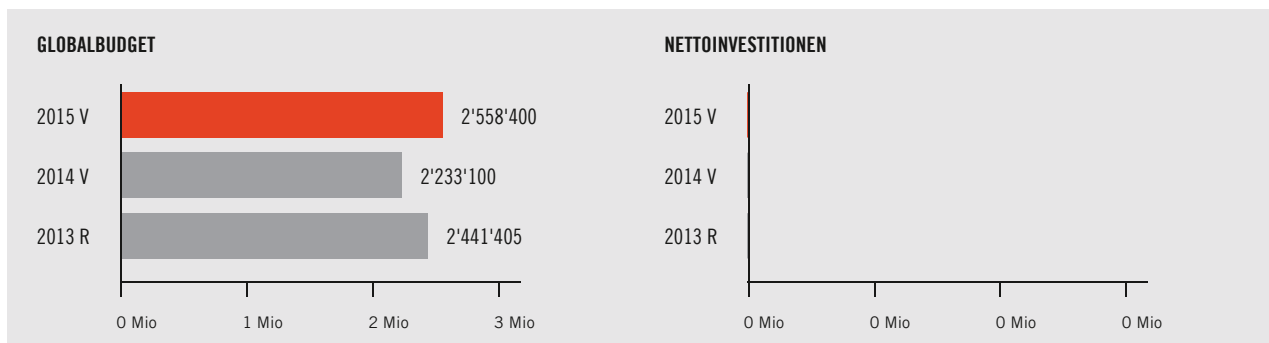
Verantwortung: Leiter Rechtsdienst

Stellvertretung: Sachbearbeiterin Lex Koller

PRODUKTEGRUPPE 3

Grundstückserwerb durch Personen im Ausland

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeitgerechte Bearbeitung der Gesuche (Feststellung der Nichtbewilligungspflicht und Bewilligung zum Erwerb einer Ferienwohnung)	Anteil der innert zwei Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen bearbeiteten Gesuche	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Zeitgerechte Beantwortung von Anfragen	Anteil der innert 48 Stunden beantworteten Anfragen				95 %	95 %



GRUNDAUFTRAG

- Wirtschaftsförderung: Standortpromotion und Unternehmensansiedlungen, Kontaktpflege zu bestehenden Unternehmen, Wissens-/Technologietransfer (WTT), Aktive Netzwerkpflege
- Beratung und Information von Behörden und Privaten in den aufgeführten Bereichen sowie Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Verbänden und anderen Kantonen
- Umsetzung der Neuen Regionalpolitik
- Weiterentwicklung kantonaler Tourismusstrategie und Setzen von Impulsen für den Tourismus
- Aufbereitung von Wirtschaftsdaten
- Führen eines effizienten Handelsregisters

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

- Ziel-Nr. 4: Modellvorhaben zur Siedlungsentwicklung
- Ziel-Nr. 11: Zugang für Unternehmen erleichtern
- Ziel-Nr. 12: Strukturelle Arbeitslosigkeit bekämpfen

KONTAKT
E-Mail: awi@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 13

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	4'900'504	4'713'100	5'038'400	325'300	6.90	5'048'000	4'615'000	4'676'000
Ertrag	2'459'099	2'480'000	2'480'000	0	0.00	2'515'000	2'530'000	2'530'000
Globalbudget	2'441'405	2'233'100	2'558'400	325'300	14.57	2'533'000	2'085'000	2'146'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	11.9	11.8	11.7	-0.1	-0.85	11.7	11.7	11.7

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Aufbau Health Tech Cluster Switzerland Beginn Januar 2015 / Ende Dezember 2016	Der Health Tech Cluster Switzerland ist ein Unternehmensnetzwerk. Dieser stellt die Vernetzung der Mitglieder untereinander sicher, verschafft Zugang zu Erfahrung, Fachwissen und bestehenden Clustern im In- und Ausland.
Programm Neue Regionalpolitik (NRP) Beginn Januar 2015 / Ende Oktober 2015	Das zu erarbeitende NRP-Programm legt die Schwerpunkte sämtlicher Aktivitäten im Rahmen der Regionalpolitik für die Jahre 2016 bis 2019 fest.

BEMERKUNGEN

2015 stehen hohe Beitragsleistungen an Infrastrukturprojekte im Bereich der Regionalpolitik an. Die Zahlungen an die laufenden Bergbahnprojekte erfolgen im Rahmen des Baufortschritts.

Die Grundlagen für das Projekt "Information Umsetzung Wirtschaftsstrategie" wurden erarbeitet. Das Projekt geht nun über in die laufende Umsetzung und erscheint nicht mehr. Das Projekt "Informationsplattform Gewerbeflächen" wurde im Sinne einer Sparmassnahme nicht weiterverfolgt. Das Informationsmanagement wird ohne Internetplattform sichergestellt. Nach der Gründung des Health Tech Clusters Switzerland (Projekt "Medtech Cluster" im Leistungsauftrag 2014) steht ab 2015 dessen Aufbau und die Weiterentwicklung im Vordergrund. Das "Umsetzungsprogramm Neue Regionalpolitik" ist ein neues Projekt.

Der Standardwert der Produktesubgruppe 1.2 wurde aufgrund des hohen Vorjahreswertes erhöht.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Projektleiter Wirtschaftsförderung

PRODUKTEGRUPPE 1

Ansiedlung von ausländischen Unternehmen

Pflege bestehende Unternehmen

Vermarktung des Wirtschaftsstandorts

Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Ansiedlung von ausländischen Unternehmen und Schaffen von neuen Arbeitsplätzen. Erhöhung der Bekanntheit bei potenzialreichen Zielmärkten, bei internationaltätigen Anwaltskanzleien, Treuhandgesellschaften etc.	Anzahl Begleitungen von Firmenansiedlungen	24	16	21	> 20	> 20
Pflege von Kontakten zu bestehenden Unternehmen.	Anzahl Unternehmensbesuche	80	70	108	> 90	> 100
Erhöhung der Bekanntheit des Kantons Schwyz. Fokus im Inland: Multiplikatoren wie internationale Anwaltskanzleien und grosse Treuhandgesellschaften. Fokus im Ausland: Botschaften und Konsulate	Anzahl gehaltene Referate und Präsentationen	8	10	22	> 20	> 20
Förderung von Innovation und Diversifikation bei den Schweizer KMU	Anzahl Veranstaltungen (Wirtschaftsforum, Tischmesse, Anlässe im Technologiezentrum Steinen (TZS), Kontaktpflege zu Institutionen des Wissens- und Technologietransfers (WTT)	15	15	12	> 20	> 20

REGIONALPOLITIK / TOURISMUS

Verantwortung: Projektleiter Regionalpolitik / Projektleiterin Tourismus

Stellvertretung: Projektleiterin Tourismus / Projektleiter Regionalpolitik

PRODUKTEGRUPPE 2

Regionalpolitik

Infrastrukturdarlehen nach IHG

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Regionen im ländlichen Raum, Implementieren des Mehrjahres-Umsetzungsprogramms und Projektsupport	Anzahl begleitete Projekte, welche die Voraussetzungen der Neuen Regionalpolitik (NRP) erfüllen und deren Wirkung gemäss NRP-Kriterien messbar ist	16	9	12	> 10	> 10
Korrekte Abwicklung der Infrastrukturdarlehen nach dem Investitionshilfegesetz (IHG)	Anteil der jährlich eingeforderten Rückzahlungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Korrekte Abwicklung der Infrastrukturdarlehen nach IHG	Anteil der vollständigen Kontrollen von Sicherheiten	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

WIRTSCHAFTSDATEN

Verantwortung: Projektleiterin Wirtschaftsdaten

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 3

Wirtschaftsdaten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfolgreiche Volkszählung	Anteil der termingerechten und vollständigen Datenlieferungen für die Volkszählung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Bereitstellen und Aufbereiten von Wirtschaftsdaten	Anteil erfolgreiche Datenlieferungen an Datenanfrager		75 %	75 %	75 %	75 %

HANDELSREGISTER

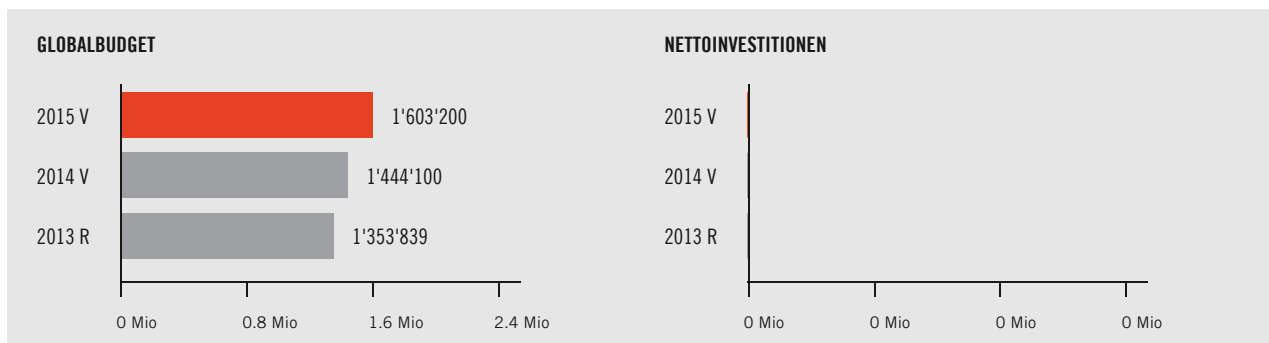
Verantwortung: Leiter Handelsregister

Stellvertretung: Stv. Leiter Handelsregister

PRODUKTEGRUPPE 4

Handelsregister

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Aktuelle Führung des Handelsregisters	Anteil der innerhalb von 5 Arbeitstagen nach Posteingang bearbeiteten Fälle	2 %	98 %	99 %	96 %	96 %
Fehlerfreie Führung des Handelsregisters	Anteil unbeanstandeter Eintragungen im Handelsregister	98 %	98.7 %	99.21 %	98 %	98 %



GRUNDAUFTRAG

- Grundlagen zur interkantonalen, kantonalen und regionalen Raumplanung erstellen
- Kantonale Planungen (Richt- und Nutzungsplanungen)
- Prüfung (Vorprüfung und Genehmigung) der Ortsplanungen (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne)
- Baubewilligungen und Konzessionen für die Nutzung des Untergrundes (Gesteinsabbau, Entzug von Wärme, Wasser usw.)
- Betrieb der Baugesuchszentrale
- Beratung von Behörden, Unternehmen und Privatpersonen in allen Planungs- und Baufragen

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM
Ziel-Nr. 4: Modellvorhaben zur Siedlungsentwicklung

KONTAKT
E-Mail: are@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 85

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	2'626'090	2'754'100	2'931'200	177'100	6.43	3'138'000	3'144'000	2'977'000
Ertrag	1'272'251	1'310'000	1'328'000	18'000	1.37	1'330'000	1'330'000	1'325'000
Globalbudget	1'353'839	1'444'100	1'603'200	159'100	11.02	1'808'000	1'814'000	1'652'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	17.0	17.0	17.0	0.0	0.00	17.0	17.0	17.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Revision Planungs- und Baugesetz (PBG) Etappe I Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2016	Anpassung des PBG an neue bundesrechtliche Vorgaben in zwei Etappen. In einer ersten Revisionsetappe sollen die Mehrwertabgabe und Massnahmen gegen die Baulandhortung umgesetzt werden. In einer zweiten Etappe folgt die Harmonisierung der Baubegriffe (Projekt 2).
Harmonisierung Baubegriffe: PBG-Revision Etappe II Beginn 2015 / Ende Dezember 2017	Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen gemäss Interkantonaler Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB), Bestandteil der PBG-Revision.
Arth-Goldau 2020 Beginn 2011 / Ende Dezember 2015	Umgestaltung Bahnhof Goldau und Bahnhofareal in Bezug auf Inbetriebnahme Gotthard-Basistunnel (2018); Abstimmung mit dem Projekt der SBB "Gesamtperspektive Zugersee-Gotthard Nord" und den beabsichtigten Arealentwicklungen im Bahnhofumfeld.

BEMERKUNGEN

Der Anstieg des Globalbudgets liegt primär in der Voranalyse des elektronischen Baubewilligungsverfahrens begründet. Es handelt sich dabei um ein prioritäres e-Government-Projekt von Bund und Kantonen. 2015 soll im Kanton Schwyz in einer ersten Phase eine Voranalyse getätigt werden, um die kantonalen und kommunalen Bedürfnisse für ein elektronisches Baubewilligungsverfahren zu klären. In einer zweiten Phase (2016) folgt die Anschaffung und Implementation der geeigneten Software.

Die zwei Projekte der PBG-Revision konnten nach Bekanntwerden der neuen bundesrechtlichen Vorgaben detaillierter geplant werden. Der Inhalt wurde entsprechend aktualisiert.

Bei der Produktesubgruppe 1.1 (Anpassung kantonalen Richtplan) kann der Standardwert erhöht werden. 2015 sollen die öffentliche Mitwirkung sowie die Vorprüfung durch den Bund abgeschlossen werden.

KANTONALE PLANUNG

Verantwortung: Leiter Abteilung Kantonale Planung
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Kantonale Planung

PRODUKTEGRUPPE 1

Anpassung kantonaler Richtplan Teil Siedlung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Anpassung des kantonalen Richtplans an die Erfordernisse des revidierten Raumplanungsgesetzes bis Ende 2016	Anteil der erreichten Meilensteine des Projektes			95 %	30 %	80 %

ORTSPLANUNGEN

Verantwortung: Leiter Abteilung Ortsplanung
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Ortsplanung

PRODUKTEGRUPPE 2

Vorprüfungen und Genehmigungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Rasche Behandlung der Gesuche (kommunale Richt-, Nutzungs-, Erschliessungs- und Gestaltungspläne)	Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche	86 %	86 %	76 %	> 80 %	> 80 %

BAUGESUCHSZENTRALE

Verantwortung: Leiter Abteilung Baugesuchszentrale
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Baugesuchszentrale

PRODUKTEGRUPPE 3

Ausfertigung der Gesamtentscheide

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Rasche Ausfertigung der Gesamtentscheide	Anteil der innert zwei Monaten behandelten Gesuche	87 %	86 %	85 %	> 85 %	> 85 %

RECHTSBERATUNG BEI BAU- UND PLANUNGSFRAGEN

Verantwortung: Leiter Rechtsdienst
Stellvertretung: Vorsteher

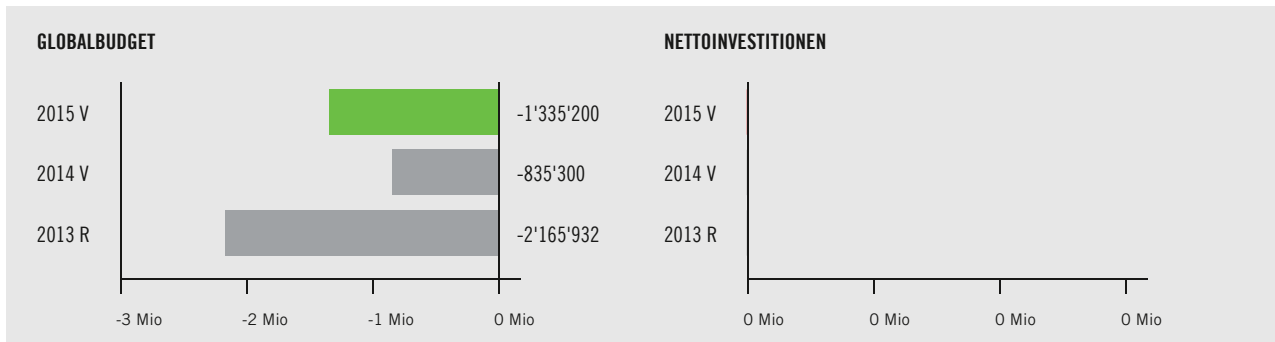
PRODUKTEGRUPPE 4

Rechtsberatung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Fristgerechte Erledigung der juristischen Beratung	Anteil der eingehaltenen Beratungstermine	92 %	95 %	96 %	> 90 %	> 90 %

Korrigendum

Amt für Migration



GRUNDAUFTRAG

- Einreise und Aufenthalt: Erteilen, Verweigern oder Widerrufen von ausländerrechtlichen Bewilligungen
- Administrative Massnahmen: Prüfen / Einleiten von administrativen Massnahmen gegenüber ausländischen Personen bei Zuwiderhandlungen gegen fremdenpolizeiliche Vorschriften
- Zwangsmassnahmen: Ausschaffungen, Entfernungs- und Fernhaltungsmassnahmen sowie Haftanordnung gegenüber ausländischen Personen
- Nothilfe: Wahrung des Rechts auf Existenzsicherung für Asylsuchende mit Wegweisungsentscheid
- Asylwesen: Regelung des Aufenthalts, Vollzug der Wegweisung nach rechtskräftigem Entscheid des Bundes, Verteilung Asylsuchende auf Gemeinden, Abrechnung Bundesbeiträge
- Integration: Unterstützung der Gemeinden bei der Integration von Ausländerinnen und Ausländern, Organisation und Leitung von Integrationsmassnahmen auf kantonaler Ebene
- Passbüro: Ausstellen von Pässen und Identitätskarten, Erfassen der biometrischen Daten von Drittstaatsangehörigen

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

Grundauftrag	■
Bezug Regierungsprogramm	■
Organisation	■
Budget	■
Projekte	■
Produktgruppen	■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: afm@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 22 07

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	17'102'021	16'408'200	18'180'600	1'772'400	10.80	17'815'000	17'598'000	17'430'000
Ertrag	19'267'953	17'243'500	19'515'800	2'272'300	13.18	18'536'000	18'436'000	17'836'000
Globalbudget	-2'165'932	-835'300	-1'335'200	-499'900	59.85	-721'000	-838'000	-406'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	23.2	23.6	26.1	2.5	10.59	30.5	31.0	31.0

BEMERKUNGEN

Auf 2015 werden die biometrischen Ausländerausweise eingeführt. Für die Erfassung dieser biometrischen Daten sind sogenannte Erfassungsboxen anzuschaffen, welche durch geschultes Personal zu betreuen sind. Der Mehraufwand an Personal- und EDV-Kosten kann über die Ausweisgebühren vollumfänglich abgedeckt werden. Im Asylwesen ist mit einer anhaltend hohen Anzahl von Asylgesuchen zu rechnen. Dies führt zu einer hohen Auslastung der kantonalen Asylstrukturen, was sich positiv auf die Kostenstruktur auswirkt.

Der Standardwert der Produktesubgruppe 3.3 wird erhöht. Im Rahmen der Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogramms (KIP) wird der Anteil der Gemeinden, welche eine Erstinformation für Neuzuziehende anbieten, ausgebaut.

EINREISE UND AUFENTHALT

Verantwortung: Leiter Abteilung Einreise und Aufenthalt
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Einreise und Aufenthalt

PRODUKTEGRUPPE 1

Bewilligungsgesuche
Administrativmassnahmen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Korrekte und rasche Erledigung der Bewilligungsgesuche	Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 20 Arbeitstagen ab Posteingang					> 80 %
Korrekte und termingerechte Erledigung der Administrativmassnahmen	Anteil der Administrativmassnahmen mit Verfahrensbeginn innerhalb von einem Monat nach Anzeige eines Handlungsbedarfs (Straffälligkeit, Bezug Sozialhilfe etc.)		99.4 %	100 %	> 90 %	> 90 %
Zeitgerechte Bearbeitung der Tagespost und korrekte elektronische Archivierung	Anteil der Tagespost, die innerhalb eines Arbeitstages elektronisch verarbeitet (Scannen, Indexieren, Archivieren, Versenden an Sachbearbeiter) ist	91.3 %	86.7 %	86 %	> 85 %	> 85%
Die Gesuche um Aufenthaltsbewilligung von Asylsuchenden und vorläufig Aufgenommenen (Härtefallgesuche) werden korrekt bearbeitet	Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Anträge auf Verweigerung oder Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen	100 %	100 %	100 %	> 90 %	> 90 %

ASYLWESEN

Verantwortung: Leiter Abteilung Asylwesen
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Asylwesen

PRODUKTEGRUPPE 2

Zwangsmassnahmen
Rechnungswesen Asyl
Bewilligungsgesuche

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Rasche Einleitung von Zwangsmassnahmen	Anteil eingeleiteter Zwangsmassnahmen innerhalb einer Stunde nach Anzeige der Notwendigkeit aufgrund einer Verletzung des Ausländergesetzes	95 %	95 %	> 90 %	> 90 %	> 90 %
Fristgerechte Abrechnung mit den Leistungsträgern, den Gemeinden und dem Bundesamt für Migration	Anteil der fristgerechten Abrechnungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Korrekte Abrechnung mit den Leistungsträgern, den Gemeinden und dem Bundesamt für Migration	Anteil der korrekt erfolgten Abrechnungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Korrekte und fristgerechte Erledigung der Bewilligungsgesuche	Anteil der bearbeiteten Bewilligungsgesuche innerhalb von 7 Arbeitstagen ab Posteingang	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

INTEGRATION VON AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDERN

Verantwortung: Integrationsbeauftragte/r
Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 3

Berufliche und sprachliche Integration
Information für Immigranten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene sind beruflich integriert	Rang im interkantonalen Vergleich der Erwerbsquoten der Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen	4	4	4	< 6	< 6
Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene erlernen die deutsche Sprache	Anteil der Absolventen der Sprachkurse, die das Sprachniveau A2 erreichen.				70 %	70 %
Neuzuziehende erhalten Information über die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Kanton Schwyz und der jeweiligen Gemeinde	Anzahl Gemeinden die über ein Erstinformationsangebot verfügen				25 %	50 %

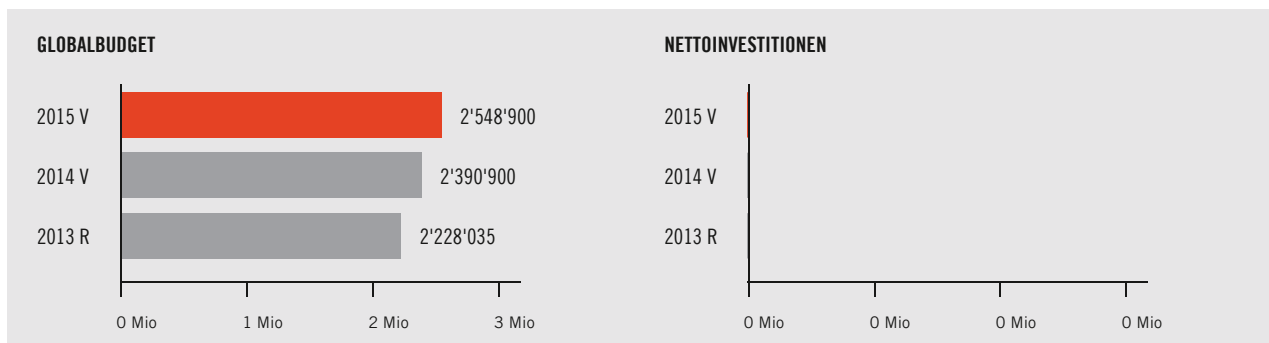
PASSBÜRO

Verantwortung: Teamleiter Passbüro
Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 4

Pässe, Identitätskarten, Drittstaatenausweise

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Rasche Bearbeitung der Anträge für offizielle Ausweispapiere	Anteil der innerhalb von 48 Stunden bearbeiteten Anträge für Pässe, Identitätskarten und Drittstaaten-Ausweise	100 %	100 %	100 %	> 98 %	> 98 %
Fehlerfreie Bearbeitung der Anträge für Ausweispapiere	Anteil korrekt erstellter Ausweispapiere	99.97 %	99 %	> 99 %	99 %	99 %



GRUNDAUFTRAG

- Bekämpfung der Arbeitslosigkeit durch Vollzug der Arbeitslosenversicherung, Sicherstellung des Ersatzeinkommens und Wiedereingliederung der Stellensuchenden
- Aufsicht über die private Arbeitsvermittlung und den Personalverleih
- Zulassung und Steuerung der Erwerbstätigkeit von Ausländern, Beobachtung und Überwachung des Arbeitsmarktes sowie Bekämpfung der Schwarzarbeit
- Arbeitsbedingungen: Sicherstellung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Aufsicht über die Heimarbeit und Arbeit während Sonn- und Feiertagen
- Gewerbeaufsicht: Aufsicht über Lotterie, Casino, Spiele, Preisbekanntgabe, Konsumkredit, Gastgewerbe, Risikosportarten, Pfandleihe sowie Zulassung von Handelsreisenden
- Eichwesen: Vollzug des Bundesgesetzes über das Messwesen

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag (rot)
- Bezug Regierungsprogramm (grün)
- Organisation (grün)
- Budget (grün)
- Projekte (rot)
- Produktgruppen (grün, rot, grün, grün)

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM
Ziel-Nr. 12: Strukturelle Arbeitslosigkeit bekämpfen

KONTAKT
E-Mail: afa@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 16 26

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	7'997'205	9'019'200	8'457'100	-562'100	-6.23	8'541'000	8'550'000	8'620'000
Ertrag	5'769'170	6'628'300	5'908'200	-720'100	-10.86	5'963'000	6'011'000	6'029'000
Globalbudget	2'228'035	2'390'900	2'548'900	158'000	6.61	2'578'000	2'539'000	2'591'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	47.2	52.9	46.7	-6.2	-11.72	46.7	46.7	46.7

BEMERKUNGEN

Die Anzahl Stellen im Vollzug der ALV und der öffentlichen Stellenvermittlung richtet sich nach der Zahl der Stellensuchenden. Aufgrund des derzeitigen robusten Arbeitsmarktes müssen vakante Stellen vorläufig nicht besetzt werden.

Mit dem termingerechten Abschluss des Projektes "Umsetzung Vollzug Risikoaktivitätengesetzgebung" obliegt der Bereich Risikosportarten neu der Gewerbeaufsicht. Der Grundauftrag wurde entsprechend ergänzt. Es handelt sich nun um ein ordentliches Bewilligungsverfahren gemäss Bundesgesetz über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten.

In der Produktesubgruppe 2.3 wird der Standardwert erhöht.

Die kantonalen Wirkungsziele der Arbeitslosenversicherung werden vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) öffentlich publiziert.

ARBEITSLOSENVERSICHERUNG / STELLENVERMITTLUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Wirkungsziele Vollzug Arbeitslosenversicherung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Wirkungsvolle Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	Die Wirkungswerte gemäss Vereinbarung EVD (Dauer der Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit, Aussteuerungen, Wiederanmeldung der Stellensuchenden) sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %).	95 %		-	> 100 %	> 100 %
Effiziente Arbeitslosenkasse	Leistungspunkte pro Vollzeitstelle gemäss Leistungsvereinbarung mit EVD sind über dem schweizerischen Durchschnitt (= 100 %)	129 %	122.5 %	133 %	> 100 %	> 100 %
Tiefe Fehlerquote bei der Bearbeitung der Stellensuchendossiers der RAV; Vermeidung Haftungsfälle	Anzahl Haftungsfälle der durch das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) geprüften Stellensuchendossiers der RAV	0	0	0	< 6	< 6

ARBEITSMARKT

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Abt. Arbeitsmarkt

PRODUKTEGRUPPE 2

Erwerbstätigkeit Ausländer
Arbeitsvermittlungsgesetz
Entsendegesetz und flankierende Massnahmen
Bekämpfung Schwarzarbeit

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zuteilung der vom Bundesrat festgelegten Ausländerkontingente für Drittstaatsangehörige nach volkswirtschaftlichen Prioritäten	Anteil der durch das Bundesamt für Migration gutgeheissener Bewilligungsanträge	93.8 %	95.8 %	100 %	> 80 %	> 80 %
Zeitgerechte Bearbeitung der Gesuche für die Bewilligung zur privaten Arbeitsvermittlung oder zum Personalverleih	Anteil der innerhalb von 10 Tagen bearbeiteten Gesuche nach Vorliegen der erforderlichen Unterlagen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Erfüllung des in der Leistungsvereinbarung mit dem EVD festgelegten Umfangs der Inspektionstätigkeit im Rahmen der flankierenden Massnahmen (Entsendegesetz)	Anzahl Personen- und Betriebskontrollen gemäss Leistungsvereinbarung EVD	292	284	263	> 250	> 260
Erfüllung des in der Leistungsvereinbarung mit dem EVD festgelegten Umfangs der Inspektionstätigkeit zur Bekämpfung der Schwarzarbeit	Anzahl Personen- und Betriebskontrollen gemäss Leistungsvereinbarung EVD	258	226	232	> 223	> 223

ARBEITSBEDINGUNGEN

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Arbeitsinspektorat

PRODUKTEGRUPPE 3

Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz Arbeitsplatz
Projektgenehmigungen
Arbeitszeitbewilligungen/Ruhetage

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Prävention von Arbeitsunfällen und Sicherstellung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeitenden in den Betrieben	Anzahl Betriebskontrollen	36	32	34	> 30	> 30
Fristgerechter Vollzug der Plangenehmigungs- und Planbegutachtungsverfahren	Anzahl berechnete Mahnungen infolge Terminüberschreitung			0	0	0
Fristgerechte Bewilligungspraxis im Bereich Arbeitszeitbewilligungen und Vollzug der Verordnung über die öffentlichen Ruhetage	Anteil der fristgerecht erledigten Anträge	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

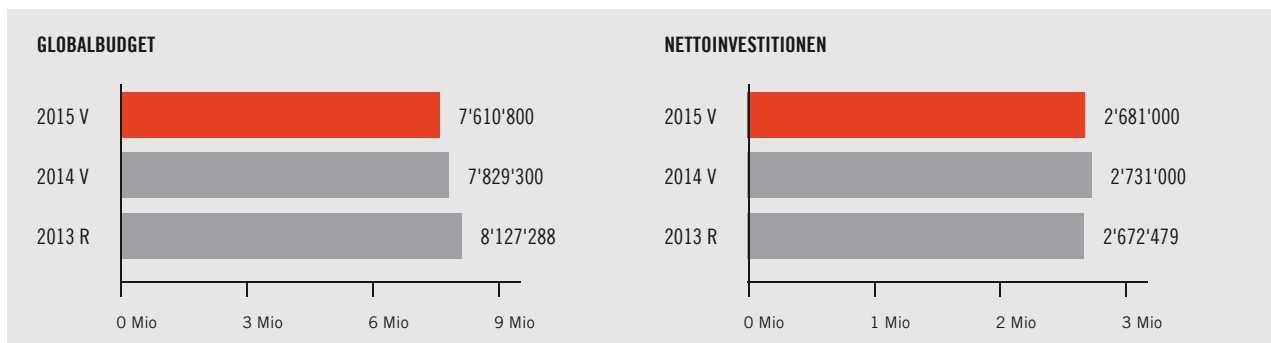
EICHWESEN

Verantwortung: Leiter Arbeitsinspektorat
Stellvertretung: Eichmeister

PRODUKTEGRUPPE 4

Eichwesen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfüllung der Zielvorgaben vom Bundesamt für Metrologie (METAS)	Anteil der erfüllten Ziele (z.B. Kontrollen der Zapfsäulen von Tankstellen)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



GRUNDAUFTRAG

- Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen
- Verbesserung der Strukturen der Landwirtschaft
- Begleitung der Landwirtschaft mit Beratungs- und Weiterbildungsangeboten

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afl@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 15 10

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	86'362'029	85'606'000	85'407'700	-198'300	-0.23	85'126'000	85'165'000	85'195'000
Ertrag	78'234'741	77'776'700	77'796'900	20'200	0.03	77'692'000	77'692'000	77'692'000
Globalbudget	8'127'288	7'829'300	7'610'800	-218'500	-2.79	7'434'000	7'473'000	7'503'000
Nettoinvestitionen	2'672'479	2'731'000	2'681'000	-50'000	-1.83	2'681'000	2'731'000	2'731'000
Vollzeitstellen (FTE)	26.7	26.9	26.5	-0.4	-1.49	26.0	26.0	26.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Ressourcenprojekt Ammoniak Beginn 2010 / Ende Dezember 2015	Ziel dieses Projektes ist, die Ammoniakemissionen zu vermindern, die Stickstoff-Effizienz zu steigern und die Geruchsemission zu reduzieren. Mit geeigneten Massnahmen (z.B. Einsatz von Schleppschläuchen beim Gülleauswurf) soll dieses Ziel mit finanziellen Anreizen auf freiwilliger Basis erreicht werden.
Wertschöpfung im ländlichen Raum des Kantons SZ Beginn Januar 2009 / Ende Dezember 2018	Das Projekt Wertschöpfung SZ hat zum Ziel, regional ausgerichtete Aktivitäten zu fördern. Damit soll die wirtschaftliche Situation der Landwirtschaftsbetriebe verbessert werden. Im Zentrum stehen dabei die Landwirtschaft, lebensmittelverarbeitende Betriebe sowie Exporte von Gütern und Dienstleistungen über die Region hinaus.
Umsetzung der neuen Agrarpolitik Beginn Januar 2014 / Ende Dezember 2017	Mit einer Reihe neuer Massnahmen im Rahmen der Agrarpolitik 2014-17 sollen die definierten Ziele in den Bereichen natürliche Lebensgrundlagen, Kulturlandschaft und Tierwohl noch besser erreicht werden. Dies erfordert eine Reorganisation der administrativen Abläufe und eine Erweiterung der Instrumente. Mit der projektartigen Bearbeitung soll die korrekte Umsetzung der Massnahmen gesichert werden.

BEMERKUNGEN

In der Produktesubgruppe 2.3 wird der Indikator und der Standardwert angepasst. Aufgrund geringerer Finanzmittel von Bund und Kanton kann der periodische Unterhalt der Flurstrassen nicht in gleicher Intensität sichergestellt werden.

AGRARMASSNAHMEN UND BODENRECHT

Verantwortung: Leiter Abteilung Agrarmassnahmen und Bodenrecht

Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Zahlungen an die Landwirtschaft
Landwirtschaftlicher Gewässer-/Umweltschutz
Bäuerliches Boden- und Pachtrecht
Tierzuchtförderung
Biodiversität und Kulturlandschaften

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Korrekte und termingerechte Beiträge an die Landwirtschaftsbetriebe leisten	Anteil der korrekten Zahlungen bis 12. Juli, 5. November und 12. Dezember	100 %	99 %	> 99 %	> 98 %	> 98 %
Genügend Lagervolumen für Hofdünger, ausgeglichene Nährstoffkreisläufe und Mindestabstände durchsetzen	Anteil der Betriebe mit genügend Lagervolumen für Hofdünger, gültigen Nährstoffbilanzen und eingehaltenen Mindestabständen	100 %	100 %	100 %	> 98 %	> 98 %
Entscheide betreffend das bäuerliche Boden- und Pachtrecht termingerecht behandeln	Anteil der Entscheide mit Behandlungsfrist innert fünf Wochen	55 %	70 %	70 %	> 75 %	> 75 %
Leistungsauftrag mit den kantonalen Zuchtorganisationen erfüllen	Anzahl übermittelte Fehler zu Anzahl eingereicher Tierhalterlisten	0 %	1 %	< 0 %	< 2 %	< 2 %
Die Leistungen der Landwirtschaft bezüglich Biodiversität und vielfältiger Kulturlandschaften werden gesteigert	Zunahme der Leistungen gegenüber Vorjahr				5 %	5 %

STRUKTURVERBESSERUNGEN

Verantwortung: Leiter Abteilung Strukturverbesserungen

Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Strukturverbesserungen

PRODUKTEGRUPPE 2

Investitionshilfen
Investitionskredite und Betriebshilfen
Güter-, Alp- und Bewirtschaftungswege
Baugesuche

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Gesuche für Investitionshilfen und Antragsstellung an die zuständigen Stellen termingerecht bearbeiten	Anteil der Gesuche mit termingerechter Antragsstellung bis 15. Oktober	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Rückzahlungen von Investitionskrediten und Betriebshilfen korrekt und termingerecht einfordern	Rückzahlungen im Verhältnis zu den ausstehenden Rückzahlungen	100 %	100 %	100 %	> 99 %	> 99 %
Infrastruktur "Güter-, Alp- und Bewirtschaftungswege" für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung sicherstellen	Anzahl km/Jahr betreffend die Erneuerung oder periodische Wiederinstandstellung des Wegnetzes (Ziel: 1/25 der 500 km landwirtschaftlichen Wege)	29	26.3	25.5	25	20
Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen termingerecht behandeln	Anteil der behandelten Stellungnahmen bis einen Tag vor der massgebenden Koordinationssitzung (circa 30 Tage)	93 %	92 %	93 %	> 90 %	> 90 %
Stellungnahmen zu landwirtschaftlichen Baugesuchen korrekt behandeln	Anteil letztinstanzlich gutgeheissener Beschwerden gegen Entscheide	0 %	0 %	0 %	< 3 %	< 3 %

BERATUNG UND WEITERBILDUNG

Verantwortung: Leiter Abteilung Beratung und Weiterbildung

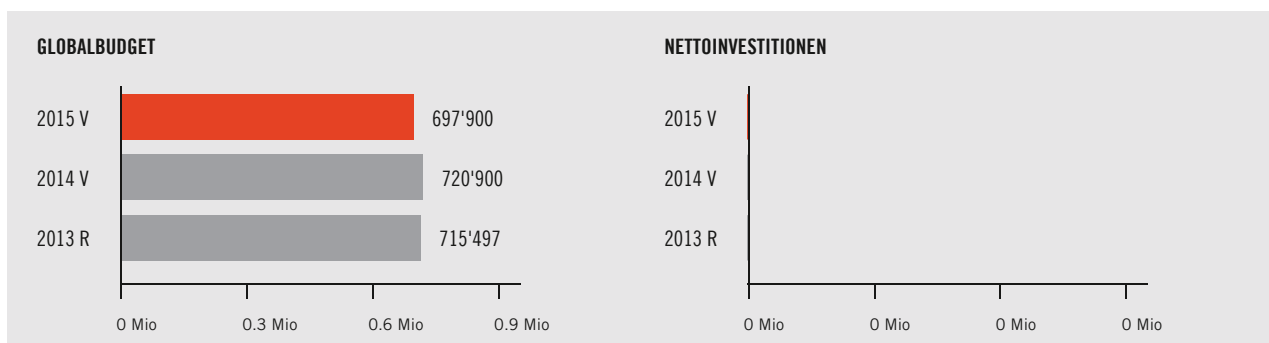
Stellvertretung: Stv. Leiter Abteilung Beratung und Weiterbildung

PRODUKTEGRUPPE 3

Weiterbildung
Beratung
Finanzier- und Tragbarkeitsprüfung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Kundengerechte Weiterbildung anbieten	Anzahl durchgeführte Kurse zur Anzahl angebotene Kurse	73 %	65 %	68 %	> 75 %	> 75 %
Kundengerechte Beratungen erbringen	Einnahmen aus Beratungsleistungen in Franken	82'234	77340	90'532	> 80'000	> 80'000
Stufengerechter Unterricht in der Grundbildung und der strukturierten Weiterbildung von Landwirten erteilen	Externe Beurteilung durch Leiter Grundbildung BBZP (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Finanzier- und Tragbarkeit landwirtschaftlicher Hochbauvorhaben überprüfen	Anteil der behandelten Berechnungen innert 30 Tagen			90 %	> 90 %	> 90 %

Departementssekretariat Bildungsdepartement



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Bildungsdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte sowie juristischer Support des Departementsvorstehers.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration.
- Führung des Sekretariats für den Erziehungsrat.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: bid@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 19 15

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	740'010	746'900	722'900	-24'000	-3.21	721'000	718'000	721'000
Ertrag	24'513	26'000	25'000	-1'000	-3.85	25'000	25'000	25'000
Globalbudget	715'497	720'900	697'900	-23'000	-3.19	696'000	693'000	696'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	2.0	2.0	2.0	0.0	0.00	2.0	2.0	2.0

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

Bildungsstrategie Kanton Schwyz
Beginn Juni 2014 / Ende Oktober 2015

Das BiD erarbeitet die mittel- und langfristig zu erreichenden Stossrichtungen und Ziele im Bildungswesen des Kantons Schwyz (unter Einbezug der diversen externen Partner). Daraus folgt eine greif- und umsetzbare Strategie, welche bis auf Stufe Massnahmen konkretisiert wird.

BEMERKUNGEN

Neu lanciert wird das Projekt "Bildungsstrategie Kanton Schwyz".

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung

Mitberichte und Vernehmlassungen

Politische Vorstösse

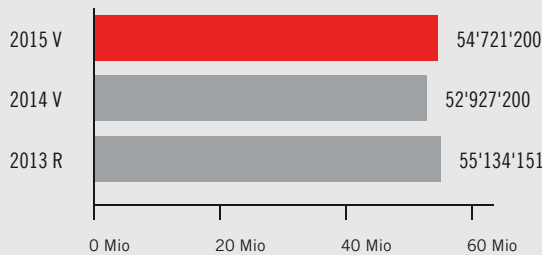
Sitzungen des Erziehungsrates

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Zufriedenheit des Departementvorstehers.	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4	4	4	> 4	> 4
Mitberichte / Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerechte Mitberichte / Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Eingehaltene Fristen bei politischen Vorstössen.	Anteil der termingerecht erledigten politischen Vorstösse	71 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Fristgerechte Zustellung der Unterlagen für die Sitzungen des Erziehungsrats.	Sämtliche Sitzungsunterlagen mindestens 14 Tage vor der Sitzung versandt	100 %	98 %	98 %	95 %	95 %

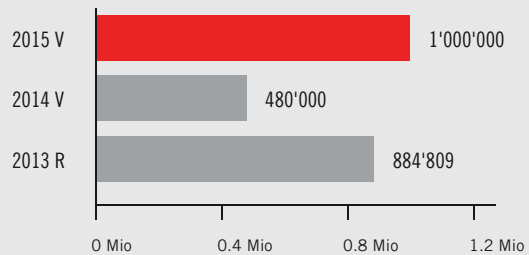
Korrigendum

Amt für Volksschulen und Sport

GLOBALBUDGET



NETTOINVESTITIONEN



GRUNDAUFTRAG

- Wahrnehmen schulorganisatorischer Aufgaben, Beantwortung von Unterrichts- und Lehrplanfragen, Schulentwicklung, Sicherstellung der Schulqualität
- Beratung, Unterstützung und Bereitstellung von Angeboten in den Bereichen Schulpsychologie, Sonderpädagogik und Sonderschulung
- Beratung und Begleitung der operativen und strategischen Schulführungen, Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften
- Aufsicht über den obligatorischen Turn- und Sportunterricht an den Schulen
- Förderung des Schul-, Vereins- und Breitensports

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

Grundauftrag	■
Bezug Regierungsprogramm	■
Organisation	■
Budget	■
Projekte	■
Produktgruppen	■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen.

KONTAKT

E-Mail: avs@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 19 11

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	71'966'207	72'568'400	71'841'200	-727'200	-1.00	71'583'000	71'275'000	71'628'000
Ertrag	16'832'056	19'641'200	17'120'000	-2'521'200	-12.84	15'877'000	15'880'000	15'877'000
Globalbudget	55'134'151	52'927'200	54'721'200	1'794'000	3.39	55'706'000	55'395'000	55'751'000
Nettoinvestitionen	884'809	480'000	1'000'000	520'000	108.33	1'000'000	1'000'000	1'000'000
Vollzeitstellen (FTE)	55.1	53.8	53.3	-0.5	-0.93	52.6	52.6	52.6

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

Geordneter Rückzug aus Projekt sdv.sz
Beginn Mai 2014 / Ende August 2016

Geordneter Rückzug aus dem gescheiterten Projekt "schuldatenverwaltung.sz" mit Rückbau und eventuellen Ersatzlösungen für die gescheiterten Softwareapplikationen. Sicherung der Daten.

BEMERKUNGEN

Dem Amt für Volksschulen und Sport (AVS) sind die beiden Heilpädagogischen Zentren (HZ) als unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten mit eigenem Leistungsauftrag (inkl. Globalbudget) unterstellt. Zur besseren Transparenz werden die drei Globalbudgets nicht zu einem zusammengefasst.

Der Rückzug aus dem Projekt "schuldatenverwaltung.sz", aufgrund diverser Probleme, führt zu einem geordneten Rückbau der in Betrieb stehenden Module bis spätestens Ende Schuljahr 2015/16. Die Bezeichnung und der Inhalt wurden entsprechend aktualisiert.

Der Anteil der evaluierten Schuleinheiten, Produktesubgruppe 1.1, wird gesenkt, da der Evaluationsrhythmus der Schulen erstreckt wurde. Der Standardwert der Produktesubgruppe 2.2 wird aufgrund der Vorjahreswerte angepasst.

QUALITÄTSSICHERUNG VOLKSSCHULBILDUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleitungen + Stabsstellenleiter

PRODUKTEGRUPPE 1

Schulqualität Volksschule

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sicherstellung der allgemeinen Schulqualität	Anteil der evaluierten Schuleinheiten	26.7 %	24.1 %	18.4 %	25 %	20 %
Einhaltung der kantonalen Vorgaben	Flächendeckende Stundenplankontrolle, Kontrolle der Poolstunden und des Pensenpools für das sonderpädagogische Angebot bei allen Schulträgern	100 %	100 %	95 %	100 %	100 %
Sicherstellung eines hohen schulischen Leistungsniveaus	Beteiligungsquote an schulischen Leistungsmessungen Stellwerk 8/9 und Klassencockpit	86.5 %	91 %	92 %	> 90 %	> 90 %
Sicherstellung eines hohen schulischen Leistungsniveaus	In den schulischen Leistungsmessungen erreichtes Ergebnis, gemessen an den Ergebnissen der Referenzgruppe (100%)	98 %	100 %	102.5 %	> 95 %	> 95 %

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE VOLKSSCHULE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleitungen und Stabsstellenleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Qualitätssicherung Lehrkörper

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Infrastrukturen für die Volksschule

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Qualitätssicherung Lehrkörper	Anteil stufengerecht ausgebildeter Lehrpersonen an der Volksschule mit Lehrbewilligungen	89 %	85.6 %	86 %	> 85 %	> 85 %
Sicherstellung einer adäquaten sonderpädagogischen Förderung	Anzahl durchgeführter schulpsychologischer Abklärungen im Verlaufe des Schuljahres im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schüler/innen	11 %	11.8 %	11.7 %	< 10 %	< 11 %
Sicherstellung einer adäquaten Infrastruktur im Schulbereich	Anteil der fristgerechten Prüfungen eingereicherter Bauunterlagen für Schulanlagen	100 %	67 %	91 %	100 %	100 %

SPORT

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter Abteilung Sport

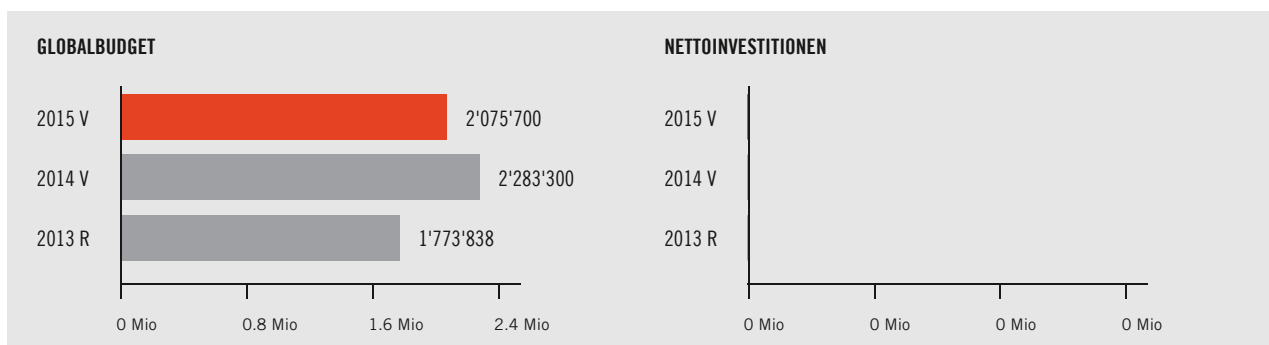
PRODUKTEGRUPPE 3

Jugend und Sport

Schulsport

Swisslos / Sport-Toto-Fonds

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sicherstellen gut ausgebildeter Leiter/innen in den Jugend- und Sportvereinen / -verbänden	Anzahl durchgeführter kantonalen und regionaler Leiteraus- und -fortbildungskurse	34	33	31	> 30	> 30
Förderung eines qualitativ guten Schulsports und der körperlichen Leistungsfähigkeit der Jugendlichen	Prozentsatz der Schüler/innen, die im Schwyzer Sporttest die Zielwerte erreichen	94 %	89 %	88 %	> 90 %	> 90 %
Optimale Förderung der Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen	An Schwyzer Sport- und Jugendorganisationen ausgerichtete Unterstützungsbeiträge in Mio. Franken	2.49	2.12	2.09	> 2.00	> 2.00



GRUNDAUFTRAG

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule (TS).
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung (IS).

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: sekretariat@hzi.sz.ch; Tel. Nr.: 041 811 16 23

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	5'179'564	5'489'500	5'278'700	-210'800	-3.84	5'368'000	5'398'000	5'475'000
Ertrag	3'405'726	3'206'200	3'203'000	-3'200	-0.10	3'206'000	3'206'000	3'206'000
Globalbudget	1'773'838	2'283'300	2'075'700	-207'600	-9.09	2'162'000	2'192'000	2'269'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	36.3	38.0	35.9	-2.1	-5.53	36.1	36.1	36.1

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Raumlösungen HZI Beginn Dezember 2014 / Ende August 2019	Erstellung des Raumprogramms, Klärung Standortfrage, Projektierung und Umsetzung des Neubaus am Standort Goldau.
Sprachunterricht Beginn August 2014 / Ende August 2015	Das Fremdsprachenangebot soll mit dem Fach Englisch im Schuljahr 2014/2015 eingeführt und zum Ende evaluiert werden. Die Implementierung ist für die Folgejahre vorgesehen.
Professionelle Elternarbeit Beginn August 2014 / Ende August 2016	Die Elternarbeit soll professionalisiert werden. Dazu gehört eine Bedürfnisabklärung und die Intensivierung der Kontakte.
Einführung von Lerngruppen in allen Stufen Beginn 2013 / Ende August 2017	Die Lerngruppenarbeit wurde im Schuljahr 2013/2014 in der Unterstufe durch drei Lehrpersonen erfolgreich umgesetzt. In den folgenden Jahren sollen die Lerngruppen in den restlichen Stufen umgesetzt werden.

BEMERKUNGEN

Die Anzahl Vollzeitstellen (FTE) wurde aufgrund der erwarteten Schülerzahlen aktualisiert.

Das Projekt "Angebot im nachobligatorischen Bereich" wurde fristgerecht abgeschlossen. Ebenso das Angebot "Interdisziplinäre Förderdiagnostische Dokumentation IS". Das Projekt "Raumlösungen HZI" wurde inhaltlich angepasst und auf der Zeitachse gemäss aktualisierter Planung um zwei Jahre verlängert. Die Umsetzung des Neubaus ist auf August 2019 vorgesehen. Die drei Projekte "Sprachunterricht", "Professionelle Elternarbeit" und "Einführung von Lerngruppen" werden neu lanciert.

Die Zielwerte in den Produktesubgruppen 1.4, 2.3 und 2.4 werden aufgrund der erreichten Vorjahreswerte ambitionierter gesetzt.

TAGESSCHULE

Verantwortung: Gesamtleiterin

Stellvertretung: Teamleiterin (Gesamtleiter Stv)

PRODUKTEGRUPPE 1

Unterricht / Therapie

Therapie

Bildung

Personalwesen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Anteil durchgeführter jährlicher Schulischer Standortgespräche und vorliegender Förderberichte	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Angemessene therapeutische Förderung	Dokumentation der Therapieziele und deren Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Anteil individualisierter, laufend aktualisierter Unterrichtsdokumentationen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	83 %	90.71 %	78 %	>= 70 %	>= 75 %

INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

Verantwortung: Gesamtleiterin

Stellvertretung: Bereichsleiter IS

PRODUKTEGRUPPE 2

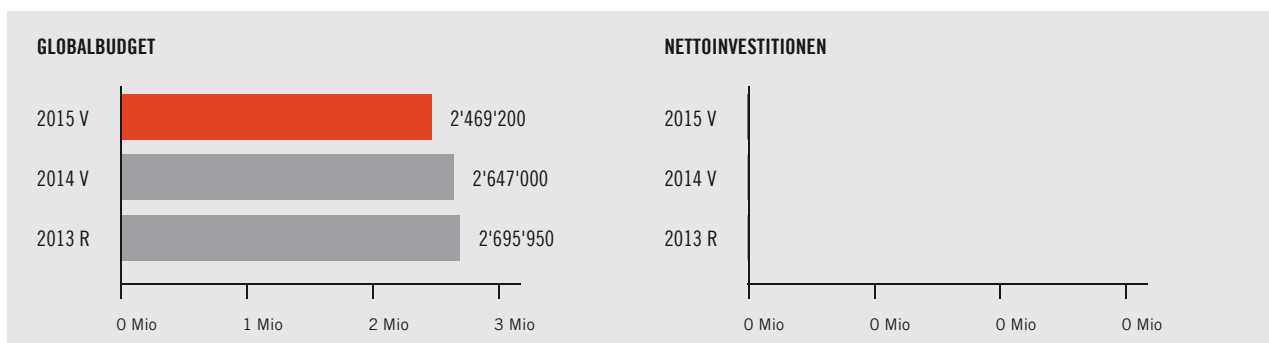
Unterricht / Therapie

Förderung

Personalwesen

Bildung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Anteil durchgeführter Schulischer Standort- und Evaluationsgespräche	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Aktualisierte Förderdiagnostische Journale	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung	78 %	93.2 %	89 %	>= 75 %	>= 80 %
Guter fachlicher Support der in der Integrierten Sonderschulung tätigen Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Zufriedenheit der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)	4.8	4	-	> 4	5



GRUNDAUFTRAG

- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Tagesschule (TS).
- Bildung, Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderung in der Integrierten Sonderschulung (IS).

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen 1 2

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: beat.steiner@hza.sz.ch; Tel. Nr.: 055 415 80 60

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	7'311'399	7'047'000	7'082'200	35'200	0.50	7'367'000	7'439'000	7'492'000
Ertrag	4'615'449	4'400'000	4'613'000	213'000	4.84	4'400'000	4'400'000	4'400'000
Globalbudget	2'695'950	2'647'000	2'469'200	-177'800	-6.72	2'967'000	3'039'000	3'092'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	50.7	49.4	49.1	-0.3	-0.61	50.6	50.6	50.6

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Schulentwicklung 2013-2016 - Schulqualität Beginn August 2013 / Ende Juli 2016	Erarbeiten eines Konzeptes zur Erhöhung der Schulqualität mittels Schaffung einer Projektgruppe.

BEMERKUNGEN

Die Anzahl Vollzeitstellen (FTE) wurde aufgrund der aktuell rückläufigen Anzahl an integrierten Sonderschülern leicht reduziert.

Die Projekte "Angebot im nachobligatorischen Bereich" und "Unterstützte Kommunikation" konnten termingerecht abgeschlossen werden. Ein Projekt wurde neu aufgenommen.

In der Produktesubgruppe 1.4 wird der Standardwert aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte erhöht.

TAGESSCHULE

Verantwortung: Gesamtleiter

Stellvertretung: Teamleiter (Gesamtleiter Stv.)

PRODUKTEGRUPPE 1

Unterricht/Therapie

Personalwesen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Jährliche schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Angemessene therapeutische Förderung	Dokumentation der Therapieziele und Umfang für jede Schülerin und jeden Schüler erstellt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Individualisierte Unterrichtsdokumentation für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. Fachdiplom, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die päd.-therap. Förderung	90 %	90.3 %	91.4 %	>= 75 %	>= 85 %

INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

Verantwortung: Gesamtleiter

Stellvertretung: Bereichsleiter IS

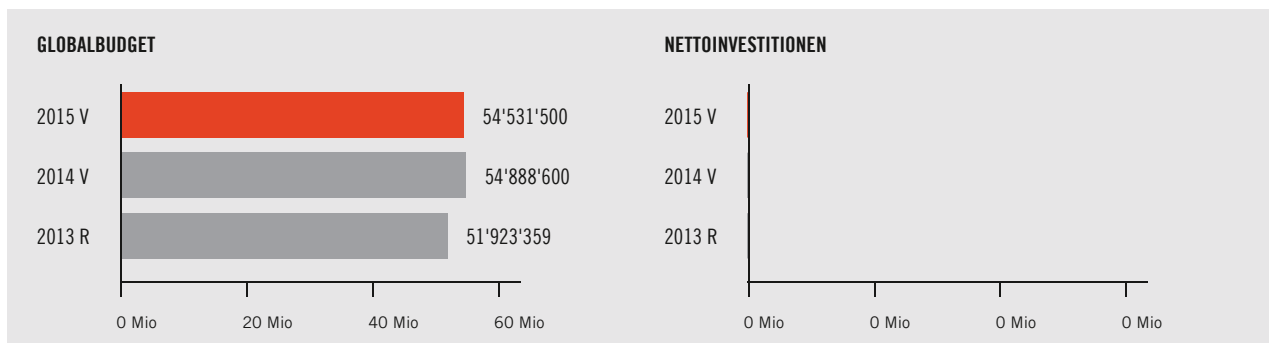
PRODUKTEGRUPPE 2

Unterricht/Therapie

Personalwesen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Interdisziplinär koordinierte sonderpädagogische Bildung	Jährliche Schulische Standort- und Evaluationsgespräche für jede Schülerin und jeden Schüler durchgeführt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Angemessene, individuelle förderdiagnostische Bildung	Förderdiagnostisches Journal für jede Schülerin und jeden Schüler laufend aktualisiert	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Qualifizierte pädagogisch-therapeutische Förderung	Anteil des päd.-therap. tätigen Personals mit def. Lehrbewilligung resp. in Ausbildung, gemessen an Stellenprozenten des Personals mit fachlicher Verantwortung für die Integrierte Sonderschulung	79 %	74.9 %	80.7 %	>= 75 %	>= 75 %
Guter fachlicher Support der in der Integrierten Sonderschulung tätigen Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen	Zufriedenheit der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut)	4.6	4.5	4.5	> 4	> 4

Amt für Mittel- und Hochschulen



GRUNDAUFTRAG

- Vollzug der Mittelschulgesetzgebung und Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen; Stabstelle in allen Bereichen der Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II.
- Koordination und Aufsicht über die Aufnahme- und Abschlussprüfungen an den Mittelschulen sowie Leitung der Maturitätskommission.
- Erstellen der Abschluss-Zeugnisse, Duplikate und Abschriften.
- Mitarbeit/Mitgliedschaft in Stabsgruppen oder Konkordatsräten von Hochschulkonkordaten oder Stiftungen im Hochschulbereich.
- Koordination und Auskunftstelle für Ausbildungen an Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen) sowie für die Beitragszahlungen.
- Vollzug der Hochschulgesetzgebung insbesondere im Bereich der Pädagogischen Hochschule Schwyz (Verbindungsstelle zwischen Hochschulrat, Rektorat und Bildungsdepartement).

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 14: Pädagogische Hochschule Schwyz aufbauen und etablieren

KONTAKT

E-Mail: amh@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 19 06

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	53'226'994	54'955'500	54'598'500	-357'000	-0.65	54'442'000	54'275'000	54'359'000
Ertrag	1'303'635	66'900	67'000	100	0.15	65'000	69'000	67'000
Globalbudget	51'923'359	54'888'600	54'531'500	-357'100	-0.65	54'377'000	54'206'000	54'292'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.0	3.0	3.0	0.0	0.00	3.0	3.0	3.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Beiträge an die privaten Mittelschulen Beginn Juni 2014 / Ende Dezember 2016	Das Berechnungssystem für die Beiträge an die privaten Mittelschulen soll überprüft und das bestehende Fehlanreizsystem eliminiert werden.
Trägerschaft Hochschule Rapperswil / FHO Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2016	Die Trägerschaftvereinbarung mit der Hochschule Rapperswil muss auf neue Grundlagen gestellt werden. Das Projekt ist verknüpft mit einer Neu-Organisation der Fachhochschule Ostschweiz (FHO).

BEMERKUNGEN

Dem Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH) sind die beiden kantonalen Mittelschulen als unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten mit eigenem Leistungsauftrag (inkl. Globalbudget) unterstellt. Zur besseren Transparenz werden die drei Globalbudgets nicht zu einem zusammengefasst

Das Projekt "Fachmittelschulangebot Phase II" konnte mit der Einführung des Fachmittelschulangebots an der KSA ab dem Sommer 2014 sowie mit der Einleitung des Anerkennungsverfahrens auf der Ebene des Amts abgeschlossen werden. Weiter konnte das Projekt "Strukturelle Zusammenarbeitsprozesse mit der PHSZ" erfolgreich und termingerecht abgeschlossen werden. Neu wird das Projekt "Beiträge an die privaten Mittelschulen" gestartet. Das Projekt "Trägerschaft Hochschule Rapperswil / FHO" kam aufgrund von langwierigen Verhandlungen weniger schnell voran als geplant und muss daher um ein Jahr verlängert werden.

MITTELSCHULEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Bereichsleiter Mittelschulen

PRODUKTEGRUPPE 1

Qualitätsförderung

Abschlusszeugnisse und Duplikate

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Qualität an den Mittelschulen wird sowohl auf Ebene der Schulen wie auch schulübergreifend evaluiert und optimiert.	Von allen Mittelschulen liegen Berichte über die schulinternen Qualitätsentwicklungen vor. Prozentsatz des Vorliegens der Berichte.	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Sachgerechte Koordination, Organisation und Durchführung der Abschlussprüfungen an den Mittelschulen.	Prozentsatz unbeanstandeter Zeugnisse und Duplikate	98.5 %	98.1 %	99.8 %	> 95 %	> 95 %

HOCHSCHULEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Bereichsleiterin Hochschulen

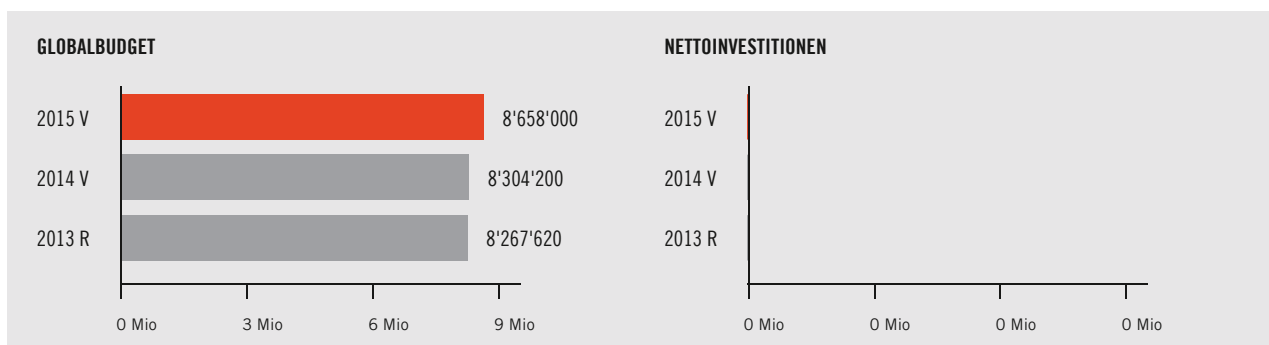
PRODUKTEGRUPPE 2

Stabsarbeit / Entscheidungsgrundlagen

Universitäten und Fachhochschulen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Mitberichte und Entscheidungsgrundlagen werden termingerecht erstellt.	Anteil termingerecht erstellter Unterlagen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Finanzielle Sicherung der Studiengänge für die Studierenden und fristgerechte Kontrolle der Abrechnungen.	Anteil der Beitragszahlungen (innert zwei Monaten)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Kantonsschule Kollegium Schwyz



GRUNDAUFTRAG

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Kollegium Schwyz (KKS) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freikurse an.
- Handelsmittelschule (HMS): Die KKS bereitet Lernende in der HMS gemäss Bildungsverordnung auf das kaufmännische eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) und die Berufsmatura vor.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen

KONTAKT

E-Mail: sekretariat@kks.ch; Tel. Nr.: 041 819 77 00

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	10'120'383	10'195'600	10'489'400	293'800	2.88	10'405'000	10'578'000	10'654'000
Ertrag	1'852'763	1'891'400	1'831'400	-60'000	-3.17	1'828'000	1'840'000	1'842'000
Globalbudget	8'267'620	8'304'200	8'658'000	353'800	4.26	8'577'000	8'738'000	8'812'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	61.3	60.8	60.8	0.0	0.00	60.8	60.8	60.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Anpassungen des Qualitätssystems Beginn Januar 2014 / Ende Dezember 2015	Anpassung des Qualitätssystems aufgrund der Resultate der Evaluation im Jahr 2013.
Umsetzung Sicherheitsdispositiv Beginn Januar 2014 / Ende Dezember 2015	Schulung der Angestellten aufgrund des erstellten Notfallkonzeptes und Durchführen einer entsprechenden Übung.
Anpassung Handelsmittelschule Beginn August 2015 / Ende Juli 2019	Umsetzung des nach Bildungsverordnung 2012 umgestalteten Lehrgangs beim ersten Klassenzug. Fortlaufende Einführung in jedem Jahrgang ab August 2015. Anerkennung des Lehrgangs.
Anpassungen im ICT-Bereich Beginn Januar 2015 / Ende Dezember 2017	Migration zum neuen schulischen Rechenzentrum Innerschwyz. Aufbau einer ausreichenden W-LAN-Infrastruktur und Ersatz der veralteten Telefonanlage.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Neue Handelsmittelschule" wurde im Sommer 2014 mit den erstmals ausgestellten eidgenössischen Fähigkeitszeugnissen termingerecht abgeschlossen und durch das Projekt "Anpassung Handelsmittelschule" ersetzt. Das Projekt "Anpassungen im ICT-Bereich" wurde neu lanciert.

In der Produktgruppe 1 wurde das Ziel "Erfolgreicher Abschluss der Handelsmittelschule" gestrichen, da mit den bestehenden Zielen 1.2 und 1.3 eine Doppelspurigkeit bestand. In beiden Produktgruppen wurden einzelne Zielwerte aufgrund guter Vorjahreswerte erhöht.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektorin
Stellvertretung: Prorektor I

PRODUKTEGRUPPE 1

Gymnasiale Bildung
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
Berufsmatura
Schülerförderung
Freikursangebot

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfolgreicher Abschluss des Gymnasiums.	Anteil der bestandenen Maturitätsprüfungen	96.4 %	90 %	100 %	90 %	90 %
Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann.	Anteil der bestandenen eidg. Fähigkeitszeugnisse				85 %	85 %
Erfolgreicher Abschluss der Berufsmatura.	Anteil der bestandenen Berufsmaturaprüfungen	100 %	100 %	100 %	90 %	90 %
Die KKS vermittelt einen anspruchsvollen Unterricht und schafft ein leistungsorientiertes und persönlichkeitsförderndes Lernumfeld.	Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit "sehr gut"/"gut" bewertet (Stichprobe)	89 %	91 %	85 %	>70 %	>80 %
Sinnvolle und kostenverträgliche Führung der Freikursangebote.	Durchschnittliche Auslastung der Freikurse (Anzahl Schülerinnen und Schüler)	12.1	10.5	11	10	10

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

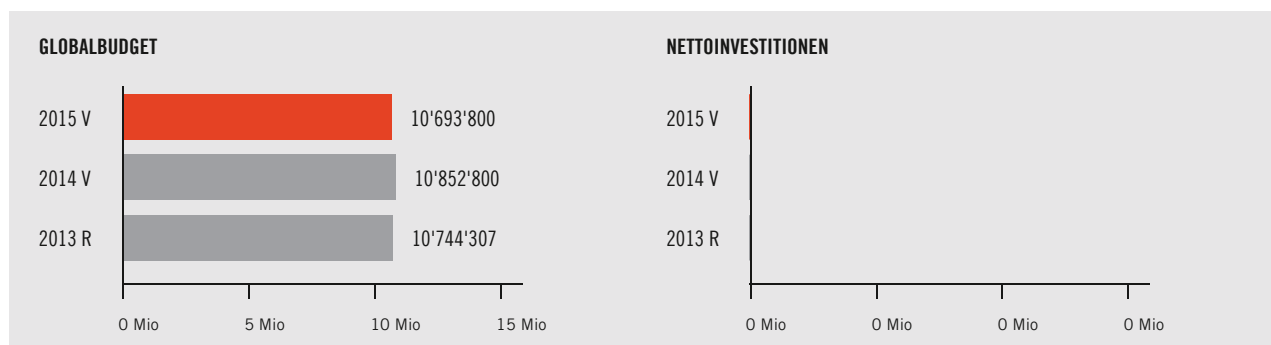
Verantwortung: Rektorin
Stellvertretung: Verwalter

PRODUKTEGRUPPE 2

Räumlichkeiten / Einrichtungen Schule
Räumlichkeiten / Einrichtungen Verwaltung-KBS
Sportanlagen / Aula / Foyer / Kirche
Mensa

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die KKS verfügt über Räumlichkeiten und Einrichtungen, die ein positives Lern- und Arbeitsklima fördern.	Stichprobenweise Befragung der Studierenden und der Lehrpersonen, Anteil positiver Antworten ("sehr gut" / "gut")	95.9 %	96 %	96 %	>70 %	>90 %
Hohe Zufriedenheit der Leistungseinkäufer im Bereich Raumpflege (kantonale Verwaltung, KBS).	Anteil der Leistungseinkäufer, die die Raumpflege mit "sehr gut"/"gut" bewerten (Stichprobe)	100 %	100 %	100 %	>80 %	>90 %
Nutzer von Sportanlagen / Aula / Foyer / Kirche sind mit der Infrastruktur zufrieden.	Maximalzahl der Reklamationen	0	0	0	3	3
Kostenoptimierter Betrieb der Mensa.	Deckungsbeitrag der Mensa (Personal und Lebensmittel)	86.6 %	88 %	85.4 %	90 %	90 %

Kantonsschule A Ausserschwyz



GRUNDAUFTRAG

- Gymnasiale Matura: Die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) führt eine vierjährige Maturitätsschule. Sie bietet nach Bedarf Freifächer an.
- Berufsmaturitätsschule: Die KSA erteilt den Unterricht an der Berufsmaturitätsschule (BMS) des BBZP.
- Fachmittelschule: Die KSA führt eine Fachmittelschule im Berufsfeld Pädagogik mit Fachmaturität.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen

KONTAKT

E-Mail: info@ksa.sz.ch; Tel. Nr.: 055 415 89 89

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	12'936'498	13'291'200	13'069'800	-221'400	-1.67	13'139'000	13'303'000	13'257'000
Ertrag	2'192'191	2'438'400	2'376'000	-62'400	-2.56	2'381'000	2'390'000	2'395'000
Globalbudget	10'744'307	10'852'800	10'693'800	-159'000	-1.47	10'758'000	10'913'000	10'862'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	72.3	74.5	72.4	-2.1	-2.82	72.4	72.4	72.4

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Qualitätssystem Beginn August 2007 / Ende Dezember 2016	Erarbeitung und Umsetzung eines Qualitätssystems und Hinführung zur externen Evaluation.
Profil 2012 mit Bilingualer Maturität Beginn August 2008 / Ende Juli 2016	Erarbeitung eines Konzepts und Einführung der Bilingualen Maturität (Deutsch/Englisch) sowie Verstärkung der naturwissenschaftlichen Fächer unter dem Titel "Profil 2012".
Gebäudesanierungen / Neubau Mensa Beginn März 2009 / Ende Juli 2020	In Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt Planung und Konzeption der Totalsanierung aller Gebäude an den beiden Standorten Pfäffikon und Nuolen sowie des Mensaneubaus (vorbehältlich der Zustimmung durch den Souverän).
Einführung Fachmittelschule Beginn August 2014 / Ende Juli 2018	Fortlaufende Einführung und Organisation der Fachmittelschule im Berufsfeld Pädagogik in jedem Jahrgang ab August 2014. Erreichung der Anerkennung des Lehrgangs.

BEMERKUNGEN

Der Grundauftrag wurde durch die Fachmittelschule ergänzt und das Projekt "Einführung Fachmittelschule" wurde bezüglich Inhalt aktualisiert.

Aufgrund der erwarteten Schüler-/Klassenzahlen kann die Anzahl Vollzeitstellen (FTE) gegenüber der bisherigen Planung reduziert werden.

Im Projekt "Qualitätssystem" ist für 2015 die externe Evaluation vorgesehen.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektorin
Stellvertretung: Prorektor II

PRODUKTEGRUPPE 1

Gymnasiale Bildung
Lernumfeld
Freifächerangebot

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfolgreiches Abschliessen der gymnasialen Maturität.	Anteil erfolgreich bestandener Maturitätsprüfungen	98 %	100 %	100 %	90 %	90 %
Die KSA vermittelt einen anspruchsvollen Unterricht und schafft ein leistungsorientiertes und persönlichkeitsförderndes Lernumfeld.	Anteil der Schülerschaft, die den Fachunterricht und die pädagogische Betreuung mit "sehr gut" / "gut" bewertet	87 %	87 %	81 %	80 %	80 %
Sinnvolle und kostenverträgliche Führung des Freifächerangebots.	Durchschnittliche Auslastung der Freifächer (Anzahl Schülerinnen und Schüler)	15	19.5	16.5	10	10

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

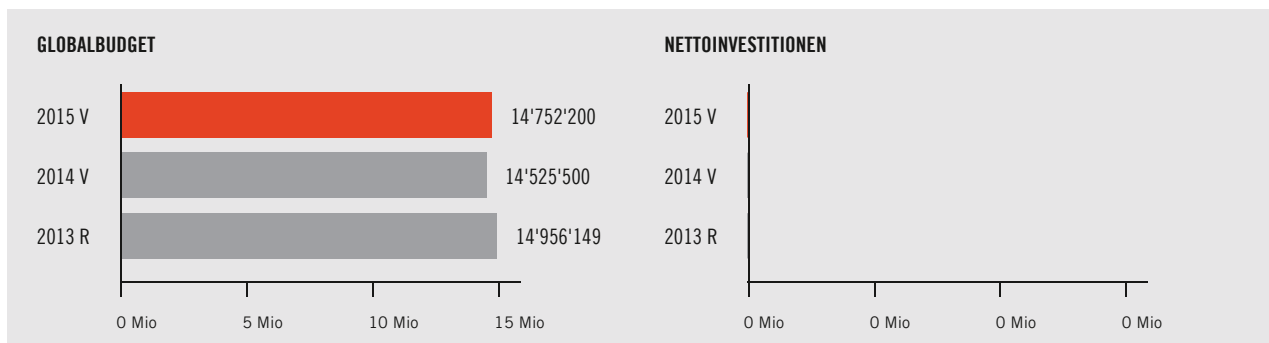
Verantwortung: Rektorin
Stellvertretung: Verwalter

PRODUKTEGRUPPE 2

Räumlichkeiten / Einrichtungen
Sportanlagen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zur Verfügungstellung von lernfördernden Räumlichkeiten und Einrichtungen.	Anteil der Lehrpersonen und Schülerschaft, die die Räumlichkeiten mit "sehr gut" / "gut" bewerten	19.8 %	19.8 %	60 %	80 %	80 %
Zufriedenheit der Nutzer von Sportanlagen.	Anteil der Betriebskommission, die die Sportanlagen mit "sehr gut" / "gut" bewertet.	88 %	95 %	82 %	80 %	80 %

Amt für Berufsbildung



GRUNDAUFTRAG

- Aufsicht über die berufliche Grundbildung an allen Lernorten sowie Förderung von genügend, qualitativ den Vorgaben entsprechenden Grundbildungsangeboten.
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden.
- Förderung und Koordination der Bildung von Berufsbildnern, der höheren Berufsbildung und Weiterbildung.
- Ausrichten von Stipendien und Studiendarlehen an die Kosten der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen.

KONTAKT

E-Mail: afb@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 1925

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	26'892'128	26'199'500	26'620'200	420'700	1.61	26'483'000	26'489'000	26'515'000
Ertrag	11'935'979	11'674'000	11'868'000	194'000	1.66	11'918'000	11'918'000	11'918'000
Globalbudget	14'956'149	14'525'500	14'752'200	226'700	1.56	14'565'000	14'571'000	14'597'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	11.8	11.8	11.5	-0.3	-2.54	11.5	11.5	11.5

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Umsetzung Berufsreformen Beginn 2006 / Ende August 2016	Planung, Koordination und Umsetzung der jährlich rund 30 Berufsreformen gemäss neuen Bildungsverordnungen in Zusammenarbeit mit den Berufsbildungspartnern (Berufsverbände, Schulen, überbetriebliche Kurse).
Optimierung Schulortzuteilung Beginn März 2012 / Ende August 2017	Nach Abschluss der Abklärungen und Prüfung verschiedener Varianten hat der RR im April 2013 der Optimierung der Schulortzuteilung zugestimmt. Drei neue Berufe werden einlaufend ab Schuljahr 2013/14 bis 2017/18 beschult. Gemeinsame Umsetzung AFB mit BBZP. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Ausbildungsplätze für Leistungsstarke Beginn Sommer 2013 / Ende 2015	Gemeinsames Projekt mit den Berufsbildungspartnern (Organisationen der Arbeitswelt, Schulen, Kanton) zur Gewinnung von Talenten für die Berufsbildung. Attraktivität der Berufsbildung fördern und vermarkten.
Stipendiengesetz und Stipendiensoftware Beginn Sommer 2015 / Ende Dezember 2017	Das nationale Stipendiengesetz kommt voraussichtlich 2015 zur Abstimmung. Gesetz und Verordnung über Ausbildungsbeiträge aus den Jahren 2002/2003 müssen überprüft und angepasst werden. Zudem ist die Ablösung der Einzel-Softwarelösung durch eine Standardlösung im Hinblick auf die nationale Harmonisierung zu prüfen.

BEMERKUNGEN

Dem Amt für Berufsbildung (AFB) sind die vier kantonalen Berufsfachschulen (BFS), als unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten mit eigenem Leistungsauftrag (inkl. Globalbudget) unterstellt. Zur besseren Transparenz werden die fünf Globalbudgets nicht zu einem zusammengefasst.

Neu wurde das Projekt "Teilrevision Stipendiengesetz und Stipendiensoftware" aufgenommen.

Bei der Produktgruppe 1.3 wird beim Ziel und dem Indikator nur noch von Qualifikationsverfahren gesprochen, da dies der gesamtschweizerischen Nomenklatur entspricht.

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Lehraufsicht / Betriebliche Grundbildung
Überbetriebliche Kurse
Qualifikationsverfahren
Kurse für Berufsbildner

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Förderung des Kontakts zu den Ausbildungsbetrieben durch Aufsicht, Beratung und Akquisition	Anzahl Betriebsbesuche durch Ausbildungsberater/innen	161	167	152	150	150
Kontakt zu den Berufsverbänden und Kommissionen für überbetriebliche Kurse pflegen und fördern	Teilnahmequote an Sitzungen der Kommissionen für überbetriebliche Kurse im Kanton	91.6 %	94 %	93.4 %	90 %	90 %
Sachgerechte Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren	Prozentsatz der Qualifikationsverfahren ohne Beschwerden	99.4 %	99.1 %	99.4 %	98 %	98 %
Qualitativ hochstehende Durchführung der obligatorischen Kurse für Berufsbildner	Zufriedenheit der Kursteilnehmer: Prozentsatz der Bewertungen "gut" / "sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	95.5 %	98.6 %	98.9 %	90 %	90 %

HÖHERE BERUFSBILDUNG UND WEITERBILDUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

Höhere Berufsbildung
Weiterbildung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zugang zu den Angeboten der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschulen, eidg. Fachausweise und Diplome) für alle interessierten Schwyzer Berufsleute ermöglichen	Der Kanton Schwyz hat alle entsprechenden Angebote in den interkantonalen Schulgeldvereinbarungen gezeichnet.			100 %	100 %	100 %
Koordination und (finanzielle) Unterstützung der beruflichen und allgemeinen Weiterbildung	Anträge für Kantonsbeiträge und Schlusszahlungen sind innert Monatsfrist nach Einreichen der Unterlagen durch die Anbieter erledigt.	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

AUSBILDUNGSBEITRÄGE

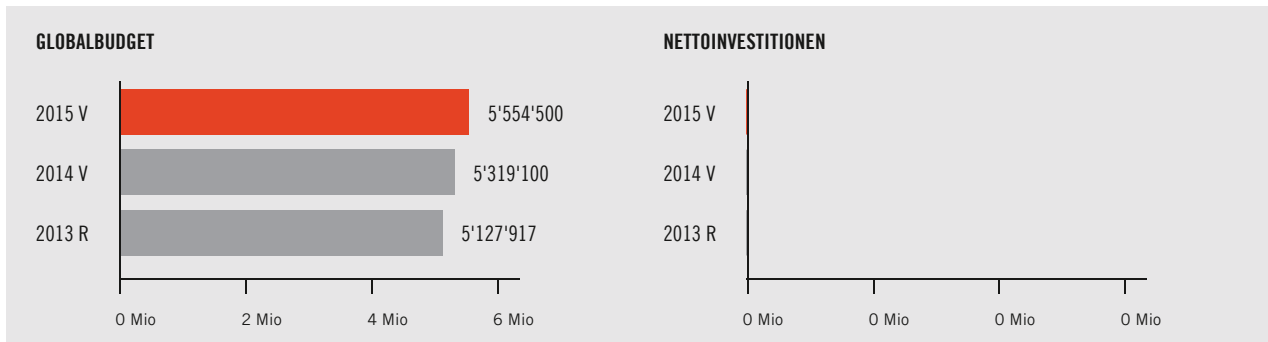
Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Abt. Leiter Dienste

PRODUKTEGRUPPE 3

Stipendien
Studiendarlehen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sachgerechte, speditive und den Vorschriften entsprechende Verfügungen und Auszahlungen der Stipendien	Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen	98.4 %	99 %	99 %	98 %	98 %
Sachgerechte, speditive und den Vorschriften entsprechende Verfügungen für Studiendarlehen	Prozentsatz der rechtsbeständigen Verfügungen	100 %	100 %	100 %	95 %	95 %

Berufsbildungszentrum Goldau



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Das BBZG vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Es bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Das BBZG bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZG führt berufsbezogene und allgemein bildende Weiterbildungskurse auf der Sekundär- und Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZG stellt im schulischen Brückenangebot den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen 1 2

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen

KONTAKT

E-Mail: paul.tanner@bbzg.ch; Tel. Nr.: 041 855 27 77

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	8'347'953	8'665'800	8'645'600	-20'200	-0.23	8'648'000	8'932'000	9'016'000
Ertrag	3'220'036	3'346'700	3'091'100	-255'600	-7.64	3'094'000	3'094'000	3'094'000
Globalbudget	5'127'917	5'319'100	5'554'500	235'400	4.43	5'554'000	5'838'000	5'922'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	49.5	51.0	50.7	-0.3	-0.59	49.8	50.9	50.9

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Umsetzung neuer Rahmenlehrplan Berufsmatura Beginn Herbst 2013 / Ende Juli 2015	Der Bund hat einen neuen Rahmenlehrplan für die Berufsmatura erlassen. Darauf basierend müssen die Schullehrpläne für die berufs- und lehrbegleitende Berufsmatura erarbeitet und das Qualifikationsverfahren angepasst werden.
Neue Bildungsverordnung für Zimmerleute Beginn Januar 2014 / Ende August 2015	Auf das Schuljahr 2014/15 wird für die Zimmerleute eine neue Bildungsverordnung eingeführt, die die Lehrdauer von drei auf vier Jahre erhöht.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Sanierung Sporthalle / Gebäudeerweiterung" konnte termingerecht abgeschlossen werden.
Als Folge der Sparaufträge wurde die Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystem aus der Produktgruppe 1 gelöscht.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Weiterbildung
Lehrpersonen
Brückenangebot

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfolgreiches Abschliessen der Ausbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	97.3 %	98.9 %	96.5 %	92 %	92 %
Erfolgreiches Abschliessen der Ausbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	91.5 %	91.2 %	95.8 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	90.9 %	90.9 %	88.9 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Erfolgsquote der Prüfung bei Kursen mit Abschlussprüfung	88.7 %	88 %	89.1 %	88 %	88 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Zufriedenheit der Kursteilnehmer bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen "gut"/"sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	95.9 %	99.4 %	96.9 %	93 %	93 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Leistungsempfänger: Prozentsatz der Bewertungen "gut"/"sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	90.5 %	90.5 %	89.1 %	85 %	85 %
Befähigung der Absolventinnen und Absolventen den Einstieg in eine Berufsausbildung oder ins Erwerbsleben zu finden	Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz nach Beendigung des Brückenangebotes	97.5 %	87 %	100 %	85 %	85 %

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

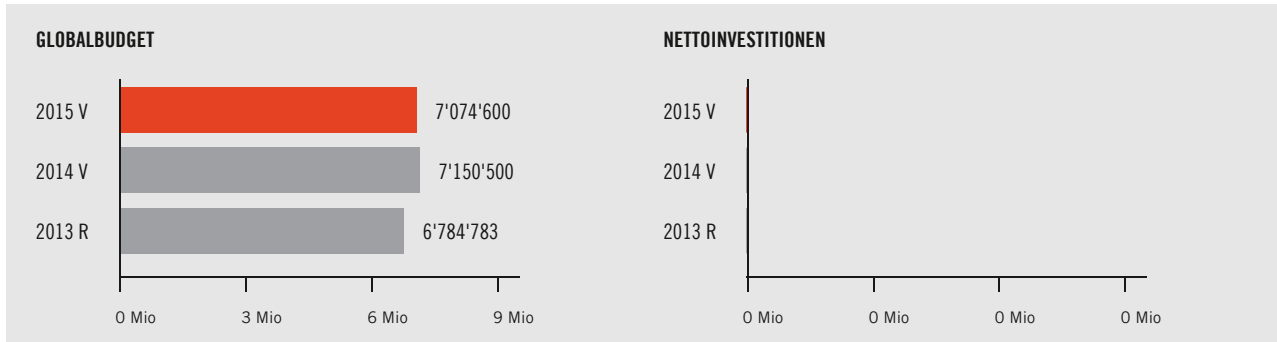
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Leiter Facility Management

PRODUKTEGRUPPE 2

Sportanlagen
Räumlichkeiten / Einrichtungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Funktionstüchtigkeit der Sportanlagen für den Schul- und Freizeitsport in Zusammenarbeit mit der PHZ und der Gemeinde Arth	Bewertung aus der Stellungnahme durch die Betriebskommission: prozentualer Anteil "sehr zutreffend" / "gut zutreffend" gemäss schriftlicher Befragung	-	-	-	80 %	80 %
Lernfördernde Räumlichkeiten und Einrichtungen zur Verfügung stellen	Zufriedenheit der Leistungsempfänger: prozentualer Anteil der Bewertungen "sehr zutreffend" / "gut zutreffend" gemäss schriftlicher Befragung	80.7 %	80.7 %	84.9 %	80 %	80 %

Berufsbildungszentrum Pfäffikon



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Das BBZP vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Es bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Das BBZP bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Das BBZP führt berufsbezogene und allgemeinbildende Fort- und Weiterbildungskurse auf der Sekundär- und Tertiärstufe durch.
- Brückenangebote: Das BBZP stellt mit integrativen, kombinierten und schulischen Brückenangeboten den Übertritt von der obligatorischen Schule in die Berufsbildung sicher.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag: ■
- Bezug Regierungsprogramm: ■
- Organisation: ■
- Budget: ■
- Projekte: ■
- Produktgruppen: ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen.

KONTAKT

E-Mail: info@bbzp.ch; Tel. Nr.: 055 415 13 00

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	9'982'353	10'296'000	10'314'100	18'100	0.18	10'920'000	11'191'000	11'275'000
Ertrag	3'197'570	3'145'500	3'239'500	94'000	2.99	3'276'000	3'326'000	3'326'000
Globalbudget	6'784'783	7'150'500	7'074'600	-75'900	-1.06	7'644'000	7'865'000	7'949'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	46.1	48.8	49.2	0.4	0.82	51.9	52.9	52.9

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Beschulung neuer Berufe am BBZP Beginn August 2013 / Ende Juli 2018	Nach Abschluss der baulichen Sanierung verfügt das BBZP über Raumreserven zur Beschulung von Berufen, die bisher ausserkantonale zugewiesen wurden. Ab 2013 werden die Berufe Attest Gesundheit & Soziales sowie EFZ Logistiker, ab 2014 zusätzlich die Restaurationsfachleute einlaufend am BBZP unterrichtet.

BEMERKUNGEN

Das Projekt zur Beschulung von drei neuen Berufen ist erfolgreich angelaufen und termingerecht auf Kurs. Der Anstieg an geplanten Vollzeitstellen (FTE) steht in Zusammenhang mit diesem Projekt. Das Projekt "Einführung Ausbildung der Produktionsmechaniker" konnte mit der erstmaligen Durchführung des Qualifikationsverfahrens im Sommer 2014 termingerecht abgeschlossen werden.

Die Standardwerte in den Produktesubgruppen 1.2 und 1.3 wurden gemäss Beschluss der Stawiko mit dem BBZG vereinheitlicht.

AUSBILDUNG

Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Fort- und Weiterbildung
Brückenangebote
Lehrpersonen
Qualitätsmanagement

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfolgreiches Abschliessen der Grundbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 4-jährigen Lehren in den Schulfächern	91.2 %	93.5 %	95.3 %	92 %	92 %
Erfolgreiches Abschliessen der Grundbildung	Erfolgsquote an der Lehrabschlussprüfung bei 3-jährigen Lehren in den Schulfächern	91.2 %	89.5 %	94 %	85 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote Maturitätsprüfungen	93.4 %	98.5 %	98.3 %	92 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Erfolgsquote der Prüfung bei Kursen mit Abschlussprüfung	95.1 %	88.4 %	91.5 %	88 %	88 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung. Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Zufriedenheit der Kursteilnehmer bei Kursen ohne Abschlussprüfung: Prozentsatz der Bewertungen "gut" / "sehr gut" gemäss schriftlicher Befragung	94.2 %	100 %	99.2 %	93 %	93 %
Befähigung der Absolventinnen und Absolventen den Einstieg in eine Berufsausbildung oder ins Erwerbsleben zu finden	Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit einem Ausbildungsplatz/Arbeitsplatz nach Beendigung des Brückenangebotes	89.2 %	89.2 %	88.1 %	85 %	85 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Leistungsempfänger: Messung im Rahmen der internen Qualitätsüberprüfung anhand der Q2E Indikatoren	86.8 %	86.8 %	85 %	85 %	85 %
Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystems	Lückenlose Erneuerung der Zertifizierung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

BETRIEB / INFRASTRUKTUR

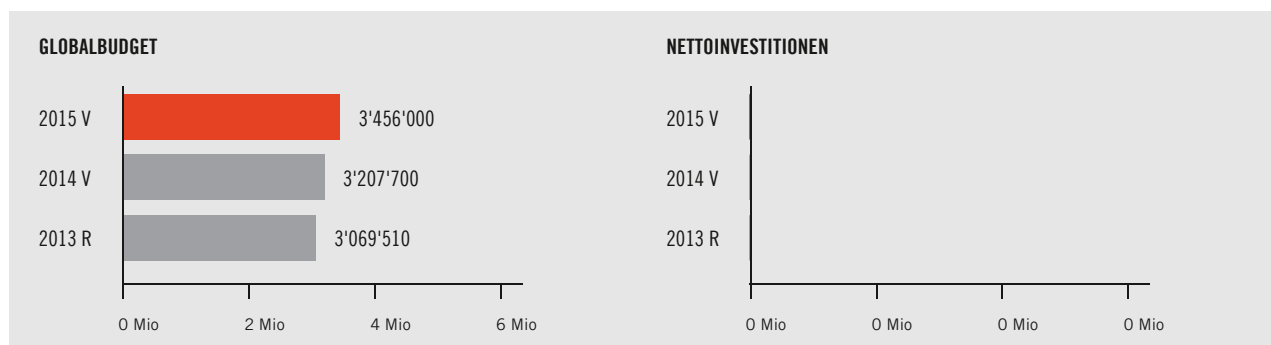
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 2

Lokalitäten für überbetriebliche Kurse

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zurverfügungstellung der Lokalitäten für überbetriebliche Kurse (ÜK) an die verantwortlichen Berufsverbände gemäss Mietvertrag	Zufriedenheit der Mieter (für alle Mieter Betrieb gewährleistet); prozentualer Anteil der Bewertungen "sehr gut" / "gut" gemäss Befragung	66 %	90 %	90 %	> 80 %	> 80 %

Kaufmännische Berufsschule Schwyz



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Die KBS vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Die KBS bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBS führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundar- und Tertiärstufe durch.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen.

KONTAKT

E-Mail: rechnungswesen@kbs-schwyz.ch;
Tel. Nr.: 041 811 25 67

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	3'715'436	3'829'000	4'119'800	290'800	7.59	4'183'000	4'226'000	4'241'000
Ertrag	645'926	621'300	663'800	42'500	6.84	664'000	664'000	664'000
Globalbudget	3'069'510	3'207'700	3'456'000	248'300	7.74	3'519'000	3'562'000	3'577'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	20.4	20.9	21.2	0.3	1.44	21.2	21.2	21.2

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Reform M-Profil Beginn August 2013 / Ende Juli 2016	Das M-Profil (Berufsmaturität) wird reformiert. Entsprechend müssen eidgenössische Vorgaben umgesetzt werden.
Schulhaussanierung / Schulhausumbau Beginn 2015 / Ende 2020	Kontinuierliche Schulhaussanierung in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt.
BM2 Typ Dienstleistungen Beginn August 2015 / Ende Juli 2016	Zielpublikum der neuen Berufsmatura 2 sind Berufsleute aus dem Umfeld der dienstleistungsorientierten Ausbildungen, wie Kaufleute B-Profil, Detailhandelsfachleute, Logistiker, Buchhändler, Coiffeusen etc. für die es gegenwärtig noch keine BM-Ausbildung gibt.

BEMERKUNGEN

Die Projekte "Teilnahme an Ausscheidung Swiss Skills" und "Schulrechenzentrum Innerschwyz" wurden fristgerecht abgeschlossen. Zwei neue Projekte "Schulhaussanierung / Schulhausumbau" und "BM2 Typ Dienstleistungen" wurden aufgenommen.

In der Produktesubgruppe 1.2 wurde der Standardwert aufgrund der guten Vorjahreswerte erhöht.

AUSBILDUNG

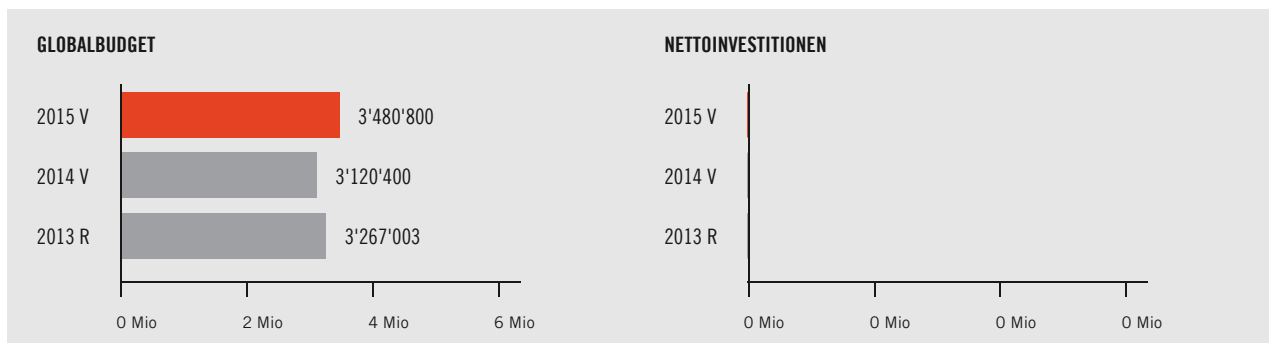
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Weiterbildung
Lehrpersonen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfolgreiches Abschliessen der 3-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	96 %	95.6 %	97.3 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der 2-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	100 %	100 %	100 %	90 %	95 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	94.2 %	94.1 %	93.3 %	85 %	85 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung, Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Kurse mit Abschlussprüfungen: Erfolgsquote der Prüfung	95 %	95 %	88 %	85 %	85 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Schulabgänger in % des höchstmöglichen Wertes, gemessen alle drei Jahre (Auswertung Fragebogen)	-	76.5 %	-	-	78 %

Kaufmännische Berufsschule Lachen



GRUNDAUFTRAG

- Grundbildung: Die KBL vermittelt den Lernenden den nach Bildungsverordnung vorgeschriebenen Unterricht. Sie bietet nach Bedarf Stütz- und Förderkurse sowie Freifächer an.
- Berufsmaturität: Die KBL bereitet Lernende in besonderen Lehrgängen auf die Berufsmaturität vor.
- Weiterbildung / höhere Berufsbildung: Die KBL führt berufsbezogene und allgemeinbildende Weiterbildungskurse auf der Sekundär- und Tertiärstufe durch.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen.

KONTAKT

E-Mail: info@kblachen.ch; Tel. Nr.: 055 451 70 00

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	4'034'056	3'902'400	4'205'300	302'900	7.76	4'249'000	4'280'000	4'315'000
Ertrag	767'053	782'000	724'500	-57'500	-7.35	725'000	725'000	725'000
Globalbudget	3'267'003	3'120'400	3'480'800	360'400	11.55	3'524'000	3'555'000	3'590'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	21.1	20.7	22.7	2.0	9.66	22.7	22.7	22.7

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

Umsetzung der BM-Reform
Beginn August 2013 / Ende Juli 2016

Die Berufsmaturität wird reformiert. Die eidgenössischen Vorgaben müssen umgesetzt werden.

BEMERKUNGEN

Durch den Entscheid, die Berufsmaturität für Erwachsene neu (kostenneutral) innerkantonale anzubieten, steigt der Personalaufwand. Das Ertrags-Konto "Benützungsgebühren" zeigt Mindereinnahmen, weil das bislang eingemietete sfb Bildungszentrum, Höhere Fachschule Dietikon den Untermietervertrag gekündigt hat.

In den Produktesubgruppen 1.1, 1.3 und 1.5 wurden die Zielwerte aufgrund der Erfahrungswerte angepasst. Die Produktesubgruppe 1.6 entfällt künftig, da infolge der kantonalen Sparvorgaben auf die Aufrechterhaltung des zertifizierten Schulqualitätssystem verzichtet wird.

AUSBILDUNG

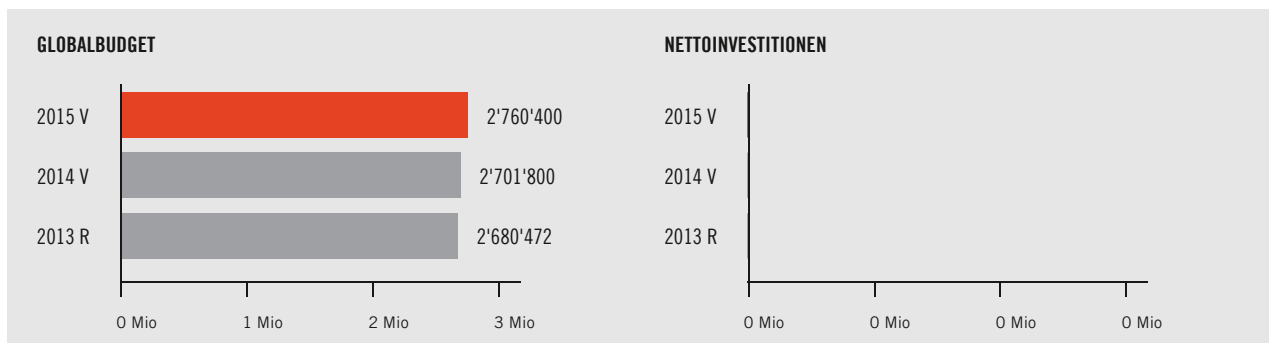
Verantwortung: Rektor
Stellvertretung: Prorektor

PRODUKTEGRUPPE 1

Grundbildung
Berufsmaturität
Weiterbildung
Lehrpersonen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfolgreiches Abschliessen der 3-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	94.4 %	95.9 %	94 %	90 %	92 %
Erfolgreiches Abschliessen der 2-jährigen Grundbildung	Erfolgsquote beim Qualifikationsverfahren in den Schulfächern	100 %	93.8 %	100 %	90 %	90 %
Erfolgreiches Abschliessen der Berufsmaturitätslehrgänge	Erfolgsquote an der Maturitätsprüfung	100 %	92.3 %	75 %	94 %	92 %
Erfolgreiches Abschliessen der Weiterbildung: Erweitern und Vertiefen der Kompetenzen im Rahmen der Lernziele	Kurse mit Abschlussprüfungen: Erfolgsquote der Prüfung	86.4 %	80.4 %	97 %	85 %	85 %
Die Lehrpersonen unterrichten mit hoher Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz	Zufriedenheit der Leistungsempfänger gemessen in % des höchstmöglichen Wertes (Auswertung Fragebogen)	78 %	87.1 %	85 %	80 %	82 %

Amt für Berufs- und Studienberatung



GRUNDAUFTRAG

- Das Amt für Berufs- und Studienberatung unterstützt Personen bei der Berufs- und Studienwahl sowie bei der Gestaltung der beruflichen Laufbahn.
- Dies erfolgt durch Information und individuelle Beratung sowie in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Sekundarstufen I / II und den Partnern in der Wirtschaft.
- Zwecks Förderung der Berufs- und Studienwahlkompetenz plant und organisiert das Amt Orientierungen für Schüler und Eltern zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung.
- Zur Informationsvermittlung der Ratsuchenden werden umfassende Dokumentationen über alle Bildungsangebote durch verschiedene Info-Kanäle bereitgestellt.
- In der individuellen Beratung werden Grundlagen erarbeitet, die den Ratsuchenden einen Berufs- / Laufbahnentscheid gemäss ihren Interessen und Fähigkeiten ermöglicht.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 13: Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften sicherstellen.

KONTAKT

E-Mail: bsb@sz.ch; Tel. Nr.: 055 417 88 99

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	2'750'668	2'826'300	2'842'900	16'600	0.59	2'846'000	2'877'000	2'917'000
Ertrag	70'196	124'500	82'500	-42'000	-33.73	84'000	85'000	85'000
Globalbudget	2'680'472	2'701'800	2'760'400	58'600	2.17	2'762'000	2'792'000	2'832'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	17.9	17.8	17.7	-0.1	-0.56	17.7	17.7	17.7

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

Berufliche Eignungsabklärung
Beginn September 2014 / Ende Dez. 2015

Als Teilauftrag im Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) klärt die BSB die berufliche Eignung und das Potenzial der Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen für den Einstieg in die Berufs- und Bildungswelt ab. Die Rahmenbedingungen werden mit einer Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Migration geregelt.

BEMERKUNGEN

Der Grundauftrag wurde gegenüber der bisherigen Fassung präzisiert.

Die Projekte "Evaluation der berufskundlichen Orientierungen" und "Bewerbungscoaching für Lehrabgänger KV Kanton Schwyz" konnten fristgerecht abgeschlossen werden. Das Projekt "Berufliche Eignungsabklärung" wird neu aufgenommen.

In der Produktesubgruppe 1.1 ist turnusgemäss für 2015 wieder eine Erhebung vorgesehen, weshalb neu ein Standardwert gesetzt wird. In der Produktesubgruppe 1.2 wird der Standardwert gesenkt, aufgrund einer Sparmassnahme des Regierungsrates, welche einen 10% Stellenabbau beinhaltet. In der Produktesubgruppe 1.4 wird der "Ertrag aus individuellen Beratungen" aktualisiert. Die diesbezüglichen Annahmen im Voranschlag 2014 haben sich als zu hoch erwiesen.

BERATUNG

Verantwortung: Vorsteherin

Stellvertretung: Leiter/innen Produktverantwortung

PRODUKTEGRUPPE 1

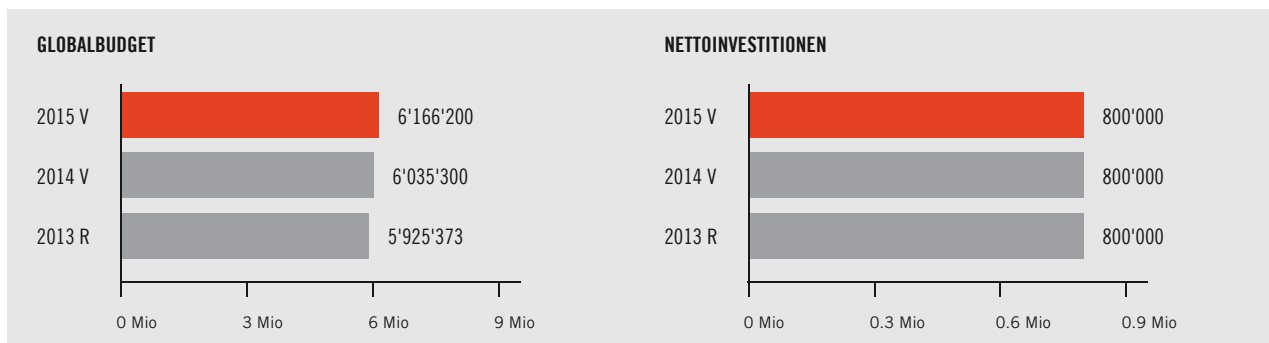
Individuelle Beratung

Orientierungen und Kurse

Informationsberatung

Besondere Aufgaben

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erarbeiten von angemessenen Handlungs- und Entscheidungskompetenzen zur selbständigen Berufs-, Studien- und Laufbahnentscheidung.	Wirksamkeit der Beratung mittels Kundenbefragung im 4-Jahresrhythmus ist ausgewiesen. Prozentsatz wirksame Beratung.			-	-	90 %
Die Klienten verfügen dank der "Berufs- und schulkundlichen Veranstaltungen" (BSO) und "Studierende und Berufsleute berichten" (Stud&Be) über aktuelle Informationen zur Berufs-, Studien- und Laufbahnwahl.	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen	98	85	82	> 80	50
Bereitstellen von aktuellem und kundengerechtem Informationsmaterial zum Erteilen von fach- und sachgerechten Auskünften in den BIZ und zur Selbstinformation der Ratsuchenden.	Prozentsatz der erfüllten Kundenanliegen gemäss Kundenbefragung im 3-Jahresrhythmus.	-	-	96 %	-	-
Marktgerechtes Anbieten von Dienstleistungen in der Subgruppe 1.1 "Individuelle Beratung".	Ertrag aus Dienstleistungen in Fr.	67'000	70'000	70'000	124'500	117'500



GRUNDAUFTRAG

- Staatsarchiv - Wahrung der Rechtssicherheit mittels Archivierung und Konservierung der staatlichen Akten sowie historische Dokumentation des Kantons Schwyz.
- Denkmalpflege - Beratung bei kunsthistorisch relevanten Restaurierungen kulturell bedeutender Bauten sowie Organisation der Subventionierung an kantonale Schutzobjekte.
- Bundesbriefmuseum - Präsentation der eidgenössischen Bünde von 1291 bis 1513 und Freiheitsbriefe ab 1240 und Vermittlung der Rechtsgeschichte der Alten Eidgenossenschaft.
- Kantonsbibliothek - Führung einer Bibliothek mit kantonaler Ausstrahlung, Sammlung des kantonalen Schrifttums.
- Kulturförderung - Förderung der zeitgenössischen Kultur des Kantons Schwyz und Vergabe von finanziellen Beiträgen an kantonale Kulturträger.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: afk@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 06

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	5'994'400	6'106'300	6'232'700	126'400	2.07	6'312'000	6'343'000	6'292'000
Ertrag	69'027	71'000	66'500	-4'500	-6.34	74'000	74'000	74'000
Globalbudget	5'925'373	6'035'300	6'166'200	130'900	2.17	6'238'000	6'269'000	6'218'000
Nettoinvestitionen	800'000	800'000	800'000	0	0.00	800'000	800'000	800'000
Vollzeitstellen (FTE)	20.8	20.8	20.1	-0.7	-3.37	20.1	20.1	20.1

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Archivische Digitalisierung Beginn 2002 / Ende 2017	Digitale Sicherstellung der wichtigsten Staatsakten und historischen Archivalien (inkl. Fremdbestände): Karten- und Plansammlung, Fotosammlungen, Postkartensammlung
Restaurierung Kloster Einsiedeln Beginn 2009 / Ende 2022	Weiterführung der Restaurierungsbegleitung sowie der kantonalen Subvention
Kantonales Archivgesetz Beginn März 2013 / Ende Dezember 2015	Der Umgang mit Archivgut (u.a. elektronische Archivierung) als auch die Aufgaben des Archivwesens im Spannungsfeld zwischen Datenschutz- und Informationsrecht bedürfen der rechtlichen Regelung.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Erneuerung Bundesbriefmuseum" konnte termingerecht beendet werden. Das mittels Postulat verlangte Projekt "Kantonales Archivgesetz" wurde neu aufgenommen.

Nach der abgeschlossenen Erneuerung der Ausstellung im Bundesbriefmuseum wird der Zielwert in der Produktesubgruppe 1.2 (Mindestanzahl Besucher pro Jahr) wieder erhoben.

KULTURFÖRDERUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Kulturförderung

Bundesbriefmuseum

Kantonsbibliothek

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Regelmässige Verleihung von Kultur- und Förderpreisen	Anzahl durchgeführte Verleihungen	2	1	1	1	1
Attraktiver und lehrreicher Museumsbesuch	Mindestzahl Besucher pro Jahr	13'786	11886	11030	-	10'000
Benutzerfreundliches und vielfältiges Bibliotheksangebot	Mindestanzahl Ausleihen pro Jahr	141'848	149673	154250	135'000	135'000

KULTURPFLEGE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

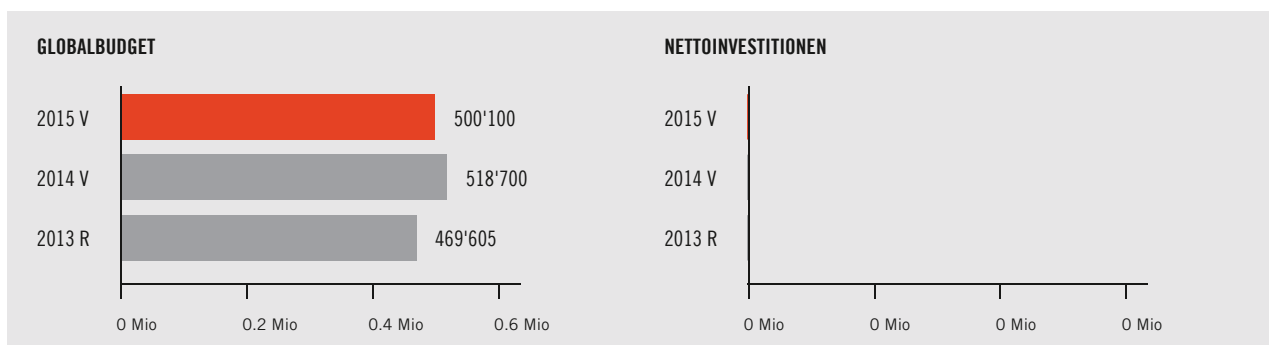
Denkmalpflege

Archivwesen

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Förderung der Bewahrung des baulichen Kulturerbes	Einhaltung der Frist für Mitberichte im kantonalen Baubewilligungsverfahren	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Laufende Erschliessung der Staatsakten	Anteil (%) an Gesamtarbeitszeit der Abteilung	33	32	38	30	30
Kontinuierliche öffentliche Informationsarbeit und Publikationswesen	Anzahl Publikationsbeiträge	26	29	18	15	15

Departementssekretariat Sicherheitsdepartement



GRUNDAUFTRAG

- Unterstützung des Departementvorstehers bei der Führung, Planung und Koordination der Departementsaufgaben. Qualitätssicherung.
- Gewährleistung des Sekretariatsbetriebs für den Departementvorsteher und die Mitarbeitenden des Rechts- und Beschwerdedienstes (RBD).
- Führung des Sekretariats der Staatswirtschaftskommissions-Delegation SiD.
- Inkasso für die Jugendanwaltschaft, Unterstützung des Amtes für Justizvollzug beim Kosteninkasso für die Oberstaatsanwaltschaft und Staatsanwaltschaft und beim Mahnwesen.
- Weitere dem Sekretariat übertragene Aufgaben.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 9: Verwaltung konsolidieren und aktuelle Technologien nutzen.

KONTAKT

E-Mail: sid@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 15

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	469'605	518'700	500'100	-18'600	-3.59	506'000	511'000	518'000
Ertrag	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Globalbudget	469'605	518'700	500'100	-18'600	-3.59	506'000	511'000	518'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.4	3.5	3.4	-0.1	-2.86	3.4	3.4	3.4

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

Grundbuchführung

Beginn Jan. 2013 / Neubeurteilung Mitte 2016

Koordinationsfunktion beim Informatik-Grundbuch Terris (Terravis, elektronischer Geschäftsverkehr, Zugriff aus Internet, Grundbuchpauschale). Organisatorische Unterstützung der Grundbuchbereinigung.

BEMERKUNGEN

Umformulierung des Grundauftrages bezüglich Unterstützung des Amtes für Justizvollzug ohne unmittelbare Auswirkungen auf Stellenplan und Organisation.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Vorsteher Rechts- und Beschwerdedienst

PRODUKTEGRUPPE 1

Rechtzeitige und sachgerechte Führungsgrundlagen
Sekretariatsarbeiten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Entscheidungs- und Führungsunterlagen des Departements werden unter Einbezug der dem SiD unterstellten Verwaltungseinheiten nach den Prinzipien der Richtigkeit, Wirksamkeit und Einfachheit rechtzeitig erarbeitet	Prozesse der Budgetierung und Rechnungslegung, des Erarbeitens der Leistungsaufträge, der Rechenschaftsablage und Geschäftskontrolle verlaufen friktionslos und zur Zufriedenheit der Beteiligten (Skala: 100-1%)	85 %	85 %	85 %	80 %	80 %
Departements- und Amtsvorsteher sowie der Delegationsleiter Stawiko und die Mitarbeitenden des RBD beurteilen die allgemeine Sekretariatsleistung als gut	Zufriedenheit gemäss Befragungen (Skala 5 = sehr gut; 1 = sehr schlecht)	4	4	4	4	4

WEITERE ÜBERTRAGENE AUFGABEN

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

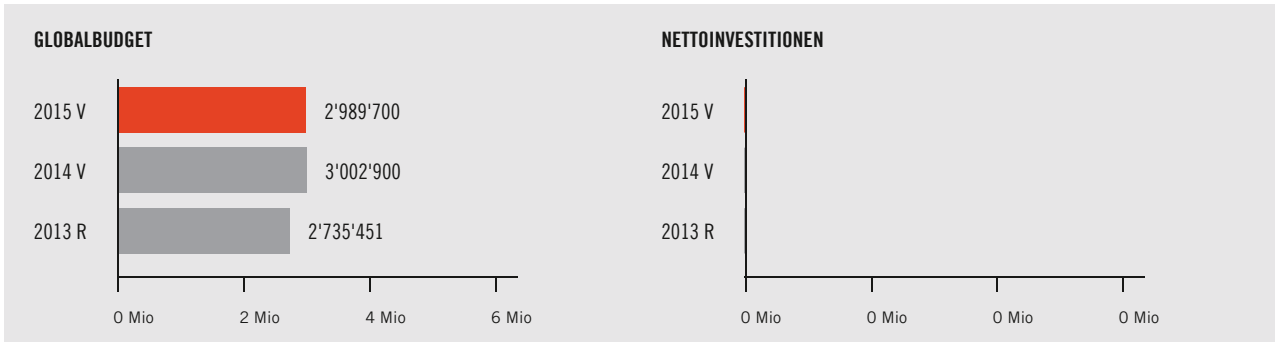
PRODUKTEGRUPPE 2

Inkasso für OSTA, KSTA, JUGA und AJV

Pikettorganisation Befragungsspezialistinnen OHG

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Tagfertige Buchhaltung, keine Pendenzen bei Mahnungen, Betreibungen und deren Fort- und Durchsetzung	Tägliches Nachführen des Postcheckkontos, keine Mahnpendenzen älter als Versand der Rechnung + 2 Monate	85 %	85 %	85 %	80 %	80 %
Bei Bedarf immer ein/e Befragungsspezialist/in OHG einsatzbereit	Anteil der bei Bedarf aufgebotenen / angetretenen Spezialisten/innen	100 %	90 %	100 %	100 %	100 %

Rechts- und Beschwerdedienst



GRUNDAUFTRAG

- Rechtsetzung im Verfassungs- und Gemeinderecht sowie im Organisationsrecht der Rechtspflegebehörden, begleitende Rechtsetzung in den übrigen Belangen.
- Leitung der Verwaltungsbeschwerdeverfahren vor Regierungsrat.
- Rechtsberatung von Departementen und Ämtern.
- Aufsicht über Bezirke und Gemeinden sowie weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 1: Neue Kantonsverfassung umsetzen
 Ziel-Nr. 2: Innerkantonale Zusammenarbeit überprüfen

KONTAKT
 E-Mail: rbd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 15

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	2'755'218	3'012'900	2'999'700	-13'200	-0.44	3'032'000	3'044'000	3'078'000
Ertrag	19'767	10'000	10'000	0	0.00	10'000	10'000	10'000
Globalbudget	2'735'451	3'002'900	2'989'700	-13'200	-0.44	3'022'000	3'034'000	3'068'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	13.8	14.0	14.0	0.0	0.00	14.0	14.0	14.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Neues Wahlverfahren für den Kantonsrat Beginn Mai 2013 / Ende Juni 2016	Das von Kantonsrat und Volk beschlossene Wahlverfahren ist in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei umzusetzen und das Wahldekret im Herbst 2015 für die Kantonsratswahlen 2016 zu veröffentlichen.
Kommunaluntersuche Beginn Herbst 2013 / Ende Frühling 2016	Durchführung der Kommunaluntersuche gemäss Neukonzeption bei allen Bezirken und Gemeinden sowie Erstellen eines Schlussberichtes.
Teilrevision des Justizgesetzes Beginn Herbst 2013 / Ende 2015	Nach rund drei Jahren Erfahrung mit der neuen Organisation der Gerichte sowie Justizbehörden und nach dem Justizstreit werden Nachbesserungen im Organisationsrecht für die Gerichte und die anderen Justizbehörden geprüft und vorgeschlagen. In die Überprüfung einzubeziehen sind auch die Empfehlungen der "PUK Justizstreit", soweit sie die Organisation der Gerichte und der Justizbehörden betreffen.

BEMERKUNGEN

Der Inhalt des Projektes "Neues Wahlverfahren" wurde nach der Beschlussfassung über das Wahlverfahren aktualisiert. Beim Projekt "Teilrevision des Justizgesetzes" sind auch die Empfehlungen der "PUK Justizstreit" zu prüfen. Der Inhalt wurde aktualisiert.

RECHTSETZUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Rechtsdienst

PRODUKTEGRUPPE 1

Originäre Rechtsetzung
Begleitende Rechtsetzung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Durchsetzung einer systematischen, klaren und einfachen Gesetzessprache	Anteil der Paragraphen mit drei oder weniger Absätzen	99 %	98 %	100 %	90 %	> 90 %
Fristgerechte und fachlich überzeugende Stellungnahmen durch die begleitende Rechtsetzung	Anteil fristgerechter Stellungnahmen	81 %	92 %	85 %	90 %	> 90 %

RECHTSPFLEGE

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Beschwerdedienst

PRODUKTEGRUPPE 2

Beschwerdeanträge
Vernehmlassungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Rechtlich korrekte und zeitgerechte Entscheidanträge an Regierungsrat	Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat innert 6 Monaten seit Eingang	75 %	78 %	67 %	> 75 %	> 75 %
Vermeidung zu langer Verfahrensdauern	Anteil der Entscheidanträge an den Regierungsrat älter als 1 Jahr seit Eingang				10 %	< 10 %
Vernehmlassungen an Rechtsmittelinstanzen werden ohne Fristerstreckung erstellt	Anteil fristgerechter Vernehmlassungen	94 %	97 %	94 %	> 90 %	> 90 %

RECHTSBERATUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Rechtsdienst

PRODUKTEGRUPPE 3

Rechtsberatung
Rechtsetzung Departemente

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeit- und sachgerechte sowie verständliche rechtliche Beratung und Unterstützung	Zufriedenheit gemäss Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4	4	4	4	4
Rechtlich und sprachlich korrekte Unterstützung der Rechtsetzungsarbeiten	Zufriedenheit gemäss Befragung der Departemente und Ämter (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4	4	4	4	4

AUFSICHT

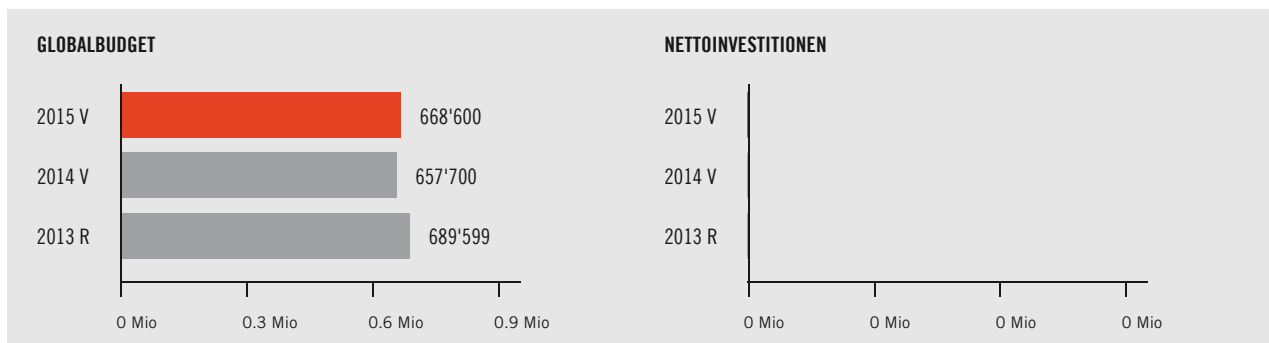
Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Rechtsdienst

PRODUKTEGRUPPE 4

Aufsicht und Unterstützung Bezirke und Gemeinden
Aufsicht über weitere Körperschaften

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeitgerechte und zweckmässige Vorbereitung und Durchführung der Kommunaluntersuche	Anteil Berichte an die Gemeinden (Feedback) innerhalb 2 Monaten nach Schlussbesprechung			-	80 %	> 80 %
Rasche Genehmigung von Statutenrevisionen der Körperschaften	Anteil der erteilten Genehmigungen innert 1 Monat nach Eingang aller Unterlagen und Rechtskraft des Revisionsbeschlusses	100 %	100 %	100 %	> 90 %	> 90 %

Oberstaatsanwaltschaft



GRUNDAUFTRAG

- Planung, Führung und Steuerung der Strafverfolgungsbehörden des Kantons und der Bezirke.
- Regelung des interkantonalen Gerichtsstands und der Zuständigkeitsfragen mit dem Bund, Vertretung in eidgenössischen Verfahren, internationale Rechtshilfe.
- Stellvertretung Jugendanwaltschaft (Fallbearbeitung und Sekretariat).

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: ostaw@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 26 90

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	689'651	657'700	668'600	10'900	1.66	671'000	672'000	676'000
Ertrag	52	0	0	0	0.00	0	0	0
Globalbudget	689'599	657'700	668'600	10'900	1.66	671'000	672'000	676'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.0	3.1	3.1	0.0	0.00	3.1	3.1	3.1

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Professionalisierung der Medienarbeit Beginn Frühjahr 2014 / Ende Dezember 2015	Professionalisierung der Medienarbeit mit Überprüfung der Organisation sowie Schulung der Staatsanwälte in der Medienarbeit.

BEMERKUNGEN

Nachdem lic. iur. Benno Annen das Pensionsalter erreicht hat, wird die Oberstaatsanwaltschaft ab 1. Dezember 2014 von lic. iur. Carla Contratto geleitet. Die beiden Projekte "Ersatzmassnahmen anstelle von Haft" sowie "Schwarzarbeit" befinden sich in der Umsetzung. Ein Projekt wurde neu aufgenommen.

LEITUNG DER STRAFVERFOLGUNG IM KANTON

Verantwortung: Oberstaatsanwalt (OSTA)

Stellvertretung: Stv. Oberstaatsanwältin

PRODUKTEGRUPPE 1

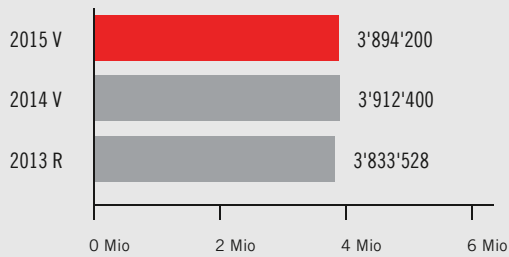
Leitung der Strafuntersuchungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Verbesserung der Altersstruktur der Fälle (Kantonale/KSTA und Staatsanwaltschaften der Bezirke/BSTA, Jugendanwaltschaft/JUGA)	Anteil der Übertretungen mit einer Verfahrensdauer < 60 Tage	76 %	81 %	81 %	80 %	80 %
Verbesserung der Altersstruktur der Fälle (KSTA, BSTA, JUGA)	Anteil der Verbrechen und Vergehen mit einer Verfahrensdauer < 180 Tage	91 %	82 %	82 %	80 %	80 %

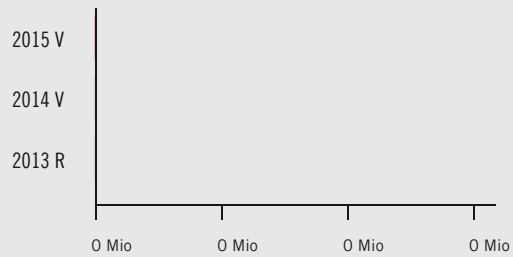
Korrigendum

Staatsanwaltschaft

GLOBALBUDGET



NETTOINVESTITIONEN



GRUNDAUFTRAG

- Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Schwyz, inkl. Leitung der polizeilichen Ermittlungen.
- Erlass von verfahrensleitenden und -abschliessenden Verfügungen.
- Antragsstellung und -vertretung vor dem Zwangsmassnahmengericht.
- Erhebung von Beweisen und Durchführung von Einvernahmen.
- Anklageerhebung und -vertretung vor Gericht.
- Aktenarchivierung der kantonalen Strafverfahren.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: staw@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 56 00

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	3'878'527	3'942'900	3'930'900	-12'000	-0.30	4'057'000	4'035'000	4'106'000
Ertrag	44'999	30'500	36'700	6'200	20.33	42'000	42'000	42'000
Globalbudget	3'833'528	3'912'400	3'894'200	-18'200	-0.47	4'015'000	3'993'000	4'064'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	18.2	18.2	18.2	0.0	0.00	18.2	18.2	18.2

STRAFVERFAHREN

Verantwortung: Leitender Staatsanwalt
Stellvertretung: Stv. Leitender Staatsanwalt

PRODUKTEGRUPPE 1

Strafuntersuchung
Qualitätsmanagement

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeitnahe Bearbeitung der Strafanzeigen	Anteil Fälle mit Bearbeitungsunterbrüchen von über 3 Monaten	9 %	8 %	17 %	< 20 %	< 20 %
Sicherung der Qualität der verfahrensleitenden Verfügungen	Anteil vollumfänglich gutgeheissener Beschwerden	21 %	10 %	10 %	< 30 %	< 30 %

ABSCHLUSS STRAFUNTERSUCHUNG

Verantwortung: Leitender Staatsanwalt
Stellvertretung: Stv. Leitender Staatsanwalt

PRODUKTEGRUPPE 2

Strafbefehle
Übrige verfahrensabschliessende Verfügungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Formell und materiell rechtsbeständige Strafbefehle	Verhältnis letztinstanzlich gutgeheissener Einsprachen der Oberstaatsanwaltschaft zu Gesamtzahl Strafbefehle	14.5 %	4 %	2 %	< 5 %	< 5 %
Formell und materiell rechtsbeständige übrige verfahrensabschliessende Verfügungen	Anteil Nichtgenehmigungen durch die Oberstaatsanwaltschaft	4.4 %	2.5 %	3 %	< 10 %	< 10 %

ANKLAGEVERFAHREN

Verantwortung: Leitender Staatsanwalt
Stellvertretung: Stv. Leitender Staatsanwalt

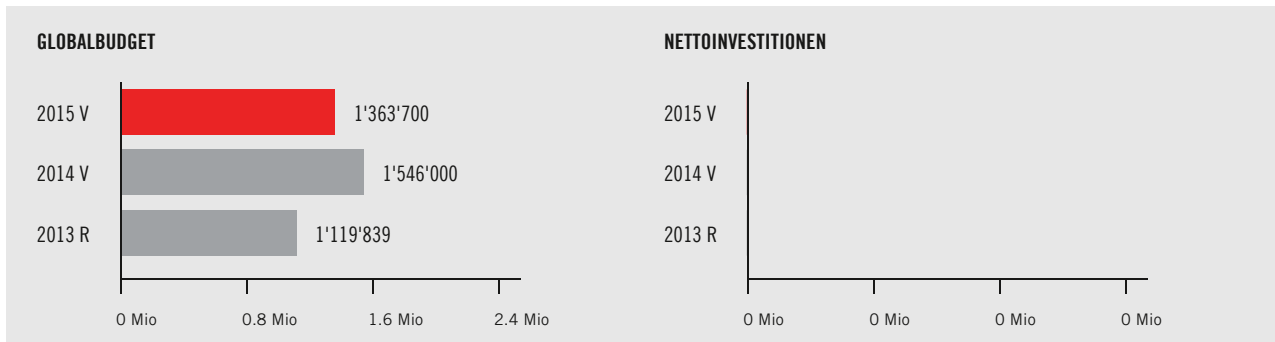
PRODUKTEGRUPPE 3

Anklagen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Formell und materiell rechtsbeständige Anklagen	Anteil der zugelassenen Anklagen	84.2 %	89 %	92 %	> 90 %	> 90 %

Korrigendum

Jugendanwaltschaft



GRUNDAUFTRAG

- Führung der Strafverfahren gegen Jugendliche im Kanton Schwyz.
- Vollzug ausgefallter verfahrensleitender Entscheide, vorsorglicher Massnahmen, Entscheide und Urteile in Jugendstrafverfahren mit Unterstützung des Bewährungsdienstes.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: jugaw@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 26 95

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	1'226'590	1'625'000	1'452'700	-172'300	-10.60	1'506'000	1'511'000	1'515'000
Ertrag	106'751	79'000	89'000	10'000	12.66	89'000	89'000	89'000
Globalbudget	1'119'839	1'546'000	1'363'700	-182'300	-11.79	1'417'000	1'422'000	1'426'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.1	3.2	3.2	0.0	0.00	3.2	3.2	3.2

STRAFUNTERSUCHUNGEN

Verantwortung: Leitende Jugendanwältin
Stellvertretung: Oberstaatsanwaltschaft

PRODUKTEGRUPPE 1

Strafuntersuchungen
Verfahrensdauer

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Tiefes Niveau an pendenten Strafuntersuchungen	Anzahl Pendenzen	65	34	55	< 75	< 75
Beschleunigung der Verfahren	Verfahrensdauer bei Übertretungen < 60 Tage	95 %	96.9 %	97 %	95 %	95 %
Beschleunigung der Verfahren	Verfahrensdauer bei Verbrechen und Vergehen < 6 Monate	88 %	83.3 %	86 %	85 %	85 %

VOLLZUG VON ENTSCHEIDEN / URTEILEN

Verantwortung: Leitende Jugendanwältin
Stellvertretung: Oberstaatsanwaltschaft

PRODUKTEGRUPPE 2

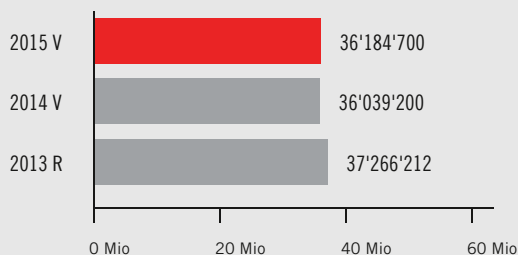
Straf- und Massnahmevollzug

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Zeitnaher Vollzug der auferlegten Strafen	Anteil der versendeten Meldeaufforderungen innert 10 Tagen nach Ablauf der vorgegebenen Meldefrist für den Vollzug Persönlicher Leistung gemäss Strafbefehl				90 %	90 %

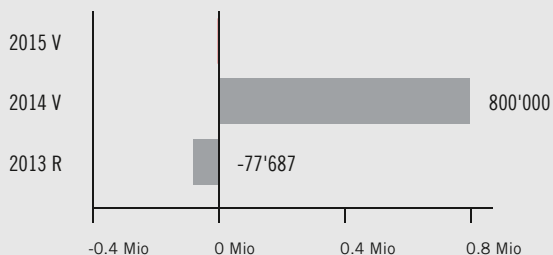
Korrigendum

Kantonspolizei

GLOBALBUDGET



NETTOINVESTITIONEN



GRUNDAUFTRAG

- Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Wahrnehmung der kriminal-, sicherheits- und verkehrspolizeilichen Aufgaben.
- Prävention von Straftaten durch Information, Präsenz, Aufklärung sowie Intervention und Aufrechterhaltung eines engen Kontaktes mit den Bürgerinnen und Bürgern.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch gezielte Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer, durch stufengerechte Prävention und mittels Repression.
- Kriminalitätsbekämpfung durch den gezielten Einsatz der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen mit dem Ziel, die Täterschaft zu ermitteln.
- Katastrophenhilfe in enger Zusammenarbeit mit den Partnern des Rettungsdreieckes zur Bewältigung grosser Spontanereignisse und Hilfeleistungen in Notlagen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: kapo@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 28 16

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	47'633'171	48'677'200	47'847'000	-830'200	-1.71	49'223'000	48'486'000	48'145'000
Ertrag	10'366'959	12'638'000	11'662'300	-975'700	-7.72	11'806'000	11'827'000	11'847'000
Globalbudget	37'266'212	36'039'200	36'184'700	145'500	0.40	37'417'000	36'659'000	36'298'000
Nettoinvestitionen	-77'687	800'000	0	-800'000	-100.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	288.5	285.0	285.0	0.0	0.00	285.0	285.0	285.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Harmonisierung Polizeinformatik Beginn März 2011 / Ende Dezember 2015	Gesamtchweizerische Harmonisierung der polizeilichen Informatikanwendungen und Informatiksysteme mit dem Ziel, bei der Polizeiarbeit eine Effizienzsteigerung zu erreichen und von Einsparungspotenzial und Synergien bei der Planung, Beschaffung und Weiterentwicklung der Polizeinformatik zu profitieren.
Virtuelle gemeinsame Einsatzleitzentrale Beginn Oktober 2011 / Ende Dezember 2017	Vernetzung der Einsatzleitzentralen im Raum Zentralschweiz (exkl. Kanton Luzern). In einer ersten Projektphase wird die Übernahme der Anrufüberläufe zwischen den Notrufzentralen ermöglicht. In einem zweiten Schritt sollen gegenseitige Redundanzen geschaffen werden.
Rapportierung Beginn Januar 2012 / Ende Mai 2017	Ablösung des bestehenden Rapportierungssystemes. Zusammenarbeit mit benachbarten Polizeikorps zwecks Nutzung von Synergien im Rahmen der Evaluation, Implementierung und auch im Verlauf des späteren Betriebes.
Spezialversorgung Beginn April 2012 / Ende Dezember 2015	Verwaltungsvereinbarung mit der Zuger Polizei im Bereich IT-Forensik. Ziel des Projekt ist es, dass ein Kompetenzzentrum in Zug aufgebaut wird, bei welchem mehrere Kantone Leistungen beziehen können. Da der Bereich IT-Forensik bei der Kapo SZ somit nicht mehr angeboten werden muss, können anstehende grössere Investitionen umgangen werden.

BEMERKUNGEN

Aufgrund einer verfeinerten Planung wurden die Endtermine der Projekte "Virtuelle gemeinsame Einsatzleitzentrale (V-GELZ)" um ein Jahr und "Rapportierung" um ein halbes Jahr verschoben. Das Projekt "Spezialversorgung" wurde modifiziert.

In den Produktgruppen 2 "Verkehrssicherheit" und 3 "Kriminalitätsbekämpfung" wurden, basierend auf den Erfahrungswerten, ambitioniertere Zielvorgaben definiert.

GESAMTSICHERHEIT

Verantwortung: Kommandant
Stellvertretung: Chef Sicherheitspolizei

PRODUKTEGRUPPE 1

Interventionszeit
Sichtbare Präsenz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Reduktion der durchschnittlichen Interventionszeit	Zeit zwischen Ende des Meldungseinganges und Eintreffen der ersten Polizeikräfte vor Ort (Durchschnitt in Minuten)	14	14	14	14	14
Reduktion der durchschnittlichen Interventionszeit	Durchschnittlicher Anteil der Interventionen < 10 Minuten	37 %	36 %	36 %	37 %	37 %
Erhöhung der sichtbaren Präsenz (Patrouillentätigkeit und Sektorenbetreuung)	Jährliche Personenstunden an sichtbarer Präsenz (Anzahl Stunden)	40'000	42'800	42'800	42'000	42'000
Erhöhung der sichtbaren Präsenz (Patrouillentätigkeit und Sektorenbetreuung)	Patrouillentätigkeit (rollend sowie zu Fuss) prozentual zur bewilligten Gesamtkapazität	16 %	19 %	18 %	17 %	17 %

VERKEHRSSICHERHEIT

Verantwortung: Chef Kommandoabteilung
Stellvertretung: Chef Sicherheitspolizei

PRODUKTEGRUPPE 2

Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl Übertretungen pro Kontrollstunde im Durchschnitt pro Jahr (fixe und mobile Messanlagen)	1.36	1.38	1.02	1.40	1.35
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen Alkohol pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	0.53	0.47	0.43	0.55	0.50
Erhöhung der Wirkung der präventiven und repressiven Kontrolltätigkeit im Verkehrsbereich	Anzahl der Unfälle im Kanton Schwyz wegen übersetzter Geschwindigkeit pro 1000 im Kanton Schwyz immatrikulierter Fahrzeuge, 3-Jahres-Durchschnitt	1.07	0.80	0.55	1.1	0.8

KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG

Verantwortung: Chef Kriminalpolizei
Stellvertretung: Chef Sicherheitspolizei

PRODUKTEGRUPPE 3

Deliktszahl
Aufklärungsquoten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Reduktion der Deliktszahlen Einbruchdelikte	Anzahl der Einbrüche pro 1000 Einwohner, 3-Jahres-Durchschnitt	3.3	2.7	3.03	5.0	4.8
Erhöhung der Aufklärungsquote Raubdelikte	Aufklärungsquote im 3-Jahres-Durchschnitt	49 %	54 %	48 %	40 %	45 %
Erhöhung der Aufklärungsquote Einbruchdelikte	Aufklärungsquote im 3-Jahres-Durchschnitt	19 %	12 %	15 %	16 %	16 %

GROSSEREIGNISSE

Verantwortung: Stabschef
Stellvertretung: Kommandant

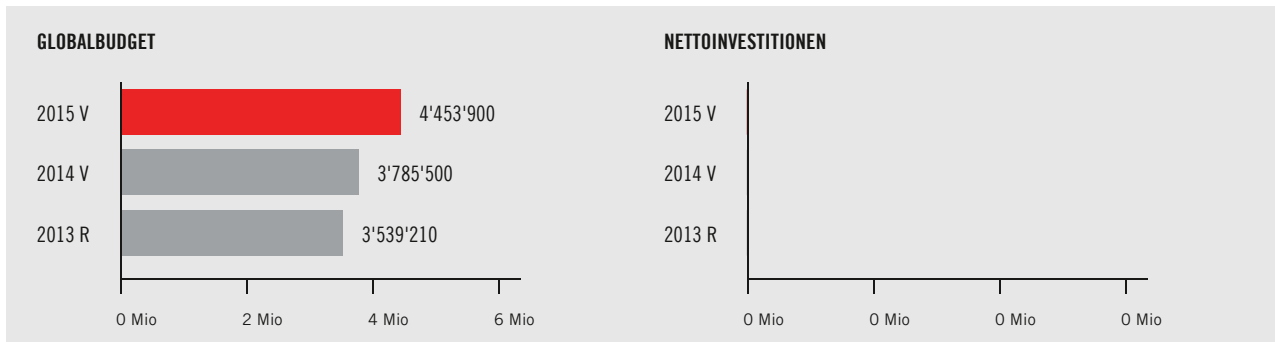
PRODUKTEGRUPPE 4

Aufwuchs

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
24/7-Aufwuchskapazität im Ereignisfall (Organisationsziel)	Anzahl Minuten ab Pagerauslösung bis 50% der Einsatzkräfte am Einsatzort eingetroffen sind	35	35	35	35	35

Korrigendum

Amt für Justizvollzug



GRUNDAUFTRAG

- Führung der drei Abteilungen Strafvollzug, Kantonsgefängnis und Bewährungsdienst Kanton Schwyz in fachlicher, personeller und administrativer Hinsicht.
- Durchführung des Vollzuges und des Inkassos bezüglich der kantonalen und von den Bezirksbehörden abgetretenen Strafsentscheide (inkl. Entscheide der Militärgerichte).
- Vollzug von Freiheitsstrafen, Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie Ausschaffungshaft im Kantonsgefängnis Schwyz, Biberbrugg.
- Durchführung Bewährungshilfe, der freiwilligen sozialen Betreuung und Organisation der Leistung von gemeinnütziger Arbeit sowie Kontrolle von Massnahmen und Weisungen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

Grundauftrag	■
Bezug Regierungsprogramm	■
Organisation	■
Budget	■
Projekte	■
Produktgruppen	■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: ajv@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 56 40

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	5'595'995	5'317'500	6'011'900	694'400	13.06	6'075'000	6'094'000	6'121'000
Ertrag	2'056'785	1'532'000	1'558'000	26'000	1.70	1'558'000	1'558'000	1'558'000
Globalbudget	3'539'210	3'785'500	4'453'900	668'400	17.66	4'517'000	4'536'000	4'563'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	22.3	22.1	22.1	0.0	0.00	22.1	22.1	22.1

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

Bereitstellen von Haftplätzen
Beginn Frühjahr 2013 / Ende 2015

Überprüfen / Evaluieren des Bedarfs an zusätzlichen Haftplätzen (inner-/interkantonal).

BEMERKUNGEN

Erhöhung des Globalbudgets einerseits wegen deutlich höherer voraussehbaren Strafvollzugskosten, v.a. im Bereich der (vorzeitigen) stationären Massnahmen, sowie andererseits wegen sich abzeichnender Mindereinnahmen im Kantonsgefängnis (praktisch keine verrechenbare ausserkantonalen Hafttage mehr, nur noch "kantoneigene" Fälle).

Das Projekt "Übernahme von Vollzugsaufgaben der Bezirke" wird infolge voraussichtlicher Erledigung per Ende 2014 gestrichen. Das Projektende von "Bereitstellen von Haftplätzen" wird aufgrund von weiteren inner- und ausserkantonalen Abklärungen und Arbeitsgruppen um ein Jahr verschoben.

In der Produktesubgruppe 2.2 "Insassenarbeit" wird der Standardwert von 75% neu auf 80% erhöht.

STRAFVOLLZUG

Verantwortung: Abteilungsleitung Strafvollzug
Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Vollzug von Sanktionen allgemein
Inkasso von Geldstrafen, Bussen, Verfahrenskosten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Der Verurteilte wird innerhalb von 10 Tagen nach Eingang des Falles zum Vollzugsgespräch aufgeboten	rechtzeitiges Aufgebot / Eingänge	90 %	90 %	80 %	80 %	80 %
Rechnungsstellung / Mahnwesen innert 6 Monaten nach Eingang des Falles abgeschlossen oder der Fall in Betreuung gesetzt, resp. Geldstrafe oder Busse in Freiheitsstrafe umgewandelt	rechtzeitige Rechnungsstellung, Mahnung, Betreuung oder Umwandlung / Eingänge	75 %	80 %	80 %	70 %	70 %

KANTONSCEFÄNGNIS BIBERBRUGG

Verantwortung: Leitung Kantonsgefängnis
Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

Auslastung
Insassenarbeit

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Jahresauslastung der Haftplätze	effektive Belegung / maximale Belegung	78 %	87 %	90 %	80 %	80 %
Angebot von durchschnittlich 5 Stunden Insassenarbeit pro Werktag in der Abteilung Strafvollzug (9 Plätze)	effektiv geleistete Arbeitsstunden / vorgegebene Arbeitsstunden	94 %	102 %	113 %	75 %	80 %

BEWÄHRUNGSDIENST KANTON SCHWYZ

Verantwortung: Abteilungsleitung Bewährungsdienst
Stellvertretung: Vorsteher

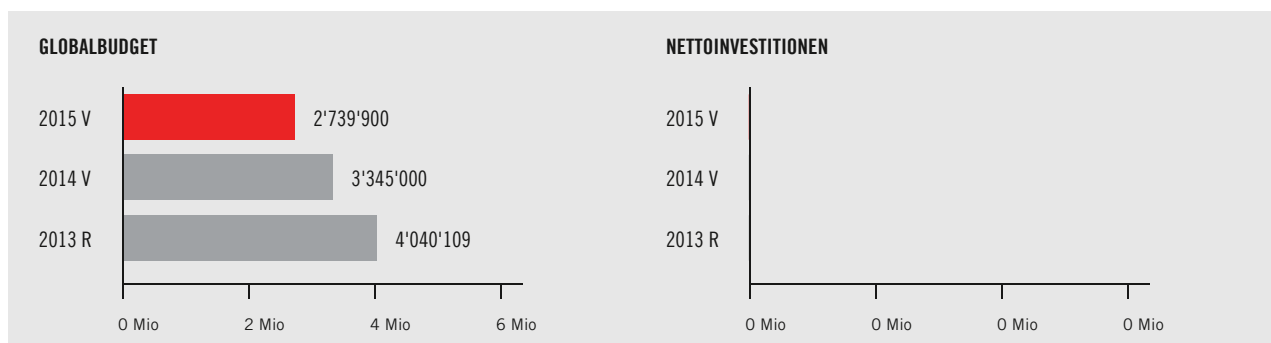
PRODUKTEGRUPPE 3

Berichtswesen allgemein
Gemeinnützige Arbeit

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sozialbericht innert 2 Monaten nach Auftrag, Beendigung Probezeit oder anderem Auslösungsereignis erstellt	rechtzeitige Berichterstattung / Eingänge			60 %	80 %	80 %
Meldeaufforderung an Verurteilte erfolgt innert 4 Wochen nach Eingang des Vollzugauftrages	rechtzeitige Meldeaufforderung / Eingänge			100 %	90 %	90 %

Korrigendum

Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz



GRUNDAUFTRAG

- Das Kreiskommando mit der Wehrpflichtersatzverwaltung ist die militärische Vollzugstelle und die Anlaufstelle für alle Wehrpflichtigen des Kantons.
- Vorbeugender Brandschutz: Feuerpolizei, Brandverhütung.
FW Inspektorat: Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren, Inspektion von Ausrüstung und Einsatz.
- Schutzraumbaupflicht und Sicherstellung der Alarmierung. Aus- und Weiterbildung des Zivilschutzes (ZS), Führung der ZS-Kompanien, Betreuung des ZS in den Gemeinden.
- Planung der Vorsorgemassnahmen, Sicherstellung der Führung in ausserordentlichen Lagen durch Kantonalen Führungsstab (KFS). Aus- und Weiterbildung der Führungsstäbe.
- Betreibt eine Ausbildungsinfrastruktur, unterhält und repariert persönliches und technisches Material für Armee, Zivilschutz und Feuerwehr.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: amfz@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 22 35

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	17'618'704	16'323'100	16'618'600	295'500	1.81	16'670'000	15'565'000	15'512'000
Ertrag	13'578'595	12'978'100	13'878'700	900'600	6.94	13'661'000	13'119'000	13'081'000
Globalbudget	4'040'109	3'345'000	2'739'900	-605'100	-18.09	3'009'000	2'446'000	2'431'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	37.0	37.0	37.4	0.4	1.08	37.4	37.4	37.4

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Betriebsabrechnung UFZ / Brandanlage Beginn Januar 2010 / Ende Dezember 2017	Erreichen einer betriebswirtschaftlich und ökonomisch sinnvollen Auslastung der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz (UFZ). Erreichen einer hohen Kostentransparenz durch Führen einer separaten Betriebskostenrechnung.
Sanierung UFZ Beginn Ende 2012 / Ende Februar 2016	Sanierung und Instandstellung von veralteten Infrastrukturen im UFZ (Kanalisationsanschluss, Theorieräume, Materialhalle, Ausbildungsplätze, Unterstände, Militäranlage).

BEMERKUNGEN

Änderung Grundauftrag: Der Bereich Störfallvorsorge wird gemäss RRB Nr. 18 vom 14. Januar 2014 neu grossmehrheitlich vom Amt für Umweltschutz (AfU) umgesetzt und wurde deshalb aus der Produktgruppe 2 gestrichen.

Reduktion des Globalbudgets wegen Einsparungen beim Zivilschutz aufgrund verschobener und zurückgestellter Beschaffungen, Mehrerträgen beim Feuerschutz aus den Gebäudeversicherungsbeiträgen (Löschfünfer) aufgrund der hohen Bautätigkeit sowie wegen der neu eingeführten Kostenbeteiligung der Gemeinden an der Ausbildung der Feuerwehren sowie den Einsparungen bei den Beiträgen an die Gemeinden für das Feuerlöschwesen.

+0.4 Vollzeitstellen (FTE): +0.5 FTE, um die Zusatzbelastung wegen der seit 2012 beim Kanton im baulichen Zivilschutz anfallenden Ersatzbeitragsbewirtschaftung aufzufangen sowie -0.1 FTE wegen der Abgabe der Störfallkoordination ans AfU.

Das Projekt "Betriebsabrechnung UFZ" wurde mit Blick auf die vom Kantonsrat im Mai 2014 beschlossene Neuregelung bei den Aus- und Weiterbildungskosten der Feuerwehrangehörigen um drei Jahre verlängert. Das Projekt "Sanierung UFZ" wurde aufgrund einer Einsprache von WWF/Pro Natura verzögert. Der Endtermin musste dadurch um mindestens ein Jahr verschoben werden. Ob tatsächlich der Ausbau Materialhalle realisiert wird, ist abhängig vom Standortentscheid (Übernahme Areal Wintersried vom VBS durch den Kanton). Die Kosten dieses Projektes werden mehrheitlich über das Hochbauamt abgerechnet.

MILITÄR

Verantwortung: Kreiskommandant
Stellvertretung: Leiter Rekrutierung

PRODUKTEGRUPPE 1

Orientierungstag

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Alle aufgebotenen Teilnehmer haben den Orientierungstag (OT) absolviert	Prozentsatz der Absolventen des Orientierungstages	94 %	98 %	99 %	> 90 %	> 90 %

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ / FEUERPOLIZEI

Verantwortung: Abteilungsleiter vorbeugender Brandschutz
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Vorbeugender Brandschutz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Vorbeugender Brandschutz	Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	96 %	94 %	90 %	90 %	90 %

ABWEHRENDER BRANDSCHUTZ / FEUERWEHRINSPEKTORAT

Verantwortung: Feuerwehrinspektor
Stellvertretung: Stv. Feuerwehrinspektor

PRODUKTEGRUPPE 3

Einsatz Gemeinde-, Betriebs-, Stützpunktfeuerwehr

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Gewährleistung der Einsatzbereitschaft von Gemeinde-, Betriebs- und Stützpunktfeuerwehren	Anteil der durchgeführten Inspektionen (Einsatz und Ausrüstung) mit der Bewertung "sehr gut" oder "gut"	86 %	92 %	90 %	85 %	85 %

ZIVILSCHUTZ

Verantwortung: Abteilungsleiter Zivilschutz
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 4

Zielorientierte Ausbildung
Schutzraumbaupflicht - Baugesuche

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Einsatzbezogene Ausbildung von Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS)	Anteil Teilnehmer in %, welche die Ausbildung mit "sehr gut" oder "gut" bewerten	92 %	96 %	94 %	90 %	90 %
Fristgerechte Bearbeitung der Baugesuche (Schutzraumbaupflicht) im Baubewilligungsverfahren	Anteil der bearbeiteten Baugesuche innert der von der Baugesuchszentrale (BGZ) vorgegebenen Frist	91 %	92 %	92 %	90 %	90 %

KATASTROPHENHILFE

Verantwortung: Leiter Katastrophenhilfe
Stellvertretung: Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 5

GFS Gemeinde-, KFS Kantonaler Führungsstab

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sicherstellung der Führung in ausserordentlichen Lagen durch den Kantonalen Führungsstab (KFS)	Mindestanzahl der Kontrollen / Übungen und Rapporte pro Jahr	10	10	9	10	10

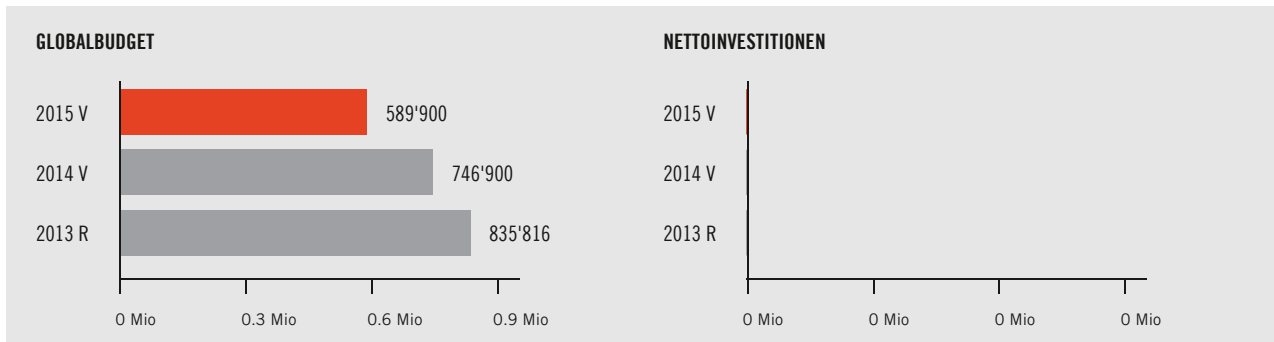
BETRIEB / INFRASTRUKTUR

Verantwortung: Leiter Zentrale Dienste
Stellvertretung: Verantwortlicher Betrieb UFZ

PRODUKTEGRUPPE 6

Betrieb / Infrastruktur UFZ
Betreuung der persönlichen Ausrüstung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Störungsfreier und reibungsloser Betriebsablauf des Ausbildungszentrums für Feuerwehr und Zivilschutz sowie Drittbewerber	Zufriedenheit der Benutzer: Prozentualer Anteil der Bewertung "sehr zufrieden" oder "gut zufrieden" mittels schriftlicher Befragung	90 %	92 %	93 %	90 %	90 %
Störungsfreie und reibungslose Betreuung der persönlichen Ausrüstung für Angehörige der Armee, Zivilschutz und Feuerwehrinstruktoren sowie Dritte	Zufriedenheit der Benutzer: Prozentualer Anteil der Bewertung "sehr zufrieden" oder "gut zufrieden" mittels schriftlicher Befragung	95 %	96 %	98 %	90 %	90 %



GRUNDAUFTRAG

- Stabsstelle des Finanzdepartements, verantwortlich für die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Unterstützung des Departementsvorstehers bei der Führung des Departements.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration.
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des Departements.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktegruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 8: Staatshaushalt ausgleichen
 Ziel-Nr. 10: Wirksamkeit der NFA-Ausgleichszahlungen optimieren

KONTAKT
 E-Mail: fd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 24 95

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	841'198	748'900	594'400	-154'500	-20.63	594'000	602'000	603'000
Ertrag	5'382	2'000	4'500	2'500	125.00	2'000	5'000	2'000
Globalbudget	835'816	746'900	589'900	-157'000	-21.02	592'000	597'000	601'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.9	3.9	2.8	-1.1	-28.21	2.8	2.8	2.8

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
NFA-Standesinitiative / Anliegen NFA-Geberkonf. Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2015	Optimierung der Berechnungsgrundlagen und des Verteilmechanismus des NFA-Ressourcenausgleichs.

BEMERKUNGEN

Die heute im Departementssekretariat angesiedelten Finanzaufgaben im engeren Sinne werden ab 2015 in das neue Amt für Finanzen übergehen. Der Grundauftrag wurde entsprechend überarbeitet und die Produktegruppe 2 "Haushaltsstrategie" in das neue Amt für Finanzen überführt. Gleiches gilt für die Projekte "KOFI" und "Entlastungsprogramm 2014-2017". Die Organisation wurde angepasst. Die FTEs haben sich reduziert.

Das Projekt "Umsetzung Massnahmenplan 2011" wurde im September 2014 abgeschlossen. Das Projekt "Optimierung Beschaffungen im Sachaufwandsbereich" wurde in die Projektarbeiten zum "Entlastungsprogramm 2014-2017" integriert.

Die Produktesubgruppe 1.4 "Politische Vorstösse" wurde neu aufgenommen.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG UND SUPPORT

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

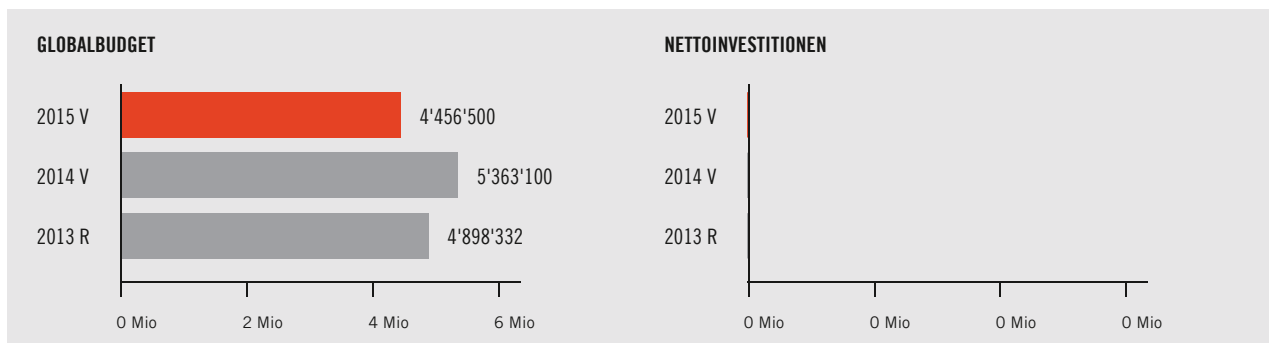
Führungsunterstützung

Mitberichte und Vernehmlassungen

Politische Vorstösse

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Zufriedenheit des Departementsvorstehers	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	5.0	4.0	5.0	4.5	4.5
Eingehaltene Fristen bei Mitberichten	Anzahl termingerechte Mitberichte / Gesamtanzahl Mitberichte	100 %	95 %	90 %	100 %	100 %
Eingehaltene Fristen bei Vernehmlassungen	Anzahl termingerechte Vernehmlassungen / Gesamtanzahl Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Eingehaltene Fristen bei politischen Vorstössen	Anteil der termingerecht erledigten politischen Vorstösse					100 %

Personalamt



GRUNDAUFTRAG

- Personal- und Lohnadministration
- Beratung und Betreuung des Personals in Personalfragen
- Beratung der Linienvorgesetzten
- Personalentwicklung
- Personalcontrolling

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: pa@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 17 01

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	8'778'030	9'237'100	9'481'000	243'900	2.64	9'675'000	9'810'000	9'844'000
Ertrag	3'879'698	3'874'000	5'024'500	1'150'500	29.70	5'124'000	5'175'000	5'175'000
Globalbudget	4'898'332	5'363'100	4'456'500	-906'600	-16.90	4'551'000	4'635'000	4'669'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	7.4	7.4	8.0	0.6	8.11	8.0	8.0	8.0

BEMERKUNGEN

Im Rahmen des Entlastungsprogramms (EP 14-17) wurden die Mitarbeitenden neu an den Kosten der Nichtberufsunfallversicherung beteiligt. Dies entlastet das Globalbudget entsprechend.

In der Produktesubgruppe 3.1 wurde der Standardwert erhöht und in der Produktgruppe 4 wurden die Indikatoren zum Befragtenkreis präzisiert.

PERSONAL- UND LOHNADMINISTRATION

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

PRODUKTEGRUPPE 1

Zeitgerechte Lohnauszahlung
Rechtsgleiche Personaladministration

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Lohnzahlungen erfolgen zeitgerecht.	Anzahl Verzugstage nach dem 25. je Monat	0	0	0	0	0
Die Personaladministration erledigt die ausstehenden Arbeiten rechtsgleich.	Anzahl gutgeheissener Klagen	0	0	0	0	0

BETREUUNG UND BERATUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Absenzenmanagement

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Alle gemeldeten Absenzen von mehr als 3 Monaten werden zusammen mit der IV auf weitere Massnahmen geprüft.	Prozentsatz der geprüften Fälle	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

PERSONALENTWICKLUNG

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

PRODUKTEGRUPPE 3

Attraktives Weiterbildungsangebot
Förderung Lehrplätze
Attraktive Ausbildungsplätze

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Das Weiterbildungsangebot ist für die gesamte Belegschaft attraktiv.	Anzahl Kursteilnehmende aus dem Kanton Schwyz	236	223	223	200	220
Der Kanton fördert die Ausbildung von Lernenden.	Anzahl der neu eintretenden Lernenden (1. Lehrjahr)	14	15	15	15	15
Der Kanton bietet attraktive Ausbildungsplätze an.	Durchschnittsnote aller Lehrabgänger/innen der kantonalen Verwaltung in Relation zum kantonalen Durchschnitt aller Lehrabgänger (kantonaler Durchschnitt entspricht 100)	101	101	101	> 100	> 100

QUERSCHNITTSDIENSTLEISTUNGEN

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Personalbereichsleiter

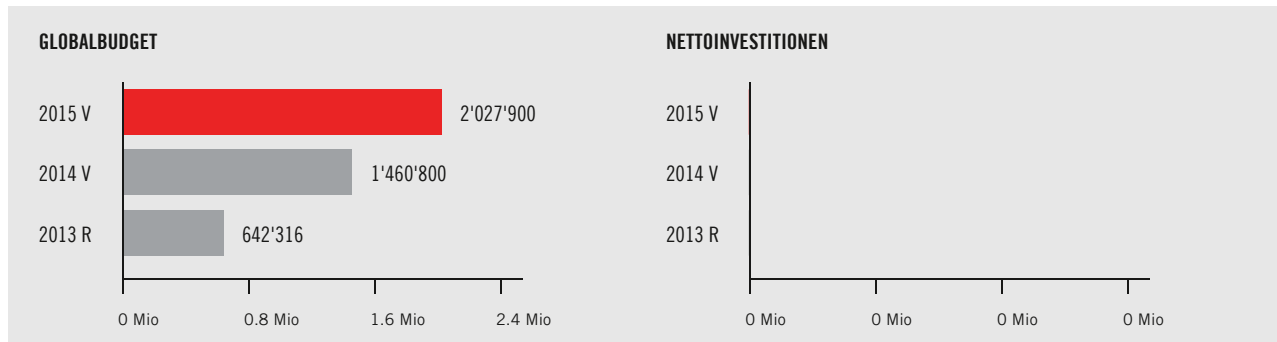
PRODUKTEGRUPPE 4

Leistungsqualität
Nutzen
Effizienz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Leistungsqualität liegt über dem Durchschnitt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.3	4.1	4.2	>= 4.0	>=4.0
Der Nutzen aus den Dienstleistungen wird hoch eingeschätzt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	4.2	4.0	>= 4.0	>=4.0
Die Dienstleistungen stellen einen Effizienzgewinn dar.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.1	3.9	>= 4.0	>=4.0

Korrigendum

Amt für Finanzen



GRUNDAUFTRAG

- Haushaltsstrategie, Finanzplanung, Voranschlags- und Rechnungsanalysen
- Führung des Rechnungswesens der kantonalen Verwaltung und Überwachung des Finanzhaushaltes
- Sicherung der Zahlungsfähigkeit: Liquiditätsplanung, Mittelbewirtschaftung und kurzfristige Anlage der Gelder
- Beratung des Departementsvorstehers und der Departemente in Fragen des Finanz- und Rechnungswesens sowie im Bereich der Leistungsaufträge
- Inkasso der Direkten Bundessteuern
- Risikomanagement, Versicherungswesen und internes Kontrollsystem / Controlling von Staatsbeiträgen und Beteiligungen
- Durchführung von Projekten des Finanzdepartements

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM
Ziel-Nr. 8: Staatshaushalt ausgleichen

KONTAKT
E-Mail: afin@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 23 07

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	3'927'105	4'411'800	4'291'900	-119'900	-2.72	4'281'000	4'338'000	4'256'000
Ertrag	3'284'789	2'951'000	2'264'000	-687'000	-23.28	1'698'000	1'617'000	1'615'000
Globalbudget	642'316	1'460'800	2'027'900	567'100	38.82	2'583'000	2'721'000	2'641'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	8.8	8.4	10.5	2.1	25.00	11.5	11.5	11.5

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Kompetenzzentrum Finanzen (KOFI) Beginn 2011 / geplante Einführung Januar 2016	Überführung WOV in das ordentliche Recht; Einführung Internes Kontrollsystem (IKS); Übergang Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM1 zu HRM2); Revision Finanzhaushaltsgesetzgebung; Einführung eines Controllings; Übernahme Finanzaufsicht über Gemeinden und Korporationen; Überführung der Finanzverwaltung in das neue Amt für Finanzen.
Entlastungsprogramm 2014-2017 Beginn November 2012 / Ende Dezember 2017	Aufgaben- und Leistungsüberprüfung sowie Optimierung der Ertragsseite, um den Finanzhaushalt auszugleichen.

BEMERKUNGEN

Die heutige Finanzverwaltung wird in das neue Amt für Finanzen überführt. Die heute im Departementssekretariat angesiedelten Finanzaufgaben im engeren Sinne gehen in das neue Amt über. Neu werden damit sämtliche Finanzkompetenzen in einem Amt gebündelt. Der Grundauftrag wird erweitert und die Organisation entsprechend angepasst. Das Globalbudget muss im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden.

Die Einführung des Projekts "Kompetenzzentrum Finanzen" wurde aufgrund Organisations- und Gesetzesarbeiten um ein Jahr verlängert. Das Projekt "Optimierung der kantonalen Gebühren", welches im Leistungsauftrag 2014 enthalten ist, wurde vorgezogen und bereits Ende 2013 abgeschlossen. Die "Machbarkeitsprüfung Schwyzer Cash-Pool" wurde im 2014 erstellt und ist somit fristgerecht abgeschlossen.

Die Produktgruppe 1 "Haushaltsstrategie" wurde vom Departementssekretariat übernommen und mit dem Ziel der Budgetgenauigkeit (1.1) ergänzt. In der Produktgruppe 2 wurden die Ziele zur Staatsrechnung und dem Voranschlag gelöscht und die Produktesubgruppe 2.1 neu aufgenommen. In der Produktgruppe 4 wurden die Indikatoren mit dem Befragtenkreis präzisiert. Zu den neu im Grundauftrag aufgenommenen Controllingaufgaben werden vorerst keine Ziele definiert.

HAUSHALTSSTRATEGIE

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Staatsrechnung Voranschlag
Steuerprognose
Bonität

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Budgetgenauigkeit	Budgetierter Gesamtaufwand im Verhältnis zum effektiven Gesamtaufwand	-	-	-	-	2 %
Wahrscheinliche Steuerprognose Einkommens- und Vermögenssteuer	Budgetierter Steuerertrag im Verhältnis zum effektiven Steuerertrag	0.83	1.26	0.86-1.14	0.86-1.14	0.86-1.14
Wahrscheinliche Steuerprognose Ertrags- und Kapitalsteuern	Budgetierter Steuerertrag im Verhältnis zum effektiven Steuerertrag	0.88	0.99	0.86-1.14	0.86-1.14	0.86-1.14
Höchste Bonität auf dem Kapitalmarkt	Rating von Standard and Poors	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA

RECHNUNGSWESEN

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 2

Zahlungsverkehr
Anlagestrategie

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Kanton bezahlt seine Verpflichtungen zeitgerecht	Anzahl Durchschnittliche Verzugstage	-	-	-	-	0
Korrekte Abwicklung des Zahlungsverkehrs	Prozentsatz korrekt überwiesener Gelder	99.9 %	100 %	100 %	99.90 %	99.90 %
Optimale Anlagestrategie der vorhandenen Liquidität bei Kapital- und Zinsschutz	Abweichung der effektiven Performance zum Monats-Liborsatz	0.70 %	0.62 %	1.08 %	>= 0.25	Performance >= Libor -0.25

INKASSO DIREKTE BUNDESSTEUER

Verantwortung: Dienststellenleiter Inkasso
Stellvertretung: Stv. Dienststellenleiter Inkasso

PRODUKTEGRUPPE 3

Direkte Bundessteuer

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Termingerechte Abrechnung mit dem Bund	Anzahl Verzugstage	0	0	0	0	0

QUERSCHNITTSDIENSTLEISTUNGEN

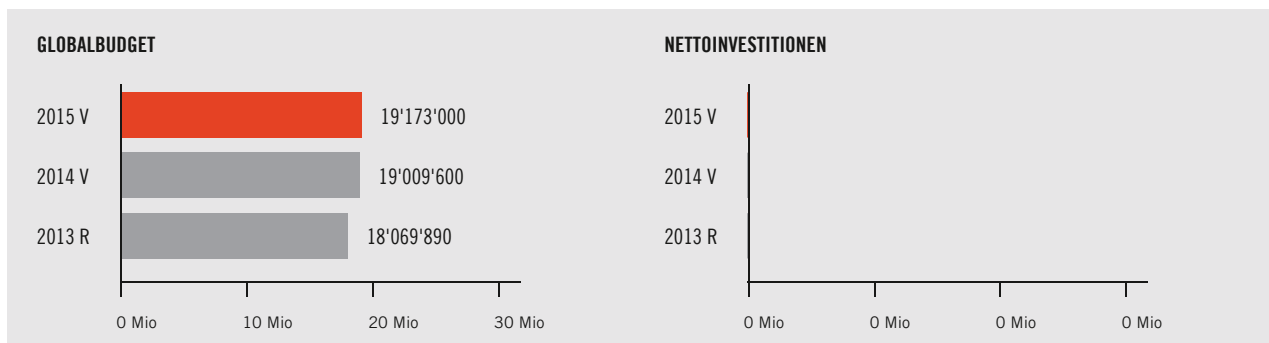
Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 4

Leistungsqualität
Nutzen
Effizienz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Leistungsqualität liegt über dem Durchschnitt.	(Index-) Wert aus jährlicher Befragung sämtlicher Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	3.9	4.0	>= 3.5	>= 3.5
Der Nutzen aus den Dienstleistungen wird hoch eingeschätzt.	(Index-) Wert aus jährlicher Befragung sämtlicher Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	3.8	3.9	>= 3.5	>= 3.5
Die Dienstleistungen stellen einen Effizienzgewinn dar.	(Index-) Wert aus jährlicher Befragung sämtlicher Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	3.9	3.7	3.7	>= 3.5	>= 3.5

Steuerverwaltung



GRUNDAUFTRAG

- Rechtsgleiche, zeitgerechte und effiziente Veranlagung der Steuerpflichtigen bei korrektem Vollzug der Steuergesetzgebung
- Transparente Veranlagungspraxis und aktuelle Information
- Steuerpflichtige erhalten kompetente Ansprechpersonen
- Vereinfachung des kantonalen Steuerrechts, nach Möglichkeit soll das kantonale Steuerrecht mit dem Bundesrecht harmonisiert werden

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

- Ziel-Nr. 8: Staatshaushalt ausgleichen
- Ziel-Nr. 9: Verwaltung konsolidieren und aktuelle Technologien nutzen

KONTAKT

E-Mail: stv@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 23 45

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	20'078'022	20'647'100	21'042'500	395'400	1.92	21'622'000	21'874'000	22'503'000
Ertrag	2'008'132	1'637'500	1'869'500	232'000	14.17	1'810'000	1'770'000	1'810'000
Globalbudget	18'069'890	19'009'600	19'173'000	163'400	0.86	19'812'000	20'104'000	20'693'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	141.7	143.0	143.0	0.0	0.00	145.0	145.0	145.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
E-Steuern Beginn Januar 2012 / Ende Dezember 2018	Der gesamte Steuerprozess soll über alle kantonalen Gemeinwesen hinweg effizienter und wirtschaftlicher ausgestaltet werden. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz". Die Ergebnisse des Konsultationsverfahrens gilt es zu berücksichtigen und das Projekt nach einer weiteren Planungs- und Entscheidungsphase umzusetzen.
Steuerattraktivität für ganzes Kantonsgebiet Beginn Mai 2013 / Ende April 2015	Die Steuerdisparität im Kanton soll möglichst vermindert werden. Es sollen mögliche Lösungswege erarbeitet werden, die als Grundlage für die politischen Diskussion dienen. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Die Vorstudie im Projekt "E-Steuern" hat Optimierungspotenzial aufgezeigt. Die eGov-Kommission hat Ende März 2014 im Hinblick auf das Konsultationsverfahren beschlossen, vorgängig noch zusätzlich eine Projektplanung erstellen zu lassen. Die politische Diskussion über den zu realisierenden Projektinhalt sollte voraussichtlich im ersten Quartal 2015 abgeschlossen sein. Danach gilt es, die Umsetzung des Projektes anzugehen. Die Umsetzungsphase dauert voraussichtlich vier Jahre. Das Projekt "Steuerattraktivität für ganzes Kantonsgebiet" konnte aufgrund von Ressourcenengpässen nicht wie geplant vorangetrieben werden. Das Projekt verlängert sich um ein Jahr. Das Projekt "Hohe Attraktivität in Steuergesetzgebung" kann mit der voraussichtlichen Inkraftsetzung der Teilrevision per 1.1.2015 fristgerecht abgeschlossen werden.

VERANLAGUNG PERIODISCHE STEUERN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleiter NP / Abteilungsleiter JP

PRODUKTEGRUPPE 1

Veranlagung Natürliche Personen

Veranlagung Juristische Personen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Natürliche Personen Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung	Anzahl Veranlagungen zu Gesamtanzahl Veranlagungen im Kalenderjahr				92 %	92 %
Juristische Personen Veranlagung innert 12 Monaten nach Einreichung der Steuererklärung	Anzahl Veranlagungen zu Gesamtanzahl Veranlagungen im Kalenderjahr				93 %	93 %

LIEGENSCHAFTENSCHÄTZUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleiter Liegenschaftenschätzung

PRODUKTEGRUPPE 2

Liegenschaftenschätzung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Schätzung innert 4 Monaten nach Kenntnis des Schätzungsereignisses	Anzahl Schätzungen zu Gesamtanzahl Schätzungen im Kalenderjahr				80 %	80 %

EINSPRACHEN

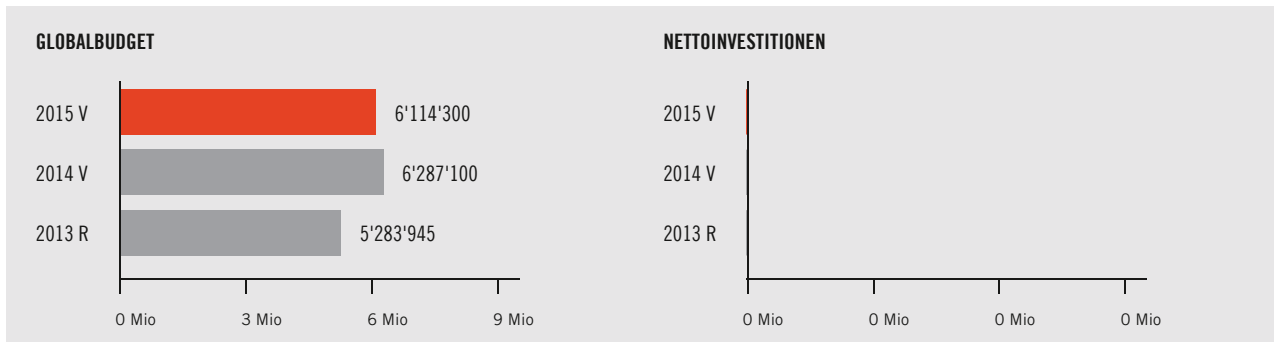
Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 3

Einsprachen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Fristgerechte Erledigung von Einsprachen	Anteil erledigte Einsprachen innert 4 Monaten	63.9 %	65.3 %	70.2 %	60 %	60 %
Gesetzmassige Einsprachebeurteilung im Vorverfahren	Anteil der Rechtsmittelentscheide, die vom Ergebnis gemäss Antrag aus dem Einsprachevorverfahren abweichen	30.5 %	19 %	30.1 %	< 20 %	< 20 %



GRUNDAUFTRAG

- Versorgung der kantonalen Verwaltung mit IT-Infrastruktur-, Projekt- und Beratungsdienstleistungen
- Umsetzung der kantonalen IT-Strategie
- Betrieb und Wartung der installierten IT-Infrastruktur bedürfnisgerecht sicherstellen
- Sicherstellung der Prozess- und Datensicherheit - für Fachanwendungen in enger Zusammenarbeit mit den Verwaltungseinheiten
- Fachliche Führung des dezentralen Informatikcenter Kapo

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 9: Verwaltung konsolidieren und aktuelle Technologien nutzen

KONTAKT

E-Mail: afi@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 23 15

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	6'108'019	7'213'800	7'000'800	-213'000	-2.95	7'261'000	6'840'000	7'718'000
Ertrag	824'074	926'700	886'500	-40'200	-4.34	887'000	887'000	887'000
Globalbudget	5'283'945	6'287'100	6'114'300	-172'800	-2.75	6'374'000	5'953'000	6'831'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	19.9	21.0	21.0	0.0	0.00	21.0	21.0	21.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Ausweichrechenzentrum Beginn Januar 2013 / Ende Dezember 2015	Aufbau eines Ausweichrechenzentrums zur Sicherung der Informatikservices bei Eintreten von Elementarereignissen.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Elektronische Geschäftskontrolle" wurde per Ende 2014 abgeschlossen.

In der Produktgruppe 3 wurden die Indikatoren zum Befragtenkreis präzisiert.

UMSETZUNG IT-STRATEGIE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter IT-Entwicklung/Organisation

PRODUKTEGRUPPE 1

Projektkosten

Projekttermine

Gesamtaufwand

Informatikstellen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
IT-Projekte sind innerhalb des vorgegebenen Kreditrahmens abzuwickeln.	Einhaltung des Gesamtkredits: Effektive Kosten zu den budgetierten Kosten in Prozent	97 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Die vom AFI geleiteten Projekte werden fristgerecht nach den Auflagen des Regierungsrates und dem Projektleitfaden umgesetzt.	Eingehaltene Meilensteine im Verhältnis zu gesetzten Meilensteinen	95 %	95 %	90 %	90 %	90 %
Der Informatikaufwand pro Einwohner ist unter dem interkantonalen Durchschnitt.	Die Informatikaufwendungen pro Einwohner des Kantons Schwyz im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	67	68	67	75	75
Die Anzahl Informatikstellen der Gesamtverwaltung liegt im interkantonalen Durchschnitt.	Der Anteil der Informatikstellen am Total der Verwaltungsstellen im Verhältnis zum Durchschnittswert der Benchmark-Kantone (Durchschnitt gleich 100)	92	98	97	103	103

IT-BETRIEB

Verantwortung: Leiter IT-Systeme und Sicherheit

Stellvertretung: Leiter IT-Servicedesk

PRODUKTEGRUPPE 2

Dienstleistungen

Infrastruktur

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Betreiben des Informatikzentrums. Kompetente Problem- und Störungsbearbeitung. Kann bei Projekten beigezogen werden und erteilt Betriebs- und Bedienungsinstruktionen.	Die Systemverfügbarkeit für die wichtigsten Systeme ist gewährleistet	99.9 %	99.9 %	99.9 %	99.5 %	99.5 %
Aufbau, Betrieb und Wartung der notwendigen Infrastruktur gemäss anerkannten und gültigen Sicherheitsstandards.	Anzahl nicht rekonstruierbarer Datensätze, basierend auf den zentralen Datenspeichern des Informatikzentrums	0	0	0	0	0

QUERSCHNITTSDIENSTLEISTUNGEN

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Leiter IT-Entwicklung/Organisation

PRODUKTEGRUPPE 3

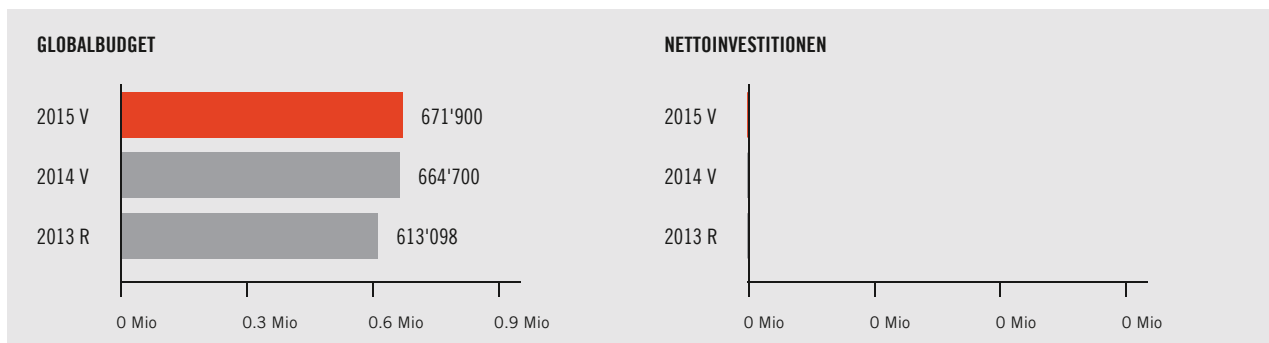
Leistungsqualität

Nutzen

Effizienz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Die Leistungsqualität liegt über dem Durchschnitt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	4.0	3.9	>= 3.6	>= 3.6
Der Nutzen aus den Dienstleistungen wird hoch eingeschätzt.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.0	3.8	>= 3.7	>= 3.7
Die Dienstleistungen stellen einen Effizienzgewinn dar.	(Index-)Wert aus jährlicher Befragung aller Amtsleitenden (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.0	4.0	3.7	>= 3.6	>= 3.6

Finanzkontrolle



GRUNDAUFTRAG

- Die Finanzkontrolle ist das unabhängige Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons.
- Sie erbringt Prüf- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Risiken zu reduzieren, Mehrwerte zu schaffen und Verwaltungsprozesse zu verbessern.
- Sie unterstützt den Regierungsrat und die kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Dienstaufsicht.
- Sie unterstützt die Staatswirtschaftskommission (Stawiko) in der Ausübung ihrer parlamentarischen Finanzaufsicht.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 9: Verwaltung konsolidieren und aktuelle Technologien nutzen

KONTAKT

E-Mail: fiko@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 24 08

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	613'098	676'700	681'900	5'200	0.77	690'000	706'000	708'000
Ertrag	0	12'000	10'000	-2'000	-16.67	10'000	15'000	15'000
Globalbudget	613'098	664'700	671'900	7'200	1.08	680'000	691'000	693'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	3.0	3.0	3.0	0.0	0.00	3.0	3.0	3.0

UNTERSTÜTZUNG IN DER DIENSTAUF SICHT

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stellvertreter

PRODUKTEGRUPPE 1

Prüfprogramm
Empfehlungen
Ausgewogenheit

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Umsetzung des Prüfprogramms	Anteil der durchgeführten Prüfungen		90 %	100 %	100 %	100 %
Durch Prüfungen und Beratungen Mehrwerte schaffen und Verwaltungsprozesse verbessern.	Anteil der Empfehlungen, die umgesetzt werden (aufgrund Stellungnahmen)			88 %	90 %	90 %
Ausgewogenheit der Prüf- und Beratungsdienstleistungen gemäss Grundauftrag.	Anteil der Feststellungen/Empfehlungen aufgrund der Prüfungskriterien Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit (im Gegensatz zu Ordnungs-, Rechtsmässigkeit und Sicherheit)			25 %	40 %	40 %

UNTERSTÜTZUNG IN DER FINANZAUF SICHT

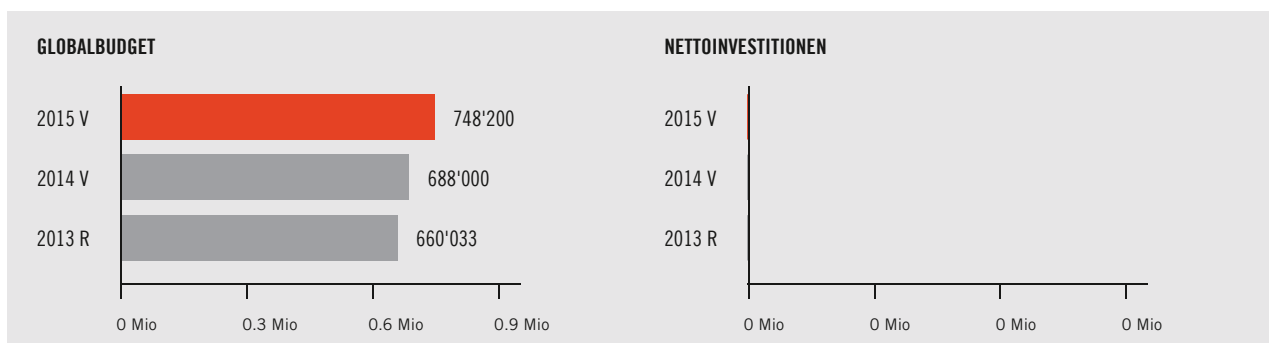
Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stellvertreter

PRODUKTEGRUPPE 2

Wirkungsprüfungen
Sekretariat Stawiko

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Systematische und objektive Bewertung der Konzeption, Umsetzung und Wirkung/Wirtschaftlichkeit von Gesetzaufträgen respektive von politischen Programmen mit besonderer finanzieller Bedeutung.	Anzahl durchgeführte wirkungsorientierte Prüfungen (Evaluationen / Wirtschaftlichkeitprüfungen / Gesetzesfolgenabschätzungen)			1	4	4
Hohe Zufriedenheit der Mitglieder der Staatswirtschaftskommission.	Zufriedenheit gemäss Befragung der Kommissionsmitglieder im 2-Jahresrhythmus (Skala 1=sehr schlecht; 5=sehr gut)		4.0	-	4.0	-

Departementssekretariat Baudepartement



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Baudepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Sachaufgaben.
- Juristischer Support Departementsvorsteher und Ämter. Erlass und Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Führung Kompetenzstelle Beschaffungswesen.
- Mitarbeit und Stellungnahmen im Rahmen von Beschwerden, beim Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Erledigung der Sekretariatsarbeiten des Departementssekretariats, des Tiefbauamtes sowie des Amtes für öffentlichen Verkehr.
- Führung des Sekretariats der Kommission Bauten, Strassen und Anlagen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen 1 2

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: bd@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 01

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	661'288	693'000	933'200	240'200	34.66	868'000	876'000	884'000
Ertrag	1'255	5'000	185'000	180'000	3600.00	185'000	185'000	185'000
Globalbudget	660'033	688'000	748'200	60'200	8.75	683'000	691'000	699'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	4.6	4.6	6.5	1.9	41.30	6.0	6.0	6.0

BEMERKUNGEN

Der Grundauftrag ist angepasst, da die Sekretariate (Administration) des Departementssekretariats, des Tiefbauamtes und des Amtes für öffentlichen Verkehr zusammengelegt wurden. Das neue Sekretariat ist organisatorisch dem Departementssekretariat angegliedert. Die Vollzeitstellen (FTE) erhöhen sich entsprechend.

In der Produktesubgruppe 1.1 wurde der Befragtenkreis im Indikator präzisiert.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG / RECHTSBERATUNG

Verantwortung: Departementssekretär
Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung
Juristische Beratung

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Zufriedenheit	Zufriedenheit gemäss Befragung des Vorstehers und der Amtsleitenden des Baudepartements (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4	4	4	4	4
Fristgerechte Erledigung der juristischen Beratung	Anzahl eingehaltene Beratungstermine / Gesamtanzahl Beratungstermine	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

DIENSTLEISTUNGEN UND SUPPORT

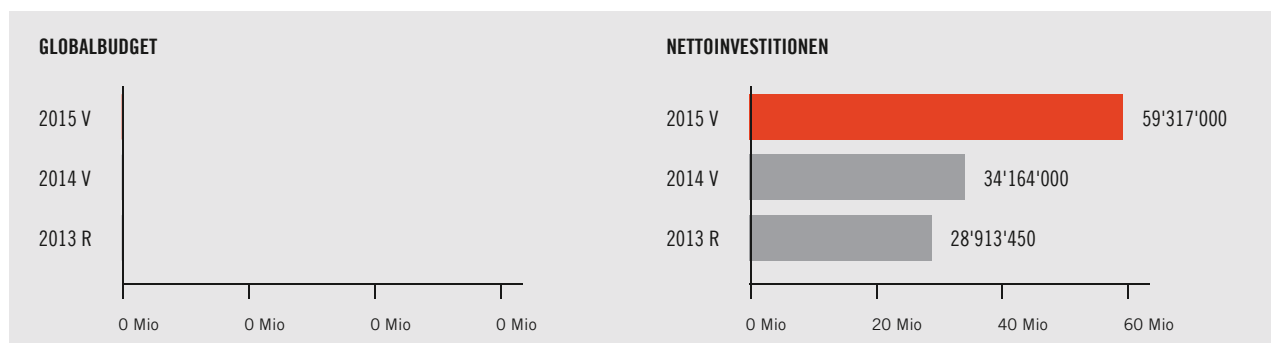
Verantwortung: Departementssekretär
Stellvertretung: Stv. Departementssekretär

PRODUKTEGRUPPE 2

Kommission Bauten, Strassen und Anlagen
Mitberichte und Vernehmlassungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Zufriedenheit	Zufriedenheit gemäss Befragung Kommissionsmitglieder (Skala 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	5	4	4	4	4
Mitberichte und Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt.	Anzahl termingerechte Mitberichte, Vernehmlassungen / Gesamtanzahl Mitberichte, Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Tiefbauamt



GRUNDAUFTRAG

- Das Tiefbauamt übernimmt die Gesamtverantwortung über die Infrastruktur im Strassenverkehr, von der Strategie bis zum Betrieb.
- Um den Verkehrsfluss auch langfristig erhalten zu können sind entsprechende Massnahmen zu planen und umzusetzen.
- In Zusammenhang mit den Planungen soll insbesondere auch die Erreichbarkeit sichergestellt und wo erforderlich durch adäquate Massnahmen verbessert werden.
- Im Rahmen der Planung und Umsetzung der Projekte soll auch die Zuverlässigkeit im strassengebundenen öffentlichen Verkehr unterstützt werden.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

Grundauftrag	■
Bezug Regierungsprogramm	■
Organisation	■
Budget	■
Projekte	■
Produktgruppen	■ ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 5: Bereitstellen der Verkehrsinfrastruktur

KONTAKT

E-Mail: tba@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 15

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	70'183'175	70'662'500	72'091'500	1'429'000	2.02	73'941'000	75'552'000	77'004'000
Ertrag	70'183'175	70'662'500	72'091'500	1'429'000	2.02	73'941'000	75'552'000	77'004'000
Globalbudget	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Nettoinvestitionen	28'913'450	34'164'000	59'317'000	25'153'000	73.62	55'383'000	57'376'000	60'887'000
Vollzeitstellen (FTE)	76.3	78.5	75.0	-3.5	-4.46	75.0	75.0	75.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Anschlüsse Nationalstrassen Beginn 2012 / Ende 2016	Optimierung der Anschlüsse Wangen Ost, Vierspurausbau Zugerstrasse, Küssnacht und Zubringer Halten, Pfäffikon, an die Nationalstrasse. Die Studien erfolgen in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und den Gemeinden/Bezirken. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".
Kantonsstrassen mit Entwicklungspotenzial Beginn 2012 / Ende 2021	Die Projekte für die Verkehrsoptimierung Höfe, die Kernentlastung Lachen, den Grosskreisel Siebnen und die Südumfahrung Küssnacht sind für die wachsenden Bedürfnisse zu planen. Das Projekt ist eine Massnahme zur Umsetzung der Strategie "Wirtschaft und Wohnen im Kanton Schwyz".

BEMERKUNGEN

Die Sekretariate (Administration) des Departementssekretariats, des Tiefbauamtes und des Amtes für öffentlichen Verkehr wurden zusammengelegt. Das neue Sekretariat ist organisatorisch dem Departementssekretariat angegliedert. Die Vollzeitstellen (FTE) senken sich dementsprechend. Der Verwaltungsaufwand des Tiefbauamtes läuft über die Spezialfinanzierung. Dies führt zu einem Globalbudget von Null.

Der Standardwert der Produktesubgruppe 2.2 "Werterhaltung Strassen" wird ab dem Jahr 2013 leer gelassen. Es wird die Messmethode für den Strassenzustand geprüft. Die Resultate einer neuen Messmethode sind weiterhin abzuwarten, um daraufhin über deren Einführung zu entscheiden.

NEU-, AUSBAUTEN UND ERNEUERUNGEN

Verantwortung: Abteilungsleiter Realisierung

Stellvertretung: Stv. AL Realisierung

PRODUKTEGRUPPE 1

Strassenbauprogramm Kanton Schwyz

Systementscheide bei Kunstbauten

Vollzug Lärmschutz Kantonsstrassennetz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Verwirklichung Strassenbauprogramm (Hauptstrassen) entsprechend den Vorgaben, den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und den Personalressourcen	Realisierungsgrad Projekte	63.6 %	73 %	79 %	75 %	75 %
Kosten/Nutzen-Analyse (KW) bei anstehenden Investitionsentscheiden bei Kunstbauten	Kapitalisierte Aufwendungen: Vergleich Neubau - zu erwartender baulicher Unterhalt (Index KW)	0	0	0	<= 1	<= 1
Abschluss Lärmschutz Kantonsstrassennetz bis 31. März 2018	Realisierungsgrad Jahresziel gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund	10 %	31 %	67 %	80 %	80 %

BAULICHER UNTERHALT

Verantwortung: Abteilungsleiter Betrieb

Stellvertretung: Stv. AL Betrieb

PRODUKTEGRUPPE 2

Sicherstellen Betriebsicherheit

Werterhaltung Strassen

Werterhaltung Kunstbauten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sicherstellen der Betriebsicherheit durch Beheben von grösseren Schäden und Verschleisserscheinungen an den Strassenanlagen	Anzahl berechnete Werkhauptungsklagen zu Lasten Kanton infolge mangelhafter Strasseninfrastrukturanlagen	0	0	0	< 5	< 5
Werterhaltung der Strassen	Strassenzustandswerte gemäss VSS-Norm 640 925b (Index I1-Wert 0-2, in % der Netzlänge)	92.3 %	92.3 %	-	-	-
Werterhaltung der Kunstbauten	Zustandsbeurteilung gemäss VSS-Norm 640 904 (Anzahl Objekte mit Zustand "Sicherheit gefährdet")	1	1	1	< 3	< 3

BETRIEBLICHER UNTERHALT

Verantwortung: Abteilungsleiter Betrieb

Stellvertretung: Stv. AL Betrieb

PRODUKTEGRUPPE 3

Sicherstellen Strassenunterhalt

Wirtschaftlichkeit Strassenunterhalt

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sicherstellen des sach- und termingerechten betrieblichen Strassenunterhalts	Anzahl berechnete Werkhauptungsklagen zu Lasten Kanton infolge mangelhaftem betrieblichen Unterhalt	0	0	0	< 5	< 5
Ausführen des betrieblichen Strassenunterhaltes nach wirtschaftlichen Grundsätzen	Kosten in Fr. pro Kilometer Kantonsstrasse (inkl. Querschnittskosten)	38'821	46300	43'500	45'000	45'000

ÜBRIGES VERKEHRSNETZ

Verantwortung: Abteilungsleiter Strategie und Entwicklung

Stellvertretung: Stv. AL Strategie und Entwicklung

PRODUKTEGRUPPE 4

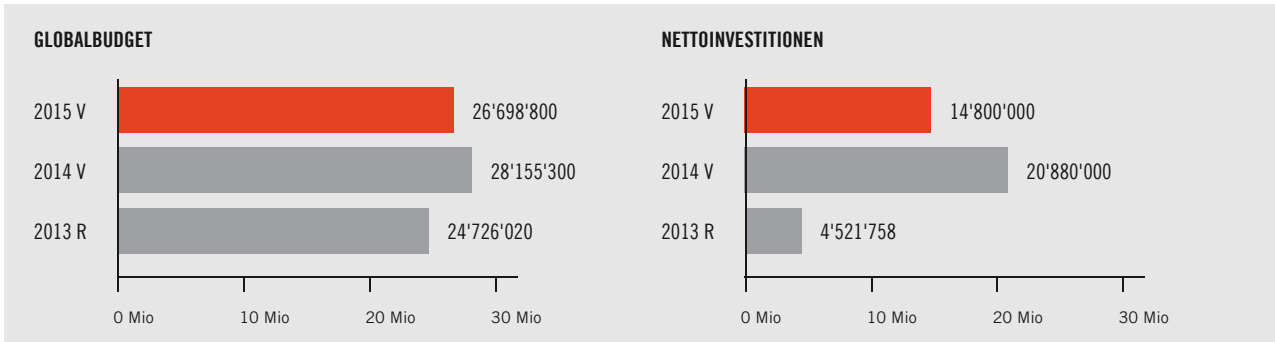
Bewilligungen gemäss Strassenverordnung

Bearbeiten von Gesuchen

Mitberichte

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Beachten der Rechtsgrundlagen und der Verfahrenssicherheit	Berechtigte Beschwerden gegen Beschlüsse und Verfügungen (Korrekturen der Oberinstanz)	0	1	1	<= 2	<= 2
Fristgerechte Bearbeitung der Baugesuche gemäss Strassenverordnung	Einhalten der Bearbeitungsfristen (nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen)	97.5 %	99 %	99.2 %	95 %	95 %
Fristgerechte Bearbeitung der Gesuche für Verkehrsanordnungen	Fristeinhalten nach Vorliegen sämtlicher notwendiger Unterlagen (Berücksichtigung allfälliger begründeter Fristverlängerungen)	96.5 %	93 %	98.6 %	95 %	95 %

Hochbauamt



GRUNDAUFTRAG

- Das Hochbauamt plant, entwickelt, realisiert und betreibt Projekte für den Raumbedarf der kantonalen Aufgaben.
- Das Hochbauamt führt das Immobilienmanagement mit Landerwerb, Bewirtschaftung, Betrieb und Unterhalt.
- Das Hochbauamt ist Energiefachstelle des Kantons.
- Das Hochbauamt ist zuständig für Beratungen und Stellungnahmen in Hochbaufragen und in der Energiepolitik.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM
Ziel-Nr. 6: Sichere Energieversorgung und sparsame Nutzung

KONTAKT
E-Mail: hba@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 15 40

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	31'215'719	32'762'300	30'219'300	-2'543'000	-7.76	28'234'000	30'803'000	32'738'000
Ertrag	6'489'699	4'607'000	3'520'500	-1'086'500	-23.58	1'891'000	1'891'000	1'891'000
Globalbudget	24'726'020	28'155'300	26'698'800	-1'456'500	-5.17	26'343'000	28'912'000	30'847'000
Nettoinvestitionen	4'521'758	20'880'000	14'800'000	-6'080'000	-29.12	11'250'000	35'750'000	36'400'000
Vollzeitstellen (FTE)	22.2	25.1	24.5	-0.6	-2.39	25.0	25.0	25.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Neubau Verwaltungszentrum Beginn 2. Quartal 2013 / Ende 2023	Zusammenzug zugemieteter, zerstreuter Verwaltungseinheiten in einem gemeinsamen Verwaltungszentrum gemäss Immobilienstrategie und Hochbauprogramm (Aktualisierung 2014).
KSA Kantonsschule Ausserschwyz Gesamtkonzept Beginn 2. Quartal 2013 / Ende 2023	Erarbeitung eines Gesamtentwicklungskonzeptes der KSA für die beiden Standorte Pfäffikon und Nuolen. Planung eines Neubaus anstelle einer Sanierung am Standort Pfäffikon unter Berücksichtigung der Gesamtstrategie der KSA.
Verkehrsamt Ausserschwyz Beginn 1. Quartal 2014 / Ende 2018	Ausbau des Verkehrsamtes am bestehenden Standort in Pfäffikon. Auslagerung des Werkhofes nach Galgenen. Verwaltungseinheiten, die heute in Mietobjekten untergebracht sind, können in die frei werdenden Räume zurückgeführt werden.
Revision kantonales Energiegesetz Beginn 3. Quartal 2014 / Ende Juni 2016	Teil-Umsetzung der kantonalen Energiestrategie. Diese Strategie schafft neue Rahmenbedingungen für die kantonale Energiepolitik und zeigt auf, wie weiterhin eine sichere und wirtschaftlich vertretbare Energieversorgung im Kanton Schwyz sichergestellt werden kann.
Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz (HZI) Beginn 2014 / Ende August 2019	Neubau eines Schulgebäudes für das Heilpädagogische Zentrum Innerschwyz, das heute in Mieträumen der Gemeinde Schwyz untergebracht ist. Der Neubau wird als Minerergie P-Eco-Gebäude konzipiert.
Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg (SSB) Beginn 2. Quartal 2014 / Ende 2019	Mit dem Ausbau des Verwaltungstraktes beim SSB soll Raum für die Rückführung von Verwaltungseinheiten, die heute in Mietlösungen untergebracht sind, geschaffen werden.

BEMERKUNGEN

Das Hochbauprogramm (Aktualisierung 2014) wird laufend überprüft und mit der Eigentumsstrategie abgeglichen. Die Teilstrategien wurden überprüft und teilweise angepasst. Mit gezielten Massnahmen soll die Eigentumsstrategie zeitnah umgesetzt werden.

Im Rahmen des Projektes "KSA Kantonsschule Auszerschwyz" muss am Standort Pfäffikon aufgrund des Gebäudezustandes ein Neubau, anstelle einer Sanierung, geplant werden. Daher verlängert sich das Projekt um 3 Jahre. Das Projekt "Verkehrsamt Auszerschwyz" wird um 2 Jahre verkürzt, da anstelle eines Neubaus der Ausbau am bestehenden Standort in Pfäffikon geplant ist. Der Inhalt des Projektes wurde aktualisiert. Das Projekt "Revision kantonales Energiegesetz" wird um ein halbes Jahr verlängert, da der politische Prozess andauert. Zwei Projekte "Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz" (HZI) und "Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg" (SSB) wurden neu aufgenommen.

In der Produktesubgruppe 2.1 erhöht sich der Anteil der Arbeitsplätze in kantonseigenen Gebäuden infolge der fortlaufenden Umsetzung der Eigentumsstrategie. In der Produktesubgruppe 3 wurde das Ziel "Reduktion des Wärmeverbrauchs für kantonale Gebäude" gelöscht, da der Zielwert 2013/2014 gemäss Leitbild erreicht wurde. Ein neues Ziel "Information, Öffentlichkeitsarbeit" wurde dafür definiert. In der Produktesubgruppe 3.2 wird der Standardwert infolge des Auslaufens des kantonalen Förderprogramms gesenkt.

INVESTITIONSPROJEKTE

Verantwortung: Leiter Baumanagement

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 1

Projekt- und Baumanagement

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Planung und Umsetzung Hochbauprogramm	Ausschöpfung des Investitionsvoranschlags	103.1 %	87.5 %	59 %	90 %	90 %

IMMOBILIENMANAGEMENT

Verantwortung: Leiter Immobilienmanagement

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 2

Eigentumsstrategie

Raum- und Flächenstandard

Betrieb und Unterhalt

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Umsetzung der Eigentumsstrategie	Anteil der Arbeitsplätze in kantonseigenen Gebäuden Ist-Zustand: 40% Zielwert: 80% bis 2025 gemäss Hochbauprogramm	40 %	36 %	36 %	36 %	50 %
Bauliche Umsetzung der Raumbedarfsanträge der Ämter und Departemente sowie Umsetzung der Raum- und Flächenstandards	Hauptnutzfläche pro Mitarbeiter in m2 Istzustand: 25.1 m2 Zielwert: 19.7 m2 bis 2025	25.1	25.1	25.1	25.1	25.1
Wahrung der Funktionstüchtigkeit und Werterhaltung des kantonalen Immobilienbestandes	Jährlicher Instandhaltungsaufwand für kantonale Gebäude in Bezug zum Versicherungswert (Stand 1.1.2012: 485 Mio. Fr.) Zielwert: mittlerer CH-Benchmark 1.18 %	0.68 %	0.90 %	1.00 %	1.08 %	1.08 %

ENERGIE

Verantwortung: Leiter Energiefachstelle

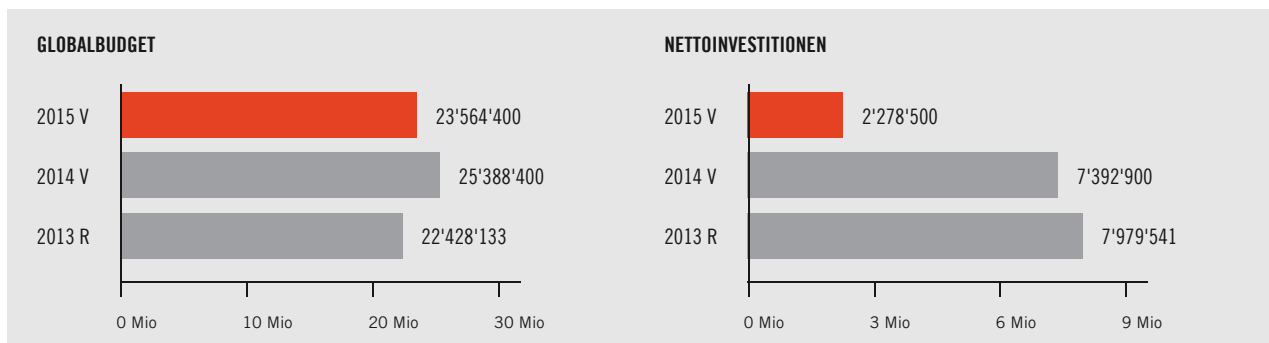
Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter

PRODUKTEGRUPPE 3

Information, Öffentlichkeitsarbeit

Umsetzung Förderprogramme

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Periodisches Informieren der Vollzugsbehörden, Fachleute und Bevölkerung über erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung.	Öffentlichkeitsauftritte, Beiträge in Fachforen, Erfahrungsaustausch mit Vollzugsverantwortlichen in den Gemeinden.					3
Förderung der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien (kantonales Förderprogramm)	Anzahl im Kanton Schwyz substituierter Heizöläquivalente in Liter/a	427'000	495440	333'560	200'000	100'000
Förderung der Reduktion des Wärmeenergieverbrauchs durch Gebäudehüllensanierung (Gebäudeprogramm)	Anzahl im Kanton Schwyz substituierter Heizöläquivalente in Liter/a	532'938	1073085	1'517'000	400'000	400'000



GRUNDAUFTRAG

- Gewährleistung einer auf die Siedlungsstruktur und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichteten Grunderschliessung durch den öffentlichen Verkehr.
- Mitgestaltung von übergeordneten Projekten des öffentlichen Verkehrs und Einbringung der Bedürfnisse des Kantons Schwyz.
- Überwachung von Anlagen des öffentlichen Verkehrs wie Skilifte und Seilbahnen bezüglich Betriebssicherheit.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM
Ziel-Nr. 5: Bereitstellen der Verkehrsinfrastruktur

KONTAKT
E-Mail: oev@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 21

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	39'979'576	44'545'500	41'471'500	-3'074'000	-6.90	35'483'000	37'724'000	40'168'000
Ertrag	17'551'443	19'157'100	17'907'100	-1'250'000	-6.52	15'057'000	15'057'000	15'557'000
Globalbudget	22'428'133	25'388'400	23'564'400	-1'824'000	-7.18	20'426'000	22'667'000	24'611'000
Nettoinvestitionen	7'979'541	7'392'900	2'278'500	-5'114'400	-69.18	-5'905'000	9'489'000	12'439'000
Vollzeitstellen (FTE)	3.4	4.2	4.0	-0.2	-4.76	4.0	4.0	4.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Grundangebot 2016 - 2019 Beginn September 2013 / Ende März 2015	Die Erarbeitung des neuen Grundangebots für den Zeitraum über die nächsten vier Jahre für den regionalen öffentlichen Verkehr. Das Grundangebot definiert das Mengengerüst (Taktsystem) der Linien des regionalen öffentlichen Verkehrs und dessen finanzielle Auswirkungen.
Anpassung Prozesse und öV-Gesetz an FABI Beginn Februar 2014 / Ende Dezember 2015	Mit der Annahme der Bundesvorlage Finanzierung Bahninfrastruktur FABI durch das Volk wird die gesamte Bahninfrastrukturfinanzierung geändert. Dies bedeutet für den Kanton Schwyz diverse Anpassungen von Prozessen und eine Änderung des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs.

BEMERKUNGEN

Die Sekretariate (Administration) des Departementssekretariats, des Tiefbauamtes und des Amtes für öffentlichen Verkehr wurden zusammengelegt. Das neue Sekretariat ist organisatorisch dem Departementssekretariat angegliedert. Die Vollzeitstellen (FTE) senken sich dementsprechend.

Das Projekt "öV-Strategie" wurde Mitte 2014 mit der Verabschiedung des Strategiepapiers abgeschlossen. Das Projekt "Grundangebot 2016-2019" musste aufgrund der komplexen finanziellen und betrieblichen Fragestellungen im zukünftigen öffentlichen Verkehr um drei Monate verlängert werden. Neu gestartet wurde das Projekt "Anpassung Prozesse und öV-Gesetz an FABI".

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Modal Split
Angebotsgestaltung
Tarifangebot

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Verbessern des Marktanteils des öffentlichen Verkehrs gegenüber dem Individualverkehr	Das Wachstum der gefahrenen Personenkilometer (Pkm) pro Jahr im öffentlichen Verkehr ist grösser als das jährliche Bevölkerungswachstum	0.7 %	-0.01 %	5 %	1 %	1 %
Bedürfnisgerechte Gestaltung des Angebots im regionalen öffentlichen Verkehr	Verhältnis der gefahrenen Personenkilometer (Pkm) und der Angebotskilometer (Zkm) auf dem Bahn- und Busnetz (Pkm/Zkm)	8.9	8.6	9	> 8	> 8
Erhöhen der Attraktivität des öV-Angebotes durch optimale Tarifgestaltung und Tarifverbünde	Zuwachs des Gesamtumsatzes im Tarifverbund	4.6 %	2.3 %	2 %	4 %	4 %

BETRIEBSBEWILLIGUNGEN SEILBAHNEN UND SKILIFTE

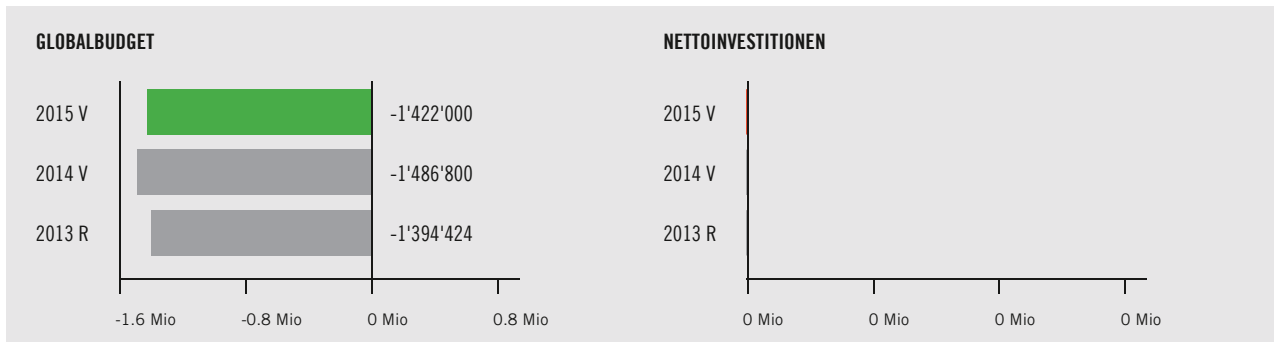
Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Sachbearbeiterin Seilbahnen und Skilifte

PRODUKTEGRUPPE 2

Betriebsicherheit

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Lückenlose Überwachung der abgelaufenen Betriebsbewilligungen für Seilbahnen und Skilifte	Anteil der Anlagen mit Betriebsbewilligung	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Verkehrsamt



GRUNDAUFTRAG

- Prüfung der Anforderungen an zukünftige Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker sowie an Schiffsführerinnen und Schiffsführer.
- Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassen- und Schiffsverkehr.
- Anordnung von Administrativmassnahmen zur Besserung von fehlerhaften Fahrzeugführern und zur Fernhaltung von ungeeigneten Fahrzeuglenkern vom Verkehr.
- Periodische Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der Einhaltung der Abgasvorschriften von Fahrzeugen und Schiffen.
- Vollzug von Bewilligungen von Anlagen für die Schifffahrt und Verwaltung des kantonalen Strandbodens sowie der kantonseigenen Hafenanlagen.
- Korrekte Berechnung der Steuern und Abgaben sowie die Durchsetzung eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: vasz@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 21 02

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	60'036'638	62'048'200	64'183'000	2'134'800	3.44	65'684'000	67'399'000	68'888'000
Ertrag	61'431'062	63'535'000	65'605'000	2'070'000	3.26	67'255'000	68'955'000	70'455'000
Globalbudget	-1'394'424	-1'486'800	-1'422'000	64'800	-4.36	-1'571'000	-1'556'000	-1'567'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	58.4	59.1	59.0	-0.1	-0.17	59.0	59.0	59.0

BEMERKUNGEN

Der Nettoertrag reduziert sich leicht wegen der einmaligen Investition für die Einführung des elektronischen Prüfberichtes für die Fahrzeugprüfungen (Wireless Prüfhallen, Software, Tablets). Ab 2016 zeichnet sich eine Verbesserung ab.

TECHNISCHE VERKEHRSSICHERHEIT

Verantwortung: Leiter Technische Abteilung
Stellvertretung: Stv Leiter Technische Abteilung

PRODUKTEGRUPPE 1

Fahrzeug- / Schiffsprüfungen
Führerprüfungen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Überprüfung der Verkehrssicherheit im technischen und individuellen Bereich	Anzahl berechnete Beanstandungen geteilt durch Anzahl Prüfungen	0 %	0 %	0 %	< 1 %	< 1 %
Dienstleistungsorientierte und objektive Beurteilung der Betriebssicherheit von Fahrzeugen und Schiffen innerhalb der festgelegten Periodizitäten	Kein Rückstand bei Fahrzeugen mit jährlichem Prüfungsintervall; Rückstand < 1 Jahr bei Personen-, Lieferwagen und Kleinbussen ab 7 Jahren und Motorschiffe; Rückstand < 2 Jahren bei allen übrigen Fahrzeugen.	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Verursacherfinanzierung mittels Gebühren	Kostendeckungsgrad	80.5 %	78.2 %	77.3 %	> 80 %	> 80 %

ADMINISTRATIVE VERKEHRSSICHERHEIT

Verantwortung: Leiter Administrative Abteilung
Stellvertretung: Stv Leiter Administrative Abteilung

PRODUKTEGRUPPE 2

Ausweise, Schilder, Bewilligungen
Massnahmen
Schilderverkauf

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Administrative Zulassung zum motorisierten Strassen- und Schiffsverkehr	Anzahl berechnete Beanstandungen geteilt durch Anzahl ausgestellte Ausweise	0 %	0 %	0 %	< 1 %	< 1 %
Einheitlicher Vollzug von Administrativmassnahmen gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgeeigneten Fahrzeugführern	Anteil der letztinstanzlich gutgeheissenen Beschwerden gegen Administrativmassnahmen	1 %	6 %	12 %	< 10 %	< 10 %
Verursacherfinanzierung mittels Gebühren	Kostendeckungsgrad	132.4 %	127.5 %	125.8 %	> 100 %	> 100 %

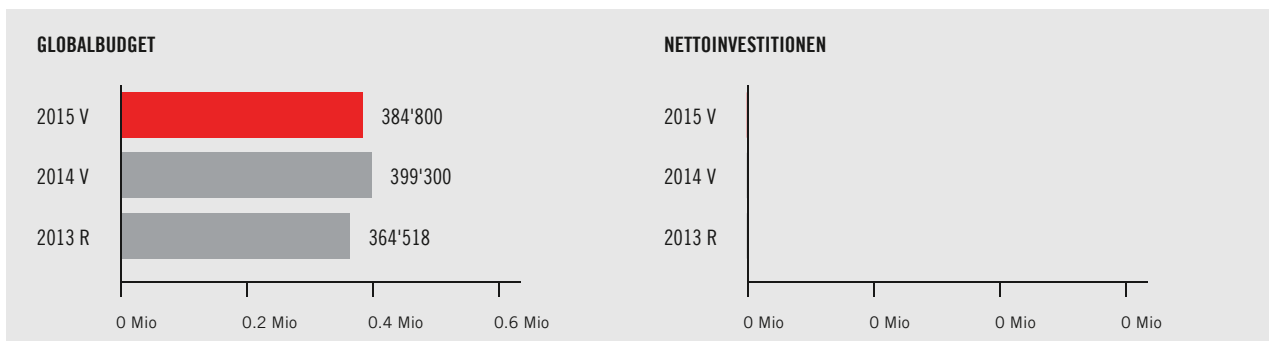
STEUERN / ABGABEN

Verantwortung: Leiter Administrative Abteilung
Stellvertretung: Rechnungsführer

PRODUKTEGRUPPE 3

Verkehrs-, Schiffsteuer / Konzessionen
Eidg. Verkehrsabgaben

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Beschaffung der Mittel zur Finanzierung der Strassenrechnung und der Seepolizei	Versand der Rechnungen innert 10 Arbeitstagen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Durchsetzen eines vollständigen und termingerechten Steuereingangs	Debitorenverlust geteilt durch Gesamtbetrag	0.9 %	1.17 %	1.17 %	< 1 %	< 1 %



GRUNDAUFTRAG

- Das Departementssekretariat ist die Stabsstelle des Umweltdepartements und besorgt die allgemeinen Geschäfte des Departements sowie weitere ihm übertragene Aufgaben.
- Beratung und Aufbereitung der Geschäfte des Departementsvorstehers sowie juristischer Support.
- Mitarbeit bei Erlass von Verfügungen, Mitberichten und Vernehmlassungen.
- Mitarbeit beim Erlass und bei Änderungen von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien.
- Planung und Koordination der Departementsaufgaben, Erledigung der Administration und Rechnungsführung auch für die Ämter Wasserbau sowie Vermessung und Geoinformation.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-Mail: ud@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 21 11

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	364'518	399'300	384'800	-14'500	-3.63	378'000	383'000	384'000
Ertrag	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Globalbudget	364'518	399'300	384'800	-14'500	-3.63	378'000	383'000	384'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	2.2	2.4	2.2	-0.2	-8.33	2.2	2.2	2.2

BEMERKUNGEN

In den Produktesubgruppen 1.1 und 1.6 wurden die Standardwerte erhöht. Der Indikator der Produktesubgruppe 1.6 wurde mit dem Befragtenkreis präzisiert.

FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Verantwortung: Departementssekretär

Stellvertretung:

PRODUKTEGRUPPE 1

Führungsunterstützung

Juristischer Support

Vernehmlassungen

Mitberichte

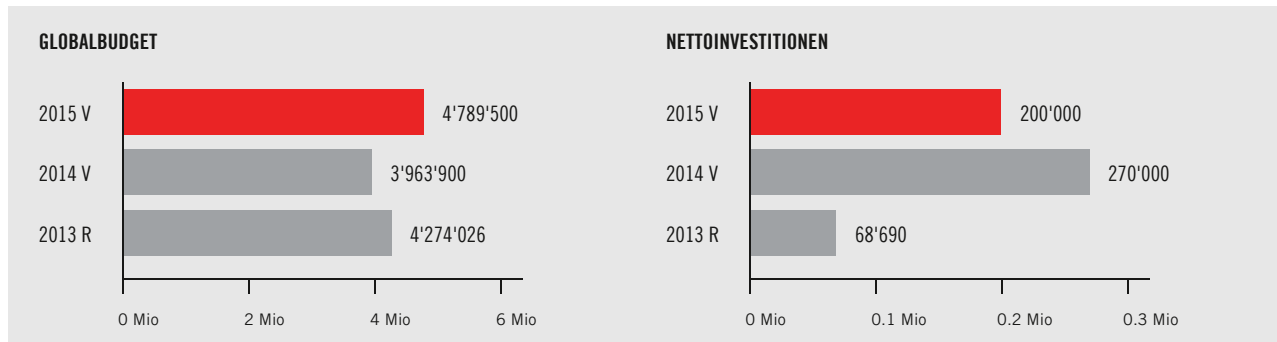
Politische Vorstösse

Mandate

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Hohe Zufriedenheit des Departementsvorstehers	Zufriedenheit gemäss Befragung (Skala: 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	4.5	4.6	4.0	4.2
Fristgerechte Erledigung des ersuchten juristischen Supports	Anteil der eingehaltenen Termine	100 %	100 %	97 %	100 %	100 %
Vernehmlassungen werden termingerecht erstellt	Anteil der termingerechten Vernehmlassungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Mitberichte werden termingerecht erstellt	Anteil der termingerechten Mitberichte		100 %	100 %	100 %	100 %
Eingehaltene Fristen bei politischen Vorstössen	Anteil der termingerecht erledigten politischen Vorstösse	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Hohe Zufriedenheit der Auftraggeber (Amt für Wasserbau, Amt für Vermessung und Geoinformation)	Zufriedenheit gemäss Befragung der Amtsleitenden (Skala: 1 = sehr schlecht; 5 = sehr gut)	4.1	4.7	4.9	4.0	4.2

Korrigendum

Amt für Umweltschutz



GRUNDAUFTRAG

- Das Amt für Umweltschutz (AfU) leistet einen Beitrag zum Schutz der Lebensräume für Menschen, Tiere, Pflanzen und deren nachhaltige Entwicklung.
- Es gewährleistet durch geeignete Massnahmen sowohl die Nutzung als auch den Schutz der Gewässer.
- Es stellt sicher, dass die Anliegen der Umwelt im Sinne der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung bei Vorhaben berücksichtigt werden.
- Das AfU vollzieht dazu insbesondere die ihm zugewiesenen Gesetze und Verordnungen der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung des Bundes / des Kantons.
- Es erarbeitet, wo nicht vorhanden, die notwendigen Grundlagen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

Grundauftrag	■
Bezug Regierungsprogramm	■
Organisation	■
Budget	■
Projekte	■
Produktgruppen	■ 1 ■ 2

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 4: Modellvorhaben zur Siedlungsentwicklung

KONTAKT

E-Mail: afu@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 20 45

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	4'676'748	4'338'500	5'136'200	797'700	18.39	5'209'000	5'232'000	4'932'000
Ertrag	402'722	374'600	346'700	-27'900	-7.45	347'000	332'000	327'000
Globalbudget	4'274'026	3'963'900	4'789'500	825'600	20.83	4'862'000	4'900'000	4'605'000
Nettoinvestitionen	68'690	270'000	200'000	-70'000	-25.93	150'000	150'000	150'000
Vollzeitstellen (FTE)	18.4	18.5	19.1	0.6	3.24	19.1	19.1	19.1

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Trinkwasserversorgungsplan Beginn Januar 2007 / Ende Dezember 2020	Grobkonzept eines kantonalen Versorgungsplans zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Versorgern wurde im Jahr 2009 erstellt. Das AfU begleitet die Wasserversorgungen bei der Bildung von Verbunden. Bis 2020 folgen die verbleibenden Gebiete.
Neobiotten Beginn Februar 2009 / Ende Dezember 2015	Neophytenbekämpfung mittels Massnahmenplanung im Kanton Schwyz konkretisiert. Mit allen Beteiligten werden die beschlossenen Massnahmen umgesetzt.
Überarbeitung Deponieplanung Beginn Herbst 2013 / Ende Dezember 2016	Überarbeitung der bestehenden Deponieplanung aus dem Jahre 2006 u.a. als Massnahme aus der vom Regierungsrat im Jahr 2013 genehmigten Abfallplanung. Schwerpunkte dabei sind die Änderungen der eidgenössischen Technischen Verordnung über Abfälle (TVA) sowie die laufenden und geplanten Entwicklungen, speziell im Hoch- und Tiefbau.
Öffentlichkeitsarbeit der Abfallplanung Beginn Frühling 2014 / Ende Dezember 2016	Mittels Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Plakate und andere Aktionen) wird das Thema "Littering" bei der Bevölkerung ins Bewusstsein gerückt. Weiter wird es an Ausstellungen und Messen thematisiert. Die Arbeitsgruppe "Littering" (bestehend aus Vertretern der Bezirke und Gemeinden sowie eines Abfallverbands) koordiniert und plant unter der Leitung des AfU die Umsetzung.
Massnahmenkatalog Gewässerüberwachung Beginn Januar 2014 / Ende Dezember 2015	Umsetzung des Konzepts zur Gewässerüberwachung. Datenmanagement und Auswertung zum Erstellen eines Massnahmenkatalogs zur Verbesserung des Zustands der Schwyzer Gewässer in Anlehnung an die Gesetzesvorgaben des Bundes und problemorientierten Zielsetzungen.

BEMERKUNGEN

Die Budgetsteigerung resultiert aufgrund der Sanierungsbeiträge an die Schiessanlagen.

Der Indikator der Produktesubgruppe 1.1 wurde von 24 auf 25 angepasst, da der GEP der Gemeinde Innerthal vom Regierungsrat genehmigt wurde.

GEWÄSSERSCHUTZ

Verantwortung: Leiterin Gewässerschutz

Stellvertretung: Leiterin Grundwasserschutz

PRODUKTEGRUPPE 1

Vollzug Gewässerschutz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Prüfung der Umsetzung der Massnahmen und der Nachführung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP)	Anzahl der kontrollierten GEP (Total 25)		12	10	4	4
Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Kleinkläranlagen (KLARA) Besichtigung und Überprüfung der KLARA vor Ort	Anzahl der kontrollierten KLARA (Total 89)		16	21	15	15
Erdwärmesondenbohrungen überwachen und kontrollieren, um Grundwasservorkommen langfristig zu schützen	Anzahl vor Ort kontrollierter Erdwärmesondenbohrungen (circa 100 Bohrbeginnmeldungen pro Jahr)		11	21	20	20
Sicherstellung der Trinkwasserqualität mittels Erfolgskontrolle	Anzahl Grundwasserschutzzonen, bei welchen die Umsetzung der Auflagen überprüft wird			10	10	10

UMWELTSCHUTZ

Verantwortung: Leiter Umweltschutz

Stellvertretung: Vorsteher

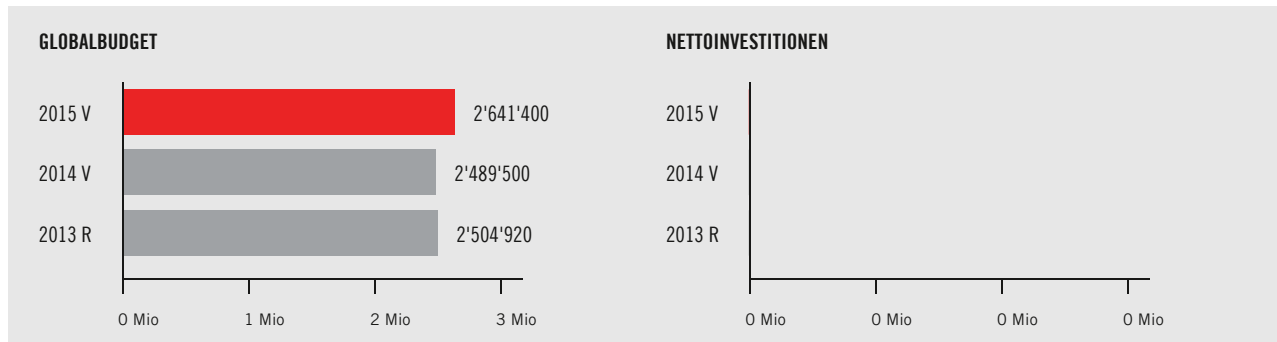
PRODUKTEGRUPPE 2

Vollzug Umweltschutz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Bearbeitung von Berichten zu historischen oder technischen Untersuchungen bzw. zu Sanierungskonzepten	Anzahl der bearbeiteten Berichte (Total 350 Standorte mit Untersuchungsbedarf)	49	93	76	40	40
Abfallanlagen sind bezüglich Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen überprüft und besitzen eine Betriebsbewilligung zur Entsorgung von Abfällen	Anzahl der kontrollierten Anlagen im Verhältnis zum Total aller bewilligten Abfallanlagen (Total 58 Anlagen)	84 %	69 %	64 %	60 %	60 %
Sicherstellung der Einhaltung der Betriebsparameter bei den Mobilfunkanlagen	Anzahl der kontrollierten Mobilfunkanlagen (Total 170 Anlagen)		10	12	10	10
Periodisches Informieren der Bevölkerung über den Zustand der Umwelt, über die Abfallentsorgung, mögliche Gefährdungspotenziale und über Vorsorgemöglichkeiten	Öffentlichkeitsauftritte			10	6	6

Korrigendum

Amt für Natur, Jagd und Fischerei



GRUNDAUFTRAG

- Intakte Lebensräume und Naturlandschaften (wie z.B. Trockenwiesen, Moorbiotope, Moorlandschaften, Auengebiete) werden vernetzt und unterhalten.
- Die Artenvielfalt wird erhalten und bedrohte Arten gefördert.
- Die nachhaltige Nutzung des Jagd- und Fischereiregals wird sichergestellt.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT

E-mail: anjf@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 18 44

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	4'748'717	4'750'500	4'854'400	103'900	2.19	4'872'000	4'872'000	4'948'000
Ertrag	2'243'797	2'261'000	2'213'000	-48'000	-2.12	2'206'000	2'206'000	2'211'000
Globalbudget	2'504'920	2'489'500	2'641'400	151'900	6.10	2'666'000	2'666'000	2'737'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	14.3	14.2	14.2	0.0	0.00	14.2	14.2	14.2

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Ausführungsbestimmungen 2016/2017 Beginn Juli 2015 / Ende Dezember 2015	Anpassung der Ausführungsbestimmungen Fischereigesetz.
Nutzungsplanung Lauerzersee-Sägel-Schutt Beginn Herbst 2010 / Ende Dezember 2016	Revision Nutzungsplan Lauerzersee-Sägel-Schutt (1986), gestützt auf Entwicklungskonzept Lauerzersee: Anpassung an Bundesrecht, Optimierung Besucherlenkung und Sägelstrasse usw.
Revision Jagd- und Wildschutzverordnung Beginn März 2013 / Ende Januar 2016	Als Folge der Revision der eidgenössischen Jagdverordnung sowie aufgrund von davon unabhängigem Aktualisierungsbedarf, ist die kantonale Anschlussgesetzgebung zu revidieren.

BEMERKUNGEN

Das Projekt "Planung Sanierung der Fischgängigkeit" konnte fristgerecht beendet werden. Das Projekt "Ausführungsbestimmungen 2016/2017" wird neu gestartet. Die "Nutzungsplanung Lauerzersee-Sägel-Schutt" musste aufgrund von Einsprachen um ein Jahr verlängert werden.

Der Standardwert der Produktesubgruppe 1.1 konnte erhöht werden. Die Anzahl der Aufwertungsprojekte in der Produktesubgruppe 1.3 wurde als Folge des Vollzugs des Massnahmenplans reduziert. In der Produktgruppe 3 wurden das Ziel zur Fischereiwirtschaft gestrichen, da sich der Indikator als zu wenig praktikabel erwiesen hat. Das Ziel zum Artenschutz wurde ausgetauscht und der Indikator angepasst.

NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ

Verantwortung: Abteilungsleiterin Natur- und Landschaftsschutz

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiterin Natur- und Landschaftsschutz

PRODUKTEGRUPPE 1

Schutzmassnahmen für Bundesinventarobjekte

Biotoppflege (Arbeitseinsätze)

Aufwertung von geschützten Biotopen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Unterschutzstellung aller Flachmoorobjekte von nationaler Bedeutung	Flachmoorflächen (total circa 2580 ha) mit abgeschlossenen Schutz- und Pflegeverträgen (gestützt auf kantonale Nutzungspläne und/oder Flachmoorinventar des Bundes)	70 %	73 %	84 %	90 %	100 %
Erhaltung der Lebensraumqualität für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten durch gezielte Pflegemassnahmen (inklusive Bekämpfung von invasiven Neophyten) in den kantonalen Naturschutzgebieten	Pflegeeinsätze von Dritten (Zivildienstleistenden, Schulklassen, Organisationen usw.) auf nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen (Anzahl Wocheneinsätze mit Gruppen à 10-20 Personen)	18	20	17	15	15
Beeinträchtigte Lebensräume für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten werden regeneriert und vernetzt	Umgesetzte Aufwertungsprojekte pro Jahr (Hochmoorregenerationen, Auenrevitalisierungen, Seeuferregenerationen, Neuschaffung von Amphibienlaichgewässern)	8	4	2	4	1

JAGD UND WILDTIERE

Verantwortung: Abteilungsleiter Jagd und Fischerei

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter Bereich Jagd

PRODUKTEGRUPPE 2

Patentwesen

Jagdbetrieb Hochwildjagd

Jagdbetrieb Niederwildjagd

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Korrekte und termingerechte Organisation des Patentwesens	Anzahl drei Wochen vor Beginn der Hochwildjagd geprüfter und verschickter Patente im Verhältnis zur Anzahl vollständig beantragter Patente	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Durchführung eines geregelten Jagdbetriebs während der Hochwildjagd	Anzahl Wildabnahmetage im Verhältnis zur Anzahl Hochwild-Jagdtage	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Durchführung eines geregelten Jagdbetriebs während der Niederwildjagd	Anzahl durchgeführter Aufsichtstage im Verhältnis zur Anzahl Niederwild-Jagdtage	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

FISCHEREI

Verantwortung: Abteilungsleiter Jagd und Fischerei

Stellvertretung: Stv. Abteilungsleiter Bereich Fischerei

PRODUKTEGRUPPE 3

Fischereibetrieb

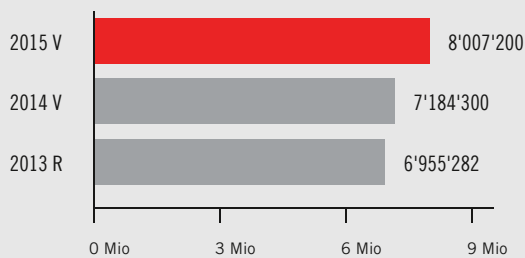
Artenschutz

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Korrekte und termingerechte Organisation des Patentwesens	Anzahl innert vier Arbeitstagen geprüfter und verschickter Patente im Verhältnis zur Anzahl vollständig beantragter Patente	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Beseitigung der Wanderhindernisse um die Erreichbarkeit der Laichgründe sicherzustellen	Anteil der umgesetzten Projekte (3)					100 %

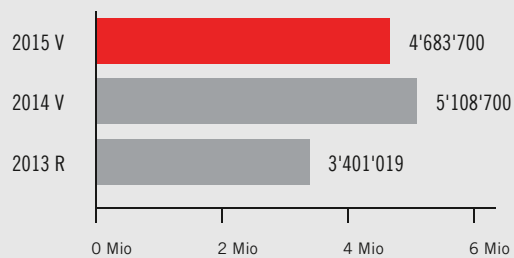
Korrigendum

Amt für Wald und Naturgefahren

GLOBALBUDGET



NETTOINVESTITIONEN



GRUNDAUFTRAG

- Fördern der Schutzfunktion, der Biodiversität und der Wohlfahrts- und Nutzfunktionen des Waldes.
- Schutz vor Naturgefahren.
- Sicherstellung eines öffentlichen Fuss- und Wanderwegnetzes sowie von Mountainbike-Routen.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

Grundauftrag	■
Bezug Regierungsprogramm	■
Organisation	■
Budget	■
Projekte	■
Produktgruppen	■ 1 ■ 2 ■ 3

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 5: Bereitstellen der Verkehrsinfrastruktur.

KONTAKT

E-Mail: awn@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 18 03

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	8'039'757	8'144'300	9'005'200	860'900	10.57	9'249'000	9'386'000	9'517'000
Ertrag	1'084'475	960'000	998'000	38'000	3.96	954'000	954'000	954'000
Globalbudget	6'955'282	7'184'300	8'007'200	822'900	11.45	8'295'000	8'432'000	8'563'000
Nettoinvestitionen	3'401'019	5'108'700	4'683'700	-425'000	-8.32	4'994'000	4'694'000	4'744'000
Vollzeitstellen (FTE)	25.3	25.5	25.5	0.0	0.00	25.5	25.5	25.5

PROJEKTE

Bezeichnung

Inhalt

Schutzbauten Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2018	Murgangschutzmassnahmen Dornirunse Morschach - Schutzbauten SBB Strecke Zug-Goldau - Steinschlagschutzmassnahmen oberhalb der Kantonsstrasse Brunnen-Gersau, der Wägitalstrasse und der Illgauerstrasse, verschiedene Lawinenverbauungen.
Neubauten Schutzwaldstrassen Beginn Mai 2012 / Ende Dezember 2015	Instandstellungen und Ergänzungen am bestehenden Schutzwaldstrassennetz.
Neubaustrecken Hauptwanderwege Beginn November 2008 / Ende Dezember 2018	Vervollständigen Hauptwanderwegnetz (Verpflichtungskredit noch ausstehend).

BEMERKUNGEN

Das Langsamverkehrskonzept ist abgeschlossen und deshalb nicht mehr im Grundauftrag erwähnt.

Das Projekt "Radroutenkonzept" konnte fristgerecht abgeschlossen werden. Die Beschlussfassung durch den Regierungsrat über das weitere Vorgehen steht noch aus (Stand Juni 2014).

In der Produktesubgruppe 2.1 wurde der Standardwert erhöht.

WALD

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Forstkreis 2

PRODUKTEGRUPPE 1

Walderhaltung
Biodiversität
Schutzwald
Kostenwirksamkeit
Waldstrassen
Jungwaldpflege

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Qualitative und quantitative Erhaltung des Waldareals	Quantitativ und qualitativ gleichwertiger Realersatz bei Rodungen bewertet durch jährliche Kontrollen der geforderten Rodungersatzleistungen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Wald als naturnahe Lebensgemeinschaft erhalten und Biodiversität fördern (Natur- und Sonderwaldreservate)	Reservatsfläche in Prozent der gesamten Waldfläche (Naturwaldreservate und Sonderwaldreservate)	12.1 %	13.5 %	12.6 %	13.5 %	13.5 %
Schutzwald behandeln gemäss der Konzeption Nachhaltigkeit im Schutzwald (NaiS)	Hektaren behandelter Schutzwaldfläche pro Jahr (Schutzwaldareal Schwyz 18 200 ha)	519	625	373	420	420
Effizienter Einsatz der Pauschalbeiträge des Bundes für waldbauliche Massnahmen	Position im interkantonalen Vergleich bezüglich Verhältnis von gepflegten Jung- und Schutzwaldflächen zu den dafür eingesetzten finanziellen Mitteln	5	5	5	5	5
Sicherstellen der Waldstrassen-Infrastruktur für die Schutzwaldbehandlung (Angenommene Lebensdauer einer Waldstrasse: 40 Jahre)	Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am Schutzwaldstrassennetz (Ziel: 1/40 der 380 km Waldstrassen und der 90 km Maschinenwege)	13	14	17	15	15
Jungwaldpflege ausserhalb des Schutzwaldes fördern	Hektaren gepflegter Jungwaldfläche Behandeltes Jungwaldareal Schwyz 4000 ha	262	154	196	250	250

NATURGEFAHREN

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Naturgefahren

PRODUKTEGRUPPE 2

Gefahregrundlagen
Schutzbauten

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erstellen und Aktualisieren von Interventionskarten	Realisierungsanteil (approximativ) in Prozent der Kantonsfläche gemäss der regierungsrätlichen Naturgefahrenstrategie 2004 und Teilrevision 2010	10 %	20 %	30 %	40 %	50 %
Technischer Schutz für Mensch, Umwelt und Sachwerte vor Naturgefahren mittels Schutzbauten, Messstellen und Frühwarndiensten	Durchschnitt der Kostenwirksamkeit sämtlicher Schutzbautenprojekte (ohne Sofortmassnahmen) des Jahres ≥ 1.1 (Errechneter Nutzen im Verhältnis zu den Investitionskosten)	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1

FUSS- UND WANDERWEGE

Verantwortung: Vorsteher
Stellvertretung: Leiter Fuss- und Wanderwege

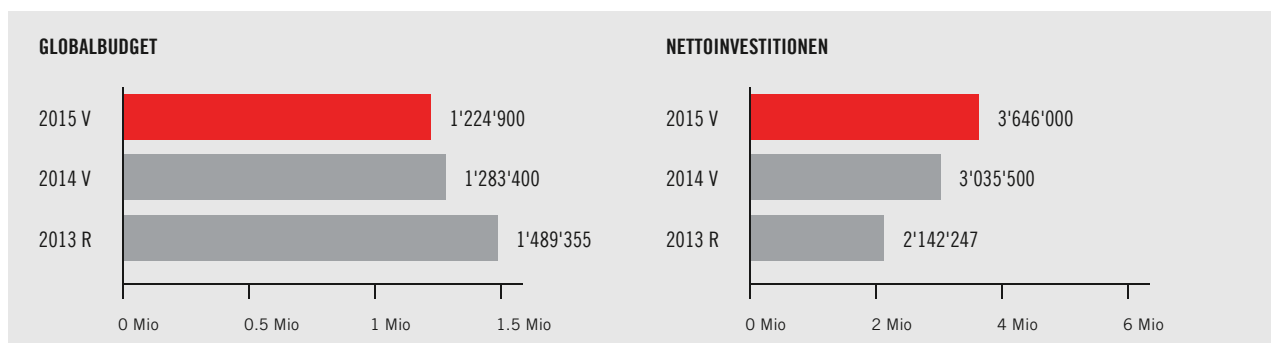
PRODUKTEGRUPPE 3

Fuss- und Wanderwege

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Sicherstellen eines öffentlichen Fuss- und Wanderwegnetzes (inklusive Mountainbike-Routen)	Anzahl km periodischer Unterhaltsmassnahmen am kantonalen Wanderwegnetz (Ziel: 1/40 der 1015 km Haupt- und Verbindungswanderwege)	22	26	26	26	26

Korrigendum

Amt für Wasserbau



GRUNDAUFTRAG

- Sorgt im Rahmen der regierungsrätlichen Oberaufsicht für einen ausgewogenen Schutz der Menschen und erheblicher Sachwerte vor den Auswirkungen des Hochwassers.
- Berät alle Zielgruppen bei Fragen des Hochwasserschutzes, der Gewässerrevitalisierung und der Wassernutzung und koordiniert zwischen den Beteiligten.
- Zielt mit seinen Handlungen auf eine Verbesserung oder zumindest Erhaltung des ökologischen Zustands der Fließgewässer und der Gewässer als Landschaftselemente.
- Gewährleistet im Rahmen der Zuständigkeit die nachhaltige Wassernutzung.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

KONTAKT
E-Mail: awb@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 52

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	6'795'464	6'629'400	6'440'900	-188'500	-2.84	7'899'000	8'381'000	8'914'000
Ertrag	5'306'109	5'346'000	5'216'000	-130'000	-2.43	5'160'000	5'160'000	4'539'000
Globalbudget	1'489'355	1'283'400	1'224'900	-58'500	-4.56	2'739'000	3'221'000	4'375'000
Nettoinvestitionen	2'142'247	3'035'500	3'646'000	610'500	20.11	3'829'000	4'907'000	7'613'000
Vollzeitstellen (FTE)	4.0	4.0	4.0	0.0	0.00	5.0	5.0	5.0

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Wichtige Hochwasserschutzprojekte Rollende Planung	Begleitung Ausführung Hochwasserschutzprojekte Minster 2. Etappe, Nidlaubach, Gründelisbach, Steineraa, Hogglibach 4. Etappe, Sammler Dornibach SBB und diverser kleinerer Projekte. Begleitung Projektentwicklung Staldenbach Pfäffikon und diverser kleinerer Projekte.
Totalrevision Wasserrechtsgesetz Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2015	Anpassung an die seit 1973 massiv geänderten rechtlichen Grundlagen und Vorgaben, insbesondere des Bundes. Überprüfung der bestehenden Zuständigkeiten und der Organisation des Wasserbauwesens.
Planung Renaturierungen, Ausscheidung Gewässerraum Beginn Januar 2011 / Ende Dezember 2015	Planung Revitalisierung, Sanierung Schwall-Sunk und Geschiebehaushalt gemäss revidiertem Gewässerschutzgesetz und der dazugehörigen Verordnung.
Reduktion Hochwasserrisiken Lauerzersee Beginn 2014 / Ende 2016	Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für Variantenwahl und weiteres Vorgehen am Lauerzersee.

BEMERKUNGEN

Ein ausserordentlich grosser Teil der Einnahmen und Ausgaben des Amtes für Wasserbau beinhaltet nicht beeinflussbare Positionen. Die Wasserzinsen sind abhängig von den meteorologischen Gegebenheiten. Die Abschreibungen und Subventionen sind abhängig von den Projekten der Wuhrkorporationen aber auch von den zur Verfügung gestellten Mitteln.

Das Projekt "Totalrevision Wasserrechtsgesetz" musste aufgrund von personellen Enpässen um ein Jahr verlängert werden. Das Projekt "Reduktion Hochwasserrisiken Lauerzersee" startet neu.

In der Produktesubgruppe 1.2 wurde der Indikator präzisiert. In der Produktesubgruppe 1.3 wurde der Standardwert gesenkt, da die Gewässerrauminventare weitgehend erstellt sind.

HOCHWASSERSCHUTZ UND GEWÄSSERÖKOLOGIE

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

PRODUKTEGRUPPE 1

Bearbeitungsfristen

Kostenwirksamkeit

Beratungstätigkeit

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Begutachtungen und Entscheide im Bereich Hochwasserschutz und Gewässerökologie werden termingerecht erarbeitet	Anteil der innerhalb der extern gesetzten Fristen, respektive innerhalb von 21 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen bearbeiteten Fälle	96 %	95.5 %	97.2 %	95 %	95 %
Die finanziellen Mittel für den Hochwasserschutz werden dort eingesetzt, wo die grösste Wirkung erzielt wird	Durchschnitt der errechneten Nutzen/Kostenverhältnisse aller subventionierter Projekte (soweit Anwendung des Berechnungsmoduls EconoMe verhältnismässig und möglich) ≥ 1	1.36	-	3	1	1
Fachberatung im Hinblick auf eine Optimierung des Hochwasserschutzes und der Renaturierung	Aufgewendete Stunden für fachliche Beratungen	836	829	842	800	500

WASSERNUTZUNG

Verantwortung: Vorsteher

Stellvertretung: Stv. Vorsteher

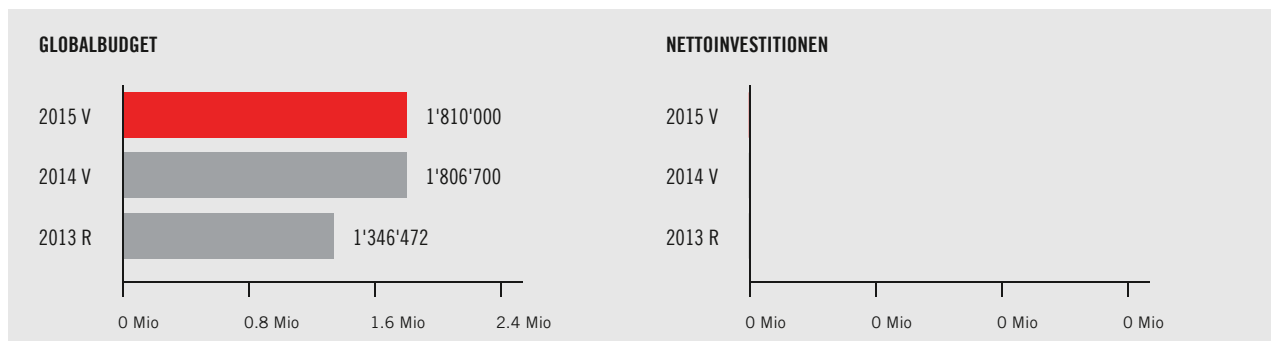
PRODUKTEGRUPPE 2

Bearbeitungsfristen

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Begutachtungen und Entscheide im Bereich Wassernutzung werden termingerecht erarbeitet	Anteil der innerhalb der extern gesetzten Fristen, respektive innerhalb von 21 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen bearbeiteten Fälle	91 %	100 %	100 %	95 %	95 %

Korrigendum

Amt für Vermessung und Geoinformation



GRUNDAUFTRAG

- Ausübung der kantonalen Vermessungsaufsicht.
- Initialisierung, Leitung, Überwachung und Verifikation der Arbeiten der amtlichen Vermessung.
- Sicherstellung Koordination der amtlichen Vermessung mit anderen Vermessungsvorhaben und Geoinformationssystemen.
- Beschaffung sowie organisatorische und technische Bereitstellung von Geobasisdaten und Geodaten für die kantonale Verwaltung und für die Öffentlichkeit.
- Sicherstellung projektbezogene GIS-Beratung (inklusive GIS-Koordination).
- Bereitstellung der Infrastruktur für die laufende Nachführung in der amtlichen Vermessung.

ÄNDERUNGEN GEGENÜBER VORJAHR

- Grundauftrag ■
- Bezug Regierungsprogramm ■
- Organisation ■
- Budget ■
- Projekte ■
- Produktgruppen ■ ■

BEZUG ZUM REGIERUNGSPROGRAMM

Ziel-Nr. 9: Verwaltung konsolidieren und aktuelle Technologien nutzen.

KONTAKT

E-Mail: avg@sz.ch; Tel. Nr.: 041 819 25 40

	2013 R	2014 V	2015 V	Diff. Abs	Diff. %	2016 P	2017 P	2018 P
Aufwand	1'720'223	2'370'100	2'265'300	-104'800	-4.42	2'541'000	2'628'000	2'710'000
Ertrag	373'751	563'400	455'300	-108'100	-19.19	575'000	549'000	560'000
Globalbudget	1'346'472	1'806'700	1'810'000	3'300	0.18	1'966'000	2'079'000	2'150'000
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0.00	0	0	0
Vollzeitstellen (FTE)	8.8	8.8	9.5	0.7	7.95	9.5	9.5	9.5

PROJEKTE

Bezeichnung	Inhalt
Bezugsrahmenwechsel in der amtlichen Vermessung Beginn Anfang 2014 / Ende Dezember 2016	Wechsel des Lagebezugssystems und -rahmens der Daten der amtlichen Vermessung (Geobasisreferenzdaten) aus dem Jahre 1903 (terrestrische Messungen) zu neu erstellten Grundlagen aus dem Jahre 1995 (satellitengestützte Vermessung).
Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster Beginn Anfang 2014 / Ende Dezember 2019	Der ÖREB-Kataster ist das offizielle Informationssystem für die wichtigsten Öffentlich-Rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB). Erarbeitung der Ausführungsbestimmungen, Bereitstellung der kantonalen Daten, technischer Aufbau der nötigen Infrastruktur bis zum vollständigen Betrieb.
Migration WebMap-Funktionalitäten ins WebGIS Beginn Anfang 2015 / Ende Juli 2016	Das WebGIS ist das neue Informationssystem über die Geodaten des Kantons. Es löst das WebMap ab. Die Funktionalitäten des WebMap sind in das WebGIS zu überführen (migrieren).

BEMERKUNGEN

Im Grundauftrag wurde der Begriff "Landinformationssystem" durch "Geoinformationssystem" gemäss Geoinformationsgesetzgebung ersetzt.

Mit der GI-Pool-Stelle wird die Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung sichergestellt und der ÖREB-Kataster (neue Bundesaufgabe) aufgebaut und betrieben.

Bei den Projekten wurde die "Migration WebMap-Funktionalitäten ins WebGIS" beigefügt.

Die Produktgruppe 2 ist an die Geoinformationsgesetzgebung angepasst. Die Produktesubgruppe 2.1 wurde auf alle verfügbaren und von den zuständigen Amtsstellen an das AVG gelieferten Geodaten des Bundes und Kantons erweitert und heisst neu "Geodaten des Bundes und des Kantons". Die Produktesubgruppe 2.3 "Zugang Geodaten" ist gelöscht, da schon seit einiger Zeit mit dem WebMap bzw. WebGIS und dem GeoShop einfache Zugänge für Benutzer eingerichtet sind.

VERMESSUNG

Verantwortung: Vorsteherin

Stellvertretung: Abteilungsleiter Amtliche Vermessung

PRODUKTEGRUPPE 1

Leistungsvereinbarung mit Bund

Nachführungs-Verifikation

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Erfüllung jährliche Leistungsvereinbarung mit dem Bund (Eidgenössische Vermessungsdirektion V+D) (Ziele und Leistungen aus der Programmvereinbarung NFA)	Standardisierter Erfahrungsbericht V+D	90 %	90 %	90 %	90 %	90 %
Umsetzung Konzept Nachführungs-Verifikation	Anzahl der durchgeführten Nachführungs-Verifikationen pro Jahr	1	1	1	1	1

GEOINFORMATION

Verantwortung: Abteilungsleiter Geoinformation

Stellvertretung: Vorsteherin

PRODUKTEGRUPPE 2

Geodaten des Bundes und des Kantons

GIS-Projekte (Beratung inklusive Koordination)

Ziel	Indikatoren	2011 R	2012 R	2013 R	2014 V	2015 V
Versorgen der Benutzer mit aktuellen Geodaten des Bundes und des Kantons	Anteil der Daten, die spätestens einen Monat nach der Datenlieferung von den zuständigen Amtsstellen für andere Benutzer abrufbar sind					90 %
Sicherstellung einer qualitativ guten Beratung von GIS-Projekten	Anteil der Bewertungen mit "sehr gut" oder "gut" von GIS-Projekt Kunden nach Befragung bei Projektabschluss	100 %	100 %	100 %	80 %	80 %

Voranschlag 2015

Kanton Schwyz

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Verwaltungsrechnung Übersicht	7	24 Bildungsdepartement	34
Verwaltungsrechnung, Funktionale Gliederung	8	2400 Departementssekretariat	34
Laufende Rechnung, Institutionelle Gliederung		2410 Amt für Volksschulen und Sport	35
Zusammenzug	13	2430 Amt für Mittel- und Hochschulen	39
10 Kantonsrat	14	2440 Amt für Berufsbildung	45
1000 Kantonsrat	14	2450 Amt für Berufs- und Studienberatung	52
21 Allgemeine Verwaltung	15	2490 Amt für Kultur	53
2100 Regierungsrat	15	25 Sicherheitsdepartement	56
2110 Staatskanzlei	16	2500 Departementssekretariat	56
2130 Gebühren und Kosten	17	2510 Rechts- und Beschwerdedienst	56
22 Departement des Innern	18	2520 Oberstaatsanwaltschaft	57
2200 Departementssekretariat	18	2530 Staatsanwaltschaft	58
2210 Sozialversicherungen	19	2540 Jugendanwaltschaft	59
2220 Amt für Gesundheit und Soziales	20	2560 Kantonspolizei	59
2240 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Innerschwyz	22	2580 Amt für Justizvollzug	61
2250 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz Auszerschwyz	23	2590 Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	63
23 Volkswirtschaftsdepartement	24	27 Finanzdepartement	67
2300 Departementssekretariat	24	2700 Departementssekretariat	67
2340 Amt für Wirtschaft	25	2710 Personalamt	67
2360 Amt für Raumentwicklung	26	2720 Amt für Finanzen	69
2370 Amt für Migration	27	2740 Steuerverwaltung	72
2380 Amt für Arbeit	29	2750 Amt für Informatik	75
2390 Amt für Landwirtschaft	32	2760 Finanzausgleich	76
		2780 Finanzkontrolle	77
		2790 Datenschutz	77

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
28 Baudepartement	79	23 Volkswirtschaftsdepartement	111
2800 Departementissekretariat	79	2340 Amt für Wirtschaft	111
2820 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	80	2390 Amt für Landwirtschaft	111
2830 Hochbauamt	82	24 Bildungsdepartement	113
2860 Amt für öffentlichen Verkehr	84	2410 Amt für Volksschulen und Sport	113
2870 Verkehrsamt	85	2490 Amt für Kultur	113
29 Umweltdepartement	89	25 Sicherheitsdepartement	114
2900 Departementissekretariat	89	2560 Kantonspolizei	114
2910 Amt für Umweltschutz	89	28 Baudepartement	115
2920 Amt für Natur, Jagd und Fischerei	91	2820 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	115
2930 Amt für Wald und Naturerfahren	93	2830 Hochbauamt	116
2940 Amt für Wasserbau	95	2860 Amt für öffentlichen Verkehr	117
2950 Amt für Vermessung und Geoinformation	96	29 Umweltdepartement	118
40 Gerichtswesen	98	2910 Amt für Umweltschutz	118
4010 Kantonsgericht	98	2930 Amt für Wald und Naturerfahren	118
4020 Verwaltungsgericht	99	2940 Amt für Wasserbau	119
4030 Strafgericht	100	Investitionsrechnung, Artengliederung	120
4050 Anwaltskommission	100	Verpflichtungskredite	125
Laufende Rechnung, Artengliederung	101		
Investitionsrechnung, Institutionelle Gliederung			
Zusammenzug	109		
22 Departement des Innern	110		
2220 Amt für Gesundheit und Soziales	110		

Verwaltungsrechnung

Verwaltungsrechnung Übersicht

Ergebnisse	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Verwaltungsrechnung						
Laufende Rechnung						
Total Aufwand			1 362 670 300.00		1 339 851 534.74	
Total Ertrag		1 331 184 200.00		1 265 869 400.00		1 199 189 540.85
Aufwandsüberschuss	1 396 718 300.00	65 534 100.00		96 800 900.00		140 661 993.89
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	141 431 700.00		122 404 700.00		87 997 346.55	
Total Einnahmen		46 257 500.00		41 609 600.00		35 295 911.09
Nettoinvestitionen	95 174 200.00	95 174 200.00		80 795 100.00		52 701 435.46
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	95 174 200.00		80 795 100.00		52 701 435.46	
Abschreibungen		77 752 000.00		76 985 400.00		77 216 225.27
Saldo Spezialfinanzierungen	33 734 000.00		5 123 000.00			10 976 875.15
Aufwandsüberschuss Laufende Rechnung	65 534 100.00		96 800 900.00		140 661 993.89	
Finanzierungsfehlbetrag		116 690 300.00		105 733 600.00		105 170 328.93
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	116 690 300.00		105 733 600.00		105 170 328.93	
Aktivierungen		175 935 700.00		128 327 700.00		88 001 346.55
Passivierungen	124 779 500.00		119 395 000.00		123 493 011.51	
Zunahme Bilanzfehlbetrag		65 534 100.00		96 800 900.00		140 661 993.89

Verwaltungsrechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Total	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Total
Aufwand und Ausgaben (in 1000 Fr.)	1 396 716	141 432	1 538 148	1 362 674	122 405	1 485 079
Allgemeine Verwaltung	72 940	9 250	82 190	73 499	9 600	83 099
Legislative und Exekutive	2 421		2 421	2 458		2 458
Allgemeine Verwaltung	54 112	9 250	63 362	53 758	9 600	63 358
Leistungen für Pensionierte	1 992		1 992	1 942		1 942
Nicht aufteilbare Aufgaben	14 415		14 415	15 341		15 341
Öffentliche Sicherheit	108 540	1 250	109 790	104 215	6 050	110 265
Rechtsaufsicht	15 271		15 271	14 675		14 675
Polizei	55 762	1 250	57 012	54 863	6 050	60 913
Rechtssprechung	8 665		8 665	8 604		8 604
Strafvollzug	9 454		9 454	8 784		8 784
Feuerwehr	11 580		11 580	9 909		9 909
Militärische Landesverteidigung	101		101	91		91
Zivile Landesverteidigung	7 707		7 707	7 289		7 289
Bildung	216 550	4 094	220 644	216 907	7 574	224 481
Volksschulen	30 941	1 000	31 941	30 401	480	30 881
Sonderschulen	43 421	750	44 171	44 708	800	45 508
Berufsbildung	52 411	544	52 955	51 428	4 944	56 372
Lehrerausbildung	105		105	115		115
Allgemeinbildende Schulen	36 647	1 800	38 447	37 521	1 350	38 871
Höhere Berufsbildung	2 749		2 749	2 738		2 738
Hochschulen und Forschung	38 455		38 455	37 957		37 957
Übriges Bildungswesen	11 821		11 821	12 039		12 039
Kultur und Freizeit	3 547	2 036	5 583	3 111	3 166	6 277
Kulturförderung	2 611	250	2 861	2 522	1 380	3 902
Denkmalpflege und Heimatschutz	30	1 786	1 816	36	1 786	1 822
Parkanlagen und Wanderwege	613		613	260		260
Laufende Rechnung	1 339 849			1 339 849		
Invest. Rechnung		87 996			87 996	
Total	1 427 845			1 427 845		

Funktionale Gliederung

Verwaltungsrechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013		
	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Total
Sport	289		289		252		252
Übrige Freizeitgestaltung							
Kirche	4		4		4		4
Gesundheit	157 636	157 636	136 555	136 555	134 390	134 390	134 390
Spitäler	134 665	134 665	114 677	114 677	113 491		113 491
Kranken- und Pflegeheime	13 279	13 279	12 737	12 737	11 622		11 622
Psychiatrische Kliniken	5 740	5 740	5 290	5 290	5 695		5 695
Ambulante Krankenpflege	1	1	1	1	0		
Krankheitsbekämpfung	487	487	451	451	453		453
Schulgesundheitsdienst	41	41	33	33	40		40
Lebensmittelkontrolle	2 062	2 062	2 091	2 091	1 946		1 946
Übriges Gesundheitswesen	1 361	1 361	1 275	1 275	1 143		1 143
Soziale Wohlfahrt	184 685	190 453	182 337	187 470	178 480	1 395	179 875
Altersversicherung	1 854	1 854	1 596	1 596	1 928		1 928
Invalidenversicherung							
Krankenversicherung	64 617	64 617	59 664	59 664	59 922		59 922
Sonstige Sozialversicherungen	59 577	59 577	63 694	63 694	59 952		59 952
Jugendschutz	185	185	170	170	161		161
Invaliddität	37 329	37 329	36 544	36 544	35 823		35 823
Sozialer Wohnungsbau	215	215	215	215	212		212
Altersheime		5 768		5 133		1 395	1 395
Fürsorge	20 908	20 908	20 454	20 454	20 482		20 482
Verkehr	65 954	92 476	70 062	61 570	63 126	54 498	117 624
Nationalstrassen	450	11 280		4 800	496	4 492	4 988
Kantonsstrassen	25 914	76 540	27 923	47 500	24 088	40 956	65 044
Gemeindestrassen	3 010	3 010	2 900	2 900	2 917		2 917
Bundesbahnen		500		1 000		177	177
Regionalverkehr	36 538	4 156	39 191	8 270	35 607	8 873	44 480
Schiffahrt	41	41	47	47	17		17
Übriger Verkehr	1	1	1	1	1		1

Verwaltungsrechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013		
	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Laufende Rechnung	Invest. Rechnung	Total
Umwelt und Raumordnung	13 243	8 808	12 279	9 487	14 411	8 857	23 268
Wasserversorgungen							
Abwasserbeseitigungen	629	1 720	578	1 450	511	607	1 118
Abfallbeseitigungen							
Gewässerverbauungen	847	7 088	749	8 037	910	8 250	9 160
Lawinverbauungen	1 700	1 700	1 900		3 666		3 666
Naturschutz	2 947	2 947	2 925		2 887		2 887
Übriger Umweltschutz	4 189	4 189	3 373		3 811		3 811
Raumordnung	2 931	2 931	2 754		2 626		2 626
Volkswirtschaft	97 480	17 750	96 853	19 825	97 526	14 608	112 134
Landwirtschaft	87 789	5 810	87 731	5 860	88 570	5 719	94 289
Forstwirtschaft	4 264	9 790	4 303	10 315	4 169	7 739	11 908
Jagd und Fischerei	1 842	1 842	1 756		1 792		1 792
Industrie, Gewerbe, Handel	3 305	2 150	2 895	3 650	2 898	1 150	4 048
Energie	280	280	168		97		97
Finanzen und Steuern	476 141	476 141	466 856	19 825	464 330	14 608	464 330
Steuerabkommen (Pauschale Steueranrechnung)	9 000	9 000	10 000		7 406		7 406
Finanzausgleich	91 144	91 144	84 669		79 539		79 539
Einnahmenanteile	211 953	211 953	186 858		179 212		179 212
Vermögens- und Schuldenverwaltung	4 471	4 471	4 326		4 412		4 412
Nicht aufgeteilte Posten	159 573	159 573	181 003		193 761		193 761

Laufende Rechnung

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
	Total Laufende Rechnung	1 396 718 300.00	1 331 184 200.00	1 362 670 300.00	1 265 869 400.00	1 339 851 534.74	1 199 189 540.85
	Netto Aufwand	65 534 100.00		96 800 900.00		140 661 993.89	
10	Kantonsrat	671 000.00	671 000.00	706 000.00	706 000.00	753 884.90	753 884.90
	Netto Aufwand						
21	Allgemeine Verwaltung	7 094 200.00	1 297 800.00	7 080 300.00	1 271 600.00	6 412 986.58	1 221 772.40
	Netto Aufwand	5 796 400.00	5 796 400.00		5 808 700.00		5 191 214.18
22	Departement des Innern	344 107 800.00	104 747 200.00	318 873 800.00	103 535 700.00	312 440 991.42	99 329 211.55
	Netto Aufwand	239 360 600.00	239 360 600.00		215 338 100.00		213 111 779.87
23	Volkswirtschaftsdepartement	120 833 200.00	107 043 900.00	119 302 000.00	105 455 500.00	119 775 403.16	107 020 172.02
	Netto Aufwand	13 789 300.00	13 789 300.00		13 846 500.00		12 755 231.14
24	Bildungsdepartement	226 062 300.00	48 971 300.00	226 119 400.00	51 435 100.00	223 198 049.67	50 132 118.66
	Netto Aufwand	177 091 000.00	177 091 000.00		174 684 300.00		173 065 931.01
25	Sicherheitsdepartement	80 029 500.00	27 234 700.00	80 075 000.00	27 267 600.00	79 867 461.50	26 173 908.80
	Netto Aufwand	52 794 800.00	52 794 800.00		52 807 400.00		53 693 552.70
27	Finanzdepartement	374 391 000.00	872 558 100.00	366 849 400.00	808 608 200.00	362 939 513.26	749 652 352.78
	Netto Ertrag	498 167 100.00		441 758 800.00		386 712 839.52	
28	Baudepartement	208 898 500.00	159 309 100.00	210 711 500.00	157 966 600.00	202 076 395.60	155 656 633.54
	Netto Aufwand	49 589 400.00	49 589 400.00		52 744 900.00		46 419 762.06
29	Umweltdepartement	28 086 800.00	9 229 000.00	26 632 100.00	9 505 000.00	26 345 426.03	9 410 853.95
	Netto Aufwand	18 857 800.00	18 857 800.00		17 127 100.00		16 934 572.08
40	Gerichtswesen	6 544 000.00	793 100.00	6 320 800.00	824 100.00	6 041 422.62	592 517.15
	Netto Aufwand	5 750 900.00	5 750 900.00		5 496 700.00		5 448 905.47

Kantonsrat

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
10	Kantonsrat	671 000.00	671 000.00	706 000.00	706 000.00	753 884.90	753 884.90
	Netto Aufwand						
1000	Kantonsrat	671 000.00	671 000.00	706 000.00	706 000.00	753 884.90	753 884.90
	Netto Aufwand						
10020	Kantonsrat	671 000.00	671 000.00	706 000.00	706 000.00	753 884.90	753 884.90
	Netto Aufwand						
300.00	Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen	350 000.00		380 000.00		318 138.75	
300.20	Kommissionen: Sitzungsgelder und Reiseentschädigungen	200 000.00		200 000.00		221 924.85	
300.30	Zulage an den Kantonsratspräsidenten	18 000.00		18 000.00		17 601.30	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	46 000.00		46 000.00		33 555.15	
309.00	Fortbildung	5 000.00		5 000.00		800.00	
317.00	Ehrenkosten	15 000.00		20 000.00		10 122.55	
318.00	Entschädigung an Experten					110 742.30	
319.10	Kinderparlament					5 000.00	
365.00	Beiträge an die Geschäftsführungskosten der Fraktionen des Kantonsrates	37 000.00		37 000.00		36 000.00	

Allgemeine Verwaltung

15

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
21	Allgemeine Verwaltung						
	Netto Aufwand						
		7 094 200.00	1 297 800.00	7 080 300.00	1 271 600.00	6 412 986.58	1 221 772.40
			5 796 400.00		5 808 700.00		5 191 214.18
2100	Regierungsrat						
	Netto Aufwand						
		2 759 100.00	26 000.00	2 732 300.00	26 000.00	2 647 876.88	23 625.00
			2 733 100.00		2 706 300.00		2 624 251.88
21010	Vergütungen						
	Netto Aufwand						
		1 764 100.00	1 764 100.00	1 766 300.00	1 766 300.00	1 741 699.55	1 741 699.55
	300.00 Gehälter und Sozialzulagen	1 295 900.00		1 300 300.00		1 287 905.40	
	300.20 Zulage des Landammanns	8 000.00		18 000.00		7 247.40	
	303.00 Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	103 700.00		104 000.00		99 806.40	
	304.00 Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	142 500.00		130 000.00		128 904.60	
	317.00 Reise- und Spesenentschädigungen	200 000.00		200 000.00		204 710.75	
	390.00 Fonds für Ruhegehälter / Prämienanteil des Kantons	14 000.00		14 000.00		13 125.00	
21030	Fonds für Ruhegehälter (Spezialfinanzierung)						
	Netto Aufwand						
		560 000.00	26 000.00	560 000.00	26 000.00	528 003.60	23 625.00
			534 000.00		534 000.00		504 378.60
	307.00 Rentenauszahlungen	260 000.00		260 000.00		245 721.60	
	307.10 Teuerungszulagen	300 000.00		300 000.00		282 282.00	
	439.00 Prämien der Regierungsräte		12 000.00		12 000.00		10 500.00
	490.00 Zuweisung aus Konto 21.010.390.00		14 000.00		14 000.00		13 125.00
21060	Beiträge an:						
	Netto Aufwand						
		435 000.00	435 000.00	406 000.00	406 000.00	378 173.73	378 173.73
	361.00 Kostenanteil interkant. Departementskonferenzen	380 000.00		355 000.00		335 768.73	
	361.10 Kostenanteil Zentralschweizer Regierungskonferenz	55 000.00		51 000.00		42 405.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2110	Staatskanzlei	4 144 100.00	931 800.00	4 168 000.00	905 600.00	3 648 267.70	855 248.95
	Netto Aufwand		3 212 300.00		3 262 400.00		2 793 018.75
21100	Verwaltung	1 738 900.00	77 000.00	1 647 800.00	50 000.00	1 608 476.15	35 244.20
	Netto Aufwand		1 661 900.00		1 597 800.00		1 573 231.95
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 246 900.00		1 245 200.00		1 234 543.00	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	99 800.00		99 600.00		95 856.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	137 200.00		124 500.00		116 855.20	
309.00	Weiterbildung	4 000.00		4 000.00			
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	11 000.00		10 000.00		4 917.90	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	15 000.00		10 000.00		7 040.45	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	10 000.00		10 000.00		4 884.75	
318.00	Projektbegleitung	10 000.00		10 000.00		540.00	
318.10	Software-Anschaffung inkl. Wartung	194 000.00		124 000.00		138 463.55	
318.20	Digitalisierung der Gesetzsammlung	6 000.00		5 500.00		5 375.00	
462.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Wabsti		77 000.00		50 000.00		35 244.20
21120	Materialverwaltung	814 200.00	124 800.00	884 200.00	135 600.00	598 603.05	47 159.25
	Netto Aufwand		689 400.00		748 600.00		551 443.80
310.00	Schreibmaterial, Drucksachen und Buchbinderkosten	795 000.00		865 000.00		586 707.48	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00		848.00	
315.00	Service Büromaschinen	15 000.00		15 000.00		10 486.60	
315.10	Verschiedene Reparaturen	2 000.00		2 000.00		535.70	
318.90	Mehrwertsteuer	200.00		200.00		25.27	
435.00	Verkaufserlös aus Drucksachen		100 000.00		111 000.00		25 279.95
490.10	Verrechnungen: Büromaterialien		24 800.00		24 600.00		21 879.30

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
21140	Amtsblatt						
	Netto Ertrag		730 000.00	316 000.00	720 000.00	297 679.65	772 845.50
		404 000.00		404 000.00		475 165.85	
310.00	Druck- und Expeditionskosten	210 000.00		200 000.00		194 805.40	
318.00	Porti und Verschiedenes	95 000.00		95 000.00		84 620.25	
318.90	Mehrwertsteuer	21 000.00		21 000.00		18 254.00	
435.10	Ertrag/Abonnemente		270 000.00		270 000.00		287 273.05
435.20	Ertrag Veröffentlichungen		460 000.00		450 000.00		485 572.45
21170	Post						
	Netto Aufwand	1 265 000.00	1 265 000.00	1 320 000.00	1 320 000.00	1 143 508.85	1 143 508.85
318.00	Porti	1 000 000.00		1 060 000.00		893 603.90	
318.10	Interner Postkurier	265 000.00		260 000.00		249 904.95	
2130	Gebühren und Kosten						
	Netto Ertrag	191 000.00	340 000.00	180 000.00	340 000.00	116 842.00	342 898.45
		149 000.00		160 000.00		226 056.45	
21310	Gebühren						
	Netto Ertrag	340 000.00	340 000.00	340 000.00	340 000.00	341 415.35	341 415.35
431.00	Staatsgebühren		340 000.00		340 000.00		341 415.35
21330	Allgemeiner Verwaltungsaufwand						
	Netto Aufwand	161 000.00	161 000.00	140 000.00	140 000.00	90 651.10	1 483.10
317.00	Ehrenkosten	131 000.00		110 000.00		90 651.10	
318.20	Expertisen	30 000.00		30 000.00			1 483.10
439.00	Verschiedene Einnahmen						
21350	Beiträge an:						
	Netto Aufwand	30 000.00	30 000.00	40 000.00	40 000.00	26 190.90	26 190.90
365.00	Vereine und Institutionen	30 000.00		40 000.00		26 190.90	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
22	Departement des Innern	344 107 800.00	104 747 200.00	318 873 800.00	103 535 700.00	312 440 991.42	99 329 211.55
	Netto Aufwand		239 360 600.00		215 338 100.00		213 111 779.87
2200	Departementssekretariat	5 112 300.00	610 200.00	5 222 300.00	674 200.00	5 337 641.58	766 655.70
	Netto Aufwand		4 502 100.00		4 548 100.00		4 570 985.88
22010	Verwaltung	689 800.00	139 200.00	727 300.00	199 200.00	827 410.23	252 182.85
	Netto Aufwand		550 600.00		528 100.00		575 227.38
300.00	Entschädigung Kommissionen	2 400.00		1 200.00			
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	518 200.00		526 300.00		600 162.35	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	41 500.00		42 100.00		46 833.05	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	57 000.00		52 600.00		55 021.50	
309.00	Weiterbildung	1 000.00		4 300.00		3 600.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	15 000.00		20 000.00		12 326.43	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		1 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00		251.65	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	5 900.00		3 000.00		3 882.40	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		3 860.05	
318.10	Betrieb Zivilstandsregister	29 200.00		49 200.00		47 729.00	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	2 000.00		10 500.00		50 068.80	
365.00	Beiträge an Fachkonferenzen	5 600.00		6 100.00		3 675.00	
431.00	Gebühren		50 000.00		40 000.00		58 231.95
431.10	Einbürgerungsgebühren		60 000.00		110 000.00		145 750.00
436.00	Rückstellungen an Betrieb Zivilstandsregister		29 200.00		49 200.00		48 200.90
22030	Laboratorium der Urkantone	4 422 500.00	471 000.00	4 495 000.00	475 000.00	4 510 231.35	514 472.85
	Netto Aufwand		3 951 500.00		4 020 000.00		3 995 758.50
361.00	Konkordatsbeitrag Kantonschemikeramt	2 062 000.00		2 091 000.00		1 946 000.00	
361.10	Kantonsbeitrag Kantons-tierarztamt	2 360 500.00		2 404 000.00		2 564 231.35	
431.00	Gebühren		220 000.00		240 000.00		236 740.90
462.00	Gemeindebeiträge an Tierkörperentsorgung		251 000.00		235 000.00		277 731.95

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2210	Sozialversicherungen						
	Netto Aufwand						
		141 304 800.00	102 594 000.00	139 551 500.00	101 139 200.00	135 273 123.50	97 525 759.75
			38 710 800.00		38 412 300.00		37 747 363.75
22110	Kantons- und Gemeindeanteile						
	Netto Aufwand						
360.10	Kantonsbeitrag an die eidg. Familienzulagen	1 236 600.00		1 192 000.00		1 129 453.40	
366.00	Kantonsbeitrag an die Ergänzungsleistungen	59 500 000.00		63 630 000.00		59 866 045.00	
366.10	Kantonsbeitrag an erlassene AHV-Beiträge	90 000.00		70 000.00		87 716.00	
366.20	Beiträge an die Prämienverbilligung	63 400 000.00		58 448 000.00		58 819 674.85	
366.30	Beiträge an die Familienzulagen Nicht-erwerbstätiger	720 000.00		650 000.00		699 550.00	
376.00	Durchlaufende Beiträge Pflegefinanzierung	11 700 000.00		11 500 000.00		11 128 309.60	
376.10	Durchlaufende Beiträge an Kostenübernahme KVG	1 300 000.00		1 000 000.00		224 373.15	
460.00	Bundesbeitrag an die Ergänzungsleistungen		15 700 000.00		15 500 000.00		15 586 625.00
460.10	Bundesbeitrag an die Prämienverbilligung		43 330 000.00		41 755 000.00		40 477 804.00
462.30	Gemeindebeiträge an die Ergänzungsleistungen		21 900 000.00		24 065 000.00		22 139 710.00
462.40	Gemeindebeiträge an die Prämienverbilligung		8 024 000.00		6 677 200.00		7 336 748.00
472.00	Durchlaufende Gemeindebeiträge Pflegefinanzierung		11 700 000.00		11 500 000.00		11 128 309.60
472.10	Durchlaufende Gemeindebeiträge an Kostenübernahme KVG		1 300 000.00		1 000 000.00		224 373.15

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
22130	Entschädigungen	3 358 200.00	640 000.00	3 061 500.00	642 000.00	3 318 001.50	632 190.00
	Netto Aufwand		2 718 200.00		2 419 500.00		2 685 811.50
318.00	Vollzugsentschädigung für die Durchführung der Ergänzungsleistungen	1 764 000.00		1 526 000.00		1 840 286.00	
318.10	Vollzugsentschädigung für die Durchführung des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung UVG	76 200.00		63 000.00		85 127.00	
318.20	Vollzugsentschädigung für die Durchführung des Gesetzes über die Prämienverbiligung	1 217 400.00		1 216 000.00		1 102 308.00	
318.30	Vollzugsentschädigung für die Durchführung der Familienzulagen Nicht-erwerbstätiger	21 600.00		19 500.00		20 986.50	
318.40	Vollzugsentschädigung für die Durchführung der Pflegefinanzierung	279 000.00		237 000.00		269 294.00	632 190.00
460.00	Bundesbeitrag an die Durchführungskosten der Ergänzungsleistungen		640 000.00		642 000.00		
2220	Amt für Gesundheit und Soziales	188 249 900.00	823 000.00	166 493 800.00	1 002 300.00	164 428 473.70	827 264.40
	Netto Aufwand		187 426 900.00		165 491 500.00		163 601 209.30
22200	Verwaltung	3 387 900.00	3 387 900.00	3 575 600.00	3 575 600.00	3 250 470.54	1 245.30
300.00	Entschädigung Kommissionen	5 500.00		8 000.00		4 357.05	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 392 000.00		2 538 400.00		2 357 698.30	
301.60	Pauschalentschädigungen	336 100.00		336 400.00		322 020.75	
301.70	Aushilfen					5 373.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	218 200.00		230 000.00		207 677.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	263 100.00		253 800.00		232 595.10	
309.00	Übriger Personalaufwand	14 000.00		14 000.00		17.85	
310.00	Büromaterial und Drucksachen	32 000.00		30 000.00		23 746.54	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	6 000.00		6 000.00		2 718.25	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	3 000.00		3 000.00		2 716.60	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	45 000.00		45 000.00		45 388.35	
317.10	Ehrenkosten					765.10	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.20	EDV-Software-Anschaffungen	71 000.00		109 000.00		7 443.50	
319.00	Übriger Sachaufwand	2 000.00		2 000.00		37 952.75	
431.00	Gebühren / Diverse Einnahmen						1 245.30
22220	Soziale Sicherheit	42 987 600.00	195 000.00	41 572 700.00	190 000.00	40 642 848.64	165 763.40
	Netto Aufwand		42 792 600.00		41 382 700.00		40 477 085.24
318.30	Dienstleistungen und Honorare	46 000.00		47 000.00		46 991.10	
331.00	Abschreibungen Investitionsbeiträge	4 516 000.00		4 005 000.00		3 754 130.00	
365.00	Beiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen	24 329 000.00		23 219 000.00		23 117 752.39	
365.05	Beitrag an Opferberatungsstelle	240 000.00		232 000.00		232 000.00	
365.50	Beiträge an ausserkantonale Behinderteneinrichtungen	13 000 000.00		13 325 000.00		12 705 298.26	
365.60	Beiträge an Beratungsstellen	456 600.00		458 200.00		415 632.90	
365.90	Beiträge an Schweizerische Organisationen	15 000.00		16 500.00		16 684.00	
366.00	Beiträge Opferhilfe	200 000.00		100 000.00		193 626.99	
375.00	Durchlaufende Bundesbeiträge	185 000.00		170 000.00		160 733.00	
436.00	Rückerstattungen		10 000.00		20 000.00		5 030.40
470.00	Durchlaufende Bundesbeiträge		185 000.00		170 000.00		160 733.00
22250	Medizinische Versorgung	140 670 700.00	335 000.00	120 304 500.00	550 000.00	119 577 171.35	343 214.20
	Netto Aufwand		140 335 700.00		119 754 500.00		119 233 957.15
318.30	Dienstleistungen und Honorare	77 000.00		100 000.00		98 600.00	
331.00	Abschreibungen Investitionsbeiträge	148 000.00		198 000.00		264 000.00	
365.25	Beiträge innerkantonale Spitalversorgung	59 890 000.00		55 500 000.00		53 376 912.05	
365.30	Beiträge ausserkant. Spitalversorgung	74 700 000.00		59 045 000.00		60 085 298.45	
365.35	Beitrag für den sozialpsychiatrischen Dienst (SPD)	3 680 000.00		3 230 200.00		3 285 425.85	
365.40	Beitrag für den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD)	2 060 000.00		2 060 000.00		2 410 000.00	
365.50	Beiträge an Akut- und Übergangspflege	75 000.00		132 000.00		28 468.65	
365.60	Beiträge an übrige Institutionen der ambulanten Versorgung	12 000.00		12 000.00		12 800.00	
365.80	Beiträge an schweiz. Organisationen	28 700.00		27 300.00		15 666.35	
436.00	Rückerstattungen		75 000.00		300 000.00		73 222.40
490.00	Anteil am Alkoholzehnteil		260 000.00		250 000.00		269 991.80

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
22260	Übrige Gesundheitsversorgung	1 203 700.00	293 000.00	1 041 000.00	262 300.00	957 983.17	317 041.50
	Netto Aufwand		910 700.00		778 700.00		640 941.67
316.00	Büroentschädigungen	6 000.00		4 800.00		5 300.00	
318.30	Dienstleistungen und Honorare	125 000.00		95 000.00		131 813.15	
319.10	Sachaufwand Schulgesundheitspflege	36 000.00		27 000.00		35 705.02	
319.20	Sachaufwand koordinierter Sanitätsdienst	119 800.00		118 400.00		123 390.80	
362.00	Beitrag an die Schulzahnpflege	5 000.00		6 000.00		4 546.25	
365.45	Beiträge zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten	119 000.00		99 600.00		117 130.50	
365.75	Sanitätsnotruf	523 900.00		460 000.00		311 000.00	
365.80	Beiträge an Organisationen der Gesundheitsförderung/Prävention	124 800.00		97 600.00		93 587.30	
365.90	Beiträge an schweiz. Organisationen	144 200.00		132 600.00		135 510.15	
431.00	Gebühren		40 000.00		40 000.00		47 870.70
436.00	Rückerstattungen		131 000.00		96 600.00		153 937.00
451.00	Beiträge anderer Kantone		122 000.00		125 700.00		115 233.80
2240	Amt für Kindes- u. Erwachsenenschutz	4 076 000.00	310 000.00	3 420 900.00	310 000.00	3 299 523.35	70 560.15
	Innerschwyz		3 766 000.00		3 110 900.00		3 228 963.20
22410	Verwaltung	4 076 000.00	310 000.00	3 420 900.00	310 000.00	3 299 523.35	70 560.15
	Netto Aufwand		3 766 000.00		3 110 900.00		3 228 963.20
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	3 083 500.00		2 511 300.00		2 494 557.60	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AV, FAK	246 700.00		200 900.00		196 140.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	339 200.00		251 100.00		242 272.35	
309.00	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	32 500.00		22 100.00		6 944.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	38 000.00		30 000.00		25 822.05	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	6 000.00		6 000.00		135 906.20	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	3 000.00		3 000.00		4 690.65	
312.00	Wasser, Energie	5 000.00		8 000.00		3 471.90	
316.10	Fahrzeugmieten	18 000.00		10 000.00		18 174.65	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	30 000.00		40 000.00		41 941.05	
318.00	Dienstleistungen und Honorare	235 100.00		234 500.00		94 724.35	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Schulung	17 000.00		17 000.00		16 180.60	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
319.00	Übriger Sachaufwand	2 000.00		2 000.00		1 993.45	
319.10	AHV-Beiträge Prima	10 000.00		10 000.00		16 704.00	
352.00	an Gemeinden; Gebührenanteil	10 000.00	300 000.00	75 000.00	300 000.00		70 560.15
431.00	Gebühren		10 000.00		10 000.00		
439.00	Rückerstattungen AHV-Beiträge Prima						
2250	Amt für Kindes- u. Erwachsenenenschutz	5 364 800.00	410 000.00	4 185 300.00	410 000.00	4 102 229.29	138 971.55
	Ausserschwyz		4 954 800.00		3 775 300.00		3 963 257.74
22510	Verwaltung	5 364 800.00	410 000.00	4 185 300.00	410 000.00	4 102 229.29	138 971.55
	Netto Aufwand		4 954 800.00		3 775 300.00		3 963 257.74
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	4 096 700.00		3 077 800.00		3 099 120.05	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	327 700.00		246 200.00		243 754.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	450 600.00		307 800.00		291 568.20	
309.00	Weiterbildung, übriger Personalaufwand	42 500.00		26 000.00		18 160.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	37 000.00		30 000.00		45 133.38	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	8 000.00		16 000.00		83 720.41	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	4 000.00		4 000.00		3 775.60	
312.00	Wasser, Energie	7 500.00		9 000.00		2 180.95	
316.10	Fahrzeugmieten	38 600.00		36 200.00		13 356.05	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	30 000.00		30 000.00		37 689.30	
318.00	Dienstleistungen und Honorare	278 200.00		268 300.00		152 394.30	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Schulung	21 000.00		21 000.00		18 337.70	
319.00	Übriger Sachaufwand	3 000.00		3 000.00		204.30	
319.10	AHV-Beiträge Prima	10 000.00		10 000.00		29 229.70	
352.00	an Gemeinden; Gebührenanteil	10 000.00	400 000.00	100 000.00	400 000.00	63 604.40	136 596.40
431.00	Gebühren		10 000.00		10 000.00		2 375.15
439.00	Rückerstattungen AHV-Beiträge Prima						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23	Volkswirtschaftsdepartement	120 833 200.00	107 043 900.00	119 302 000.00	105 455 500.00	119 775 403.16	107 020 172.02
	Netto Aufwand		13 789 300.00		13 846 500.00		12 755 231.14
2300	Departementssekretariat	818 200.00	15 000.00	801 400.00	17 000.00	787 554.05	16 958.00
	Netto Aufwand		803 200.00		784 400.00		770 596.05
23010	Verwaltung	598 700.00	12 000.00	581 900.00	12 000.00	571 406.45	15 100.00
	Netto Aufwand		586 700.00		569 900.00		556 306.45
300.00	Wirtschaftsrat	5 000.00		5 000.00		4 742.80	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	468 300.00		456 400.00		457 136.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	37 500.00		36 500.00		35 235.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	51 500.00		45 600.00		43 961.70	
309.00	Weiterbildung	7 000.00		7 000.00		7 577.90	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	14 000.00		16 000.00		11 880.90	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		1 000.00		961.20	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		4 000.00		3 600.60	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		6 209.85	
365.00	Verschiedene Beiträge	400.00		400.00		100.00	
431.00	Gebühren		12 000.00		12 000.00		15 100.00
23040	Wohnbauförderung	215 000.00	3 000.00	215 000.00	5 000.00	211 647.60	1 858.00
	Netto Aufwand		212 000.00		210 000.00		209 789.60
365.10	Zusatzverbilligungen	215 000.00		215 000.00		211 647.60	
439.00	Rückvergütungen von Wohnsubventionen		3 000.00		5 000.00		1 858.00
23050	Schlichtungsbehörden im Mietwesen	4 500.00	4 500.00	4 500.00	4 500.00	4 500.00	4 500.00
	Netto Aufwand		4 500.00		4 500.00		4 500.00
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	4 500.00		4 500.00		4 500.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2340	Amst für Wirtschaft						
	Netto Aufwand						
		5 038 400.00	2 480 000.00	4 713 100.00	2 480 000.00	4 900 504.44	2 459 098.70
			2 558 400.00		2 233 100.00		2 441 405.74
23410	Verwaltung						
	Netto Aufwand						
		1 036 200.00	1 036 200.00	1 023 900.00	1 023 900.00	1 028 721.80	1 028 721.80
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	826 200.00		824 400.00		830 724.40	
301.70	Aushilfen / Praktikanten	5 000.00		5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	66 100.00		65 900.00		64 429.35	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	90 900.00		82 400.00		82 903.95	
309.00	Weiterbildung	5 000.00		3 000.00		2 443.60	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	7 000.00		7 000.00		6 469.80	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	3 000.00		3 200.00		2 054.70	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		2 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	30 000.00		30 000.00		38 208.95	
318.00	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 000.00		1 000.00		1 487.05	
23420	Wirtschaftsförderung / Regionalpolitik						
	Netto Aufwand						
		3 035 000.00	500 000.00	2 725 000.00	500 000.00	2 893 346.60	510 275.00
			2 535 000.00		2 225 000.00		2 383 071.60
317.00	Kundenbetreuung	10 000.00		10 000.00		10 620.15	
365.00	Zuweisung in den Fonds zur Förderung der kantonalen Volkswirtschaft	15 000.00		15 000.00		15 000.00	
365.51	Beiträge an Projekte der Regionalpolitik	1 910 000.00		1 600 000.00		1 683 958.10	
365.60	Massnahmen zur Wirtschaftsförderung	1 100 000.00		1 100 000.00		1 183 768.35	
460.20	Bundesbeiträge an NRP Projekte		500 000.00		500 000.00		491 000.00
461.10	Beiträge Kantone an NRP						19 275.00
23430	Handelsregister						
	Netto Ertrag						
		963 200.00	1 980 000.00	960 200.00	1 980 000.00	941 953.29	1 948 823.70
		1 016 800.00		1 019 800.00		1 006 870.41	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	535 700.00		546 200.00		532 578.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	42 900.00		43 700.00		41 862.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	58 900.00		54 600.00		52 216.70	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	15 000.00		15 000.00		19 616.59	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	5 000.00		5 000.00		4 230.55	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	5 000.00		5 000.00		581.05	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	700.00		700.00		11.60	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	75 000.00		70 000.00		67 264.80	
350.00	Gebührenanteil des Bundes	225 000.00		225 000.00		223 591.65	
431.00	Gebühren		1 500 000.00		1 500 000.00		1 490 661.00
431.10	Gebühren kantonal		450 000.00		450 000.00		430 822.70
431.20	Gebühren Dienstleistungen		30 000.00		30 000.00		27 340.00
23450	Wirtschaftsdaten	4 000.00	4 000.00	4 000.00	4 000.00	36 482.75	36 482.75
	Netto Aufwand						
310.00	Drucksachen, Broschüren					29 860.75	
350.00	Erhebungen Bund	4 000.00		4 000.00		6 622.00	
2360	Amt für Raumentwicklung	2 931 200.00	1 328 000.00	2 754 100.00	1 310 000.00	2 626 089.55	1 272 250.55
	Netto Aufwand		1 603 200.00		1 444 100.00		1 353 839.00
23610	Verwaltung	2 666 200.00	1 308 000.00	2 529 100.00	1 310 000.00	2 494 761.40	1 272 250.55
	Netto Aufwand		1 358 200.00		1 219 100.00		1 222 510.85
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 065 900.00		2 048 400.00		2 037 848.00	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00		8 272.70	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	165 300.00		163 900.00		158 162.35	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	227 200.00		204 800.00		201 107.10	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		2 000.00		2 940.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	26 500.00		26 000.00		22 275.15	
311.00	Anschaffung von Mobilien	5 000.00		5 000.00		5 012.30	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00			
312.00	Energie	4 000.00					
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	10 000.00		10 000.00		9 213.65	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	121 000.00		30 000.00		15 681.20	
318.10	Experten	8 000.00		10 000.00		7 392.60	
341.00	Konzessionen an Gemeinden	5 000.00		3 900.00		5 578.80	
365.00	Beiträge an Organisationen	19 300.00		19 100.00		21 277.55	
431.00	Gebühren		1 300 000.00		1 300 000.00		1 264 857.95
436.00	Rückerstattungen		8 000.00		10 000.00		7 392.60

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23630	Richtplanung	265 000.00	20 000.00	225 000.00		131 328.15	131 328.15
	Netto Aufwand		245 000.00		225 000.00		
318.00	Projektaufträge, Grundlagen	220 000.00		180 000.00		102 130.00	
318.10	Laufende Nachführung	45 000.00		45 000.00		29 198.15	
450.00	Bundesbeiträge		20 000.00				
2370	Amt für Migration	18 180 600.00	19 515 800.00	16 408 200.00	17 243 500.00	17 102 020.78	19 267 953.10
	Netto Ertrag	1 335 200.00		835 300.00		2 165 932.32	
23700	Verwaltung	3 510 200.00	100.00	2 682 800.00	1 500.00	2 605 004.63	823.25
	Netto Aufwand		3 510 100.00		2 681 300.00		2 604 181.38
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 423 000.00		2 192 600.00		2 129 940.90	
301.70	Aushilfen	25 000.00					
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	195 800.00		175 400.00		168 478.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	266 500.00		219 300.00		206 947.85	
309.00	Weiterbildung	60 000.00		5 000.00		9 630.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	146 900.00		30 000.00		29 490.85	
311.00	EDV-Hardware-Anschaffungen	166 900.00		15 000.00		1 455.60	
312.00	Energie	9 000.00		6 000.00		5 828.40	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	21 000.00		13 000.00		16 966.85	
318.00	Telefon, Porti und Postcheckgebühren	3 700.00		1 500.00		2 182.27	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Projektleitung	192 400.00		25 000.00		34 082.96	
439.00	Verschiedene Einnahmen		100.00		1 500.00		823.25
23720	Asyl- und Flüchtlingswesen	11 445 000.00	14 500 000.00	10 470 000.00	12 340 000.00	11 423 098.00	14 543 003.45
	Netto Ertrag	3 055 000.00		1 870 000.00		3 119 905.45	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK						
318.10	Ausschaffungen, Dolmetscherentschädigungen, Verfahrenskosten	1 000 000.00		1 090 000.00		974 241.91	
318.50	Nothilfe						
318.60	Vollzug	65 000.00		60 000.00		55 388.80	
319.00	Aufwand für Asylwesen	3 980 000.00		3 750 000.00		3 836 685.74	
362.00	Beiträge Asylwesen Gemeinden	2 900 000.00		2 270 000.00		3 365 045.90	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
362.10	Beiträge Flüchtlinge Gemeinden					3 191 519.20	
436.00	Rückvergütung Vollzug		500 000.00		400 000.00		509 690.35
450.00	Bundesbeitrag an die Verwaltungskosten der Asylsuchenden		500 000.00		510 000.00		431 575.00
460.00	Bundesbeitrag Asylsuchende		7 500 000.00		6 300 000.00		8 216 007.00
460.10	Bundesbeitrag Flüchtlinge		4 600 000.00		4 080 000.00		3 594 329.00
460.20	Bundesbeitrag Nothilfe		1 400 000.00		1 050 000.00		1 791 402.10
23740	Einreise / Aufenthalt und Passbüro	1 470 000.00	3 620 000.00	1 500 000.00	3 450 000.00	1 315 952.45	3 248 846.85
	Netto Ertrag	2 150 000.00		1 950 000.00		1 932 894.40	
310.00	Druck Ausländerausweis	125 000.00		115 000.00		88 992.25	
350.00	Anteil des Bundes an Gebühren	135 000.00		135 000.00		115 760.00	
350.10	Anteil des Bundes an Ausweisgebühren	1 210 000.00		1 250 000.00		1 111 200.20	
431.00	Migrationsgebühren		1 400 000.00		1 230 000.00		1 200 442.85
431.10	Passgebühren		2 220 000.00		2 220 000.00		2 048 404.00
23750	Fachstelle für Integrationsfragen	1 755 400.00	1 395 700.00	1 755 400.00	1 452 000.00	1 757 965.70	1 475 279.55
	Netto Aufwand		359 700.00		303 400.00		282 686.15
300.00	Kommissionen	4 000.00		4 000.00		2 175.20	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV	400.00		400.00		7 172.00	
365.00	Beiträge an regionale und ausserkant. Beratungsstellen und Institutionen						
365.10	Beiträge an Ausländerbetreuung (KOMIN)					226 825.00	
365.20	Beiträge an Ausländerintegration					178 903.90	
365.30	Beiträge an Integration Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene					1 342 889.60	
365.40	Beiträge an Ausländerintegration - Allgemein	4 000.00		4 000.00			
365.50	Beiträge an Ausländerintegration - Erstinformation und Beratung	317 000.00		317 000.00			
365.60	Beiträge an Ausländerintegration - Sprachliche und Bildung	1 050 000.00		1 050 000.00			
365.70	Beiträge an Ausländerintegration - Arbeitsmarkt	320 000.00		320 000.00			

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
365.80	Beiträge an Ausländerintegration - Dolmetscherdienste und Soziale Integration	60 000.00	584 900.00	60 000.00	595 100.00		132 389.95
460.00	Bundesbeiträge an Ausländerintegration		810 800.00		856 900.00		1 342 889.60
460.10	Bundesbeiträge an Integration Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene						
2380	Amt für Arbeit	8 457 100.00	5 908 200.00	9 019 200.00	6 628 300.00	7 997 205.41	5 769 170.42
	Netto Aufwand		2 548 900.00		2 390 900.00		2 228 034.99
23810	Verwaltung	3 623 400.00	1 188 200.00	3 567 800.00	1 211 200.00	3 347 073.59	1 139 617.55
	Netto Aufwand		2 435 200.00		2 356 600.00		2 207 456.04
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 284 600.00		1 336 100.00		1 280 071.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	102 800.00		106 900.00		100 232.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	141 300.00		133 600.00		125 770.55	
309.00	Weiterbildung	11 000.00		11 000.00		6 215.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	27 000.00		24 000.00		28 454.54	
311.00	Anschaffung von Mobilien	5 000.00		5 000.00		463.00	
311.10	Anschaffung von Maschinen und Geräten	1 000.00		1 000.00			
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		2 000.00		754.10	
316.00	Büromiete Anteil	130 000.00		130 000.00		129 671.70	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	20 000.00		22 000.00		16 180.60	
318.00	Porti	14 000.00		14 500.00		13 063.45	
318.10	Software-Anschaffung (inkl. Programmierhilfe und Schulung)	2 000.00		2 000.00		1 275.35	
360.00	Beiträge an Vollzug Arbeitslosenversicherung	1 730 000.00		1 630 000.00		1 539 456.00	
361.00	Vollzug Entsendegesetz	148 000.00		145 000.00		102 769.65	
390.00	Verrechnung Telefongebühren	4 700.00		4 700.00		2 695.70	
431.00	Bewilligungsgebühren Gewerbeaufsicht		190 000.00		210 000.00		189 024.55
431.10	Bewilligungsgebühren Arbeitsamt		100 000.00		100 000.00		105 625.00
431.20	Bewilligungsgebühren Arbeitsinspektorat		33 000.00		28 000.00		35 900.00
436.00	Vergütung für Vollzugsaufgaben der Arbeitssicherheit		140 000.00		140 000.00		91 918.50
436.10	Rückerstattungen		200.00		200.00		20.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
437.00	Einnahmen Entsendedgesetz		5 000.00		8 000.00		-2 200.00
450.00	Verwaltungskostenentschädigung der Ausgleichsstelle (AVIG)		470 000.00		480 000.00		464 128.05
450.10	Verwaltungskostenentschädigung (LAM)		250 000.00		245 000.00		255 201.45
23840	Arbeitslosenversicherungskasse	1 013 600.00	1 013 600.00	1 033 400.00	1 033 400.00	1 016 055.05	1 016 055.05
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	734 900.00		751 800.00		763 740.30	
301.70	Aushilfen			5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	58 800.00		60 100.00		60 241.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	80 800.00		75 200.00		71 942.00	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		3 000.00			
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	12 000.00		9 000.00		11 261.50	
311.00	Anschaffung von Mobilien	4 000.00		4 000.00			
316.00	Büromiete Anteil	74 000.00		74 000.00		73 250.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		5 000.00		3 316.60	
318.00	Porti	26 000.00		29 000.00		21 689.40	
390.20	Verrechnung Telefongebühren	5 000.00		5 000.00		3 046.60	
390.30	Verrechnung Büromaterial	2 500.00		2 300.00		934.50	
390.40	Verrechnung Unfall- und Haftpflichtversicherungsprämien	8 600.00		10 000.00		6 631.70	
436.00	Verwaltungskostenvergütung der Ausgleichsstelle		1 012 700.00		1 031 300.00		1 012 298.11
436.10	Erwerbsausfallentschädigungen				1 000.00		
439.00	Leistungsbonus		700.00		700.00		3 620.00
490.00	Interne Verrechnung: CO2-Abgabe		200.00		400.00		136.94
23850	Regionale Arbeitsvermittlungszentren	3 436 900.00	3 436 900.00	4 114 200.00	4 114 200.00	3 341 423.57	3 341 423.57
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 395 300.00		2 952 400.00		2 428 335.35	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	191 600.00		236 200.00		188 859.60	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	263 500.00		295 200.00		225 835.35	
309.00	Aus- und Weiterbildung	37 000.00		37 500.00		9 399.90	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	42 000.00		48 000.00		27 443.34	
311.00	Anschaffung von Mobilien	8 000.00		8 000.00		1 016.90	
311.10	Anschaffung von Maschinen und Geräten	2 500.00		6 500.00			
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	7 500.00		5 000.00		10 442.90	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
314.00	Innenausbau Büro	8 000.00		5 000.00		6 488.35	
316.00	Büromieten und Wartung	240 000.00		243 000.00		229 852.20	
316.10	Miete Hardware inkl. Wartung	39 000.00		39 000.00		38 538.43	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	20 000.00		24 000.00		14 277.60	
318.00	Telefon und Porti, Mietleitungsgebühren	60 000.00		65 000.00		48 315.60	
318.10	EDV-Software-Anschaffung	20 000.00		53 000.00		25 306.80	
318.20	Aufträge an Dritte	65 000.00		55 000.00		54 296.00	
318.30	Sachversicherung	400.00		600.00		296.65	
390.20	Verrechnung Telefongebühren	800.00		1 000.00		489.80	
390.30	Verrechnung Büromaterial	13 300.00		13 300.00		11 284.30	
390.40	Verrechnung Unfall- und Haftpflichtversicherungsprämien	23 000.00		26 500.00		20 944.50	
436.00	Verwaltungskostenvergütung der Ausgleichsstelle		3 435 100.00		4 106 300.00		3 271 310.90
436.10	Erwerbsausfallentschädigungen		1 000.00		6 000.00		5 072.80
439.00	Verschiedene Einnahmen		800.00		1 900.00		64 387.47
490.00	Interne Verrechnung: CO2-Abgabe						652.40
23870	Mass und Gewicht	383 200.00	269 500.00	303 800.00	269 500.00	292 653.20	272 074.25
	Netto Aufwand		113 700.00		34 300.00		20 578.95
301.00	Gehalt und Sozialzulagen	203 500.00		201 500.00		200 562.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	16 300.00		16 100.00		15 585.75	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	22 400.00		20 200.00		19 648.20	
309.00	Weiterbildung	1 600.00		1 600.00			
310.00	Bürokosten, Drucksachen	1 300.00		1 300.00		1 165.30	
313.00	Autoanschaffungs- und Betriebskosten	86 000.00		11 000.00		7 795.80	
315.00	Unterhalt von Eichmaterial	12 000.00		12 000.00		11 137.90	
316.00	Miete von Eichmaterial	20 000.00		20 000.00		17 089.10	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	8 500.00		8 500.00		8 167.80	
318.00	Telefongebühren	800.00		800.00		643.90	
318.10	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 800.00		1 800.00		1 350.00	
350.00	Gebührenanteil des Bundes	9 000.00		9 000.00		9 506.80	
431.00	Eichgebühren		265 000.00		265 000.00		268 036.75
434.00	Rückvergütung von Personalkosten		4 500.00		4 500.00		4 037.50

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2390	Amt für Landwirtschaft	85 407 700.00	77 796 900.00	85 606 000.00	77 776 700.00	86 362 028.93	78 234 741.25
	Netto Aufwand		7 610 800.00		7 829 300.00		8 127 287.68
23910	Verwaltung	4 052 200.00	4 052 200.00	4 114 200.00	4 114 200.00	3 951 299.67	3 951 299.67
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	3 243 400.00		3 277 400.00		3 195 010.70	
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	259 500.00		262 200.00		248 803.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	356 800.00		327 700.00		304 304.40	
309.00	Weiterbildung	7 000.00		6 000.00		6 593.20	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	22 200.00		20 000.00		20 007.02	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	4 000.00		4 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	800.00		1 800.00		106 864.25	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	115 000.00		115 000.00		69 716.60	
318.10	Kosten EDV-Programme	42 500.00		99 100.00			
23920	Agrarmassnahmen und Bodenrecht	78 169 000.00	77 138 000.00	78 108 000.00	77 113 000.00	79 021 819.50	77 468 901.60
	Netto Aufwand		1 031 000.00		995 000.00		1 552 917.90
318.10	Projektierungen und Gutachten	33 000.00		30 000.00		47 468.00	
331.00	Abschreibung auf Investitionsbeiträgen	4 000.00		5 000.00		6 000.00	
365.00	Sondermassnahmen, Innovationsförderung, Beiträge	1 252 000.00		1 193 000.00		1 798 419.65	
365.10	Kantonale Prämien	280 000.00		280 000.00		280 000.00	
375.00	Durchlaufende Direktzahlungen	76 600 000.00		76 600 000.00		76 889 931.85	
431.00	Gebühren Bodenrecht, Gewässerschutz, Direktzahlungen		530 000.00		505 000.00		570 513.20
435.00	Verschiedene Einnahmen		2 000.00		2 000.00		2 456.55
436.00	Rückvergütung Administrativleistungen		6 000.00		6 000.00		6 000.00
470.00	Durchlaufende Direktzahlungen		76 600 000.00		76 600 000.00		76 889 931.85

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
23940	Strukturverbesserungen	3 009 500.00	285 900.00	3 179 800.00	305 900.00	3 246 102.80	321 791.00
	Netto Aufwand		2 723 600.00		2 873 900.00		2 924 311.80
300.00	Kommissionen	1 500.00		1 500.00		1 432.75	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	200.00		200.00			
310.00	Pläne und Verschiedenes	3 500.00		4 000.00		2 572.70	
318.00	Kosten für Projektierungen & Gutachten	1 500.00		2 000.00			
318.90	Mehrwertsteuer	12 800.00		13 100.00		13 618.80	
331.00	Abschreibung auf Investitionsbeiträgen	2 990 000.00		3 159 000.00		3 228 478.55	
431.00	Gebühren		80 000.00		90 000.00		97 765.40
436.00	Entschädigungen für Projektierung und Bauleitung		205 000.00		215 000.00		223 259.90
439.00	Verschiedene Einnahmen		900.00		900.00		765.70
23950	Beratung und Weiterbildung	177 000.00	373 000.00	204 000.00	357 800.00	142 806.96	444 048.65
	Netto Ertrag	196 000.00		153 800.00		301 241.69	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK					23.80	
309.00	Weiterbildung	10 000.00		10 000.00		5 745.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	26 000.00		25 000.00		20 857.22	
318.00	Porti, Telefon	7 000.00		6 000.00		5 804.00	
319.00	Verschiedenes			1 000.00		267.60	
319.10	Kosten des Pflanzenschutzdienstes und der Schädlingsbekämpfung	50 000.00		85 000.00		49 771.69	
319.20	Bio- und Ökologieberatung	35 000.00		35 000.00		24 443.10	
351.00	Beiträge an Projekte im Obst- und Weinbau	4 000.00		4 000.00		2 796.20	
351.10	Kurswesen	15 000.00		16 000.00		11 098.35	
351.20	Milchwirtschaftliche Beratung	30 000.00		22 000.00		22 000.00	
433.00	Kursgelder für Weiterbildungskurse		25 000.00		25 000.00		29 196.20
434.00	Erlös aus Beratungsleistungen		80 000.00		75 000.00		90 532.10
439.00	Verschiedene Einnahmen		23 000.00		15 000.00		23 539.65
460.00	Bundesbeiträge		30 000.00		30 000.00		39 011.50
490.00	Verrechnung: Lehttigkeit der Berater am BBZP		215 000.00		212 800.00		261 769.20

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24	Bildungsdepartement	226 062 300.00	48 971 300.00	226 119 400.00	51 435 100.00	223 198 049.67	50 132 118.66
	Netto Aufwand		177 091 000.00		174 684 300.00		173 065 931.01
2400	Departementssekretariat	722 900.00	25 000.00	746 900.00	26 000.00	740 010.35	24 513.00
	Netto Aufwand		697 900.00		720 900.00		715 497.35
24010	Verwaltung	375 800.00	375 800.00	370 300.00	370 300.00	361 362.35	361 362.35
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	282 900.00		280 400.00		278 798.45	
301.70	Aushilfen	1 000.00		1 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	22 600.00		22 400.00		21 564.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	31 100.00		28 000.00		29 196.60	
309.00	Weiterbildung	2 000.00		2 000.00		8 900.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	10 200.00		6 500.00		5 351.90	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		1 000.00		1 892.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	5 000.00		4 000.00		5 113.30	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		10 544.90	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Unterhalt Projektbegleitung	10 000.00		15 000.00			
24030	Erziehungsbehörden	16 100.00	16 100.00	16 100.00	16 100.00	15 644.85	15 644.85
	Netto Aufwand						
300.00	Kosten der Erziehungskommissionen	16 000.00		16 000.00		15 533.80	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	100.00		100.00		111.05	
24060	Beiträge	271 000.00	271 000.00	300 500.00	300 500.00	312 894.00	312 894.00
	Netto Aufwand						
361.00	Bildungsdirektorenkonferenz Zentral- schweiz BKZ	120 000.00		140 000.00		150 240.00	
361.10	Erziehungsdirektorenkonferenz	148 000.00		157 000.00		158 654.00	
361.40	Ostschweizer Erziehungsdirektoren- konferenz	3 000.00		3 500.00		4 000.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24070	Dienstleistungen						
	Netto Aufwand						
310.10	Schulblatt, Formulare, Verschiedenes		25 000.00	60 000.00	26 000.00	50 109.15	24 513.00
435.10	Abonnemente und Inserate "Schule und Bildung"	60 000.00	35 000.00	60 000.00	34 000.00	50 109.15	25 596.15
			25 000.00		26 000.00		24 513.00
2410	Amt für Volksschulen und Sport						
	Netto Aufwand						
		84 201 100.00	24 936 000.00	85 104 900.00	27 247 400.00	84 457 169.76	24 853 230.80
			59 265 100.00		57 857 500.00		59 603 938.96
24100	Verwaltung						
	Netto Aufwand						
		8 389 500.00	229 000.00	8 596 300.00	321 800.00	8 358 000.06	143 888.05
			8 160 500.00		8 274 500.00		8 214 112.01
300.00	Kommissionen	67 200.00		90 000.00		98 580.75	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	6 498 000.00		6 485 900.00		6 580 941.20	
301.74	Aushilfen	16 600.00		15 000.00		12 179.05	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	526 600.00		527 300.00		519 530.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	714 800.00		648 600.00		651 262.70	
309.00	Fortbildung, Supervision	40 500.00		40 000.00		43 457.05	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	138 900.00		150 000.00		86 815.61	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	10 600.00		10 900.00		10 790.95	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	3 700.00		7 300.00		589.95	
315.00	EDV-Hardware-Wartung	1 000.00		1 000.00		1 942.85	
316.00	Büromieten	1 200.00		1 200.00		1 200.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	122 000.00		130 000.00		122 029.75	
317.10	Ehrenkosten	3 500.00		4 000.00		3 031.30	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	135 000.00		375 500.00		126 023.40	
318.20	Telefongebühren	17 800.00		15 600.00		13 124.85	
319.00	Konferenzen, Referenten, Tagungen, Kurse	22 100.00		24 000.00		20 889.00	
319.10	Gebühren Urheberrechte	70 000.00		70 000.00		65 610.80	
434.10	Verschiedene Einnahmen		100 000.00		100 000.00		14 556.40
435.00	Verkauf Lehmmittel, Broschüren usw.		29 000.00		30 000.00		17 185.85
436.00	Rückerstattung Urheberrechtsgebühren durch Schulträger		70 000.00		70 000.00		65 205.05
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Schuldatenverwaltung		30 000.00		121 800.00		46 940.75

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24110	Reformprojekte	476 700.00	13 000.00	597 400.00	33 400.00	882 290.65	174 990.40
	Netto Aufwand		463 700.00		564 000.00		707 300.25
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	3 000.00		3 000.00		7 101.35	
308.10	Schulentwicklung	24 000.00		25 000.00		24 661.10	
308.20	Projekte im Kanton Schwyz	350 000.00		461 800.00		766 653.00	
308.30	Lehrstellvertretungen in Reformprojekten	13 000.00		15 000.00		11 967.20	
361.00	Projekte mit anderen Kantonen	86 700.00		92 600.00		71 908.00	
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Projektkosten		13 000.00		33 400.00		174 990.40
24120	Schülerpauschalen	30 296 700.00	30 296 700.00	29 637 700.00	29 637 700.00	29 836 000.00	29 836 000.00
	Netto Aufwand						
362.00	Beiträge Schülerpauschale Kindergarten / Primarstufe	19 576 000.00		19 122 400.00		19 264 300.00	
362.10	Beiträge Schülerpauschale Sekundarstufe I	10 720 700.00		10 515 300.00		10 571 700.00	
24130	Lehrerweiterbildung und Beratung	50 000.00	50 000.00	80 000.00	80 000.00	445 519.85	445 519.85
	Netto Aufwand						
318.00	Intensiv-Weiterbildung	50 000.00		80 000.00		40 085.15	
363.00	Beiträge an PHZ, Schwyz					405 434.70	
24145	Beiträge an Schulanlagen	1 249 000.00	1 249 000.00	1 166 000.00	1 166 000.00	1 615 809.00	1 615 809.00
	Netto Aufwand						
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	1 249 000.00		1 166 000.00		1 615 809.00	
24170	Schulpsychologischer Beratungsdienst	8 300.00	8 300.00	10 000.00	10 000.00	7 184.65	7 184.65
	Netto Aufwand						
318.00	Entschädigungen an Dritte	8 300.00		10 000.00		7 184.65	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24175	Logopädischer Dienst						
	Netto Aufwand		48 000.00	72 000.00		94 005.50	94 005.50
318.00	Entschädigung an Dritte	48 000.00		72 000.00		26 716.65	
365.00	Beiträge an Ambulatorium Steinen					67 288.85	
24177	Beiträge Sonderschulung						
	Netto Aufwand	31 013 000.00	16 700 000.00	32 100 000.00	19 100 000.00	30 464 252.50	16 313 846.00
365.00	Beiträge an Sonderschulheime	23 700 000.00		25 000 000.00		22 937 779.60	
390.00	Verrechnung: Beiträge an die Heil- pädagogischen Zentren	7 313 000.00		7 100 000.00		7 526 472.90	
434.00	Verschiedene Einnahmen		500 000.00		500 000.00		369 635.25
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge		16 200 000.00		18 600 000.00		15 944 210.75
24180	Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz						
	Netto Aufwand	5 278 700.00	3 203 000.00	5 489 500.00	3 206 200.00	5 179 564.24	3 405 726.35
301.00	Gehälter an das Dienstpersonal	221 500.00		238 600.00		230 892.15	
302.00	Gehälter an das Lehrpersonal	2 369 000.00		2 457 600.00		2 415 729.10	
302.20	Gehälter integrierte Sonderschulung	1 356 600.00		1 473 400.00		1 343 202.95	
302.60	Aushilfen Lehrpersonal	25 400.00		25 400.00		23 555.85	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	317 700.00		335 700.00		314 906.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	434 200.00		417 000.00		369 038.25	
309.00	Weiterbildungskosten	40 000.00		40 500.00		28 240.60	
310.00	Lehrmittel und Unterrichtsmaterial	35 000.00		35 000.00		34 620.88	
310.10	Bürokosten, Drucksachen, Inserate	14 000.00		14 000.00		9 552.25	
311.00	Mobiliar- und Geräteaanschaffungen	14 600.00		14 600.00		13 228.11	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen inkl. Wartung	42 000.00		42 000.00		38 203.20	
312.00	Heizung, Beleuchtung, Wasser und Wartung	30 000.00		30 000.00		29 969.85	
313.20	Schüler- und Betreuerinnenverpflegung	83 500.00		73 000.00		66 199.50	
313.30	Küchen- und Ess-Saalmaterial	2 000.00		2 000.00		1 645.40	
314.00	Gebäudeunterhalt	18 500.00		18 500.00		23 162.15	
315.00	Unterhalt des Mobiliars und der Geräte	9 000.00		9 000.00		5 350.50	
317.00	Ehren- und Repräsentationsspesen	4 000.00		3 000.00		2 285.20	
317.10	Reise- und Spesenentschädigungen	10 500.00		10 500.00		8 319.80	
318.00	Telefonkosten, Porti, EDV-Internet	7 000.00		7 000.00		5 308.50	
318.15	Schülertransporte	200 000.00		200 000.00		188 887.25	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.30	Schulärztlicher Untersuchung und Zahnprophylaxe	500.00		500.00		165.00	
318.50	Software-Anschaffungen	8 000.00		8 000.00		7 394.60	
318.70	Fachberatung und Vergütungen IS	12 000.00		12 000.00		9 036.75	
319.00	Schullager, Exkursionen	17 700.00		17 000.00		6 055.10	
319.10	Verschiedener Aufwand	6 000.00		5 200.00		4 614.90	
432.00	Beiträge an Verpflegung		72 500.00		75 700.00		67 560.30
436.70	Beiträge an Therapeutische Massnahmen		130 000.00		130 000.00		133 705.30
439.00	Verschiedene Einnahmen		500.00		500.00		2 281.50
490.00	Verrechnung: Bezirks- und Gemeindebeiträge (Konto 24.177.390.00)		3 000 000.00		3 000 000.00		3 202 179.25
24190	Heilpädagogisches Zentrum Auszerschwyz	7 082 200.00	4 613 000.00	7 047 000.00	4 400 000.00	7 311 399.06	4 615 448.95
	Netto Aufwand		2 469 200.00		2 647 000.00		2 695 950.11
301.00	Gehälter an das Dienstpersonal	214 300.00		210 500.00		214 120.25	
302.00	Gehälter an das Lehrpersonal	3 675 300.00		3 737 600.00		3 886 562.60	
302.20	Gehälter integrierte Sonderschulung	1 226 100.00		1 193 900.00		1 304 035.45	
302.60	Aushilfen Lehrpersonal	25 000.00		25 000.00		26 432.55	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	409 200.00		413 300.00		426 696.15	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	562 800.00		514 200.00		516 946.55	
309.00	Weiterbildungskosten	36 000.00		30 000.00		36 290.85	
310.00	Lehrmittel und Unterrichtsmaterial	45 000.00		40 000.00		34 254.80	
310.10	Bürokosten, Drucksachen, Inserate	20 000.00		20 000.00		14 051.51	
311.00	Möbiliar- und Geräteeanschaffungen	18 000.00		15 000.00		16 987.50	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen inkl. Wartung	55 000.00		45 000.00		71 346.65	
312.00	Heizung, Beleuchtung, Wasser und Wartung	32 000.00		32 000.00		30 610.85	
313.20	Schüler- und Betreuerinnenverpflegung	130 000.00		135 000.00		120 366.90	
313.30	Küchen- und Ess-Saalmaterial	3 000.00		3 000.00		3 136.35	
314.00	Gebäudeunterhalt	25 000.00		24 000.00		22 757.10	
315.00	Unterhalt des Mobiliars und der Geräte	3 500.00		3 500.00		3 202.10	
317.00	Ehren- und Repräsentationsspesen	8 000.00		8 000.00		7 202.70	
317.10	Reise- und Spesenentschädigungen	11 000.00		8 000.00		6 815.25	
318.00	Telefon, Porti, EDV-Internet	12 000.00		12 000.00		9 495.60	
318.15	Schülertransporte	525 000.00		518 000.00		521 671.55	
318.30	Schulärztlicher Untersuchung und Zahnprophylaxe	1 000.00		1 000.00		1 200.00	
318.50	Software-Anschaffungen	13 000.00		15 000.00		5 856.15	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.70	Fachberatung und Vergütungen IS	21 000.00		25 000.00		18 270.15	
319.00	Schullager, Exkursionen	7 000.00		15 000.00		7 312.70	
319.10	Verschiedener Aufwand	4 000.00		3 000.00		5 776.80	
432.00	Beiträge an die Verpflegung		115 000.00		115 000.00		114 019.50
436.00	Rückerstattungen						216.00
436.70	Beiträge an Therapeutische Massnahmen		185 000.00		185 000.00		175 082.95
439.00	Verschiedene Einnahmen						1 836.85
490.00	Verrechnung: Bezirks- und Gemeindebeiträge (Konto 24.177.390.00)		4 313 000.00		4 100 000.00		4 324 293.65
24195	Sport	309 000.00	178 000.00	309 000.00	186 000.00	263 144.25	199 331.05
	Netto Aufwand		131 000.00		123 000.00		63 813.20
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	3 000.00		3 000.00		3 097.55	
318.00	Kosten Jugend und Sport	250 000.00		250 000.00		212 982.05	
318.10	Kosten Schulsport	20 000.00		20 000.00		11 075.90	
365.00	Organisationskosten Jugend- und Sport-Anlässe	18 000.00		18 000.00		18 033.15	
365.10	Beiträge an Sport-, Bewegungs- und Gesundheitförderung für Jedermann	18 000.00		18 000.00		17 955.60	
436.00	Einnahmen Lager		40 000.00		41 000.00		40 230.00
436.10	Einnahmen Sport		73 000.00		80 000.00		79 173.05
460.00	Bundesbeitrag an Jugend und Sport		65 000.00		65 000.00		79 928.00
2430	Amt für Mittel- und Hochschulen	78 157 700.00	4 274 400.00	78 442 300.00	4 396 700.00	76 283 874.58	5 348 588.56
	Netto Aufwand		73 883 300.00		74 045 600.00		70 935 286.02
24300	Verwaltung	516 000.00	4 000.00	538 100.00	4 000.00	515 401.05	3 819.40
	Netto Aufwand		512 000.00		534 100.00		511 581.65
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	370 000.00		366 400.00		364 610.95	
301.70	Angestellte, Aushilfen	300.00		500.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	29 600.00		29 300.00		28 345.75	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	40 700.00		36 600.00		30 071.40	
309.00	Weiterbildung	500.00		28 500.00		9 805.80	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	2 000.00		2 500.00		1 386.80	
311.00	EDV-Hardware-Anschaffungen	500.00					
311.10	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	500.00		1 200.00			

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	5 800.00		6 000.00		5 381.85	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	1 000.00		1 000.00		9 396.00	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	1 000.00		4 500.00		2 602.50	
318.30	Projekte	2 500.00		61 600.00		63 800.00	
318.40	Externe Evaluationen	61 600.00	4 000.00		4 000.00		3 819.40
431.00	Gebühren						
24320	Prüfungen	127 600.00	63 000.00	126 000.00	62 900.00	119 410.40	60 340.00
	Netto Aufwand		64 600.00		63 100.00		59 070.40
300.00	Kosten Prüfungskommissionen	113 500.00		114 000.00		110 350.35	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	5 000.00		5 000.00		2 621.70	
310.00	Publikationen, Druckkosten, Bücherpreise	9 100.00		7 000.00		6 438.35	
431.00	Prüfungsgebühren		63 000.00		62 900.00		60 340.00
24330	Beiträge an Mittelschulen	12 499 500.00	12 499 500.00	13 405 200.00	13 405 200.00	12 800 703.25	12 800 703.25
	Netto Aufwand						
361.10	Beiträge an ausserkantonale Schulen der Sekundarstufe II	756 900.00		580 000.00		506 045.50	
365.00	Kantonsbeiträge an private Mittelschulen	11 742 600.00		12 825 200.00		12 294 657.75	
24340	Kantonsschule Kollegium Schwyz	10 489 400.00	1 831 400.00	10 195 600.00	1 891 400.00	10 120 382.78	1 852 763.03
	Netto Aufwand		8 658 000.00		8 304 200.00		8 267 619.75
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	1 695 200.00		1 727 100.00		1 736 448.00	
301.70	Temporäres Dienstpersonal	13 000.00		13 000.00		10 661.70	
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	5 460 900.00		5 508 900.00		5 566 012.15	
302.70	Temporäres Lehrpersonal	51 000.00		45 000.00		43 831.50	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	577 700.00		583 500.00		570 224.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	787 200.00		723 600.00		701 142.35	
309.00	Weiterbildung Lehrpersonal, Kurskosten	36 000.00		40 500.00		32 612.05	
310.05	Anschaffung von Lehrmitteln	50 000.00		51 600.00		51 308.20	
310.10	Bibliothek	20 000.00		20 000.00		19 906.32	
310.25	Bürokosten, Jahresberichte, Drucksachen, Insertionen, Werbung	45 000.00		35 000.00		32 393.44	
310.35	Schulmaterialien Einkauf	250 000.00		255 000.00		290 660.76	
311.05	Anschaffung Mobilien Schule + Verwaltung	229 200.00		135 000.00		124 710.35	
311.30	EDV-Hardware-Anschaffungen	130 400.00		40 000.00		29 970.30	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.40	Anschaffungen Telefonie	25 000.00		1 400.00		120.00	
312.05	Heizung, Strom, Wasser, Betriebsschutz, Entsorgung	200 000.00		212 000.00		182 917.39	
313.00	Material und Geräte für den Haushalt	5 000.00		5 000.00		7 416.95	
313.10	Lebensmittel, Getränke	300 000.00		330 000.00		311 955.01	
313.25	Putzmaterial, Wasch- und Abwaschmittel	23 500.00		23 500.00		20 216.19	
313.35	Mensa- und Kioskartikel Einkauf	73 000.00		65 000.00		72 479.35	
314.05	Unterhalt der Gebäude	80 500.00		100 000.00		76 012.85	
315.05	Unterhalt Mobilien Schule + Verwaltung	48 000.00		48 000.00		42 821.70	
315.40	Unterhalt EDV-Anlagen	22 000.00		22 000.00		16 400.09	
315.50	Unterhalt Parkplatz	2 900.00		2 900.00		1 815.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	16 000.00		16 000.00		15 892.65	
	Schule, Verwaltung						
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	9 000.00		9 000.00		9 158.80	
318.05	Porti, Telefon, Postcheck-, Bankgebühren	14 800.00		18 700.00		10 665.35	
318.30	EDV-Internet	6 400.00		7 400.00		2 901.15	
318.40	Gutachten, Expertisen	5 000.00		1 000.00			
318.50	EDV-Software-Anschaffungen	25 200.00		29 500.00		27 694.45	
318.70	EDV-Support	40 000.00		40 000.00		29 842.85	
318.80	EDV-Schulrechenzentrum	160 000.00					
318.90	Mehrwertsteuer	33 000.00		32 000.00		31 604.00	
319.05	Studienwochen, Exkursionen, Schulnlässe	32 500.00		32 500.00		26 493.26	
319.25	Verschiedener Sachaufwand	14 000.00		13 500.00		14 244.92	
319.30	Verschiedener Verwaltungsaufwand	8 000.00		8 000.00		9 849.20	
420.00	Kapitalerträge		200.00		200.00		234.25
423.10	Liegenschaftserträge (Finanzvermögen)		7 800.00		15 000.00		14 160.00
427.10	Liegenschaftserträge (Verwaltungsvermögen)		31 100.00		34 500.00		31 174.70
432.10	Mahlzeitenverkäufe		600 000.00		615 000.00		570 756.35
433.10	Schulgelder		236 200.00		301 100.00		276 690.00
434.00	Parkplatzgebühren		71 000.00		71 000.00		71 079.25
435.05	Verkauf Schulmaterialien		289 000.00		300 000.00		317 281.78
435.15	Verkauf Kiosk und Mensa		145 000.00		145 000.00		159 251.95
436.05	Rückvergütung für sachliche Leistungen		100.00		1 000.00		
439.10	Verschiedene Einnahmen		5 000.00		5 000.00		3 616.05
490.00	Verrechnung: Unterhalt und Reinigung		297 000.00		283 600.00		265 242.10
	Verwaltungsräume und Staatsarchiv (28.330.390.00)						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
490.10	Verrechnung: Betriebskosten Turnhalle, Unterhalt und Reinigung Schulhaus Kaufmännische Berufsschule Schwyz (24.438.390.10)		129 000.00		120 000.00		129 854.85
490.15	Verrechnung: Unterhalt, Support EDV		20 000.00				13 421.75
490.20	Verrechnung: Lehrpersonen						
24360	Kantonsschule Auszerschwyz	13 069 800.00	2 376 000.00	13 291 200.00	2 438 400.00	12 936 497.92	2 192 191.00
	Netto Aufwand		10 693 800.00		10 852 800.00		10 744 306.92
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	1 292 400.00		1 299 000.00		1 305 041.65	
301.70	Temporäres Dienstpersonal	10 000.00		10 000.00		9 744.90	
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	8 082 300.00		8 372 200.00		8 035 266.90	
302.70	Temporäres Lehrpersonal	75 000.00		100 000.00		55 660.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	756 800.00		782 500.00		734 108.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	1 031 300.00		967 100.00		902 644.80	
309.00	Weiterbildung Lehrpersonal, Kurskosten	55 000.00		35 000.00		57 455.50	
310.10	Bibliothek	25 000.00		25 000.00		24 726.22	
310.20	Büro- und Buchbinderkosten, Drucksachen, Insertionen	40 000.00		40 000.00		42 810.83	
310.30	Schulmaterialien Einkauf	220 000.00		210 000.00		188 387.08	
310.50	Anschaffung von Lehrmitteln	65 000.00		68 000.00		69 189.31	
311.00	Anschaffung Mobilien Schule, Verwaltung und Mensa	130 000.00		130 000.00		149 416.36	
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	25 000.00		25 000.00		41 710.90	
312.00	Heizung, Strom, Wasser, Betriebsschutz, Entsorgung	240 000.00		240 000.00		233 715.95	
313.00	Reinigungsmaterial	50 000.00		45 000.00		54 155.97	
314.00	Gebäudeunterhalt	200 000.00		200 000.00		232 057.44	
315.00	Unterhalt Mobilien Schule, Verwaltung und Mensa	147 000.00		130 000.00		181 228.27	
315.20	Unterhalt EDV-Anlagen	50 000.00		50 000.00		47 166.80	
315.30	Unterhalt Parkplatz	1 000.00		1 000.00			
316.00	Benützungsgebühren für auswärtige Schwimm- und Sportanlagen	6 000.00		6 000.00		5 282.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	60 000.00		60 000.00		60 547.68	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	10 000.00		10 000.00		11 289.75	
318.00	Porti, Telefon, Postcheck-, Bankgebühren	16 000.00		15 000.00		17 674.65	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.30	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	60 000.00		60 000.00		49 626.71	
318.40	EDV-Internet	10 000.00		8 000.00		4 520.80	
318.50	Schulbusbetrieb	50 000.00		50 000.00		47 538.75	
318.60	Schulrechenzentrum	198 000.00		198 400.00		188 316.00	
318.70	Entschädigung an Dritte	5 000.00		5 000.00		3 350.45	
318.90	Mehrwertsteuer	3 000.00		3 000.00		2 342.85	
319.00	Studienwochen, Exkursionen, Schulianlässe	70 000.00		70 000.00		81 561.10	
319.10	Exkursionen, Sport, Vorträge und Unterhaltung	80 000.00		70 000.00		90 374.50	
319.20	Verschiedener Sachaufwand	5 000.00		5 000.00		8 701.60	
319.30	Verschiedener Verwaltungsaufwand	1 000.00		1 000.00		883.05	
420.00	Kapitalerträge		400.00		400.00		379.15
427.00	Mietzinseinnahmen		10 000.00		12 000.00		10 472.50
427.90	Mietzinseinnahmen Turnhallen		10 000.00		10 000.00		10 980.00
431.00	Gebühren Maturitätsprüfungen		7 800.00		7 800.00		6 060.00
433.00	Schulgelder		390 000.00		390 000.00		403 488.00
434.00	Parkplatzgebühren		30 000.00		30 000.00		32 411.60
435.00	Erlös aus Verkauf von Schulmaterialien		220 000.00		210 000.00		188 383.30
436.30	Rückvergütung der Gemeinde Freienbach an den Unterhalt der Turnhallen		60 000.00		60 000.00		58 766.80
436.40	Rückvergütung der Kantonalen Berufsschule an den Unterhalt der Turnhallen		65 000.00		65 000.00		63 119.90
439.00	Erträge Schulianlässe		80 000.00		70 000.00		90 368.80
439.10	Verschiedene Einnahmen		12 000.00		12 000.00		13 140.30
451.00	Kantonsbeitrag für Schüler aus anderen Kantonen		555 800.00		641 200.00		366 100.00
490.00	Verrechnung: Leihpersonen		935 000.00		930 000.00		948 520.65
24380	Pädagogische Hochschule Schwyz	9 299 000.00	9 299 000.00	9 299 000.00	9 299 000.00	3 567 000.00	3 567 000.00
	Netto Aufwand						
363.00	Beiträge an die Pädagogische Hochschule Schwyz	9 299 000.00		9 299 000.00		3 567 000.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24385	Beiträge an Hochschulen	32 156 400.00	32 156 400.00	31 587 200.00	31 587 200.00	30 023 632.20	30 023 632.20
	Netto Aufwand						
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge Fachhochschulen	21 000.00		27 000.00		37 000.00	
351.00	Fachhochschulen	9 400 000.00		9 400 000.00		8 502 173.70	
351.10	Fachhochschule Zentralschweiz, Konkordatsbeitrag	4 970 000.00		4 870 600.00		4 608 583.50	
351.20	Hochschule Rapperswil, Betriebskostenbeitrag	2 714 200.00		2 737 600.00		2 826 429.00	
351.40	Hochschule für Heilpädagogik, Zürich	698 100.00		687 400.00		659 476.00	
361.00	Universitätskantone	14 061 000.00		13 700 000.00		13 389 970.00	
361.20	Beiträge Stiftung Universitäre Fernstudien Schweiz (FS-CH)	20 000.00					
361.30	Beiträge an schweizerische Hochschulorgane	6 900.00					
365.60	Beiträge an Forschung und Entwicklung	265 200.00		164 600.00			
24390	Pädagogische Hochschule Zentralschweiz					6 200 846.98	1 239 475.13
	Netto Aufwand						4 961 371.85
318.00	Auflösungskosten des PHZ-Konkordats					85 752.00	
351.00	Entschädigung Konkordatsrat und Direktion					38 997.00	
361.00	Konkordatsbeiträge					5 638 573.00	
363.00	Ergänzungspauschalen an PHZ Schwyz					437 524.98	
463.00	Rückstellungen Ergänzungspauschalen PHZ Schwyz						1 239 475.13

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24432	Berufsbildungszentrum Goldau	8 645 600.00	3 091 100.00	8 665 800.00	3 346 700.00	8 347 952.51	3 220 036.00
	Netto Aufwand		5 554 500.00		5 319 100.00		5 127 916.51
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	607 400.00		617 300.00		600 936.00	
301.70	Temporäres Dienstpersonal	5 000.00		5 000.00		5 423 372.65	
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	5 656 900.00		5 550 800.00		11 834.90	
302.70	Temporäres Lehrpersonal	15 000.00		30 000.00		473 718.55	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	502 300.00		495 900.00		584 228.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	689 100.00		616 800.00		67 697.80	
309.00	Weiterbildungskurse, Kurskosten, Schul- entwicklung	52 100.00		50 000.00			
309.10	Übriger Personalaufwand	6 000.00		6 000.00		5 315.30	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	22 000.00		24 000.00		22 849.40	
310.15	Anschaffung von Lehrmitteln und Ver- brauchsmaterialien	244 000.00		236 500.00		196 450.28	
310.20	Bibliothek, Fachzeitschriften	9 300.00		9 300.00		9 356.15	
310.30	Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien für Dritte	32 100.00		34 000.00		32 161.20	
311.05	Anschaffungen von Schul-, Büro- und Werkstattmobilen, Maschinen und Geräten	52 300.00		64 700.00		89 239.55	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	6 500.00		169 900.00		136 963.55	
311.20	Anschaffungen Telefonie	1 500.00		1 500.00		1 134.00	
312.00	Heizung	7 000.00		3 500.00		7 151.85	
312.10	Licht, Kraft, Wasser	92 500.00		92 500.00		88 177.30	
313.00	Reinigungsmaterial	25 000.00		25 000.00		23 256.90	
314.10	Gebäudeunterhalt	97 000.00		97 000.00		99 236.28	
315.00	Unterhalt Mobilen und Fahrzeuge	9 500.00		9 500.00		15 071.40	
315.10	Parkplatzbewirtschaftung	4 000.00		4 000.00		3 730.25	
315.30	Unterhalt EDV-Anlagen	30 000.00		30 000.00		19 295.00	
316.00	Benützungsgebühren, Mieten	1 500.00		4 500.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	21 000.00		23 000.00		20 215.25	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	5 500.00		6 500.00		4 609.60	
318.00	Porti, Telefon, Bankgebühren	12 000.00		16 500.00		10 349.75	
318.10	Unfall-, Krankenversicherung Zusatz	18 500.00		18 500.00		16 858.55	
318.30	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	18 500.00		276 000.00		294 490.45	
318.40	Dienstleistungen von Dritten	26 400.00		32 400.00		18 570.95	
318.80	EDV-Schulrechenzentrum	240 000.00					

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.90	Mehrwertsteuer	7 000.00	100.00	7 000.00		5 993.10	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	6 300.00	18 500.00	6 300.00	18 500.00	6 753.05	
319.10	Exkursions-, Lager- und Projektbeiträge	12 600.00	2 397 800.00	14 600.00	2 650 000.00	10 991.25	
390.20	Verrechnung: Leihpersonen von kantonalen Schulen / Ämtern	109 800.00	130 000.00	87 300.00	116 000.00	47 943.85	
420.00	Kapitalerträge		185 200.00		179 700.00		34.95
427.00	Mieteinnahmen		187 900.00		183 200.00		18 574.80
433.05	Schulgelder		93 500.00		90 000.00		2 542 508.40
434.00	Parkplatzgebühren		29 000.00		59 000.00		132 546.00
435.10	Erlös aus Schulmaterialverkauf		8 800.00		9 900.00		171 998.40
436.10	Rückerstattung Drittbenutzer		40 300.00		40 300.00		199 213.65
436.20	Dienstleistungen an Dritte						94 108.65
439.00	Verschiedene Einnahmen						21 581.30
439.10	Erträge Schulanlässe						8 678.40
490.00	Verrechnung: Leihpersonen						30 791.45
24437	Berufsbildungszentrum Pfäffikon	10 314 100.00	3 239 500.00	10 296 000.00	3 145 500.00	9 982 353.46	3 197 569.70
	Netto Aufwand		7 074 600.00		7 150 500.00		6 784 783.76
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	793 600.00		787 800.00		782 041.00	
301.70	Temporäres Dienstpersonal	7 100.00		7 000.00		13 461.70	
302.00	Gehälter und Sozialzulagen Lehrpersonal	5 298 100.00		5 185 000.00		5 034 091.90	
302.70	Temporäres Lehrpersonal	65 800.00		68 100.00		64 554.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	492 600.00		495 500.00		453 460.90	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	670 100.00		597 300.00		515 611.70	
308.00	Entschädigungen für Personal im Auftragsverhältnis	142 700.00		145 700.00		151 313.45	
309.00	Weiterbildungskurse, Kurskosten, Schulentwicklung	41 700.00		53 600.00		36 099.80	
309.10	Übriger Personalaufwand	8 600.00		8 600.00		8 671.20	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	82 000.00		70 000.00		91 756.59	
310.10	Anschaffung von Lehrmitteln und Verbrauchsmaterialien	138 800.00		119 000.00		156 763.35	
310.20	Bibliothek, Abonemente	14 100.00		13 800.00		13 994.25	
310.30	Lehmittel und Verbrauchsmaterialien für Dritte	135 000.00		287 000.00		127 104.81	
311.00	Anschaffungen von Schul-, Büro- und Werkstattmobilen, Maschinen und Geräten	124 600.00		102 300.00		133 254.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen			19 900.00		4 584.30	
312.00	Heizung	123 000.00		120 000.00		121 634.10	
312.10	Licht, Kraft, Wasser, Kehricht	125 000.00		125 000.00		123 656.50	
313.00	Reinigungs- und Gartenmaterial	47 000.00		43 600.00		47 986.20	
313.10	Lebensmittel, Wäsche	14 000.00		9 000.00		14 923.00	
314.00	Gebäudeunterhalt	167 300.00		175 000.00		165 304.71	
315.00	Unterhalt Mobilien und Fahrzeuge	26 200.00		27 200.00		27 093.81	
315.10	Unterhalt EDV-Anlagen	102 000.00		105 200.00		127 962.15	
316.00	Benutzungsgebühren, Mieten	85 000.00		85 000.00		86 518.60	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	28 000.00		23 000.00		35 113.05	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	7 000.00		7 000.00		7 072.90	
318.00	Porti, Telefon, Bankgebühren	14 900.00		14 900.00		13 747.60	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	54 800.00		70 000.00		26 588.35	
318.20	EDV Schulrechenzentrum	284 700.00		284 000.00		284 351.88	
318.30	Gebäude- und Mobiliarversicherungsprämien	600.00		600.00		600.10	
318.40	Dienstleistungen von Dritten			40 100.00		31 974.00	
318.90	Mehrwertsteuer	4 800.00		5 100.00		3 564.08	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	5 000.00		5 000.00		8 328.60	
319.10	Exkursions-, Lager- und Projektbeiträge	60 000.00		52 900.00		58 879.93	
390.20	Verrechnung: Leihpersonen von kantonalen Schulen / Ämtern	1 150 000.00		1 142 800.00		1 210 289.85	
420.00	Kapitalerträge		200.00		200.00		299.65
427.00	Miet- und Pachtzinse (inkl. Nebenkosten)		54 200.00		54 200.00		53 550.00
432.00	Kost und Logis, Naturalbezüge		7 500.00		5 500.00		7 256.05
433.00	Schulgelder		2 911 000.00		2 700 000.00		2 847 555.75
434.00	Parkplatzgebühren		77 100.00		62 600.00		81 975.40
435.00	Verkauf Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien		121 500.00		260 000.00		107 674.05
436.10	Rückvergütung Drittbenutzer		20 000.00		20 000.00		20 332.80
439.00	Verschiedene Einnahmen		3 000.00		3 000.00		14 169.60
439.10	Erträge Schulanlässe		45 000.00		40 000.00		59 914.40
460.00	Bundesbeiträge						4 842.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24438	Kaufmännische Berufsschule Schwyz	4 119 800.00	663 800.00	3 829 000.00	621 300.00	3 715 435.94	645 925.95
	Netto Aufwand		3 456 000.00		3 207 700.00		3 069 509.99
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	133 100.00		132 600.00		136 204.35	
302.00	Gehälter & Sozialzulagen Lehrpersonal	2 638 200.00		2 548 500.00		2 500 327.40	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	221 800.00		214 500.00		205 726.35	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	304 800.00		268 100.00		241 152.50	
309.00	Weiterbildung, Schulentwicklung	19 600.00		20 000.00		27 806.45	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	34 500.00		29 000.00		22 115.65	
310.10	Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien	70 000.00		71 000.00		65 250.45	
310.20	Bibliothek, Abonemente	5 000.00		5 000.00		3 525.84	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Geräte und Maschinen	60 000.00		59 000.00		69 585.65	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	63 500.00		38 000.00		43 783.70	
312.00	Energie, Wasser	14 000.00		18 000.00		10 208.60	
314.00	Gebäudeunterhalt	50 000.00		50 000.00		37 548.45	
315.00	Unterhalt Mobiliar, Maschinen und Geräte	6 000.00		6 000.00		1 443.95	
315.10	Unterhalt EDV-Anlagen	20 000.00		32 000.00		33 961.60	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	11 000.00		11 000.00		9 893.10	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	8 000.00		8 000.00		8 136.30	
318.00	Porti, Telefon, Post und Bankgebühren	18 000.00		16 000.00		15 141.65	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	14 500.00		56 000.00		42 171.40	
318.20	EDV-Schulrechenzentrum	133 000.00		36 000.00		51 257.60	
318.40	Leistungen Dritter	54 000.00		4 500.00		1 961.35	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	4 500.00		9 000.00		2 342.30	
319.10	Schülerkurse und -veranstaltungen	10 500.00		28 000.00		20 085.00	
351.00	Schulgelder an auswärtige Schulen	28 000.00		8 500.00		5 160.00	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	8 500.00		40 300.00		30 791.45	
390.00	Verrechnung: Leihpersonen	40 300.00		129 000.00		129 854.85	
390.10	Verrechnung: Betriebskosten Turnhalle, Unterhalt und Reinigung Schulhaus (24.340.490.10)	20 000.00					
390.20	Verrechnung: Unterhalt, Support EDV		45 000.00		30 000.00		45 960.00
431.00	Prüfungsgebühren		440 000.00		440 000.00		488 446.95
433.00	Schulgelder		6 000.00		6 000.00		6 720.00
434.00	Parkplatzgebühren						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
435.00	Verkauf Schulmaterial		45 000.00		43 000.00		49 564.90
439.00	Verschiedene Einnahmen		18 000.00		15 000.00		20 712.00
490.00	Verrechnung: Leihpersonen		109 800.00		87 300.00		34 522.10
24439	Kaufmännische Berufsschule Lachen		724 500.00		782 000.00		767 053.05
	Netto Aufwand	4 205 300.00	3 480 800.00	3 902 400.00	3 120 400.00	4 034 056.32	3 267 003.27
301.00	Gehälter & Sozialzulagen Dienstpersonal	121 200.00		120 000.00		131 711.95	
302.00	Gehälter & Sozialzulagen Lehrpersonal	2 735 800.00		2 511 700.00		2 646 208.95	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	228 600.00		210 500.00		214 370.10	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	314 200.00		263 200.00		241 669.10	
309.00	Weiterbildung	25 500.00		25 500.00		17 204.25	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Insertionen	65 000.00		65 000.00		57 086.60	
310.10	Lehrmittel und Verbrauchsmaterialien	50 000.00		50 000.00		48 486.82	
310.20	Bibliothek, Abonemente	2 000.00		2 000.00		810.60	
311.00	Anschaffungen Mobilien, Geräte und Maschinen	13 000.00		13 000.00		11 652.70	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	15 000.00		15 000.00		20 329.40	
312.00	Heizung	25 000.00		25 000.00		43 080.10	
312.10	Licht, Kraft, Wasser, Kehrricht	25 000.00		25 000.00		18 841.65	
313.00	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	8 500.00		8 500.00		5 569.40	
313.10	Getränkeautomat, Einkauf	15 000.00		17 000.00		17 081.80	
314.00	Gebäudeunterhalt	166 000.00		160 000.00		166 195.70	
315.00	Unterhalt Mobiliar, Maschinen und Geräte	17 000.00		16 000.00		9 720.80	
315.10	Unterhalt EDV-Anlagen	50 000.00		45 000.00		52 573.15	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	16 000.00		18 000.00		14 961.95	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	8 000.00		8 000.00		13 383.15	
318.00	Porti, Telefon, Post- und Bankgebühren	22 500.00		17 500.00		22 324.25	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Internet	45 000.00		45 000.00		50 863.35	
318.20	EDV-Schulrechenzentrum	140 000.00		140 000.00		138 098.00	
318.30	Sachversicherungen	10 000.00		10 000.00		9 842.90	
318.40	Leistungen Dritter	37 000.00		34 500.00		37 180.80	
319.00	Verschiedener Sachaufwand	30 000.00		35 000.00		29 043.85	
351.00	Schulgelder an auswärtige Schulen	20 000.00		22 000.00		15 765.00	
433.00	Schulgelder		620 000.00		620 000.00		592 439.50
434.00	Parkplatzgebühren		5 000.00		5 000.00		5 726.45
434.10	Benützungsgebühren		50 000.00		105 000.00		105 663.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
435.00	Verkauf Schulmaterial		20 000.00		20 000.00		23 732.00
435.10	Getränkeautomat, Verkauf		20 000.00		23 000.00		25 536.50
439.00	Verschiedene Einnahmen		9 500.00		9 000.00		13 955.60
24440	Ausserkantonale Schulen und Angebote						
	Netto Aufwand		16 891 300.00		16 394 000.00		17 248 632.20
351.00	Beiträge an Besuch ausserkantonaler Berufsfachschulen	10 750 000.00		11 050 000.00		9 884 201.00	
351.10	Zentralschweizer Bildungsmesse	35 000.00				26 938.00	
351.30	Beiträge an höhere Berufsbildung und Weiterbildung	5 100 000.00		4 400 000.00		6 362 783.20	
361.00	Beiträge an interkantonale Berufsbildungsinstitutionen	91 300.00		94 000.00		80 490.00	
365.00	Beiträge an überbetriebliche Kurse	915 000.00		850 000.00		894 220.00	
24460	Qualifikationsverfahren		2 098 000.00		2 009 700.00		2 049 404.96
	Netto Aufwand		495 000.00		475 000.00		510 314.30
300.00	Kommission Qualifikationsverfahren	4 500.00		4 500.00		3 784.75	
300.20	Taggelder und Entschädigungen an die Experten	915 000.00		910 000.00		898 079.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	26 000.00		26 000.00		24 593.60	
309.00	Kurse für Experten	38 000.00		40 000.00		31 277.10	
310.00	Bürokosten, Porti, Drucksachen	11 300.00		11 000.00		10 298.85	
313.00	Material- und Werkstattdentschädigungen	150 000.00		155 000.00		136 753.46	
319.00	Verschiedenes	43 200.00		43 200.00		40 494.60	
351.00	Verbands- und ausserkantonale Qualifikationsverfahren	910 000.00		820 000.00		904 123.50	
436.00	Rückvergütungen der Lehrmeister für Materialkosten		170 000.00		155 000.00		169 705.40
451.00	Beiträge für ausserkantonale Kandidaten		325 000.00		320 000.00		340 608.90

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24490	Ausbildungsbeiträge	4 845 000.00	472 000.00	4 900 000.00	461 000.00	4 829 913.95	472 810.00
	Netto Aufwand		4 373 000.00	4 439 000.00		4 357 103.95	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	5 000.00		5 000.00		4 855.85	
366.00	Zinsen und Spesen für Studiendarlehen	90 000.00		145 000.00		39 247.10	
366.10	Stipendien	4 750 000.00		4 750 000.00		4 785 811.00	
460.00	Bundesbeiträge		472 000.00		461 000.00		472 810.00
2450	Amt für Berufs- und Studienberatung	2 842 900.00	82 500.00	2 826 300.00	124 500.00	2 750 668.31	70 195.80
	Netto Aufwand		2 760 400.00		2 701 800.00		2 680 472.51
24500	Berufs- und Studienberatung	2 842 900.00	82 500.00	2 826 300.00	124 500.00	2 750 668.31	70 195.80
	Netto Aufwand		2 760 400.00		2 701 800.00		2 680 472.51
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 093 500.00		2 096 300.00		2 084 299.70	
301.70	Aushilfen	39 000.00		39 500.00		15 602.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	170 600.00		170 900.00		164 474.55	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	230 300.00		209 600.00		206 002.80	
309.00	Beiträge an den Besuch von Fachkursen	38 000.00		39 000.00		38 549.10	
309.10	EDV-Schulung und Weiterbildung	1 000.00		1 500.00			
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	35 000.00		33 000.00		29 755.90	
310.10	Informationsmittel	102 000.00		103 000.00		100 531.02	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	10 000.00		10 000.00		8 188.84	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	5 000.00		3 000.00		2 748.90	
312.00	Energie	10 000.00		9 500.00		7 423.15	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	39 000.00		39 000.00		35 733.95	
317.10	Tagungen, Ehren- und Repräsentationskosten	8 500.00		8 500.00		8 273.45	
318.00	Telefon	11 000.00		9 000.00		8 751.45	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	9 000.00		13 000.00		3 785.50	
318.20	Reinigung und Wartung	41 000.00		41 500.00		36 547.90	
435.00	Verkauf Drucksachen und Bücher		4 500.00		4 500.00		5 134.60
436.00	Rückerstattungen		78 000.00		120 000.00		65 061.20

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2490	Amst für Kultur	6 232 700.00	66 500.00	6 106 300.00	71 000.00	5 994 400.03	69 026.50
	Netto Aufwand		6 166 200.00		6 035 300.00		5 925 373.53
24900	Verwaltung	2 870 600.00	2 870 600.00	2 853 300.00	2 853 300.00	2 842 551.39	2 842 551.39
	Netto Aufwand						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 265 300.00		2 273 600.00		2 255 670.45	
301.70	Aushilfen	36 000.00		35 000.00		39 251.50	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	184 100.00		185 300.00		180 436.65	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	249 200.00		227 400.00		218 187.85	
310.00	Büromaterial, Verschiedenes	56 000.00		60 000.00		55 963.29	
317.10	Ehren- und Repräsentationskosten	2 000.00		2 000.00		2 028.10	
318.00	Experten, Plan- und Fotoaufnahmen	78 000.00		70 000.00		91 013.55	
24910	Staatsarchiv	357 500.00	43 500.00	206 000.00	41 000.00	198 287.57	52 464.90
	Netto Aufwand		314 000.00		165 000.00		145 822.67
309.00	Weiterbildung	7 000.00		5 000.00		10 050.35	
310.10	Buchbinderkosten	2 000.00		2 000.00		1 365.30	
310.20	Bücher-, Münzen-, Bildankauf	15 000.00		15 000.00		15 198.30	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	8 500.00		10 000.00		7 292.72	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	3 000.00		5 000.00		859.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	20 000.00		20 000.00		19 376.20	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	166 000.00		10 000.00		3 850.00	
318.10	Restaurierung der Sammlungen	39 000.00		40 000.00		38 853.15	
318.20	Sicherstellung von Archivbeständen	56 000.00		54 000.00		61 694.25	
318.40	Sicherstellungsdokumentationen des Kulturgüterschutzes	41 000.00		45 000.00		39 748.30	
431.00	Archivgebühren		1 500.00		1 000.00		2 676.00
435.00	Verschiedene Einnahmen		32 000.00		40 000.00		26 914.80
460.00	Bundesbeitrag an die Kosten des Kulturgüterschutzes		10 000.00				22 874.10

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
24930	Denkmalpflege	751 000.00	751 000.00	731 000.00	731 000.00	681 989.80	681 989.80
	Netto Aufwand						
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00		12 238.05	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	13 000.00		14 000.00		9 751.75	
318.10	Inventarisierung Kunstdenkmäler	15 000.00		20 000.00		660 000.00	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	721 000.00		695 000.00			
24940	Bundesbriefmuseum	96 000.00	96 000.00	111 000.00	111 000.00	123 062.65	123 062.65
	Netto Aufwand						
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	1 000.00		1 000.00		425.30	
318.00	Museumsführungen	20 000.00		20 000.00		16 640.40	
318.10	Marketing, Verschiedenes	75 000.00		90 000.00		105 996.95	
24950	Kulturförderung	1 954 600.00	1 954 600.00	2 000 000.00	2 000 000.00	1 954 638.00	1 954 638.00
	Netto Aufwand						
361.00	Interkantonale Kulturlastenvereinbarung	1 954 600.00		2 000 000.00		1 954 638.00	
24960	Kantonsbibliothek	203 000.00	23 000.00	205 000.00	30 000.00	193 870.62	16 561.60
	Netto Aufwand		180 000.00		175 000.00		177 309.02
301.70	Aushilfen	7 000.00		7 000.00		6 746.20	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	400.00		400.00		514.70	
309.00	Weiterbildung	1 500.00		1 500.00		490.00	
310.00	Büromaterial, Buchbinderkosten und Verschiedenes	18 000.00		19 000.00		17 013.35	
310.10	Bücher, Zeitschriften usw. für Bibliothek und Leihgebühren	90 000.00		90 000.00		90 150.17	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	5 000.00		5 000.00		4 856.70	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 500.00		1 500.00		731.15	
312.00	Energie	11 000.00		11 000.00		11 066.35	
315.00	Unterhalt EDV-Anlage	1 000.00		1 000.00		1 080.00	
315.10	Betrieblicher Unterhalt	4 000.00		5 000.00		3 889.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	2 000.00		2 000.00		1 876.40	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	9 000.00		9 000.00		8 953.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.10	Schulbibliotheken Ausbildung, Leseförderung	1 500.00		1 500.00		1 138.10	
318.20	Autorenlesungen	9 000.00		9 000.00		8 465.80	
365.00	Bibliomedia Schweiz	39 000.00		39 000.00		33 799.00	
365.10	Institutionen zur Förderung guter Jugendliteratur	3 100.00		3 100.00		3 100.00	
434.00	Benützungsgebühren, sonstige Vergütungen		23 000.00		30 000.00		16 561.60

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
25	Sicherheitsdepartement	80 029 500.00	27 234 700.00	80 075 000.00	27 267 600.00	79 867 461.50	26 173 908.80
	Netto Aufwand		52 794 800.00		52 807 400.00		53 693 552.70
2500	Departementssekretariat	500 100.00	500 100.00	518 700.00	518 700.00	469 605.45	469 605.45
	Netto Aufwand						
25010	Verwaltung	500 100.00	500 100.00	518 700.00	518 700.00	469 605.45	469 605.45
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	386 700.00		407 000.00		381 057.10	
301.20	Inkonvenienzenentschädigung	5 000.00		5 000.00		4 267.60	
301.70	Aushilfen	6 000.00		6 000.00		3 594.50	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	30 900.00		33 000.00		29 888.40	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	42 500.00		40 700.00		37 800.60	
309.00	Weiterbildung	2 000.00		2 000.00		180.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	12 000.00		10 000.00		7 314.30	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	3 000.00		3 000.00		1 807.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	2 000.00		2 000.00		3 695.15	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00			
2510	Rechts- und Beschwerdedienst	2 999 700.00	10 000.00	3 012 900.00	10 000.00	2 755 218.15	19 767.22
	Netto Aufwand		2 989 700.00		3 002 900.00		2 735 450.93
25100	Verwaltung	2 769 700.00	6 000.00	2 782 400.00	6 000.00	2 588 444.25	15 767.22
	Netto Aufwand		2 763 700.00		2 776 400.00		2 572 677.03
300.00	Gleichstellungskommission	40 000.00		40 000.00		34 760.90	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 000 900.00		2 011 700.00		1 909 622.90	
301.70	Aushilfen, Praktikanten	35 000.00		35 000.00		34 206.25	
301.80	Entschädigungen Grundbuch- und SchKG-Inspektor	170 000.00		170 000.00		162 657.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	179 700.00		180 500.00		161 061.10	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	220 100.00		201 200.00		190 428.90	
309.00	Weiterbildung	8 000.00		8 000.00		4 430.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	16 000.00		16 000.00		14 625.10	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.00	Anschaffung von Mobilien	4 000.00		4 000.00		3 715.45	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	8 000.00		8 000.00		751.70	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	12 000.00		25 000.00		7 789.80	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	60 000.00		60 000.00		11 364.30	
318.10	Prozesskosten	6 000.00		13 000.00		43 308.90	
318.30	Schlichtungsstelle Gleichstellungsgesetz	10 000.00		10 000.00		830.40	
365.00	Beitrag an Dokumentationszentrum kantonales Recht, Fribourg; Regionen Europas		5 000.00		5 000.00	8 891.55	12 767.22
434.00	Rückvergütung von Personalkosten		1 000.00		1 000.00		
436.00	Versicherungsentschädigungen						3 000.00
439.00	Verschiedene Einnahmen						
25120	Grundbuch	225 000.00	225 000.00	225 000.00	225 000.00	162 901.90	162 901.90
318.00	Kostenanteile Einführung eidg. Grundbuch	225 000.00		225 000.00		162 901.90	
25140	Kirchenwesen						
	Netto Ertrag		4 000.00	4 000.00	4 000.00	3 622.00	4 000.00
365.00	Beitrag an Verwaltung Bistum Chur	3 000.00		3 000.00		2 936.30	
366.00	Entschädigung an die Domherren	1 000.00		1 000.00		685.70	
481.00	Entnahme aus Diözesanfonds		4 000.00		4 000.00		4 000.00
25160	Gemeindeaufsicht	1 000.00	1 000.00	1 500.00	1 500.00	250.00	250.00
365.00	Weiterbildung für Gemeindefunktionäre	1 000.00		1 500.00		250.00	
2520	Oberstaatsanwaltschaft	668 600.00	668 600.00	657 700.00	657 700.00	689 650.79	51.70
	Netto Aufwand						689 599.09
25200	Verwaltung	668 600.00	668 600.00	657 700.00	657 700.00	689 650.79	51.70
301.00	Gehalt und Sozialzulagen	496 600.00		495 400.00		480 414.05	
301.70	Stellvertretungskosten, Aushilfen	29 000.00		29 000.00		74 830.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	42 000.00		42 000.00		38 063.75	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	54 600.00		49 500.00		46 847.40	
309.00	Weiterbildung	3 200.00		3 200.00		1 250.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	7 700.00		7 000.00		15 552.99	
311.00	Anschaffung Mobilien	16 400.00		5 000.00		1 364.45	
312.00	Energie	2 000.00		2 500.00		2 232.25	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	2 700.00		2 700.00		25 977.80	
318.00	Verteidiger- und Anwalts honorare	7 000.00		14 000.00		3 117.20	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	7 400.00		7 400.00			51.70
434.00	Rückvergütung von Personalkosten						
2530	Staatsanwaltschaft	3 930 900.00	36 700.00	3 942 900.00	30 500.00	3 878 526.63	44 999.30
	Netto Aufwand		3 894 200.00		3 912 400.00		3 833 527.33
25300	Verwaltung	3 930 900.00	36 700.00	3 942 900.00	30 500.00	3 878 526.63	44 999.30
	Netto Aufwand		3 894 200.00		3 912 400.00		3 833 527.33
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 310 600.00		2 230 300.00		2 221 032.95	
301.20	Inkonvenienzenschädigung	30 000.00		33 200.00		30 274.65	
301.30	Dolmetscher- und Übersetzungskosten	60 000.00		80 000.00		59 458.55	
301.70	Aushilfen, nebenamtlich Mitarbeitende	50 000.00		63 200.00		178 675.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	196 000.00		192 600.00		223 912.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	257 500.00		226 300.00		8 528.50	
309.00	Schulung und Weiterbildung	5 000.00		40 000.00		20 048.70	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	23 000.00		21 000.00		4 128.00	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	3 500.00		3 500.00		1 761.55	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		2 000.00		31 250.70	
313.00	Externe Kosten für Untersuchungs- gefangene	50 000.00		50 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	20 000.00		23 000.00		17 054.90	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	11 300.00		15 800.00		7 977.25	
318.10	Zeugengelder, Expertisen und übrige Verfahrenskosten gem. StPO	520 000.00		570 000.00		558 005.80	
318.20	Honorare von Rechtsvertretern	380 000.00		380 000.00		495 006.48	
366.00	Entschädigungen und Genugtuung	12 000.00		12 000.00		21 410.10	
436.00	Rückvergütung von Untersuchungskosten		35 000.00		30 000.00		27 499.30
436.10	Versicherungsentschädigungen		700.00		500.00		
436.20	Rückerstattungen		1 000.00				17 500.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2540	Jugendanzwaltschaft	1 452 700.00	89 000.00	1 625 000.00	79 000.00	1 226 589.75	106 751.05
	Netto Aufwand		1 363 700.00		1 546 000.00		1 119 838.70
25400	Verwaltung	1 452 700.00	89 000.00	1 625 000.00	79 000.00	1 226 589.75	106 751.05
	Netto Aufwand		1 363 700.00		1 546 000.00		1 119 838.70
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	366 700.00		358 100.00		349 340.85	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	29 300.00		28 700.00		27 613.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	40 300.00		35 800.00		34 275.50	
309.00	Weiterbildung	4 500.00		6 500.00		14 230.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	5 600.00		5 000.00		2 208.30	
311.00	Anschaffung von Mobiliar und Maschinen	1 000.00		22 700.00			
312.00	Engerle Mieträume	1 000.00		1 000.00		432.20	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	9 000.00		6 000.00		9 837.35	
318.00	Zeugengelder, Experten, Dolmetscher	30 000.00		30 000.00		56 355.75	
318.10	Verteidiger- und Anwalts honorare	25 000.00		25 000.00		53 750.45	
318.20	Betriebungskosten	1 000.00		1 000.00		819.95	
318.30	EDV-Software-Anschaffungen	8 300.00		4 200.00		2 463.55	
351.00	Kosten für vorsorgliche Massnahmen	480 000.00		480 000.00		471 713.60	
351.10	Strafvollzugskosten	450 000.00		620 000.00		203 183.65	
352.00	Kosten für Untersuchungshaft	1 000.00		1 000.00		365.30	
431.00	Verfahrenskosten, Bussen und Gebühren		80 000.00		70 000.00		69 893.20
436.00	Rückvergütung von vorsorglichen Massnahmekosten		4 000.00		4 000.00		10 424.30
436.10	Rückvergütung von Strafvollzugskosten		5 000.00		5 000.00		26 433.55
2560	Kantonspolizei	47 847 000.00	11 662 300.00	48 677 200.00	12 638 000.00	47 633 171.10	10 366 958.95
	Netto Aufwand		36 184 700.00		36 039 200.00		37 266 212.15
25600	Verwaltung	47 847 000.00	11 662 300.00	48 677 200.00	12 638 000.00	47 633 171.10	10 366 958.95
	Netto Aufwand		36 184 700.00		36 039 200.00		37 266 212.15
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	27 478 400.00		27 350 800.00		27 391 760.15	
301.10	Vergütungen	2 150 000.00		1 830 000.00		1 692 617.70	
301.20	Dolmetscher	210 000.00		210 000.00		162 436.45	
301.80	Administrative Aushilfen	25 000.00		25 000.00		37 500.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	2 389 100.00		2 353 300.00		2 280 780.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	3 259 100.00		2 918 100.00		2 884 551.60	
309.00	Aus- und Weiterbildung	1 015 000.00		1 075 000.00		1 002 303.45	
310.00	Bürokosten	120 000.00		135 000.00		119 240.62	
311.00	Anschaffung von Büromobilien & Maschinen	80 000.00		140 000.00		137 435.67	
311.10	Anschaffungen Übermittlungsdienst	110 800.00		434 000.00		192 726.05	
311.20	Anschaffung und Ersatz von Fahrzeugen	754 000.00		759 000.00		826 169.69	
311.30	EDV-Hardware-Anschaffungen	97 300.00		377 000.00		71 254.42	
311.40	Anschaffungen Polycrom	50 000.00		138 000.00			
312.00	Energie	40 000.00		43 000.00		38 344.45	
313.00	Bekleidung und Ausrüstung	640 000.00		813 000.00		647 777.19	
313.10	Kriminalpolizei	500 000.00		509 000.00		478 282.34	
313.20	Verkehrstechnischer Dienst VTD	1 041 000.00		358 000.00		1 129 958.95	
313.30	Prävention, Information	98 500.00		104 000.00		96 607.05	
314.00	EDV-Netzwerke	193 300.00		123 000.00		105 357.00	
315.00	Kosten des Motorfahrzeugbetriebes	750 000.00		790 000.00		735 561.90	
315.10	Übermittlungsdienst Betrieb	299 600.00		321 000.00		247 800.60	
315.20	EDV-Hardware Betrieb	276 400.00		342 000.00		333 713.36	
315.30	Unterhalt Schiesskeller	15 000.00		40 000.00		17 941.40	
315.40	Polycrom Betrieb	707 900.00		797 000.00		510 485.70	
315.50	Alarmierung Betrieb	137 000.00		70 000.00		62 247.50	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	700 000.00		710 000.00		691 238.65	
318.00	Telefon, Postcheck- und Bankgebühren	285 000.00		320 000.00		287 764.40	
318.10	Sachversicherung	56 000.00		56 000.00		40 772.10	
318.20	EDV-Software (Unterhalt, Lizenzen)	836 200.00		889 000.00		745 721.37	
318.40	Kehricht, verschiedene Dienstleistungen	14 000.00		12 000.00		13 544.45	
318.50	EDV-Software-Anschaffungen	170 600.00		126 000.00		251 810.36	
318.90	Mehrwertsteuer	13 000.00		15 000.00		12 002.70	
319.00	Verschiedene Ausgaben	148 000.00		175 000.00		143 387.41	
319.10	Entschädigung für Polizeihunde	75 800.00		79 000.00		68 923.35	
319.20	Betrieb und Anschaffungen Seepolizei	90 000.00		98 000.00		69 292.95	
331.00	Abschreibung Funknetz und Einsatzleit-system	1 831 000.00		2 962 000.00		2 988 313.22	
351.00	Vergütung an die Kosten der Autobahn-Polizei A3	1 100 000.00		1 090 000.00		1 050 110.00	
351.10	Zentralisierte Dienstleistungen des Bundes	90 000.00		90 000.00		67 436.40	
427.00	Mieteinnahmen Funkstandorte				6 000.00		

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
431.00	Gebühren für Departementsbewilligungen		70 000.00	70 000.00		49 970.00	
431.10	Gebühren aus der Strafrechtspflege		1 455 000.00	1 330 000.00		1 253 129.90	
434.00	Rückvergütung Personentransporte		80 000.00	80 000.00		65 692.50	
434.10	Rückvergütung Begleitung Ausnahme-transporte		30 000.00	25 000.00		28 091.60	
434.20	Rückvergütung von Personalkosten		420 000.00	600 000.00		344 048.66	
434.30	Rückvergütung Instruktion IPH		160 000.00	120 000.00		77 108.73	
434.60	Alarmgebühren		240 000.00	240 000.00		174 182.40	
435.00	Drucksachenverkauf Ruhezeitverordnung der berufsmässigen Chauffeure		5 000.00	5 000.00		4 463.00	
435.10	Verkauf Fundgegenstände		4 000.00	4 000.00			
437.00	Ordnungsbussen		7 500 000.00	8 500 000.00		6 666 642.66	
439.01	Verschiedene Einnahmen		240 000.00	180 000.00		292 775.40	
452.00	Betriebsbeiträge Polycorn		326 600.00	411 000.00		247 926.60	
452.10	Betriebsbeiträge Alarmierung		97 700.00	50 000.00		38 292.30	
452.20	Polycom Einnahmen		25 000.00	68 000.00		110 635.20	
460.00	Bundesbeiträge		140 000.00	80 000.00		146 000.00	
490.00	Vergütung Schiffskontrolle 28.770.390.00		869 000.00	869 000.00		868 000.00	
2580	Amt für Justizvollzug	6 011 900.00	1 558 000.00	1 532 000.00	5 595 995.66	2 056 785.15	
	Netto Aufwand		4 453 900.00	3 785 500.00		3 539 210.51	
25800	Verwaltung	411 300.00	411 300.00	406 700.00	391 128.25	391 128.25	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	322 100.00		316 700.00		313 851.25	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	25 800.00		25 300.00		24 479.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	35 400.00		31 700.00		28 212.60	
309.00	Schulung	4 000.00		12 000.00		3 824.30	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	6 000.00		1 000.00		1 884.40	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		3 000.00		419.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00		1 468.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		6 000.00		5 394.35	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	10 000.00		10 000.00		11 593.60	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
25810	Strafvollzug	2 501 000.00	958 000.00	1 856 500.00	862 000.00	2 140 002.45	1 402 003.52
	Netto Aufwand		1 543 000.00		994 500.00		737 998.93
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	2 000.00		2 500.00		1 553.30	
318.00	Postcheckgebühren	3 000.00		3 000.00		3 292.45	
318.10	Betriebskosten	20 000.00		30 000.00		15 683.35	
319.00	Vergütung Militärgerichtskosten	6 000.00		6 000.00		9 508.35	
351.00	Strafvollzugskosten	2 450 000.00		1 800 000.00		2 089 457.55	
361.00	Konkordatsbeitrag an Ausbildungszentrum für das Personal der Vollzugsanstalten	20 000.00		15 000.00		20 507.45	
431.00	Verfahrenskosten, Bussen und Gebühren		550 000.00		600 000.00		513 936.42
436.00	Rückvergütung von Strafvollzugskosten (Ämter)		400 000.00		250 000.00		876 879.95
436.10	Rückvergütung von Strafvollzugskosten (Privatpersonen)		2 000.00		6 000.00		1 678.80
439.00	Militärgerichtskosten		6 000.00		6 000.00		9 508.35
25820	Kantonsgefängnis	2 611 000.00	600 000.00	2 577 500.00	670 000.00	2 606 388.35	654 781.63
	Netto Aufwand		2 011 000.00		1 907 500.00		1 951 606.72
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 529 700.00		1 516 100.00		1 516 570.95	
301.20	Zulagen	115 000.00		130 000.00		111 047.75	
301.80	Entschädigungen Arzt, Seelsorger, Sozialdienst	60 000.00		70 000.00		50 626.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	136 400.00		137 300.00		130 940.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	180 900.00		164 600.00		164 296.05	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	2 000.00		2 000.00		1 635.40	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		5 000.00		749.95	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00		54 196.70	
313.00	Verpflegungskosten der Gefangenen	310 000.00		290 000.00		310 302.05	
313.10	Anschaffungen (Geschirr, Wäsche usw.)	15 000.00		17 500.00		12 286.05	
313.20	Reinigungsmaterial	2 000.00		3 000.00		1 386.85	
314.00	Unterhalt Kantonsgefängnis	22 000.00		22 000.00		22 940.76	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		4 000.00		5 864.25	
318.00	Versicherungen für Gefangene	40 000.00		25 000.00		37 024.55	
318.10	Externer Bewachungsdienst	20 000.00		20 000.00		16 106.25	
318.20	Interkantonale Häftlingstransporte	100 000.00		100 000.00		101 088.80	
318.30	EDV-Software-Anschaffungen	10 000.00		10 000.00		6 555.25	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
319.00	Verschiedener Aufwand	60 000.00	100 000.00	60 000.00	70 000.00	62 769.59	119 571.23
434.00	Verschiedene Einnahmen		500 000.00		600 000.00		535 210.40
436.00	Vergütung von Gefängniskosten						
25830	Bewährungsdienst	488 600.00	488 600.00	476 800.00	476 800.00	458 476.61	458 476.61
	Netto Aufwand						
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	385 300.00		375 200.00		376 523.90	
301.70	Aushilfen / Praktikanten	10 000.00		10 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	31 600.00		30 800.00		29 705.40	
304.00	Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse	42 400.00		37 500.00		35 988.65	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	10 000.00		10 000.00		9 392.16	
311.00	Anschaffungen	1 000.00		1 000.00			
312.00	Energie	1 000.00		1 000.00		1 158.95	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		10 000.00		5 403.15	
318.00	Postcheckgebühren	300.00		300.00		100.80	
366.00	Dringende Unterstützungen	1 000.00		1 000.00		203.60	
2590	Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	16 618 600.00	13 878 700.00	16 323 100.00	12 978 100.00	17 618 703.97	13 578 595.43
	Netto Aufwand		2 739 900.00		3 345 000.00		4 040 108.54
25900	Verwaltung	5 626 400.00	2 442 400.00	5 487 400.00	2 419 900.00	5 509 364.57	2 369 694.97
	Netto Aufwand		3 184 000.00		3 067 500.00		3 139 669.60
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	4 034 000.00		3 981 800.00		4 023 052.05	
301.20	Zulagen	15 000.00		12 400.00		16 713.80	
301.70	Aushilfen	9 500.00		9 500.00		8 014.85	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	324 700.00		320 300.00		314 951.60	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	443 700.00		398 200.00		389 610.95	
309.00	Weiterbildung	23 000.00		12 000.00		25 501.80	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	26 400.00		26 400.00		27 176.53	
311.00	EDV-Hardware-Anschaffungen und Wartung	4 900.00		4 900.00		4 179.55	
312.10	Licht, Kraft, Wasser	183 000.00		183 000.00		178 223.45	
313.00	Lebensmittel, Getränke, Cafeteria	65 000.00		70 000.00		56 970.42	
313.10	Wäschekosten	2 500.00		3 500.00		2 184.00	
313.20	Putzmaterial	7 000.00		7 000.00		6 189.45	
314.00	Unterhalt der Gebäude und Anlagen	234 000.00		230 000.00		199 936.87	
315.00	Unterhalt Geräte, Mobilen, Maschinen	19 000.00		23 500.00		14 029.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	68 000.00		75 000.00		63 268.85	
318.00	Telefongebühren	3 900.00		3 900.00		3 850.20	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Wartung	53 800.00		36 000.00		76 026.90	
318.20	Aufträge an Dritte	99 000.00		90 000.00		99 484.10	
318.90	Mehrwertsteuer	10 000.00					
434.00	Benützung der Anlagen durch Militär		12 000.00		12 000.00		9 746.40
434.10	Benützung der Anlagen übrige		45 000.00		50 000.00		44 947.50
434.20	Parkplatzgebühren		5 000.00		6 500.00		4 559.95
435.00	Brutto-Einnahmen Kantine		85 000.00		100 000.00		77 031.40
436.00	Verschiedene Einnahmen		5 000.00		5 000.00		2 416.30
450.00	Bundesbeitrag Retablierstelle		158 500.00		159 000.00		158 510.00
460.20	Bundesbeitrag an ALST-Truppenunterkunft und komb. Schutzanlage		5 300.00		5 300.00		5 250.00
490.00	Zuweisung aus Feuerschutz: Betriebs- kosten		423 000.00		398 000.00		363 210.00
490.10	Zuweisung aus Feuerschutz: Personal- kosten		1 703 600.00		1 684 100.00		1 704 023.42
25910	Feuerschutz	4 660 200.00	4 898 000.00	4 843 600.00	4 519 600.00	5 403 031.30	4 527 049.84
	Netto Aufwand	237 800.00			324 000.00		875 981.46
	Netto Ertrag						
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	11 000.00		11 000.00		9 261.90	
310.00	Bürokosten, Drucksachen	29 000.00		48 000.00		56 189.54	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	34 000.00		34 000.00		26 703.25	
313.00	Material, Geräte, Apparate	110 000.00		115 000.00		244 453.60	
314.00	Unterhalt Übungsanlage Wintersried	115 000.00		130 000.00		242 100.39	
318.00	Telefon, Porti und Funkkonzession	12 000.00		19 000.00		8 205.05	
318.10	Feuerwehrkurse	349 400.00		253 500.00		254 273.60	
319.00	Autobetriebskosten Feuer- und Chemiewehr	324 000.00		320 000.00		499 073.70	
319.10	Ausbildung und Ausrüstung	92 000.00		120 000.00		111 643.55	
	Feuerwehrstrukturen						
319.20	Verschiedene Ausgaben (Anschaffungen, Experten, Ölunfälle usw.)	88 000.00		88 000.00		86 356.70	
331.00	Abschreibung Übungsanlage Wintersried	375 000.00		417 000.00		463 000.00	
362.00	Beiträge an Gemeinden für das Feuer- löschwesen	405 200.00		596 000.00		723 592.60	
362.10	Beiträge an die Stützpunkfeuerwehren	489 000.00		489 000.00		485 000.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
365.00	Beiträge an technische Vereinigungen und Institutionen	81 000.00		79 000.00		79 674.00	
390.10	Verrechnung: Betriebskosten Verwaltung	423 000.00		398 000.00		363 210.00	
390.20	Verrechnung: Personalkosten Verwaltung	1 703 600.00		1 684 100.00		1 704 023.42	
390.40	Verrechnung: Zinsen Wintersried	19 000.00		42 000.00		46 270.00	
431.00	Gebühren und Baubewilligungen		200 000.00		200 000.00		184 003.50
434.00	Benützung Übungsanlage Wintersried		190 000.00		170 000.00		206 544.00
435.00	Erlös aus Materialverkäufen usw.		20 000.00		30 000.00		46 916.60
451.00	Beiträge der Gemeinden Kurskosten FW		250 000.00		439 600.00		439 717.00
460.00	Bundesbeitrag Schadenwehren		508 000.00		3 050 000.00		3 019 868.74
469.00	Feuerlöschsteuer		3 100 000.00		630 000.00		630 000.00
469.10	Extrasubvention		630 000.00				
25920	Zivilschutz	1 860 600.00	1 346 300.00	1 601 100.00	940 600.00	2 239 691.51	1 478 231.65
	Netto Aufwand		514 300.00		660 500.00		761 459.86
311.00	Anschaffung Material, Geräte, Mobiliar	155 000.00		231 000.00		274 187.36	
313.00	Kosten des Motorfahrzeugbetriebes	128 000.00		180 000.00		234 297.30	
318.00	Sirenenfernsteuerung, Funk-, Alarmanlagen	28 500.00		162 000.00		77 119.35	
318.10	Ausbildungskurse	492 000.00		572 000.00		425 573.40	
318.20	Rückbau und Erweiterung Telematiksysteme	600 000.00		16 000.00		210 903.60	
319.00	Ausbildung Führungsstäbe und koordinationsdienste	17 000.00				16 032.00	
351.00	Rückerstattung Instruktorenschädigungen	220 000.00		220 000.00		187 180.00	
370.00	Durchlaufende Bundesbeiträge Unterhalts- und Betriebskosten sanitätsdienstliche Schutzanlagen	60 000.00		60 000.00		60 000.00	
372.00	Durchlaufende Bundesbeiträge an Gemeinden für Unterhalt Schutzanlagen	85 100.00		85 100.00		702 983.15	
372.10	Durchlaufende Gemeindebeiträge Unterhalts- und Betriebskosten sanitätsdienstliche Schutzanlagen	75 000.00		75 000.00		51 415.35	
434.10	Einnahmen regionale Reparaturstelle		25 000.00		25 000.00		37 697.75
435.00	Verkäufe und Vergütungen Retablierungsstelle		5 500.00		5 500.00		2 263.55
451.00	Rückerstattung von Kurskosten		4 000.00		4 000.00		7 265.50

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
460.00	Bundesbeiträge		600 000.00				139 238.00
461.00	Beiträge Partner-Kantone an Kurskosten		480 000.00		550 000.00		462 630.00
462.00	Gemeindebeiträge an Sirenenfernsteuerung		11 700.00		136 000.00		14 738.35
470.00	Durchlaufende Bundesbeiträge an Unterhalt Schutzanlagen		85 100.00		85 100.00		702 983.15
472.00	Durchlaufende Gemeindebeiträge Unterhalts- und Betriebskosten sanitätsdienstliche Schutzanlagen		135 000.00		135 000.00		111 415.35
25925	Ersatzbeitragswesen	1 000 000.00	1 000 000.00	1 000 000.00	1 000 000.00	957 244.15	957 244.15
314.00	Unterhalt Schutzräume	230 000.00		200 000.00		957 244.15	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung	770 000.00		800 000.00			956 312.00
430.00	Ersatzbeiträge		1 000 000.00		1 000 000.00		932.15
490.10	Verrechnung: Zinsertrag						
25930	Kreiskommando	3 471 400.00	4 192 000.00	3 391 000.00	4 098 000.00	3 509 372.44	4 246 374.82
	Netto Ertrag	720 600.00		707 000.00		737 002.38	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00		589.25	
318.00	Betriebskosten, Postcheckgebühren	40 000.00		40 000.00		38 405.75	
318.10	Orientierungstage	22 000.00		22 000.00		20 286.35	
319.00	Entlassungsinspektion, Truppenbesuche, Tagungen	25 000.00		25 000.00		19 093.90	
360.00	Wehrpflichtersatz: Anteil Bund	2 880 000.00		2 800 000.00		2 930 035.94	
365.00	Beiträge	2 400.00		2 000.00		2 390.00	
366.00	Wehrpflichtersatz: Rückerstattungen	500 000.00		500 000.00		498 571.25	
430.00	Wehrpflichtersatz		4 100 000.00		4 000 000.00		4 161 116.18
436.00	Rückvergütung von Betriebskosten		32 000.00		33 000.00		30 496.74
437.00	Bussen, Verwarnungsgebühren		60 000.00		65 000.00		54 761.90

Finanzdepartement

67

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27	Finanzdepartement	374 391 000.00	872 558 100.00	366 849 400.00	808 608 200.00	362 939 513.26	749 652 352.78
	Netto Ertrag	498 167 100.00		441 758 800.00		386 712 839.52	
2700	Departementssekretariat	594 400.00	4 500.00	748 900.00	2 000.00	841 198.11	5 382.00
	Netto Aufwand		589 900.00		746 900.00		835 816.11
27010	Verwaltung	594 400.00	4 500.00	748 900.00	2 000.00	841 198.11	5 382.00
	Netto Aufwand		589 900.00		746 900.00		835 816.11
300.00	Kommissionen und Experten	1 000.00		1 000.00			
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	391 600.00		473 300.00		523 440.00	
301.70	Aushilfen	30 000.00		30 000.00		19 743.35	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	33 700.00		40 300.00		42 222.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	43 100.00		47 300.00		50 490.95	
309.00	Aus- und Weiterbildung	5 000.00		5 000.00		6 568.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	10 000.00		9 000.00		10 523.95	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		1 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 000.00		1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 000.00		6 000.00		8 086.50	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		9 493.95	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 000.00		5 000.00		1 730.36	
318.10	Projektbegleitung, Externe Unterstützung	60 000.00		120 000.00		168 898.75	
434.00	Verschiedene Einnahmen		4 500.00		2 000.00		5 382.00
2710	Personalamt	9 481 000.00	5 024 500.00	9 237 100.00	3 874 000.00	8 778 029.50	3 879 697.55
	Netto Aufwand		4 456 500.00		5 363 100.00		4 898 331.95
27100	Verwaltung	1 423 900.00	15 000.00	1 276 300.00	5 000.00	1 281 928.85	26 359.95
	Netto Aufwand		1 408 900.00		1 271 300.00		1 255 568.90
300.00	Kommissionen und Experten			10 000.00			
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 062 100.00		961 500.00		956 722.25	
301.70	Aushilfen	15 000.00				17 274.55	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	87 000.00		77 700.00		76 363.10	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	116 800.00		96 100.00		95 277.15	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
309.00	Weiterbildung	5 000.00		5 000.00		1 209.60	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	13 000.00		12 000.00		12 975.35	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		2 000.00		4 241.70	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	11 000.00		10 000.00		9 393.55	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	90 000.00		80 000.00		106 107.90	
318.10	Externe Projektbegleitung, Gutachten	20 000.00		20 000.00		2 363.70	
434.00	Erträge aus Dienstleistungen		15 000.00		5 000.00		26 359.95
27120	Leistungen für das Personal	7 110 100.00	4 979 500.00	6 903 800.00	3 836 000.00	6 500 445.55	3 816 518.10
	Netto Aufwand		2 130 600.00		3 067 800.00		2 683 927.45
301.00	Kinderzulagen	2 900 000.00		2 850 000.00		2 784 833.75	
301.10	Leistungszulage	160 000.00		40 000.00		33 350.00	
301.80	Gehälter Berufsbildung	620 000.00		607 400.00		555 895.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	118 000.00		116 000.00		111 237.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	100.00		100.00		146.25	
305.00	Prämien Personalversicherungen	1 600 000.00		1 650 000.00		1 505 526.75	
307.00	Teuerungszulagen an pensionierte Staatsfunktionäre	32 000.00		32 000.00		31 926.60	
307.10	Überbrückungsrenten	1 400 000.00		1 350 000.00		1 253 365.30	
309.00	Personalveranstaltungen	115 000.00		110 000.00		100 893.50	
309.10	Berufsbildungskosten	125 000.00		107 000.00		94 026.85	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	10 000.00		11 300.00		4 965.85	
	Berufsbildung						
318.00	Projektentwicklung, -begleitung, Gutachten	20 000.00		20 000.00		24 278.20	
366.00	Beiträge an Schadenfälle						
436.00	Rückvergütungen Unfallversicherungsprämien	10 000.00	47 000.00	10 000.00	45 000.00		44 790.50
436.05	NBU-Beitrag Mitarbeiter		1 050 000.00				
436.10	Entschädigungen der Militär- und Unfallversicherungen		450 000.00		450 000.00		452 476.30
436.20	Erwerbsausfallentschädigungen wegen Militärdienst und Mutterschaft		450 000.00		400 000.00		461 184.40
436.30	Vergütung kant. Familienausgleichskasse		2 900 000.00		2 850 000.00		2 784 833.75
490.00	Verrechnung: Unfallversicherungsprämien		82 500.00		91 000.00		73 233.15

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27130	Personalkrütterierung	250 000.00	250 000.00	350 000.00	350 000.00	361 813.15	361 813.15
309.00	Personalkrütterierung	250 000.00		350 000.00		361 813.15	
	Netto Aufwand						
27140	Personalweiterbildung	200 000.00	20 000.00	225 000.00	20 000.00	160 523.40	23 680.00
309.00	Weiterbildung des Staatspersonals	200 000.00	20 000.00	225 000.00	20 000.00	160 523.40	23 680.00
436.00	Rückerstattungen						
	Netto Aufwand						
27160	Sachversicherungen	497 000.00	10 000.00	482 000.00	13 000.00	473 318.55	13 139.50
318.00	Versicherungsprämien	497 000.00	5 000.00	482 000.00	6 000.00	473 318.55	6 802.05
436.00	Rückvergütung Versicherungsprämien		5 000.00		7 000.00		6 337.45
490.00	Verrechnung: Haftpflichtversicherungsprämien						
	Netto Aufwand						
2720	Amt für Finanzen	173 199 600.00	54 953 000.00	154 381 000.00	63 612 000.00	144 922 769.67	69 707 172.43
	Netto Aufwand						
27200	Verwaltung	1 478 200.00	1 000.00	1 171 400.00	1 000.00	1 092 897.84	2 946.13
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	787 900.00	1 477 200.00	563 600.00	1 170 400.00	552 891.00	1 089 951.71
301.70	Aushilfen	35 000.00		35 000.00		13 093.70	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	61 600.00		47 900.00		44 101.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	86 700.00		56 400.00		51 468.35	
309.00	Weiterbildung	16 500.00		33 000.00		11 848.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	6 000.00		5 000.00		4 949.14	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	61 000.00		17 500.00		1 512.05	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		3 500.00		2 862.15	
318.00	Postcheckgebühren, Bankspesen	75 000.00		85 000.00		62 469.63	
318.10	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	279 500.00		269 500.00		279 163.36	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.20	Projektbegleitung	65 000.00		55 000.00		68 512.48	
319.10	Verschiedenes und Unvorhergesehenes		1 000.00		1 000.00	26.13	2 946.13
439.00	Verschiedene Einnahmen						
27220	Erträge von Banken	40 000 000.00	40 000 000.00	46 290 000.00	46 290 000.00	53 912 335.00	53 912 335.00
	Netto Ertrag						
426.00	Schwyzer Kantonalbank		9 000 000.00		8 800 000.00		8 658 810.00
	Abgeltung Staatsgarantie						
426.10	Schwyzer Kantonalbank, Gewinnzuweisung		31 000 000.00		25 200 000.00		32 841 190.00
429.00	Nationalbank				12 290 000.00		12 412 335.00
27240	Anteile an eidgenössischen Erträgen	491 700.00	6 050 000.00	494 200.00	7 780 000.00	500 328.34	6 199 869.36
	Netto Ertrag	5 558 300.00		7 285 800.00		5 699 541.02	
365.00	Beiträge an Organisationen für die Bekämpfung von Alkoholproblemen:	212 900.00		233 900.00		214 900.00	
	Verhütung						
365.20	Behandlung	3 000.00		3 000.00		3 000.00	
365.30	Forschung, Aus- und Weiterbildung	14 800.00		5 000.00		11 647.20	
390.00	Zuweisung an die Sozialhilfe (Konto 22.250.490.00)	260 000.00		250 000.00		269 991.80	
390.10	Interne Verrechnung: CO2-Abgabe	1 000.00		2 300.00		789.34	
440.00	Anteil Ertrag Spielbankenabgabe		5 500 000.00		7 200 000.00		5 669 016.21
440.10	Anteil am Ertrag der eidg. Alkohol-Verwaltung		500 000.00		500 000.00		499 539.00
469.00	Rückerstattung CO2-Abgabe		50 000.00		80 000.00		31 314.15
27250	Ausgleichszahlungen NFA	168 384 000.00	6 589 000.00	149 433 000.00	6 541 000.00	140 438 336.00	6 256 580.00
	Netto Aufwand		161 795 000.00		142 892 000.00		134 181 756.00
341.00	Ressourcenausgleich	166 264 000.00		147 313 000.00		138 318 195.00	
341.10	Härteausschleich	2 120 000.00		2 120 000.00		2 120 141.00	
440.00	Geographisch-topographischer Lastenausgleich		6 589 000.00		6 541 000.00		6 256 580.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27260	Zinsen	981 000.00	1 663 000.00	1 333 900.00	2 240 000.00	1 353 249.65	2 644 020.09
	Netto Ertrag	682 000.00		906 100.00		1 290 770.44	
322.50	Verzinsung Darlehen	100 000.00		881 000.00		1 001 516.70	
322.60	Verzinsung der Staatsanleihen zur Dotation der Kantonalbank	881 000.00				53 062.25	
323.10	Verzinsung der Spezialfonds			53 000.00		298 670.70	
390.00	Verrechnung: Verzinsung der Fonds			399 900.00			
420.00	Zinsen aus Kontokorrentguthaben Banken		100 000.00		450 000.00		369 646.13
421.00	Zinsen aus Festgeldanlagen		200 000.00		392 000.00		744 052.76
421.10	Zinsen aus Kontokorrentguthaben				1 000.00		166.50
422.20	Dividenden von Aktien und Anteilscheinen		70 000.00		100 000.00		108 618.00
426.00	Zins vom Dotationskapital Kantonalbank		900 000.00		881 000.00		1 001 516.70
490.00	Verrechnung: Zinsen		393 000.00		416 000.00		420 020.00
27270	Abschreibungen und Fondierungen	32 000.00	32 000.00	42 000.00	42 000.00	57 000.00	57 000.00
	Netto Aufwand						
331.10	Abschreibung Investitionsbeiträge	32 000.00		42 000.00		57 000.00	
27280	Inkasso Direkte Bundessteuer	1 832 700.00	600 000.00	1 906 500.00	710 000.00	1 480 957.84	637 822.80
	Netto Aufwand		1 232 700.00		1 196 500.00		843 135.04
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	259 200.00		240 300.00		240 784.25	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	25 000.00		19 200.00		18 857.75	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	28 500.00		24 000.00		13 372.60	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	9 000.00		9 000.00		3 914.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	1 000.00		1 000.00		429.75	
318.00	Postchecks pesen	55 000.00		65 000.00		50 419.94	
318.10	Software Anschaffung und Wartung	5 000.00		8 000.00			
318.20	Betriebskosten	550 000.00		540 000.00		401 292.75	
320.00	Zinsvergütungen	900 000.00		1 000 000.00		751 886.80	
421.00	Verzugszinsen und Zuschläge bei Betreibungen		350 000.00		460 000.00		395 323.70
436.00	Rückvergütungen von Betreibungskosten		250 000.00		250 000.00		242 499.10

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27290	Salzmonopol		50 000.00	50 000.00	50 000.00	53 599.05	53 599.05
410.00	Monopolgebühren		50 000.00		50 000.00	53 599.05	
2740	Steuerverwaltung		91 839 100.00	735 397 100.00	670 315 500.00	111 601 034.21	605 513 629.04
	Netto Ertrag		643 558 000.00		560 877 400.00	493 912 594.83	
27400	Verwaltung		20 972 500.00	1 869 500.00	20 607 100.00	19 997 909.96	2 008 132.65
300.00	Kantonale Steuerkommission	12 000.00		19 103 000.00		11 575.30	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	15 356 100.00				14 989 173.25	
301.70	Aushilfen und Praktikanten	10 000.00				10 481.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	1 230 200.00				1 175 419.15	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	1 689 200.00				1 469 252.25	
309.00	Weiterbildung des Personals	80 000.00				63 490.55	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	350 000.00				313 000.09	
310.10	Aufwand für Steuerseminaren und Konferenzen					106 297.75	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	30 000.00				28 980.70	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen inkl. Wartung	44 500.00				104 234.80	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	65 000.00				65 082.55	
317.10	Ehrenkosten	4 000.00				2 953.10	
318.00	Porti	1 100.00					
318.10	Betriebskosten	3 000.00				86.90	
318.20	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 912 400.00				1 480 833.67	
318.50	Aufträge an Dritte	80 000.00				88 188.80	
318.60	Einzug der Grundstückgewinnsteuer	105 000.00				88 860.00	
431.00	Einsprachegebühren		50 000.00		50 000.00		48 131.80
434.00	Rückvergütungen der AHV-Ausgleichskassen für Erhebungen		67 000.00		70 000.00		67 900.00
434.10	Verkauf EDV-Software						18 387.30
434.20	Ertrag von Steuerseminaren und Konferenzen				40 000.00		106 297.75
434.30	Einnahmen für private Schätzungen und Auskünfte		90 000.00		45 000.00		96 545.25

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
435.00	Verkauf von Drucksachen, Broschüren, Verschiedenes		40 000.00		30 000.00		34 537.00
436.00	Rückvergütungen von Betriebskosten		2 500.00		2 500.00		494.55
437.00	Bussen		1 620 000.00		1 400 000.00		1 635 839.00
27430	Steuerprozesse	70 000.00	70 000.00	40 000.00	40 000.00	80 112.50	80 112.50
	Netto Aufwand						
318.00	Prozesskosten und Gutachten	70 000.00		40 000.00		80 112.50	
27440	Kantonale Steuern	60 579 000.00	600 809 000.00	77 590 000.00	524 500 000.00	82 875 759.05	479 707 389.00
	Netto Ertrag	540 230 000.00		446 910 000.00		396 831 629.95	
329.00	Steuerskonti	3 400 000.00		3 300 000.00		3 370 980.55	
	Bezirks-, Gemeinde- und Kultusanteile:						
340.10	Quellensteuer (Inkl. Bundessteuer)	30 960 000.00		26 640 000.00		27 194 432.35	
340.20	Kapital- und Liquidationsgewinnsteuer					144 993.90	
340.25	Steuer auf Kapitalabfindungen	8 944 000.00		7 000 000.00		7 937 747.30	
340.30	Steuer auf Lotteriegewinnen	775 000.00		650 000.00		246 476.60	
340.40	Grundstückgewinnsteuer					1 436.65	
390.00	Zuweisungen an Steuerkraftausgleich (Konti 27.630.490.00 und 27.640.490.00)	16 500 000.00		40 000 000.00		43 979 691.70	
400.00	Einkommens- und Vermögenssteuer		356 458 000.00		268 000 000.00		220 761 848.00
400.40	Quellensteuer		41 000 000.00		37 000 000.00		39 303 940.51
400.50	Kapital- und Liquidationsgewinnsteuer						224 838.90
400.55	Steuer auf Kapitalabfindungen		17 063 000.00		15 500 000.00		14 325 440.14
400.60	Steuer auf Lotteriegewinnen		1 208 000.00		1 500 000.00		421 762.35
400.70	Nachsteuern		2 500 000.00		2 500 000.00		5 210 944.25
400.80	Nachträge Einkommens- & Vermögenssteuer		85 000 000.00		91 000 000.00		84 378 364.90
401.00	Ertrags- & Kapitalsteuern jur. Personen		31 580 000.00		29 000 000.00		27 115 703.60
403.00	Grundstückgewinnsteuern		66 000 000.00		80 000 000.00		87 964 546.35

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
27450	Steuerausfallentschädigungen						
	Netto Ertrag						
340.00	Bezirks- und Gemeindeanteile an Steuerausgleich	217 600.00	334 600.00	201 000.00	318 000.00	251 569.00	398 937.00
		117 000.00		117 000.00		147 368.00	
		217 600.00		201 000.00		251 569.00	
400.10	Steuerausgleich der Eitzelwerk AG auf- grund der von den SBB ausgenützten Wasserkraft:		334 600.00		318 000.00		398 937.00
	aus dem Sihlwasser (Fr. 11.- je Kilo- watt ausgebaute Bruttoleistung)						
27460	Anteile an eidgenössischen Steuern						
	Netto Ertrag						
342.00	Direkte Bundessteuer, Repartitionen, Ausgang	1 000 000.00	126 300 000.00	1 000 000.00	137 100 000.00	990 094.55	118 369 723.24
		125 300 000.00		136 100 000.00		117 379 628.69	
440.00	Anteil an der direkten Bundessteuer		117 000 000.00		128 000 000.00		107 411 656.04
440.20	Direkte Bundessteuer, Repartitionen, Ertrag		700 000.00		500 000.00		724 804.20
440.30	Verrechnungssteuer-Anteil		8 600 000.00		8 600 000.00		10 233 263.00
27470	Pauschale Steueranrechnung						
	Netto Aufwand						
366.00	Pauschale Steueranrechnung, Vergütungen	9 000 000.00	6 084 000.00	10 000 000.00	6 760 000.00	7 405 589.15	5 029 447.15
450.00	Bundesanteil		2 916 000.00		3 240 000.00		2 376 142.00
452.00	Bezirks- und Gemeindeanteile		3 330 000.00	10 000 000.00	3 700 000.00	7 405 589.15	3 073 711.00
			2 754 000.00		3 060 000.00		1 955 736.15

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2750	Amt für Informatik	7 000 800.00	886 500.00	7 213 800.00	926 700.00	6 108 018.69	824 073.75
	Netto Aufwand	6 114 300.00		6 287 100.00		5 283 944.94	
27500	Verwaltung IT-Entwicklung	997 000.00	8 000.00	984 100.00	24 000.00	1 064 709.05	8 494.20
	Netto Aufwand	989 000.00	989 000.00	960 100.00		1 056 214.85	
300.00	Kommission E-Government	10 000.00		10 000.00		7 791.50	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	645 700.00		640 300.00		640 385.55	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	52 500.00		52 000.00		49 888.05	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	71 000.00		64 000.00		63 426.60	
309.00	Weiterbildung	7 500.00		7 500.00		5 331.50	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Verschiedenes	14 800.00		14 800.00		15 087.45	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	500.00		500.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	500.00		500.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	8 000.00		8 000.00		9 049.55	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 500.00		1 500.00			
318.10	Projekte	185 000.00		185 000.00		273 748.85	
434.00	Rückvergütungen E-Governmentprojekte		8 000.00		16 000.00		8 494.20
439.00	Verschiedene Einnahmen				8 000.00		
27520	IT-Betrieb	6 003 800.00	878 500.00	6 229 700.00	902 700.00	5 043 309.64	815 579.55
	Netto Aufwand	5 125 300.00	5 125 300.00	5 327 000.00		4 227 730.09	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 650 600.00		1 637 200.00		1 507 545.45	
301.10	Pikettentschädigungen	8 000.00		4 800.00		7 524.70	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00		1 116.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	132 700.00		131 000.00		118 915.80	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	181 600.00		163 700.00		148 340.85	
309.00	Weiterbildung	50 000.00		20 000.00		14 774.10	
310.00	Drucksachen, Bürokosten, Verschiedenes	10 000.00		10 000.00		6 212.90	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Fahrzeugen	2 000.00		2 000.00		892.45	
311.20	Hardware-Anschaffungen	100 000.00		470 000.00		47 097.28	
311.30	Anschaffungen Telefonie	129 000.00		149 000.00		136 870.55	
314.00	EDV-Netzwerke	631 000.00		501 000.00		339 412.55	
315.00	Unterhalt Mobilien und Fahrzeuge	2 000.00		2 000.00		1 034.65	
316.10	Mieten und Wartung Hardware	729 500.00		598 500.00		494 519.66	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	11 000.00		11 000.00		9 608.25	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.00	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	709 500.00	50 000.00	790 500.00	49 000.00	652 547.64	59 095.65
318.10	Programmierhilfe / Projektleitung	125 000.00	57 000.00	100 000.00	57 000.00	78 738.46	68 629.10
318.20	Betrieb Kantonsnetzwerk	1 140 000.00	545 000.00	1 140 000.00	570 000.00	1 022 003.45	465 622.70
318.30	Telefonie- und Mietleistungsgebühren	214 900.00	10 500.00	302 000.00	10 700.00	283 576.55	6 232.10
318.40	Wartung Telefonanlagen	137 000.00	216 000.00	145 000.00	216 000.00	109 578.35	216 000.00
331.00	Abschreibung Kantonsnetzwerk	35 000.00		47 000.00		63 000.00	
434.00	Beiträge Dritter an Kantonsnetzwerk						
439.00	Verschiedene Einnahmen						
452.00	Gemeindebeiträge Kantonsnetzwerk						
490.00	Verrechnung Telefongebühren						
490.10	Verrechnung Informatikleistungen						
2760	Finanzausgleich	91 143 500.00	76 143 500.00	84 669 000.00	69 669 000.00	89 562 931.00	69 563 031.00
	Netto Aufwand		15 000 000.00		15 000 000.00		19 999 900.00
27610	Finanzausgleich	15 000 000.00	15 000 000.00	15 000 000.00	15 000 000.00	19 999 900.00	19 999 900.00
341.00	Normaufwandausgleich	15 000 000.00		15 000 000.00		19 999 900.00	
27630	Steuerkraftausgleich der Bezirke (Spezialfinanzierung)	21 132 800.00	21 132 800.00	19 500 000.00	19 500 000.00	19 239 372.00	19 239 372.00
341.00	Beiträge an Bezirke	21 132 800.00		19 500 000.00		13 025 800.00	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung					6 213 572.00	
445.00	Beiträge von Bezirken		4 132 800.00		4 167 000.00		4 532 200.00
480.00	Bezug aus Spezialfinanzierung		11 500 000.00		1 952 600.00		
490.00	Zuweisung Anteil Ertrag Grundstück-gewinnsteuer (Konto 27.440.390.00)		5 500 000.00		13 333 000.00		14 659 897.25
490.10	Zinsertrag (Verrechnung)				47 400.00		47 274.75
27640	Steuerkraftausgleich der Gemeinden (Spezialfinanzierung)	55 010 700.00	55 010 700.00	50 169 000.00	50 169 000.00	50 323 659.00	50 323 659.00
341.00	Beiträge an Gemeinden			50 169 000.00		46 513 600.00	
380.00	Einlage in Spezialfinanzierung					3 810 059.00	
445.00	Beiträge von Gemeinden		21 010 700.00		19 502 100.00		20 970 400.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
480.00	Bezug aus Spezialfinanzierung		23 000 000.00	3 966 400.00			
490.00	Zuweisung Anteil Ertrag Grundstück-gewinnsteuer (Konto 27.440.390.00)		11 000 000.00	26 667 000.00			29 319 794.45
490.10	Zinsertrag (Verrechnung)			33 500.00			33 464.55
2780	Finanzkontrolle	681 900.00	10 000.00	676 700.00	12 000.00	613 097.95	613 097.95
	Netto Aufwand		671 900.00		664 700.00		
27800	Verwaltung	681 900.00	10 000.00	676 700.00	12 000.00	613 097.95	613 097.95
	Netto Aufwand		671 900.00		664 700.00		
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	463 300.00		462 900.00		456 557.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	37 100.00		37 000.00		35 295.75	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	51 000.00		46 300.00		45 043.80	
309.00	Weiterbildung	13 500.00		13 500.00		13 322.00	
310.00	Bürokosten	12 000.00		12 000.00		8 700.30	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 000.00		1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		4 000.00		4 498.45	
318.10	Externe Unterstützung	100 000.00		100 000.00	2 000.00	49 680.00	
439.00	Verschiedene Einnahmen		10 000.00		10 000.00		
450.00	Vergütung des Bundes an Aufsicht über Bau und Unterhalt der Nationalstrassen						
2790	Datenschutz	450 700.00	139 000.00	484 800.00	197 000.00	512 434.13	159 367.01
	Netto Aufwand		311 700.00		287 800.00		353 067.12
27900	Verwaltung	450 700.00	139 000.00	484 800.00	197 000.00	512 434.13	159 367.01
	Netto Aufwand		311 700.00		287 800.00		353 067.12
301.00	Gehälter und Sozialleistungen	298 500.00		327 400.00		375 692.85	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	23 900.00		26 200.00		28 205.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	32 800.00		35 700.00		36 438.60	
309.00	Weiterbildung	3 000.00		3 000.00		605.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	25 000.00		25 000.00		20 780.53	
316.00	Büromiete	30 000.00		30 000.00		28 620.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	9 000.00		9 000.00		3 702.50	

Finanzdepartement

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.00	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	18 500.00		18 500.00		18 388.80	
318.10	Dienstleistungen Dritter	10 000.00		10 000.00			
451.00	Beiträge der Kantone NW und OW		139 000.00		197 000.00		159 367.01

Baudepartement

79

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
28	Baudepartement	208 898 500.00	159 309 100.00	210 711 500.00	157 966 600.00	202 076 395.60	155 656 633.54
	Netto Aufwand		49 589 400.00		52 744 900.00		46 419 762.06
2800	Departementssekretariat	933 200.00	185 000.00	693 000.00	5 000.00	661 287.70	1 255.00
	Netto Aufwand		748 200.00		688 000.00		660 032.70
28010	Verwaltung	933 200.00	185 000.00	693 000.00	5 000.00	661 287.70	1 255.00
	Netto Aufwand		748 200.00		688 000.00		660 032.70
300.00	Schätzungskommissionen	1 000.00		1 000.00		896.00	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	715 400.00		530 700.00		524 756.70	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	57 200.00		42 500.00		41 114.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	78 700.00		53 100.00		45 431.20	
309.00	Weiterbildung	4 000.00		5 700.00		4 226.95	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	18 000.00		10 000.00		5 580.60	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen					843.85	
312.00	Energie	2 200.00		2 200.00		2 263.30	
316.00	Fahrzeugmiete	4 800.00		2 200.00		3 821.85	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 200.00		7 200.00		4 880.00	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		8 128.20	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	13 500.00		12 000.00		11 629.10	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	21 200.00		16 400.00		7 715.00	
431.00	Gebühren						
431.10	Gebühren für Enteignungen		5 000.00		5 000.00		
490.00	Verrechnung: administrativer Support		180 000.00				
	DS/TBA						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2820	Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	72 091 500.00	72 091 500.00	70 662 500.00	70 662 500.00	70 183 175.38	70 183 175.38
28200	Verwaltung	5 918 200.00	284 000.00	5 975 600.00	274 000.00	5 115 228.34	451 866.70
	Netto Aufwand		5 634 200.00		5 701 600.00		4 663 361.64
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	3 910 700.00		4 107 000.00		3 410 557.80	
301.70	Aushilfen	5 000.00		5 000.00		11 905.30	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	312 900.00		328 600.00		266 189.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	430 200.00		410 700.00		334 255.60	
305.00	Unfallversicherung (SUVA)	47 000.00		47 000.00		42 516.80	
309.00	Weiterbildung	40 000.00		33 000.00		45 493.20	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	90 000.00		76 000.00		136 360.54	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	10 000.00		9 500.00		28 970.85	
311.10	Anschaffung von Instrumenten	500.00		500.00			
311.70	EDV-Hardware-Anschaffung	8 300.00		7 800.00		8 341.85	
312.00	Energie	6 000.00		6 000.00		5 892.80	
315.00	Unterhalt von Laborgeräten und Instrumenten	500.00		500.00		189.00	
316.00	Büromiete	210 000.00		210 000.00		208 612.80	
316.10	Fahrzeugmiete	8 500.00		8 500.00		8 252.25	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	87 000.00		84 000.00		91 023.50	
318.00	Telefongebühren	8 300.00		10 000.00		7 110.85	
318.20	EDV-Software-Anschaffung inkl. Wartung und Projektbegleitung	65 000.00		65 000.00		48 565.75	
318.40	Optimierung Führungssysteme	80 000.00		76 000.00		89 023.45	
318.50	Betriebsrechnung Strassenwesen	21 000.00		23 000.00		20 294.65	
318.70	Verkehrszählungen	170 000.00		200 000.00		149 797.85	
318.80	Unterstützung durch externe Büros	80 000.00		150 000.00		20 736.75	
318.90	Mehrwertsteuer	40 000.00		10 000.00		73 805.90	
390.10	Verrechnung Haftpflichtversicherungsprämien	1 300.00		1 500.00		1 331.55	
390.20	Verrechnung: Informatikleistungen	106 000.00		106 000.00		106 000.00	
390.30	Verrechnung: administrativer Support DS/TBA	180 000.00					
431.00	Gebühren		70 000.00		70 000.00		223 309.80
434.00	Entschädigung Projektierung/Bauleitung		10 000.00		10 000.00		20 700.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
436.00	Unfallentschädigung der SUVA		2 000.00		2 000.00		25 789.50
436.10	Lohnausfallentschädigungen		2 000.00		2 000.00		655.35
460.00	Bundesbeitrag an Verwaltungskosten der Nationalstrassen		200 000.00		200 000.00		181 412.05
28210	Unterhalt der Nationalstrassen	450 000.00	450 000.00			496 174.29	426 435.20
	Netto Aufwand					69 739.09	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen					374 147.35	
301.80	Zulagen					21 123.10	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK					30 269.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse					35 913.75	
305.00	Prämien an die Unfallversicherung (SUVA)					17 347.55	
314.20	Betrieblicher Unterhalt	350 000.00					
314.30	Baulicher Unterhalt	100 000.00					
318.90	Mehrwertsteuer					17 373.29	426 435.20
451.00	Rückerstattungen Kanton Uri						
28230	Kantonsstrassenunterhalt	19 358 500.00	834 000.00	21 364 600.00	793 000.00	18 421 420.00	1 117 445.80
	Netto Aufwand		18 524 500.00		20 571 600.00		17 303 974.20
301.00	Gehälter, Arbeitslöhne und Sozialzulagen	3 909 100.00		3 938 300.00		3 917 598.80	
301.80	Zulagen an Strassenwärter	165 000.00		181 000.00		164 934.45	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	325 900.00		329 500.00		310 875.10	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	430 000.00		393 800.00		394 177.15	
305.00	Prämien an die Unfallversicherung (SUVA)	160 000.00		160 000.00		163 085.00	
309.00	Weiterbildung	20 000.00		20 000.00		18 090.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	50 000.00		55 000.00		48 468.55	
311.00	Anschaffungen Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	900 000.00		1 000 000.00		698 032.50	
312.00	Heizung, Beleuchtung, Wasser Werkhof Ingenbohl	70 000.00		61 000.00		86 079.90	
313.00	Betriebskosten Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	950 000.00		900 000.00		1 084 723.21	
314.00	Gebäudeunterhalt Werkhof Ingenbohl	200 000.00		215 000.00		215 644.60	
314.20	Betrieblicher Unterhalt	4 000 000.00		3 500 000.00		4 798 308.69	
314.30	Baulicher Unterhalt	8 050 000.00		10 500 000.00		6 395 142.95	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	80 000.00		67 000.00		81 112.00	
318.00	Telefongebühren, Verschiedenes	10 000.00		11 000.00		9 883.60	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.10	Sachversicherung	12 300.00		12 000.00		12 292.35	
318.90	Mehrwertsteuer	19 000.00		19 000.00		21 420.85	
390.10	Verrechnung Haftpflichtversicherungsprämien	7 200.00		2 000.00		1 550.30	
434.20	Rückvergütung von Arbeitslöhnen		600 000.00		590 000.00		747 501.65
435.10	Salzverkauf		200 000.00		150 000.00		336 530.55
436.00	Unfallentschädigung der SUVA		30 000.00		40 000.00		30 119.00
436.10	Lohnausfallentschädigungen		4 000.00		13 000.00		3 294.60
28260	Kantonsbeiträge an Strassen und Wege						
	Netto Aufwand	3 010 000.00	3 010 000.00	2 900 000.00	2 900 000.00	2 917 112.80	2 917 112.80
362.00	Beiträge an Verbindungsstrassen	3 010 000.00		2 900 000.00		2 917 112.80	
28280	Finanzierung, Abschreibung						
	Netto Ertrag	43 354 800.00	70 973 500.00	40 422 300.00	69 595 500.00	43 233 239.95	68 187 427.68
332.00	Zusätzliche Abschreibung	43 354 800.00		40 422 300.00		43 233 239.95	
460.00	Anteil Benzinzoll, Schwerverkehrsabgabe und Vignette		18 000 000.00		18 000 000.00		18 328 727.27
490.00	Verrechnung: Nettoertrag Verkehrsamt (Konto 28.750.390.00)		52 973 500.00		51 276 500.00		49 641 701.16
490.10	Verrechnung: Zinsertrag				319 000.00		216 999.25
2830	Hochbauamt						
	Netto Aufwand	30 219 300.00	3 520 500.00	32 762 300.00	4 607 000.00	31 215 718.51	6 489 698.90
			26 698 800.00		28 155 300.00		24 726 019.61
28305	Verwaltung						
	Netto Aufwand	3 109 000.00	19 000.00	3 163 500.00	19 000.00	2 725 900.34	28 754.05
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 122 800.00		2 159 300.00		1 848 831.05	
301.70	Aushilfen			5 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	169 800.00		172 700.00		143 840.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	233 500.00		215 900.00		176 331.80	
309.00	Weiterbildung	34 000.00		43 000.00		24 204.09	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	35 000.00		25 000.00		19 089.10	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	6 000.00		8 000.00		11 937.50	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 500.00		1 500.00		2 504.40	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	37 000.00		37 000.00		34 191.90	
318.00	Gutachten, Expertisen	400 000.00		410 000.00		353 282.90	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Projektbegleitung	30 000.00		27 000.00		39 614.45	
318.20	Liegenschaftenkataster, Planarchiv	23 000.00		44 000.00		58 348.15	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	16 400.00		15 100.00		13 725.00	
436.20	Rückerstattung Gehälter		19 000.00		19 000.00		28 754.05
28320	Liegenschaftserträge	6 000.00	1 335 000.00	6 000.00	1 235 000.00	5 745.40	2 097 051.45
	Netto Ertrag	1 329 000.00		1 229 000.00		2 091 306.05	
318.90	Mehrwertsteuer	6 000.00		6 000.00		5 745.40	
423.00	Miet-, Pacht- und Baurechtszins des Finanzvermögens		475 000.00		375 000.00		365 923.00
427.00	Miet-, Pacht- und Baurechtszins des Verwaltungsvermögens		330 000.00		330 000.00		1 196 955.50
427.10	Baurechtszins und Umsatzzanteile Rastplatz Fuchsberg N 3		340 000.00		340 000.00		340 840.20
434.00	Parkplatzgebühren		190 000.00		190 000.00		193 332.75
28330	Unterhalt, Wartung und Verwaltung	25 324 300.00	465 000.00	27 614 800.00	1 722 000.00	24 749 843.07	739 461.05
	Netto Aufwand	24 859 300.00		25 892 800.00		24 010 382.02	
301.00	Gehälter Gebäudereinigung	410 400.00		379 000.00		391 689.45	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	32 800.00		30 300.00		30 506.85	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	45 100.00		37 900.00		18 237.60	
311.00	Einrichtung neuer Verwaltungsräume	940 000.00		580 000.00		307 918.30	
312.00	Energie, Wasser	965 000.00		940 000.00		1 057 415.40	
313.00	Betriebsmaterial	145 000.00		155 000.00		125 812.75	
314.00	Baulicher Unterhalt	4 900 000.00		5 400 000.00		4 870 191.72	
315.20	Betrieblicher Unterhalt	68 000.00		71 000.00		58 363.01	
316.00	Mieten	6 100 000.00		6 960 000.00		6 537 535.29	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 000.00		4 000.00		3 471.50	
318.00	Kehricht, verschiedene Dienstleistungen	88 000.00		90 000.00		87 160.20	
318.10	Externe Verwaltungen und Wartungen	210 000.00		200 000.00		214 777.75	
318.30	Arbeitssicherheit	4 000.00		6 000.00		3 763.30	
331.00	Abschreibungen Hochbauten	11 115 000.00		12 478 000.00		10 777 757.85	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
390.00	Verrechnung: Betriebskosten Verwaltungs- räume und Staatsarchiv KKS (24.340.490.00)	297 000.00		283 600.00		265 242.10	
424.00	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermög				1 120 000.00		2 090.55
436.00	Versicherungsentschädigungen		78 000.00		66 000.00		221 059.15
439.00	Verschiedene Einnahmen		387 000.00		536 000.00		516 311.35
490.10	Übertrag aus Rechnung Verkehrsamt (28.740.390.30)						
28360	Energie	1 780 000.00	1 701 500.00	1 978 000.00	1 631 000.00	3 734 229.70	3 624 432.35
	Netto Aufwand		78 500.00		347 000.00		109 797.35
318.00	Planung kant. Energieversorgung, Begut- achtungen, Hydrometrie und Verschiedenes	30 000.00		20 000.00		24 931.25	
318.10	Rationelle Energienutzung	50 000.00		58 000.00		42 819.45	
366.00	Beiträge Förderprogramm Energie	200 000.00		500 000.00		1 313 774.00	
375.00	Durchlaufender Bundesbeitrag	1 500 000.00		1 400 000.00		2 352 705.00	
435.00	Ertrag aus Verkauf von Vorzugsenergie		200 000.00		180 000.00		721 272.35
439.00	Verschiedene Einnahmen		1 500.00		1 000.00		1 755.00
460.00	Bundesbeiträge				50 000.00		548 700.00
470.00	Durchlaufender Bundesbeitrag		1 500 000.00		1 400 000.00		2 352 705.00
2860	Amt für öffentlichen Verkehr	41 471 500.00	17 907 100.00	44 545 500.00	19 157 100.00	39 979 575.85	17 551 442.50
	Netto Aufwand		23 564 400.00		25 388 400.00		22 428 133.35
28600	Verwaltung	41 471 500.00	17 907 100.00	44 545 500.00	19 157 100.00	39 979 575.85	17 551 442.50
	Netto Aufwand		23 564 400.00		25 388 400.00		22 428 133.35
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	484 300.00		497 400.00		409 898.30	
301.70	Aushilfen	1 000.00		2 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	38 700.00		39 800.00		31 665.55	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	53 300.00		49 700.00		39 620.70	
309.00	Weiterbildung	5 000.00		10 000.00		15 653.40	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	1 000.00		1 500.00		259.70	
311.00	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Instrumenten	4 000.00		5 000.00		28 924.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffung	1 000.00		1 000.00		1 226.70	
312.00	Energie	1 200.00		1 200.00		940.65	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
316.10	Fahrzeugmieten	2 200.00		2 500.00		1 933.30	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	6 000.00		6 000.00		5 068.90	
318.00	Projektierungen	370 000.00		500 000.00		261 231.15	
318.10	Öffentlichkeitsarbeit	5 000.00		10 000.00			
318.20	Telefongebühren	1 800.00		1 500.00		1 018.20	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	4 558 500.00		4 979 900.00		3 997 541.00	
361.00	Konkordatskosten über die nicht eidg. konzessionierten Luftseilbahnen & Lifte	60 000.00		59 500.00		57 527.05	
364.00	Abteilungen an öffentliche Transportunternehmungen	34 500 000.00		37 000 000.00		33 786 851.00	
364.10	Beiträge an Tarifverbunde und Tarifgemeinschaften	1 000 000.00		1 000 000.00		962 176.05	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	4 500.00		4 500.00		4 290.20	
390.00	Verrechnung: Zinsen	374 000.00		374 000.00		373 750.00	
431.00	Kontrollgebühren für nicht eidgenössisch konzessionierte Luftseilbahnen		51 000.00		51 000.00		48 900.00
431.10	Bewilligungsgebühren		6 100.00		6 100.00		4 050.00
450.00	Rückerstattung Bund für Projektierungen		100 000.00		100 000.00		123 979.35
452.00	Bezirks- und Gemeindebeiträge an die Abteilungen		17 250 000.00		18 500 000.00		16 892 289.40
452.10	Bezirks- und Gemeindebeiträge an Tarifverbunde und -gemeinschaften		500 000.00		500 000.00		482 223.75
2870	Verkehrsamt	64 183 000.00	65 605 000.00	62 048 200.00	63 535 000.00	60 036 638.16	61 431 061.76
	Netto Ertrag	1 422 000.00		1 486 800.00		1 394 423.60	
28710	Motorfahrzeuge	425 000.00	61 800 000.00	370 000.00	59 740 000.00	375 559.65	57 852 459.51
	Netto Ertrag	61 375 000.00		59 370 000.00		57 476 899.86	
313.00	Anschaffung von Schildern, Ausweisen usw.	425 000.00		370 000.00			
406.00	Ertrag an Verkehrssteuern		51 400 000.00		49 700 000.00		48 327 268.22
431.00	Prüfungs- und Bewilligungsgebühren		4 950 000.00		4 950 000.00		4 755 133.90
431.10	Schilder, Ausweise, Verschiedenes		5 450 000.00		5 090 000.00		4 770 057.39

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
28720	Fahrräder und Motorfahrräder	86 000.00	173 000.00	79 000.00	165 000.00	80 987.80	173 471.50
	Netto Ertrag	87 000.00		86 000.00		92 483.70	
313.00	Anschaffung von Schildern und Ausweisen	8 000.00		3 000.00		3 522.20	
319.00	Motorfahradsversicherung Ausgaben	78 000.00		76 000.00		77 465.60	
431.00	Gebühren, Schilder, Ausweise und Verschiedenes		87 000.00		85 000.00		87 084.00
436.00	Motorfahradsversicherung Einnahmen		86 000.00		80 000.00		86 387.50
28740	Verwaltung	8 853 500.00	365 000.00	8 549 500.00	370 000.00	8 294 653.95	366 971.55
	Netto Aufwand	8 488 500.00		8 179 500.00		7 927 682.40	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	5 413 000.00		5 423 300.00		5 293 140.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	433 000.00		433 900.00		412 539.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	595 400.00		542 300.00		506 813.70	
309.00	Aus- und Weiterbildungskosten Personal	41 000.00		41 000.00		30 905.55	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	65 000.00		70 000.00		61 959.15	
311.00	Anschaffung von Mobilien & Büromaschinen	12 000.00		14 500.00		16 109.80	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	43 500.00		79 800.00		44 496.70	
312.00	Beleuchtung, Heizung, Wasser und Wartung	20 000.00		20 000.00		19 649.85	
314.00	EDV-Netzwerke	82 500.00					
315.00	Anschaffung und Unterhalt der Geräte, Maschinen und Anlagen	112 300.00		158 600.00		148 219.15	
315.10	Büromaschinen Unterhalt	3 500.00		3 500.00		4 515.45	
315.20	Unterhalt Parkplatz und Parkuhren	2 000.00		2 000.00		1 874.85	
316.00	EDV-Miete und Wartung					33 189.52	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	58 000.00		58 000.00		55 263.50	
318.00	Telefon, Porti, Postcheckgebühren Betriebskosten	368 600.00		396 000.00		453 139.74	
318.10	Software-Anschaffungen, Programmierhilfe	556 500.00		468 600.00		476 966.84	
318.20	Sachversicherung	10 000.00		10 000.00		9 420.30	
318.30	Experten	451 000.00		1 000.00			
318.90	Mehrwertsteuer	10 000.00		11 000.00		7 917.50	
319.00	Autobetriebskosten und Anschaffungen	23 000.00		108 000.00		37 531.05	
390.00	Verrechnung: Büromaterial	9 000.00		9 000.00		9 660.50	
390.10	Verrechnung: Unfall- und Haftpflicht- versicherungsprämien	47 200.00		53 000.00		45 029.30	
390.20	Verrechnung: Informatikleistungen	110 000.00		110 000.00		110 000.00	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
390.30	Verrrechnung: Liegenschaftenunterhalt und Reinigung (28.330.490.10)	387 000.00		536 000.00		516 311.35	
434.00	Parkplatzgebühren		35 000.00		40 000.00		36 018.60
450.00	Inkasso-Entschädigung für Schwerverkehrsanzeige und Autobahnvignetten		330 000.00		330 000.00		330 952.95
28750	Nettoertrag Verkehrsamt	52 973 500.00	52 973 500.00	51 276 500.00	51 276 500.00	49 641 701.16	49 641 701.16
	Netto Aufwand						
390.00	Zuweisung an den Bau und Unterhalt der Strassen (Konto 28.280.490.00)	52 973 500.00		51 276 500.00		49 641 701.16	
28770	Schiffskontrolle	1 804 000.00	2 757 000.00	1 726 200.00	2 755 000.00	1 626 601.55	2 526 713.60
	Netto Ertrag	953 000.00		1 028 800.00		900 112.05	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	529 200.00		521 100.00		509 111.85	
301.20	Entschädigung Prüfungsexperten	3 000.00		3 000.00		3 240.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	42 300.00		41 700.00		40 234.05	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	58 200.00		52 100.00		50 441.55	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	12 000.00		15 000.00		6 676.95	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	2 000.00		2 000.00			
312.00	Beleuchtungskosten der Durchlässe	5 000.00		5 000.00		12 048.55	
313.00	Anschaffung von Schildern und Ausweisen	5 000.00		3 000.00		10 670.50	
313.10	Autoanschaffungs- und Betriebskosten	5 000.00		31 000.00		3 525.85	
314.00	Unterhalt kantonalen Strandboden	10 000.00		10 000.00		18 900.00	
315.00	Anschaffung und Unterhalt der Geräte, Maschinen und Anlagen	216 000.00		119 000.00		75 866.45	
316.00	Büromiete	9 300.00		9 300.00		9 035.25	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	8 000.00		15 000.00		12 341.50	
318.10	Beseitigung von Treibgut	30 000.00		30 000.00		6 509.05	
390.00	Zuweisung an Seepolizei 25.600.490.00	869 000.00		869 000.00		868 000.00	
406.00	Schiffsteuern inkl. Sturmwarndienst		2 480 000.00		2 480 000.00		2 252 700.30
431.00	Prüfungs- und Bewilligungsgebühren		200 000.00		200 000.00		197 115.00
431.10	Schilder, Ausweise, Verschiedenes		77 000.00		75 000.00		76 898.30

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
28790	Kantons habe						
	Netto Ertrag						
314.00	Unterhalt Umgebung	41 000.00	510 000.00	47 000.00	505 000.00	17 134.05	511 445.60
410.00	Konzessionsgebühren für Strandboden	469 000.00	465 000.00	458 000.00	460 000.00	494 311.55	464 300.60
434.00	Benützungsgebühren	41 000.00	45 000.00	47 000.00	45 000.00	17 134.05	47 145.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
29	Umweltdepartement	28 086 800.00	9 229 000.00	26 632 100.00	9 505 000.00	26 345 426.03	9 410 853.95
	Netto Aufwand		18 857 800.00		17 127 100.00		16 934 572.08
2900	Departementssekretariat	384 800.00	384 800.00	399 300.00	399 300.00	364 517.55	364 517.55
	Netto Aufwand						
29010	Verwaltung	384 800.00	384 800.00	399 300.00	399 300.00	364 517.55	364 517.55
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	300 200.00		319 400.00		291 289.30	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	24 000.00		25 600.00		22 262.50	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	33 000.00		31 900.00		28 516.80	
309.00	Weiterbildung	4 200.00		3 700.00		4 047.45	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	5 600.00		5 500.00		3 860.75	
311.00	Anschaffung von Mobilien	1 000.00		1 000.00			
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	600.00		500.00		1 140.90	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	1 200.00		900.00		152.05	
317.10	Ehrenkosten	10 000.00		10 000.00		13 247.80	
318.00	EDV-Software-Anschaffungen	1 500.00		800.00			
318.10	Telefongebühren (DV/DS)	3 500.00					
2910	Amt für Umweltschutz	5 136 200.00	346 700.00	4 338 500.00	374 600.00	4 676 747.56	402 722.05
	Netto Aufwand		4 789 500.00		3 963 900.00		4 274 025.51
29110	Verwaltung	2 920 200.00	165 700.00	2 869 500.00	169 600.00	2 727 763.86	191 237.55
	Netto Aufwand		2 754 500.00		2 699 900.00		2 536 526.31
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 105 900.00		2 087 700.00		2 068 246.20	
301.10	Vergütungen Pikett	10 400.00					
301.70	Aushilfen	30 000.00		30 000.00		48 811.95	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	171 700.00		173 400.00		166 253.35	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	231 700.00		208 800.00		204 280.15	
309.00	Weiterbildung	17 000.00		18 700.00		30 457.45	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	32 600.00		30 000.00		19 461.91	
311.00	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	18 000.00		3 000.00		16 296.25	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		2 000.00		1 509.90	
316.00	Fahrzeugmieten	8 500.00		8 500.00		7 395.55	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	30 000.00		30 000.00		25 793.35	
318.00	Information Umweltschutz	42 400.00		53 400.00		66 553.10	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen	189 000.00		194 000.00		42 704.70	
318.20	Telefongebühren Mobile	1 000.00					
390.00	Zuweisung an Wildhut (29.230.490.00)	30 000.00	145 700.00	30 000.00	137 600.00	30 000.00	159 237.55
431.00	Gebühren		20 000.00		32 000.00		32 000.00
460.00	Bundesbeitrag						
29130	Gewässerschutz	651 000.00	85 000.00	936 000.00	85 000.00	835 822.75	81 656.50
	Netto Aufwand		566 000.00		851 000.00		754 166.25
318.00	Aufträge an Dritte	363 000.00		578 000.00		511 132.75	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	288 000.00		358 000.00		324 690.00	
490.00	Zuweisung aus Gebühren für Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern (29.420.390.00)		85 000.00		85 000.00		81 656.50
29140	Grundwasser und Altlasten	266 000.00	266 000.00				
	Netto Aufwand						
318.00	Aufträge an Dritte	266 000.00					
29150	Umweltschutz	1 299 000.00	96 000.00	533 000.00	120 000.00	1 113 160.95	129 828.00
	Netto Aufwand		1 203 000.00		413 000.00		983 332.95
318.00	Aufträge an Dritte	429 000.00		533 000.00		549 750.65	
362.00	Beiträge an Schiessanlagen	870 000.00				563 410.30	
450.00	Bundesbeiträge		96 000.00		120 000.00		129 828.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
2920	Amt für Natur, Jagd und Fischerei						
	Netto Aufwand	4 854 400.00	2 213 000.00	4 750 500.00	2 261 000.00	4 748 717.43	2 243 796.80
			2 641 400.00		2 489 500.00		2 504 920.63
29210	Verwaltung						
	Netto Aufwand	439 300.00	439 300.00	427 600.00	427 600.00	420 267.55	420 267.55
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	295 400.00		290 500.00		289 061.00	
301.70	Aushilfen	10 000.00				10 194.60	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	24 400.00		23 200.00		23 536.10	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	32 500.00		29 100.00		29 684.20	
309.00	Weiterbildung, Kurskosten	5 000.00		4 000.00		2 970.85	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	7 000.00		7 000.00		6 896.10	
311.00	Anschaffung von Mobilien	2 000.00		1 000.00		210.30	
311.10	EDV Hardware-Anschaffungen	1 000.00		500.00		28 879.10	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	25 000.00		25 000.00		22 755.30	
318.00	EDV Software-Anschaffungen inkl. Wartung	30 000.00		41 300.00		6 080.00	
318.10	Telefongebühren	1 000.00					
365.00	Beiträge an Organisationen	6 000.00		6 000.00			
29230	Jagdregal						
	Netto Aufwand	816 500.00	694 000.00	741 500.00	694 000.00	749 629.88	677 401.00
			122 500.00		47 500.00		72 228.88
300.00	Jagd-, Jagdprüfungs- und Wildschadenkommission, Jagdlehrgang und Prüfung	6 500.00		6 000.00		8 708.10	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen der Wildhüter	484 500.00		452 400.00		463 114.45	
301.20	Nacht- und Sonntagsentschädigung	8 000.00		8 000.00		3 902.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	39 400.00		37 300.00		36 586.15	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	53 300.00		45 200.00		44 408.40	
309.00	Kurskosten	10 000.00		4 000.00		1 366.00	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	8 000.00		9 000.00		10 772.40	
313.00	Ausrüstung der Wildhüter	20 000.00		10 000.00		6 558.84	
316.00	Büroentschädigung	4 800.00		4 800.00		4 800.00	
317.00	Aussenwohnorts- und Reiseentschädigungen	97 000.00		97 000.00		89 425.60	
317.10	Entschädigung für Schweiss Hunde	12 800.00		12 800.00		11 337.95	
318.00	Jägerdritthftversicherung	5 000.00		5 000.00		1 266.90	
318.10	Kosten für Projekte, Gutachten usw.	31 000.00		10 000.00		17 820.49	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung					647.35	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
318.30	Telefongebühren	1 000.00				44 832.00	
319.00	Wildschadenvergütung und -verhütung	35 000.00		35 000.00		4 083.25	
390.00	Verrechnung: Unfall- und Haftpflichtversicherung der Wildhüter	200.00		5 000.00			
410.00	Erlös für Fallwild, Bestandesregulierungen usw.		40 000.00		40 000.00		37 928.00
410.10	Ertrag Patenttaxen		440 000.00		440 000.00		429 529.00
431.00	Gebühren für Jäger-Eignungsprüfungen		10 000.00		10 000.00		5 750.00
434.00	Jäger-Dritthafversicherung		5 000.00		5 000.00		5 247.00
460.00	Bundesbeitrag		104 000.00		104 000.00		103 947.00
490.00	Zuweisung von Gewässerschutz (29.110.390.00)		30 000.00		30 000.00		30 000.00
490.10	Zuweisung von der Fischerei (29.240.390.00)		35 000.00		35 000.00		35 000.00
490.20	Zuweisung aus Natur- und Landschaftsschutz (29.260.390.00)		30 000.00		30 000.00		30 000.00
29240	Fischereiregal	621 500.00	597 000.00	626 800.00	597 000.00	661 470.25	625 522.30
	Netto Aufwand		24 500.00		29 800.00		35 947.95
300.00	Fischereikommission	2 500.00		2 500.00		2 133.90	
301.00	Gehalt & Sozialzulagen Fischereiaufseher	181 700.00		178 000.00		188 628.85	
301.70	Übrige Fischereiaufsicht	10 000.00		10 000.00		7 530.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	15 300.00		15 000.00		17 280.70	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	20 000.00		17 800.00		18 386.25	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	8 000.00		5 000.00		3 650.80	
313.00	Fischeinsatzkosten und Verschiedenes	110 000.00		105 000.00		105 179.80	
315.00	Kosten der Aufseherboote	2 000.00		2 000.00		920.05	
316.00	Büro- und Garagenmiete	1 500.00		1 500.00		1 366.00	
316.10	Miete Brutanlage und Bootsplätze	29 000.00		29 000.00		28 972.30	
317.00	Aussenwohnorts- und Reiseentschädigungen	60 500.00		60 500.00		52 028.95	
318.00	Telefon	6 000.00		5 500.00		3 065.95	
318.10	Kosten für Projekte, Gutachten usw.	10 000.00		30 000.00		72 427.65	
351.00	Fischereikonordatskosten	130 000.00		130 000.00		124 899.05	
390.00	Zuweisung an Wildhut (29.230.490.10)	35 000.00		35 000.00		35 000.00	
410.00	Ertrag an Patentgebühren und Pachten		550 000.00		550 000.00		557 898.80
431.00	Gebühren		35 000.00		35 000.00		55 473.50
469.00	Beitrag für Fischeinsatz		12 000.00		12 000.00		12 150.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
29260	Natur- und Landschaftsschutz	2 977 100.00	922 000.00	2 954 600.00	970 000.00	2 917 349.75	940 873.50
	Netto Aufwand		2 055 100.00		1 984 600.00		1 976 476.25
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	501 800.00		525 100.00		533 653.30	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	40 100.00		42 000.00		42 064.30	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	55 200.00		52 500.00		48 420.00	
318.00	Projektaufträge, Grundlagen, Kommissionsarbeiten	170 000.00		165 000.00		189 956.75	
365.00	Bewirtschaftungsbeiträge und Abgeltungen	1 460 000.00		1 400 000.00		1 366 901.80	
365.10	Pflege und Unterhalt	720 000.00		740 000.00		706 353.60	
390.00	Zuweisung an Wildhut (29.230.490.20)	30 000.00		30 000.00		30 000.00	
436.00	Rückerstattungen		4 500.00		4 500.00		5 950.00
460.00	Bundesbeiträge NHG		672 500.00		672 500.00		672 500.00
462.00	Beiträge NHG Gemeinden		245 000.00		293 000.00		262 423.50
2930	Amt für Wald und Naturgefahren	9 005 200.00	998 000.00	8 144 300.00	960 000.00	8 039 756.72	1 084 475.05
	Netto Aufwand		8 007 200.00		7 184 300.00		6 955 281.67
29310	Verwaltung	3 594 500.00	893 000.00	3 582 500.00	860 000.00	3 378 316.27	935 451.60
	Netto Aufwand		2 701 500.00		2 722 500.00		2 442 864.67
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	2 786 400.00		2 779 800.00		2 638 432.30	
301.70	Aushilfen, Praktikanten			10 500.00		6 471.65	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	222 900.00		223 300.00		207 452.05	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	306 500.00		278 000.00		260 277.50	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	15 500.00		18 000.00		14 210.47	
311.00	Anschaffung Mobilien und Büromaschinen	3 300.00		3 000.00		3 851.20	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	2 000.00		5 000.00		95.00	
313.00	Kleiderentschädigungen	3 200.00		2 500.00		4 238.80	
316.00	Büromieten, Wartung und Nebenkosten	19 500.00		21 400.00		18 960.30	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	160 000.00		160 000.00		152 380.35	
318.00	Telefongebühren	15 500.00		15 500.00		14 839.25	
318.10	EDV-Software-Anschaffungen und Wartung	8 200.00		10 500.00		6 307.20	
318.90	Mehrwertsteuer	51 500.00		55 000.00		50 800.20	
434.00	Entschädigungen für Projektierung und Bauleitung		790 000.00		750 000.00		832 790.80
436.00	Rückerstattung Gehälter		103 000.00		110 000.00		102 660.80

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
29330	Forstbetriebe	299 500.00	65 500.00	310 100.00	65 000.00	368 410.85	90 992.00
	Netto Aufwand		234 000.00		245 100.00		277 418.85
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	174 400.00		172 700.00		241 592.90	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	14 000.00		13 800.00		19 001.75	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	19 200.00		17 300.00		23 694.60	
311.00	Anschaffung von Mobilien im Werkhof	500.00		1 000.00			
311.10	Anschaffung und Unterhalt der Geräte, Maschinen und Motorfahrzeuge	11 800.00		12 000.00		12 237.65	
313.00	Bekleidung und Ausrüstung	2 200.00		2 800.00		2 101.90	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 300.00		7 500.00		7 582.75	
318.10	Allg. Betriebskosten	8 600.00		10 000.00		7 798.85	
318.20	Arbeiten von Dritten	58 500.00		70 000.00		51 390.95	
365.00	Verschiedene Beiträge	3 000.00		3 000.00		3 009.50	
434.00	Arbeiten für Dritte		15 000.00		15 000.00		37 051.50
435.00	Holzerlöse		32 000.00		25 000.00		41 197.30
460.00	Bundesbeiträge für Staatswaldprojekte		18 500.00		25 000.00		12 743.20
29350	Massnahmen und Beiträge	5 111 200.00	39 500.00	4 251 700.00	35 000.00	4 293 029.60	58 031.45
	Netto Aufwand		5 071 700.00		4 216 700.00		4 234 998.15
309.00	Weiterbildung Forstpersonal	5 500.00		5 000.00		6 248.40	
311.00	Anschaffung Instrumente, Werkzeuge usw.	19 500.00		10 000.00		31 139.00	
314.00	Bau und Unterhalt der Wanderwege	535 000.00		200 000.00		291 256.35	
318.00	Forschung und technische Entwicklung					3 000.00	
318.10	Kosten forstliche Planung	20 500.00		30 000.00		12 312.00	
318.20	Kosten für Projektierung usw.	155 000.00		175 000.00		205 120.65	
318.30	Kosten Gefahrenkarten	68 500.00		60 000.00		81 644.85	
318.40	Kosten Kantonsstrassensperrungen	16 500.00		20 000.00		12 898.40	
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	4 043 700.00		3 505 700.00		3 403 018.65	
362.00	Beiträge an Verbindungswanderwege	77 500.00		60 000.00		100 000.00	
364.00	Betriebskostenbeitrag an interkantonale Försterschule	63 000.00		51 000.00		55 529.60	
365.10	Verschiedene Beiträge	19 000.00		25 000.00		24 731.80	
365.20	Beiträge an Waldschäden	60 000.00		80 000.00		44 754.90	
365.30	Beiträge an die Aus- und Weiterbildung	22 500.00		25 000.00		21 375.00	
365.40	Beiträge an forstliche Planung	5 000.00		5 000.00			

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
430.00	Ersatz- und Ausgleichs-abgaben		16 000.00		10 000.00		35 658.95
431.00	Gebühren, Beiträge Dritter		20 000.00		20 000.00		20 872.50
460.00	Bundesbeiträge		3 500.00		5 000.00		1 500.00
2940	Amt für Wasserbau	6 440 900.00	5 216 000.00	6 629 400.00	5 346 000.00	6 795 463.50	5 306 108.80
	Netto Aufwand		1 224 900.00		1 283 400.00		1 489 354.70
29410	Verwaltung	3 316 900.00	83 000.00	3 267 400.00	83 000.00	3 253 011.15	85 347.00
	Netto Aufwand		3 233 900.00		3 184 400.00		3 167 664.15
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	519 600.00		502 900.00		500 507.05	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	41 600.00		40 200.00		39 459.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	57 200.00		50 300.00		49 630.20	
309.00	Weiterbildung	5 000.00		5 000.00		3 006.40	
310.00	Bürokosten, Verschiedenes	4 000.00		3 000.00		3 108.15	
311.00	Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Instrumenten	1 000.00		1 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	14 000.00		14 000.00		13 891.90	
318.00	Planungen	170 000.00		90 000.00		278 889.70	
318.20	EDV-Software-Anschaffungen inkl. Wartung	1 500.00		1 500.00			
331.00	Abschreibung Investitionsbeiträge	2 470 000.00		2 518 500.00		2 343 247.05	
351.10	Betrieb, Instandhaltung Reusswehr	32 000.00		40 000.00		20 722.50	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	1 000.00		1 000.00		549.20	
431.00	Gebühren		25 000.00		25 000.00		27 524.00
434.00	Entschädigungen für Projektierungen und Bauleitungen		1 000.00		1 000.00		723.00
460.00	Bundesbeiträge		57 000.00		57 000.00		57 100.00
29420	Wasserregal	3 124 000.00	5 133 000.00	3 362 000.00	5 263 000.00	3 542 452.35	5 220 761.80
	Netto Ertrag	2 009 000.00		1 901 000.00		1 678 309.45	
318.00	Expertenkosten Erneuerung Einzelwerk-konzession	180 000.00		80 000.00		29 249.20	
318.10	Aufsicht kleine Stauanlagen			10 000.00			
340.00	Abgabe an die berechtigten Gemeinwesen	20 000.00		120 000.00		328 264.85	
340.10	Abgabe an die berechtigten Gemeinwesen (Gebühren für die Ausnützung von Zürich-seewasser im Etzelwerk)			30 000.00		16 989.60	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
340.20	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Eitzelwerk AG, Bezirk Einsiedeln	707 000.00		760 000.00		769 721.65	
340.30	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Eitzelwerk AG, Bezirk Höfe	354 000.00		375 000.00		384 860.80	
342.00	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Eitzelwerk AG, Kanton Zürich	1 337 000.00		1 440 000.00		1 450 680.00	
342.10	Anteile an den Wasserrechtsgebühren der Eitzelwerk AG, Kanton Zug	401 000.00		425 000.00		435 204.00	
350.00	Wasserzinsabgaben an den Bund (Landschaftsfranken)	40 000.00		37 000.00		45 825.75	
390.00	Zuweisung an Konto 29.130.490.00 (Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern)	85 000.00		85 000.00		81 656.50	
410.00	Gebühren für Benützung von Zürichseewasser im Eitzelwerk		167 000.00		152 000.00		84 948.00
410.10	Wasserrechtsgebühren der AG Kraftwerk Wägital		620 000.00		556 000.00		598 999.05
410.20	Wasserrechtsgebühren der Eitzelwerk AG		3 341 000.00		3 620 000.00		3 626 700.00
410.30	Wasserrechtsgebühren Bezirkswerk Schwyz		871 000.00		792 000.00		791 772.55
410.40	Wasserrechtsgebühren des Sihlwerks Höfe		8 000.00		8 000.00		5 823.25
410.50	Zinsen für Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern		95 000.00		95 000.00		96 255.25
436.00	Rückertattungen kleine Stauanlagen		1 000.00				
452.00	Beiträge an Expertenkosten		30 000.00		40 000.00		16 263.70
2950	Amt für Vermessung und Geoinformation	2 265 300.00	455 300.00	2 370 100.00	563 400.00	1 720 223.27	373 751.25
	Netto Aufwand		1 810 000.00		1 806 700.00		1 346 472.02
29510	Verwaltung	2 265 300.00	455 300.00	2 370 100.00	563 400.00	1 720 223.27	373 751.25
	Netto Aufwand		1 810 000.00		1 806 700.00		1 346 472.02
300.00	Nomenklaturkommission	1 100.00		1 500.00		740.50	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 079 800.00		1 001 400.00		1 001 779.10	
301.70	Aushilfen	5 000.00		10 000.00			
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	86 400.00		80 900.00		78 554.90	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	118 800.00		100 100.00		96 012.30	
309.00	Weiterbildung	8 000.00		11 600.00		4 792.30	
310.00	Bürokosten, Allgemeines	4 100.00		5 700.00		2 692.20	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
311.00	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Instrumenten	9 000.00		10 500.00		8 285.55	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	1 800.00		1 800.00		1 663.20	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	10 000.00		10 500.00		5 992.30	
318.00	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	159 400.00		151 500.00		199 728.98	
318.05	Software-Anschaffungen inkl. Wartung NFI AV SZ	78 700.00		88 100.00			
318.10	Vermarkung und Erstvermessung			4 000.00		38 625.04	
318.20	Kantonale Aufgaben AV	43 000.00		48 400.00		18 852.00	
318.30	Verschiedenes, Reproduktionskosten	1 000.00		1 000.00		511.40	
318.40	Realisierung der AV 93 Beratung und Planung	3 000.00		5 000.00			
318.50	Beschaffung digitaler Georeferenzdaten	35 400.00		25 300.00		13 575.55	
318.60	Erneuerung AV und BANI	330 000.00		525 500.00		149 993.50	
318.70	GIS-Koordination und -Beratung	162 500.00		112 500.00		30 542.40	
318.85	ÖREB-Kataster Aufbau	27 000.00		7 000.00		5 000.00	
318.90	Unterstützung durch externes Büro	43 000.00		91 000.00		19 452.74	
318.95	Mehrwertsteuer	13 000.00		10 700.00		12 504.01	
365.00	Beiträge an Vereine und Institutionen	18 400.00		18 400.00		17 396.10	
372.00	Durchlaufende Bundesbeiträge	26 900.00		47 700.00		13 529.20	
431.30	Einnahmen Mutationsverwaltung AV		160 000.00		214 000.00		88 344.00
431.70	Gebühren für Geodaten		900.00		900.00		
434.00	GeoShop Entgelt Arbeitsaufwendungen		5 800.00		5 800.00		5 800.00
434.10	Einnahmen aus gewerblichen Leistungen		12 000.00		8 600.00		9 095.00
434.20	Anschlussgebühren für AV-Nachführungsinfrastruktur		117 000.00		108 000.00		116 640.00
434.30	Einnahmen aus Nutzung Geodienste		700.00		700.00		
435.00	Verkaufserlöse aus kant. AV-Produkten		1 000.00		1 500.00		175.00
439.00	Verschiedene Einnahmen		500.00		500.00		4 004.25
460.00	Bundesbeitrag an Nachführung Übersichtspläne		500.00		1 000.00		1 800.00
460.10	Bundesbeitrag an Vermarkung und Erstvermessung						111 009.55
460.20	Bundesbeitrag an Erneuerung AV und BANI		130 000.00		174 700.00		23 354.25
470.00	Durchlaufende Bundesbeiträge		26 900.00		47 700.00		13 529.20

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
40	Gerichtswesen	6 544 000.00	793 100.00	6 320 800.00	824 100.00	6 041 422.62	592 517.15
	Netto Aufwand		5 750 900.00		5 496 700.00		5 448 905.47
4010	Kantonsgericht	2 706 900.00	468 100.00	2 455 100.00	519 100.00	2 407 127.02	241 657.95
	Netto Aufwand		2 238 800.00		1 936 000.00		2 165 469.07
40100	Kantonsgericht	2 706 900.00	468 100.00	2 455 100.00	519 100.00	2 407 127.02	241 657.95
	Netto Aufwand		2 238 800.00		1 936 000.00		2 165 469.07
300.00	Sitzungsgelder Kantonsrichter	120 000.00		120 000.00		106 277.65	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 805 700.00		1 669 600.00		1 700 261.25	
301.20	Leistungszulage	2 000.00		2 000.00			
301.70	Praktikanten und Aushilfen	56 000.00		10 000.00		55 833.75	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	158 500.00		144 000.00		133 163.00	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	198 600.00		167 000.00		148 559.30	
309.00	Weiterbildung	10 000.00		10 000.00		5 378.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Bücher und Zeitschriften	35 000.00		39 500.00		33 952.20	
311.00	Anschaffung Mobilien und Maschinen	11 200.00		12 000.00		10 566.00	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	8 400.00		4 000.00		18 809.35	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	4 500.00		4 500.00		2 571.25	
	Gerichtsbeamte						
318.00	Inkasso- und Kontogebühren, diverse Auslagen	3 500.00		3 500.00		1 403.47	
318.10	Expertisen, Gerichtskosten	35 000.00		35 000.00		4 524.65	
318.20	Verteidigungs- und Rechtsvertretungskosten	170 000.00		170 000.00		145 450.70	
318.30	Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Unterhalt	70 500.00		46 000.00		35 001.10	
319.00	Tagungen, Ehrenkosten und Verschiedenes	8 000.00		8 000.00		5 375.35	
319.10	U-Haftkosten, Anklageerhebung-Urteil	10 000.00		10 000.00			
431.00	Ertrag an Gerichtsgebühren (Saldo exkl. Strafurteile)		350 000.00		400 000.00		241 657.95
431.10	Gerichtsgebühren Strafammer		90 000.00		90 000.00		
436.00	Rückerstattungen		26 800.00		26 800.00		
439.00	Verschiedene Einnahmen		1 300.00		2 300.00		

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
4020	Verwaltungsgericht	2 118 900.00	300 000.00	2 155 900.00	280 000.00	1 730 867.40	329 705.25
	Netto Aufwand		1 818 900.00		1 875 900.00		1 401 162.15
40200	Verwaltungsgericht		300 000.00		280 000.00		329 705.25
	Netto Aufwand		1 818 900.00		1 875 900.00		1 401 162.15
300.00	Sitzungsgelder Verwaltungsrichter	120 000.00		120 000.00		87 520.60	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	1 456 400.00		1 501 800.00		1 184 194.50	
301.10	Leistungszulage	5 000.00		5 000.00			
301.70	Praktikanten und Aushilfen	65 000.00		65 000.00		50 000.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	131 300.00		134 900.00		97 280.25	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	160 200.00		150 200.00		116 853.80	
309.00	Weiterbildung	10 000.00		11 000.00		6 000.00	
310.00	Bürokosten, Drucksachen, Bücher und Zeitschriften	25 000.00		27 000.00		15 986.95	
311.00	Anschaffung Mobilien	7 000.00		20 000.00			
311.20	EDV-Hardware-Anschaffungen	4 000.00		6 000.00		13 421.00	
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	7 000.00		7 000.00		3 449.85	
	Gerichtsbeamte						
318.00	Inkasso- und Kontogebühren, diverse Auslagen	3 000.00		3 000.00		2 245.60	
318.10	Expertisen						
318.20	Prozessentschädigungen und unentgeltliche Rechtsverbeiständung	25 000.00		10 000.00		5 200.00	
	liche Rechtsverbeiständung	75 000.00		70 000.00		58 294.75	
318.30	Software-Anschaffungen inkl. Wartung und Unterhalt	20 000.00		20 000.00		88 551.40	
319.00	Tagungen, Ehrenkosten und Verschiedenes						
431.00	Ertrag Gerichtsgebühren	5 000.00	300 000.00	5 000.00	280 000.00	1 868.70	329 705.25

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
4030	Strafgericht	1 654 200.00	1 654 200.00	1 646 800.00	1 646 800.00	1 851 059.25	1 851 059.25
	Netto Aufwand						
40300	Strafgericht		1 654 200.00	1 646 800.00	1 646 800.00	1 851 059.25	1 851 059.25
	Netto Aufwand						
300.10	Sitzungsgelder Strafrichter	100 000.00		100 000.00		94 020.05	
301.00	Gehälter und Sozialzulagen	780 500.00		780 800.00		799 350.25	
301.10	Leistungszulage	2 000.00		2 000.00		2 000.00	
301.70	Stellvertretungskosten und Aushilfen	30 000.00		30 000.00		47 500.00	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	72 800.00		72 900.00		71 135.95	
304.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	85 900.00		78 100.00		80 950.70	
309.00	Weiterbildung	7 000.00		7 000.00		5 360.00	
310.00	Bürokosten und Verschiedenes	12 000.00		12 000.00		8 357.00	
311.00	Anschaffung Mobilien	2 000.00		2 000.00		2 374.60	
311.10	EDV-Hardware-Anschaffungen	4 000.00		4 000.00		9 949.00	
313.00	Externe Kosten für Untersuchungsgefangene	6 000.00		6 000.00			
317.00	Reise- und Spesenentschädigungen	14 000.00		14 000.00		8 038.75	
317.10	Tagungen, Ehrenkosten	2 000.00		2 000.00		1 712.00	
318.00	Gerichtskosten, Expertisen	30 000.00		30 000.00		31 479.45	
318.10	Verteidigerhonorare	500 000.00		500 000.00		660 657.85	
318.20	Software-Anschaffungen inkl. Wartung	6 000.00		6 000.00		28 173.65	
4050	Anwaltskommission	64 000.00	25 000.00	63 000.00	25 000.00	52 368.95	21 153.95
	Netto Aufwand		39 000.00		38 000.00		31 215.00
40500	Anwaltskommission		25 000.00	63 000.00	25 000.00	52 368.95	21 153.95
	Netto Aufwand		39 000.00		38 000.00		31 215.00
300.00	Sitzungsgelder	60 000.00		60 000.00		48 705.60	
303.00	Arbeitgeberbeitrag AHV, IV, EO, AIV, FAK	4 000.00		3 000.00		3 663.35	
431.00	Gebühren		25 000.00		25 000.00		21 153.95

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
3	Aufwand	1396 718 300.00		1362 670 300.00		1339 851 534.74	
30	Personalaufwand	224 786 900.00		220 971 000.00		215 556 770.99	
300	Behörden, Kommissionen und Richter	3 484 600.00		3 558 500.00		3 396 631.55	
301	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	141 362 000.00		139 186 300.00		136 300 368.05	
302	Löhne der Lehrkräfte	38 900 400.00		38 977 100.00		38 521 655.80	
303	Sozialversicherungsbeiträge	14 468 000.00		14 332 900.00		13 653 464.05	
304	Personalversicherungsbeiträge	19 334 700.00		17 387 600.00		16 507 747.80	
305	Unfall- und Haftpflichtversicherungsprämien	1 807 000.00		1 857 000.00		1 728 476.10	
307	Rentenleistungen und Teuerungszulagen	1 992 000.00		1 942 000.00		1 813 295.50	
308	Entschädigung temporäre Arbeitskräfte	579 700.00		727 500.00		986 998.75	
309	Übriges (Weiterbildung, Personalwerbung usw.)	2 858 500.00		3 002 100.00		2 648 133.39	
31	Sachaufwand	88 524 100.00		89 770 800.00		81 940 813.62	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	5 062 600.00		5 141 900.00		4 558 171.59	
311	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	5 069 900.00		5 832 500.00		4 507 932.81	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien	2 256 400.00		2 232 400.00		2 323 748.84	
313	Verbrauchsmaterialien	5 663 900.00		5 058 900.00		5 884 777.63	
314	Baulicher Unterhalt	20 506 100.00		21 907 500.00		18 345 088.96	
315	Unterhalt Mobilen, Geräte, Fahrzeuge	3 194 300.00		3 319 400.00		2 830 671.89	
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	7 816 900.00		8 539 900.00		8 005 247.80	
317	Ausserwohnorts- und Reiseentschädigungen	2 978 600.00		2 985 100.00		2 836 241.18	
318	Dienstleistungen und Honorare	30 113 400.00		28 958 100.00		26 747 162.68	
319	Übriger Sachaufwand	5 862 000.00		5 795 100.00		5 901 770.24	
32	Passivzinsen	5 281 000.00		5 234 000.00		5 177 446.30	
320	Laufende Verpflichtungen	900 000.00		1 000 000.00		751 886.80	
321	Kurzfristige Schulden						
322	Mittel- und langfristige Schulden	981 000.00		881 000.00		1 001 516.70	
323	Sonderrechnungen (Spezialfonds und Stiftungen)			53 000.00		53 062.25	
329	Übrige	3 400 000.00		3 300 000.00		3 370 980.55	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
33	Abschreibungen	77 752 000.00		76 985 400.00		77 216 225.27	
330	Finanzvermögen						
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen	34 397 200.00		36 563 100.00		33 982 985.32	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche Abschreibungen Spezialfinanzierung	43 354 800.00		40 422 300.00		43 233 239.95	
332	Strassenwesen						
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	304 228 100.00		272 746 900.00		260 135 686.05	
340	Einnahmenanteile für Gemeinden	41 957 600.00		35 776 000.00		37 276 492.70	
341	Beiträge an Kantone und Gemeinden	259 532 500.00		234 105 900.00		219 983 214.80	
342	Einnahmenanteile für Kantone	2 738 000.00		2 865 000.00		2 875 978.55	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	41 270 300.00		40 363 600.00		39 693 332.30	
350	Bund	1 623 000.00		1 660 000.00		1 512 506.40	
351	Kantone	39 626 300.00		38 527 600.00		38 100 152.20	
352	Gemeinden	21 000.00		176 000.00		80 673.70	
36	Eigene Beiträge	479 291 900.00		459 711 700.00		449 779 936.79	
360	Bund	5 846 600.00		5 622 000.00		5 598 945.34	
361	Kantone	22 333 900.00		21 887 600.00		27 023 727.73	
362	Gemeinden	41 553 400.00		39 258 700.00		41 186 227.05	
363	Eigene Anstalten	9 299 000.00		9 299 000.00		4 409 959.68	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	35 563 000.00		38 051 000.00		34 804 556.65	
365	Private Institutionen	226 222 000.00		206 776 400.00		203 024 615.60	
366	Private Haushalte	138 474 000.00		138 817 000.00		133 731 904.74	
37	Durchlaufende Beiträge	91 532 000.00		90 937 800.00		91 583 980.30	
370	Bund	60 000.00		60 000.00		60 000.00	
372	Gemeinden	187 000.00		207 800.00		767 927.70	
373	Eigene Anstalten						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
374	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen						
375	Private Institutionen	78 285 000.00		78 170 000.00		79 403 369.85	
376	Private Haushalte	13 000 000.00		12 500 000.00		11 352 682.75	
38	Einlagen Spezialfinanzierung, Stiftungen	770 000.00		800 000.00		10 980 875.15	
380	Einlagen Spezialfinanzierungen (Fonds)	770 000.00		800 000.00		10 980 875.15	
381	Einlagen Spezialfonds / Stiftungen						
39	Interne Verrechnungen	83 282 000.00		105 149 100.00		107 786 467.97	
390	Interne Verrechnungen	83 282 000.00		105 149 100.00		107 786 467.97	

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
4	Ertrag		1331 184 200.00		1265 869 400.00		1199 189 540.85
40	Steuern		655 023 600.00		576 998 000.00		530 686 294.52
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		503 563 600.00		415 818 000.00		365 026 076.05
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		31 580 000.00		29 000 000.00		27 115 703.60
403	Vermögensgewinnsteuern		66 000 000.00		80 000 000.00		87 964 546.35
406	Besitz- und Aufwandsteuern		53 880 000.00		52 180 000.00		50 579 968.52
41	Regalien und Konzessionen		6 647 000.00		6 763 000.00		6 747 753.55
410	Regalien und Konzessionen		6 647 000.00		6 763 000.00		6 747 753.55
412							
42	Vermögenserträge		42 897 500.00		50 890 100.00		58 575 237.49
420	Banken		100 900.00		450 900.00		370 594.13
421	Guthaben		550 000.00		853 000.00		1 139 542.96
422	Anlagen des Finanzvermögens		70 000.00		100 000.00		108 618.00
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		482 800.00		390 000.00		380 083.00
424	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen				1 120 000.00		
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		40 900 000.00		34 881 000.00		42 501 516.70
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen		793 800.00		805 200.00		1 662 547.70
429	Übrige				12 290 000.00		12 412 335.00
43	Entgelte		67 051 300.00		67 105 900.00		64 628 846.07
430	Ersatzabgaben		5 116 000.00		5 010 000.00		5 153 087.13
431	Gebühren für Amtshandlungen		24 104 000.00		23 605 300.00		22 134 346.46
432	Kostgelder Schulen		795 000.00		811 200.00		759 592.20
433	Schulgelder		7 020 000.00		7 126 100.00		7 180 324.80
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		4 441 600.00		4 494 700.00		4 496 961.59
435	Verkäufe		2 560 700.00		2 645 200.00		3 182 139.88
436	Rückstellungen		13 164 200.00		12 837 100.00		12 402 275.95
437	Bussen		9 185 000.00		9 973 000.00		8 355 043.56
439	Übrige		664 800.00		603 300.00		965 074.50

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Laufende Rechnung						
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	164 032 500.00		175 010 100.00		156 297 458.45	
440	Anteile an Bundeseinnahmen	138 889 000.00		151 341 000.00		130 794 858.45	
442	Anteile an Kantonseinnahmen						
445	Gemeindebeiträge	25 143 500.00		23 669 100.00		25 502 600.00	
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	44 431 600.00		48 896 100.00		42 758 027.91	
450	Bund	5 264 500.00		5 654 000.00		4 967 885.80	
451	Kantone	1 395 800.00		1 287 900.00		1 415 010.41	
452	Gemeinden	37 771 300.00		41 954 200.00		36 375 131.70	
46	Beiträge für eigene Rechnung	141 782 700.00		138 196 300.00		140 121 474.59	
460	Bund	106 852 000.00		102 268 100.00		104 492 180.57	
461	Kantone	480 000.00		550 000.00		481 905.00	
462	Gemeinden	30 508 700.00		31 456 200.00		30 066 596.00	
463	Eigene Anstalten					1 239 475.13	
469	Übrige	3 942 000.00		3 922 000.00		3 841 317.89	
47	Durchlaufende Beiträge	91 532 000.00		90 937 800.00		91 583 980.30	
470	Bund	78 397 000.00		78 302 800.00		80 119 882.20	
472	Gemeinden	13 135 000.00		12 635 000.00		11 464 098.10	
474	Private Institutionen						
476	Private Haushalte						
48	Entnahmen Spezialfinanzierung/Stiftungen	34 504 000.00		5 923 000.00		4 000.00	
480	Entnahmen Spezialfinanzierungen (Fonds)	34 500 000.00		5 919 000.00			
481	Entnahmen Spezialfonds / Stiftungen	4 000.00		4 000.00		4 000.00	
49	Interne Verrechnungen	83 282 000.00		105 149 100.00		107 786 467.97	
490	Interne Verrechnungen	83 282 000.00		105 149 100.00		107 786 467.97	

Investitionsrechnung

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung						
	Total Investitionsrechnung	141 431 700.00	46 257 500.00	122 404 700.00	41 609 600.00	87 997 346.55	35 295 911.09
	Netto Ausgaben		95 174 200.00		80 795 100.00		52 701 435.46
22	Departement des Innern	5 768 000.00	5 768 000.00	5 133 000.00	5 133 000.00	1 395 130.00	1 395 130.00
	Netto Ausgaben						
23	Volkswirtschaftsdepartement	7 960 000.00	5 279 000.00	9 510 100.00	6 779 100.00	6 869 359.85	4 196 881.30
	Netto Ausgaben		2 681 000.00		2 731 000.00		2 672 478.55
24	Bildungsdepartement	2 786 000.00	986 000.00	2 266 000.00	986 000.00	2 571 339.00	886 530.00
	Netto Ausgaben		1 800 000.00		1 280 000.00		1 684 809.00
25	Sicherheitsdepartement			5 700 000.00	4 900 000.00	1 501 154.52	1 578 841.30
	Netto Ausgaben				800 000.00	77 686.78	
	Netto Einnahmen						
28	Baudepartement	106 276 000.00	29 880 500.00	79 950 400.00	17 513 500.00	59 019 921.73	17 605 172.74
	Netto Ausgaben		76 395 500.00		62 436 900.00		41 414 748.99
29	Umweltdepartement	18 641 700.00	10 112 000.00	19 845 200.00	11 431 000.00	16 640 441.45	11 028 485.75
	Netto Ausgaben		8 529 700.00		8 414 200.00		5 611 955.70

Departement des Innern

110

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
22	5 768 000.00	5 768 000.00	5 133 000.00	5 133 000.00	1 395 130.00	1 395 130.00
Departement des Innern						
Netto Ausgaben						
2220	5 768 000.00	5 768 000.00	5 133 000.00	5 133 000.00	1 395 130.00	1 395 130.00
Amt für Gesundheit und Soziales						
Netto Ausgaben						
22220	5 768 000.00	5 768 000.00	5 133 000.00	5 133 000.00	1 395 130.00	1 395 130.00
Soziale Sicherheit						
Netto Ausgaben						
565.00	Beiträge an Alters- und Pflegeheime		5 133 000.00		1 395 130.00	

Volkswirtschaftsdepartement

111

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
23 Volkswirtschaftsdepartement Netto Ausgaben	7 960 000.00	5 279 000.00 2 681 000.00	9 510 100.00	6 779 100.00 2 731 000.00	6 869 359.85	4 196 881.30 2 672 478.55
2340 Amt für Wirtschaft	2 150 000.00	2 150 000.00	3 650 100.00	3 650 100.00	1 150 050.00	1 150 050.00
23420 Regionalpolitik / Massnahmen	2 150 000.00		3 650 100.00		1 150 050.00	
570.00 Amortisation Bundeskredit für Darlehen NRP	150 000.00		150 100.00		150 050.00	
575.10 Darlehen an NRP	2 000 000.00		3 500 000.00		1 000 000.00	1 000 000.00
670.10 Bundeskredit für Darlehen an NRP		2 000 000.00		3 500 000.00		150 050.00
675.00 Amortisation Darlehen NRP		150 000.00		150 100.00		
2390 Amt für Landwirtschaft Netto Ausgaben	5 810 000.00	3 129 000.00 2 681 000.00	5 860 000.00	3 129 000.00 2 731 000.00	5 719 309.85	3 046 831.30 2 672 478.55
23940 Strukturverbesserungen Netto Ausgaben	5 500 000.00	2 681 000.00	5 500 000.00	2 681 000.00	5 663 246.55	2 622 478.55
565.00 Kantonsbeiträge an Bodenverbesserungen, Güterstrassen, Güterzusammenlegungen, Stallsanierungen usw.	2 700 000.00		2 700 000.00		2 640 721.55	
575.00 Durchlaufende Bundesbeiträge	2 800 000.00		2 800 000.00		3 022 525.00	18 243.00
645.00 Rückvergütung von Subventionen		15 000.00		15 000.00		
645.10 Rückvergütung von Subventionen Wohnbau- sanierung		4 000.00		4 000.00		
670.00 Durchlaufende Bundesbeiträge		2 800 000.00		2 800 000.00		3 022 525.00

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
23960 Betriebshilfe- und Investitionskredite	310 000.00		360 000.00	50 000.00	56 063.30	50 000.00
Netto Ausgaben						
565.00 Darlehen Kantonsmittel Zunahme			50 000.00		50 000.00	
575.00 Darlehen Bundesmittel Zunahme	310 000.00		310 000.00		6 063.30	
670.00 Bundeskredit		310 000.00		310 000.00		6 063.30

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
24 Bildungsdepartement						
Netto Ausgaben						
2410 Amt für Volksschulen und Sport						
Netto Ausgaben	1 000 000.00	1 000 000.00	480 000.00	480 000.00	884 809.00	884 809.00
24145 Beiträge an Schulanlagen						
Netto Ausgaben	1 000 000.00	1 000 000.00	480 000.00	480 000.00	884 809.00	884 809.00
562.00 Schulanlagen	1 000 000.00		480 000.00		884 809.00	
2490 Amt für Kultur						
Netto Ausgaben	1 786 000.00	986 000.00	1 786 000.00	986 000.00	1 686 530.00	886 530.00
24930 Denkmalpflege						
Netto Ausgaben	1 786 000.00	800 000.00	1 786 000.00	800 000.00	1 686 530.00	800 000.00
565.00 Beitrag Klosteranlage Einsiedeln	800 000.00		800 000.00		800 000.00	
576.00 Durchlaufende Bundesbeiträge	986 000.00		986 000.00		886 530.00	
670.00 Durchlaufende Bundesbeiträge		986 000.00		986 000.00		886 530.00

Sicherheitsdepartement

114

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
25 Sicherheitsdepartement						
Netto Ausgaben						
2560 Kantonspolizei						
Netto Ausgaben						
25600 Verwaltung						
Netto Ausgaben						
506.00 Polycom Sicherheits-Funknetz					1 501 154.52	328 841.30
633.00 Rückerstattungen Polycom						1 250 000.00
660.00 Bundesbeiträge Polycom						
			5 700 000.00	4 900 000.00	1 501 154.52	
			5 700 000.00	800 000.00	1 501 154.52	1 578 841.30
			5 700 000.00	800 000.00	1 501 154.52	1 578 841.30
			5 700 000.00	800 000.00	1 501 154.52	1 578 841.30

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
28 Baudepartement	106 276 000.00	29 880 500.00	79 950 400.00	17 513 500.00	59 019 921.73	17 605 172.74
Netto Ausgaben	76 395 500.00		62 436 900.00		41 414 748.99	
2820 Tiefbauamt (Spezialfinanzierung)	86 820 000.00	27 503 000.00	49 800 000.00	15 636 000.00	45 447 992.88	16 534 542.74
Netto Ausgaben	59 317 000.00		34 164 000.00		28 913 450.14	
28250 Strassenausbau	86 820 000.00	59 317 000.00	49 800 000.00	34 164 000.00	45 447 992.88	28 913 450.14
501.10 Allgemeine Ausbaukosten Hauptstrassen	75 540 000.00		45 000 000.00		40 955 740.43	
501.50 Allgemeine Ausbaukosten Nationalstrassen	11 280 000.00		4 800 000.00		4 492 252.45	
603.00 Landverkauf						714 012.00
631.00 Rückvergütungen von Dritten		14 825 000.00		8 920 000.00		4 468 777.75
660.10 Beiträge des Bundes an Hauptstrassen		2 000 000.00		2 000 000.00		7 299 882.10
660.20 Beiträge des Bundes an Nationalstrassen		10 378 000.00		4 416 000.00		4 133 685.89
660.30 Beiträge des Bundes an Lärmschutz-		300 000.00		300 000.00		-81 815.00
massnahmen						

Konto Institutionelle Gliederung

Rechnung 2013
Ausgaben
Einnahmen

Voranschlag 2014
Ausgaben
Einnahmen

Voranschlag 2015
Ausgaben
Einnahmen

Investitionsrechnung

2830	Hochbauamt	Netto Ausgaben							
			14 800 000.00	14 800 000.00	20 880 000.00	20 880 000.00	4 521 757.85	4 521 757.85	4 521 757.85
28300	Hoch- und Umbauten	Netto Ausgaben							
503.00	Ausbau Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg		500 000.00	500 000.00	150 000.00				
503.02	Neubau Verwaltungsgebäude, Bahnhofstrasse 15		9 000 000.00	9 000 000.00	9 400 000.00				
503.03	Verkehrsamt Pfäffikon, Ersatzbau		750 000.00	750 000.00	200 000.00				
503.04	Bundesbriefmuseum Schwyz, Sanierung		250 000.00	250 000.00	1 380 000.00		121 362.90		
503.06	Verwaltungsgebäude Schwyz, Erweiterung		250 000.00	250 000.00	100 000.00				
	Bahnhofstrasse 16								
503.17	Heilpädagogische Tagesschule Innerschwyz		750 000.00	750 000.00	800 000.00		76 424.65		
503.21	Berufsbildungszentrum Goldau, Sanierung Turnhalle und Erweiterung		250 000.00	250 000.00	4 300 000.00		3 821 175.05		
503.26	Berufsbildungszentrum Pfäffikon, Sanierung Schützenstrasse				500 000.00		53 999.00		
503.27	Berufsbildungszentrum Pfäffikon, Mensaneubau								
503.32	Werkhof Auszerschwyz, Neubau		1 000 000.00	1 000 000.00	2 500 000.00				
503.40	Pädagogische Fachhochschule Zentralschweiz						301 796.25		
503.71	KV-Schulhaus Schwyz, Sanierung		250 000.00	250 000.00	100 000.00				
503.80	Kantonsschule Auszerschwyz, Pfäffikon, Sanierung und Erweiterung		1 000 000.00	1 000 000.00	200 000.00		47 000.00		
503.81	Neubau Verwaltungszentrum Auszerschwyz				100 000.00				
503.85	Kantonsschule Nuolen / Pfäffikon, Sanierung und Neukonzeption		800 000.00	800 000.00	200 000.00		100 000.00		
503.87	Kantonsschule Auszerschwyz, Pfäffikon, Laborprovisorium				950 000.00				

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
2860 Amt für öffentlichen Verkehr	4 656 000.00	2 377 500.00	9 270 400.00	1 877 500.00	9 050 171.00	1 070 630.00
Netto Ausgaben		2 278 500.00		7 392 900.00		7 979 541.00
28600 Öffentlicher Verkehr	4 656 000.00	2 278 500.00	9 270 400.00	7 392 900.00	9 050 171.00	7 979 541.00
560.00 Beiträge an Infrastrukturkosten Bahnen	970 000.00		1 900 000.00		1 410 187.00	
565.00 Beiträge gemäss Art. 56 EBG	3 186 000.00		6 370 400.00		7 463 248.00	
575.00 Durchlaufende Bundesbeiträge Lärm- sanierungen	500 000.00		1 000 000.00		176 736.00	
621.00 Rückzahlung Darlehen Kt. Zürich (Durchme		1 000 000.00				
625.00 Rückzahlung Darlehen		877 500.00		877 500.00		893 894.00
670.00 Durchlaufende Bundesbeiträge Lärm- sanierungen		500 000.00		1 000 000.00		176 736.00

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionsrechnung						
29	Umweltdepartement	18 641 700.00	10 112 000.00	19 845 200.00	11 431 000.00	16 640 441.45	11 028 485.75
	Netto Ausgaben		8 529 700.00		8 414 200.00		5 611 955.70
2910	Amt für Umweltschutz	1 720 000.00	1 520 000.00	1 450 000.00	1 180 000.00	607 068.00	538 378.00
	Netto Ausgaben		200 000.00		270 000.00		68 690.00
29130	Gewässerschutz	1 720 000.00	200 000.00	1 450 000.00	270 000.00	607 068.00	68 690.00
562.00	Beiträge an Gewässerschutz	200 000.00		270 000.00		68 690.00	
572.00	Durchlaufende Bundesbeiträge an Gemeinden	1 520 000.00		1 180 000.00		538 378.00	
670.00	Durchlaufende Bundesbeiträge		1 520 000.00		1 180 000.00		538 378.00
2930	Amt für Wald und Naturgefahren	9 833 700.00	5 150 000.00	10 358 700.00	5 250 000.00	7 782 921.65	4 381 903.00
	Netto Ausgaben		4 683 700.00		5 108 700.00		3 401 018.65
29350	Massnahmen und Beiträge	9 233 700.00	4 683 700.00	9 758 700.00	5 108 700.00	6 804 281.65	3 401 018.65
564.00	Beiträge Sanierung Interkantonale Försterschule Maienfeld	43 700.00		43 700.00		43 617.00	
565.00	Beiträge an Schutzwald, Schutzbauten, Biodiversität und Waldwirtschaft	9 190 000.00		9 715 000.00		6 760 664.65	
660.00	Bundesbeiträge		4 550 000.00		4 650 000.00		3 403 263.00
29370	Investitionskredite	600 000.00		600 000.00		978 640.00	
520.00	Rückzahlung Darlehen an Bund					578 640.00	
575.00	Darlehen	600 000.00		600 000.00		400 000.00	
625.00	Rückzahlung Darlehen						578 640.00
670.00	Bundeskredit		600 000.00		600 000.00		400 000.00

Konto Institutionelle Gliederung

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung						
2940 Amt für Wasserbau						
	7 088 000.00	3 442 000.00	8 036 500.00	5 001 000.00	8 250 451.80	6 108 204.75
Netto Ausgaben		3 646 000.00		3 035 500.00		2 142 247.05
29410 Wasserbau						
	7 088 000.00	3 646 000.00	8 036 500.00	3 035 500.00	8 250 451.80	2 142 247.05
Netto Ausgaben						
565.00 Beitrag an Private Institutionen	7 088 000.00	3 442 000.00	8 036 500.00	5 001 000.00	8 250 451.80	6 108 204.75
660.00 Bundesbeiträge						

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015 Ausgaben	Voranschlag 2015 Einnahmen	Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	Rechnung 2013 Einnahmen
	Investitionsrechnung						
5	Ausgaben	141 431 700.00		122 404 700.00		87 997 346.55	
50	Sachgüter	101 620 000.00		76 380 000.00		51 470 905.25	
501	Tiefbauten	86 820 000.00		49 800 000.00		45 447 992.88	
503	Hochbauten	14 800 000.00		20 880 000.00		4 521 757.85	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			5 700 000.00		1 501 154.52	
52	Darlehen und Beteiligungen					578 640.00	
520	Bund					578 640.00	
56	Eigene Beiträge	30 945 700.00		35 498 600.00		29 767 519.00	
560	Bund	970 000.00		1 900 000.00		1 410 187.00	
562	Gemeinden	1 200 000.00		750 000.00		953 499.00	
564	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	43 700.00		43 700.00		43 617.00	
565	Private Institutionen	28 732 000.00		32 804 900.00		27 360 216.00	
57	Durchlaufende Beiträge	8 866 000.00		10 526 100.00		6 180 282.30	
570	Bund	150 000.00		150 100.00		150 050.00	
572	Gemeinden	1 520 000.00		1 180 000.00		538 378.00	
575	Private Institutionen	6 210 000.00		8 210 000.00		4 605 324.30	
576	Private Haushalte	986 000.00		986 000.00		886 530.00	

Artengliederung

121

Konto	Institutionelle Gliederung	Voranschlag 2015 Ausgaben	Voranschlag 2015 Einnahmen	Voranschlag 2014 Ausgaben	Voranschlag 2014 Einnahmen	Rechnung 2013 Ausgaben	Rechnung 2013 Einnahmen
	Investitionsrechnung						
6	Einnahmen		46 257 500.00	41 609 600.00	35 295 911.09		
60	Abgang von Sachgütern						
603	Hochbauten				714 012.00		
62	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen		1 877 500.00	877 500.00	1 472 534.00		
621	Kantone		1 000 000.00				
625	Private Institutionen		877 500.00	877 500.00	1 472 534.00		
63	Rückerstattungen für Sachgüter		14 825 000.00	8 920 000.00	4 797 619.05		
631	Tiefbauten		14 825 000.00	8 920 000.00	4 468 777.75		
633	Hochbauten				328 841.30		
64	Rückzahlung von eigenen Beiträgen		19 000.00	19 000.00	18 243.00		
645	Private Institutionen		19 000.00	19 000.00	18 243.00		
66	Beiträge für eigene Rechnung		20 670 000.00	21 267 000.00	22 113 220.74		
660	Bund		20 670 000.00	21 267 000.00	22 113 220.74		
67	Durchlaufende Beiträge		8 866 000.00	10 526 100.00	6 180 282.30		
670	Bund		8 716 000.00	10 376 000.00	6 030 232.30		
675	Private Institutionen		150 000.00	150 100.00	150 050.00		

Verpflichtungskredite

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Hochbauten							
1.00.03.0	Insel Schwanau, Instandsetzung (KRB vom 17. September 2008)	4 690 416	4 659 596.85	30 819.15			30 819.15
1.00.07.0	Berufbildungszentrum Goldau, Sanierungsmaßnahmen (KRB vom 21. November 2007)	8 800 000	7 711 591.95	1 088 408.05			1 088 408.05
1.00.10.0	Kirche Kantonsschule Kollegium Schwyz Restaurierung mit Anpassung Nebenräume (KRB vom 24. Juni 2010)	3 057 100	3 047 021.80	10 078.20			10 078.20
1.00.12.0	Kantonsschule Kollegium Schwyz, Sanierung und räumliche Neukonzeption (KRB vom 14. Februar 2007)	23 500 000	26 273 184.82	-2 113 184.82			-2 113 184.82
1.00.12.01	Zusatzkredit (KRB vom 23. Mai 2012)	660 000					
1.00.24.0	Sanierung und Erweiterung Übungsanlage Wintersied für die Schadenwehren (KRB vom 24. November 2004 und Volksabstimmung vom 17. April 2005)	8 750 000	8 373 555.00	376 445.00			376 445.00
1.00.28.1	Berufbildungszentrum Goldau, Sanierung Turnhalle und Schulraumerweiterung (KRB vom 21. November 2012; Volksabstimmung 3. März 2013)	9 400 000	3 821 175.05	5 578 824.95	4 300 000	250 000	1 028 824.95
1.00.32.0	Planung eines Neubaus des Heilpädagogischen Zentrums Innerschwyz, Goldau (KRB vom 28. März 2012 und Volksentscheid	1 560 000	76 424.65	1 483 575.35	1 200 000		283 575.35

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Hochbauten							
1.00.34.0	vom 17. Juni 2012) Bundesbriefmuseum Schwyz, Sanierung und Neukonzeption Ausstellung (KRB vom 21. November 2012)	2 624 000	121 362.90	2 502 637.10	1 380 000	250 000	872 637.10
1.00.35.0	Interkantonale Försterschule Maienfeld - Gebäudesanierung (KRB vom 21. November 2012)	328 300	132 919.90	195 380.10	43 700		151 680.10

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Strassenausbau							
	H8; Anschluss A4 Seewen-Anschluss A3 Schindellegi						
4.10.03.0	First - Stalden, Feusisberg, Los 44 (KRB vom 21. April 2004)	9 220 000	6 724 347.90	2 495 652.10			2 495 652.10
4.10.09.0	Strassenausbau Zweite Altmatt - Dritte Altmatt, Rothenthurm (KRB vom 29. Juni 2006) 2; Hauptstrasse Goldau - Ibach	9 870 000	7 545 040.30	2 324 959.70	10 000		2 314 959.70
4.20.02.0	Teilstrecke Rösslimatt Seewen - Eigenwies, Ibach (KRB vom 25. Juni 2003) 387; Hauptstrasse Ibach / Schwyz - Muotathal - Hinterthal	8 600 000	4 850 939.55	3 749 060.45			3 749 060.45
4.30.01.0	Ausbau Muotathalerstrasse, 1. Etappe Gibelhorn (KRB vom 21. April 2010) 392; Wägitalerstrasse	46 330 000	27 222 619.68	19 107 380.32	8 500 000	8 300 000	2 307 380.32
4.30.05.0	Ausbau Wägitalerstrasse, Abschnitt Flübödéli km 3.350 - km 3.970 (KRB vom 29. Mai 2013) 386; Hauptstrasse Biberbrugg-Einsiedeln-Euthal-Oberiberg	9 350 000	495 083.70	8 854 916.30	2 600 000	3 600 000	2 654 916.30
4.30.16.0	Strassenkorrektur mit Alpverlegung Biberbrugg - Nübersagi, Einsiedeln	15 580 000	21 533 913.05	1 046 086.95			1 046 086.95

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Strassenausbau							
4.30.16.1	(KRB vom 10. September 2003) Zusatzkredit (KRB vom 19. September 2007)	7 000 000					
4.30.17.0	Teilstrecke Steinbach-Euthal, Ersatz Steinbach-Viadukt (KRB vom 24. Juni 2010)	29 550 000	20 578 884.20	8 971 115.80	6 500 000	1 500 000	971 115.80
4.30.18.0	Gross - Steinbach, Einsiedeln, km 19.380 - km 21.550 (KRB vom 23. Mai 2012)	21 000 000	643 547.55	20 356 452.45	500 000	4 500 000	15 356 452.45
4.31.00.0	381 / Ausbau Aegeristrasse, Sattel km 0.620 - km 1.740 (KRB vom 20. Februar 2013) 3; Hauptstrasse Kt. Grenze ZH/SZ - Löwen/Pfäffikon und Gwatt/Pfäffikon - Reichenburg	10 300 000	3 411 629.98	6 888 370.02	2 200 000	500 000	4 188 370.02
4.33.03.0	Ausbau Kantonsstrasse Buttikon Ost bis Reichenburg West (KRB 12. Februar 2014)	14 830 000		14 830 000.00		4 000 000	10 830 000.00
4.33.04.0	Strassenausbau Galgenen Ost - Siebnen Galgenen km 13.020 - km 13.720 (KRB 26. Juni 2014)	8 300 000		8 300 000.00		1 500 000	6 800 000.00
4.40.02.0	Umfahrung Pfäffikon, Planungskredit; Gemeinde Freienbach (KRB vom 24. Oktober 2007)	9 867 000	6 553 338.05	3 313 661.95			3 313 661.95

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Strassenausbau							
4.50.01.0	390; Hauptstrasse Lachen-Tuggen-Kt. Grenze SZ/SG Grosskreisel Siebnen, km 14.270 - km 14.420 (KRB vom 28. März 2012)	12 950 000	3 351 732.25	9 598 267.75	4 000 000	4 000 000	1 598 267.75
4.50.02.0	Kernentlastung Lachen, Ast West km 9.750 - km 10.781 (KRB 16. April 2014)	33 500 000		33 500 000.00		4 000 000	29 500 000.00
4.60.01.0	H 371; Anschluss A4 Goldau-Oberarth-Sattel Teilstrecke Kreuzstrasse - Steinerstrasse, Goldau (KRB vom 11. Februar 2004)	9 130 000	5 042 072.10	4 087 927.90			4 087 927.90
4.70.03.0	H2b; Kantonsgrenze LU/SZ-Gersau-Anschluss A4 Ingenbohl Strassenausbau Gersau - Rot Chrüz, Bezirk Gersau (KRB vom 24. Juni 2009)	7 370 000	5 853 470.45	1 516 529.55			1 516 529.55
4.70.04.0	Kreisel Gätzlistrasse, Brunnen (KRB vom 18. Mai 2011) Anschluss A4 Küssnacht - Kantonsgrenze SZ/ZG/LU	6 775 000	3 576 337.35	3 198 662.65			3 198 662.65
4.80.01.0	Hauptstrasse Nr. 368; Ausbau Zugerstrasse Nord (Fänn), Küssnacht (KRB vom 12. März 2008)	10 390 000	9 468 912.22	921 087.78			921 087.78

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Strassenausbau							
4.85.01.0	Südlumfahrung Küssnacht 1. Abschnitt: Planungskredit (KRB vom 21. April 2010)	9 000 000	6 148 990.32	2 851 009.68			2 851 009.68
4.85.02.0	Südlumfahrung, Abschnitt Ebnet-Räbmatt, inkl. Verbindung Zuger-/Arhterstrasse und SABA Giessenbach, Küssnacht (KRB 16. April 2014) Zubringer Wilen (Wollerau/Freienbach)	125 770 000		125 770 000.00		25 540 000	100 230 000.00
4.90.01.0	Zubringer Wilenstrasse (Fällmistunnel), Gemeinden Freienbach und Wollerau Planungskredit (KRB vom 21. Oktober 2009) Ibergeggstrasse; Schwyz - Oberiberg	4 200 000	973 341.78	3 226 658.22			3 226 658.22
4.95.01.0	Windstock - Chaisten, Schwyz (KRB vom 17. Februar 2010)	5 510 000	4 477 577.95	1 032 422.05	30 000		1 002 422.05

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Investitionsbeiträge							
7.00.43.0	Projekt "schuldatenverwaltung.sz" (KRB vom 15. Dezember 2010)	1 229 352	1 360 996.80	- 131 644.80	66 800		- 198 444.80
7.00.53.0	Kantonsbeitrag an die Restaurierungen 2013 - 2022 im Kloster Einsiedeln (KRB vom 23. Mai 2012 und Volksabstimmung 23. September 2012)	8 000 000	800 000.00	7 200 000.00	800 000	800 000	5 600 000.00
7.00.71.0	Beschaffung des Sicherheitsnetzes Funk der Schweiz POLYCOM, Teilnetz Kanton Schwyz (KRB vom 21. Oktober 2009)	32 631 000	26 022 095.11	6 608 904.89	800 000		5 808 904.89
7.00.85.0	Aufwand des Beauftragten für Öffentlichkeit und Datenschutz (KRB vom 22. Oktober 2008)	1 260 175	1 236 572.00	23 603.00			23 603.00
7.00.88.0	Energieförderprogramm (KRB vom 16. September 2009 und Volksabstimmung vom 29. November 2009)	5 000 000	4 403 587.00	596 413.00	500 000		96 413.00
7.00.89.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Oberbauerneuerung Wädenswil - Burghalden (KRB vom 17. September 2008)	511 000	510 867.00	133.00			133.00
7.00.90.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Erstellung des Betriebsgebäudes in Samstagen (KRB vom 17. September 2008)	1 227 000	997 138.00	229 862.00			229 862.00
7.00.91.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Beschaffung eines Fahrleitungsfahrzeuges (KRB vom 17. September 2008)	1 158 000	726 566.00	431 434.00			431 434.00

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Investitionsbeiträge							
7.00.92.0	Investitionsbeitrag an die SOB für die Erneuerung des Trasses auf ausgewählten Streckenabschnitten, für die Erneuerung der Station Rothenthurm und Ersatz Reisezugwagen (KRB vom 6. März 1996)	8 567 910	8 445 100.00	1 228 810.00			1 228 810.00
7.00.93.0	Investitionsbeitrag an die Auto AG Schwyz; Vereinbarung IV (KRB vom 19. Mai 1999)	1 070 200	1 070 200.00				
7.00.94.0	Investitionsbeitrag an die SOB; 8. Vereinbarung (KRB vom 27. Oktober 1999)	4 293 100	4 293 100.00				
7.00.95.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG (SOB); 3. und 4. Vereinbarung (KRB vom 16. Oktober 2002)	1 955 900	1 955 900.00				
7.00.96.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG (SOB); 6. Vereinbarung (KRB vom 24. November 2004)	8 345 600	8 345 600.00				
7.00.97.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG; Perronerhöhung Grünenfeld, Gemeinde Richterswil (KRB vom 19. September 2007)	117 760	117 760.00				
7.00.98.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG; Ausbau Bahnhof Biberbrugg, II. Etappe (KRB vom 19. September 2007)	8 700 000	7 008 675.00	1 691 325.00			1 691 325.00

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Investitionsbeiträge							
7.00.99.0	Investitionsbeitrag an die Schweizerische Südostbahn AG; Oberbausanierung Einsiedeln - Biberbrugg I. Etappe (KRB vom 19. September 2007)	1 650 000	1 646 592.00	3 408.00			3 408.00
7.01.01.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für den Umbau auf die N-Fahrleitung zwischen Steinerberg und Altmatt (KRB vom 21. Oktober 2009)	2 384 046	194 886.00	2 189 160.00			2 189 160.00
7.01.02.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für den Ersatz von elf Weichen in Samstagen (KRB vom 21. Oktober 2009)	715 224	424 857.00	290 367.00			290 367.00
7.01.03.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für Sicherheitsmassnahmen zwischen Freienbach und Altmatt (KRB vom 21. Oktober 2009)	893 316	146 604.00	746 712.00			746 712.00
7.01.04.0	Investitionsbeitrag an die SOB AG für die Oberbauerneuerung zwischen Freienbach und Wollerau, Gleis 2 und Ersatz der Weiche 5 im Bahnhof Wollerau (KRB vom 21. Oktober 2009)	294 270	162 721.00	131 549.00			131 549.00
7.01.05.0	Investitionsbeitrag an die SBB für die Beschaffung von 113 Niederflur-Doppelstock-Zwischenwagen (KRB vom 20. Mai 2010)	1 869 067	1 869 067.00				
7.01.05.1	Beteiligung an Vorfinanzierungskosten der Durchmesserlinie Zürich (KRB vom 29. Juni 2011)	18 300 000	14 950 000.00				

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Investitionsbeiträge							
7.01.05.2	4. Teilergänzung S-Bahn Zürich linkes Zürichseeufer (KRB vom 29. Juni 2011)	7 700 000	1 432 920.00	6 267 080.00	1 300 000		4 967 080.00
7.01.05.3	Programmfinanzierung Schweizerische Südostbahn AG (SOB AG) (KRB vom 30. Juni 2011)	3 220 484	3 220 484.00				
7.01.06.0	Programmfinanzierung 2012 Schweizerische Südostbahn AG (SOB AG) (KRB vom 26. Oktober 2011)	3 113 399	3 113 399.00				
7.01.06.1	Programmfinanzierung 2013 - 2016 Schweizerische Südostbahn AG (SOB AG) (KRB vom 21. November 2012)	14 710 000	4 168 556.00	10 541 444.00	3 382 036		7 159 408.00
7.01.07.0	Investitionsbeitrag an die SOB Perronerhöhung Stationen Wilen und Schindellegi (KRB vom 26. Oktober 2011)	259 204	259 204.00				
7.01.08.0	Shuttlelösung im Bahnhof Siebnen-Wangen Projektierungs- und baukosten der Kurzfristmassnahmen (KRB vom 23. November 2011)	2 300 000		2 300 000.00			2 300 000.00
7.01.08.1	Shuttlelösung im Bahnhof Siebnen-Wangen Projektierungskosten der Mittelfristmassnahmen (KRB vom 23. November 2011)	1 200 000		1 200 000.00			1 200 000.00
7.01.09.0	Investitionshilfe gemäss Behinderdengleichstellungsgesetz an die Schweizerische Südostbahn AG (KRB vom 28. März 2012)	643 280		643 280.00	643 208		

Verpflichtungskredite

Konto	Projekte	Beschlossene Verpflichtungskredite	Davon bereits beanspruchte Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Noch bestehende Verpflichtungskredite bis Ende 2013	Voraussichtliche Fälligkeiten 2014 gemäss Voranschlag 2014	Voraussichtliche Fälligkeiten 2015 gemäss Voranschlag 2015	Restlicher Verpflichtungskredit per 1.1.2016
Investitionsbeiträge							
7.01.10.0	Investitionsbeitrag an Stosbahnen AG (KRB vom 21. November 2012)	5 300 000	2 650 000.00	2 650 000.00	2 650 000		
7.01.11.0	Investitionsbeitrag nach Behindertengleichstellungsgesetz an die Schweizerische Südostbahn AG (SOB AG) (KRB vom 21. November 2012)	880 903		880 903.00	180 903		700 000.00
7.01.12.0	Investitionsbeitrag nach Behindertengleichstellungsgesetz an die Schweizerische Südostbahn AG (KRB vom 17. April 2013)	338 204		338 204.00	338 204		

